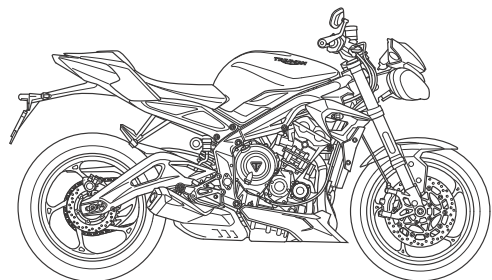
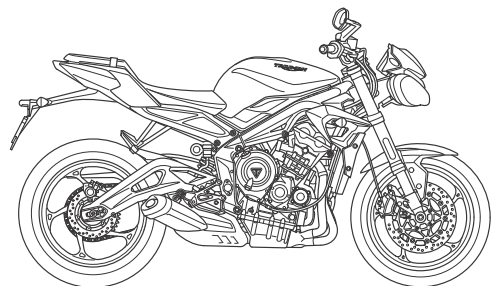




Benutzerhandbuch

Street Triple S (660 cm³), Street Triple R, Street Triple R (LRH) und Street Triple RS



Dieses Handbuch enthält Informationen über die Motorräder Triumph Street Triple S (660 cm³), Street Triple R, Street Triple R (LRH) und Street Triple RS. Bewahren Sie dieses Benutzerhandbuch stets zusammen mit dem Motorrad auf und schlagen Sie darin nach, wann immer Sie Informationen benötigen.

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben basieren auf den neuesten, zum Zeitpunkt der Veröffentlichung verfügbaren Informationen. Triumph behält sich das Recht vor, jederzeit ohne vorherige Ankündigung Änderungen vorzunehmen, ohne dass dem Unternehmen daraus Verpflichtungen entstehen.

Jede Wiedergabe, ob ganz oder in Teilen, ist ohne schriftliche Genehmigung von Triumph Motorcycles Limited untersagt.

© Copyright 12.2019 Triumph Motorcycles Limited, Hinckley, Leicestershire, England.

Veröffentlichung Nummer 3855672-DE Ausgabe 1

Inhaltsverzeichnis

Dieses Handbuch enthält eine Reihe unterschiedlicher Abschnitte. Das nachstehende Inhaltsverzeichnis wird Ihnen dabei helfen, den Beginn jedes Abschnitts aufzufinden. Im Fall von längeren Abschnitten finden Sie an dieser Stelle dann ein weiteres Inhaltsverzeichnis, das Ihnen beim Auffinden des spezifischen Themas hilft, zu dem Sie Informationen suchen.

Vorwort.....	3
Sicherheit geht vor.....	7
Warnaufkleber.....	16
Kennzeichnung der Teile.....	18
Seriennummern.....	23
Allgemeine Informationen.....	25
Fahren mit dem Motorrad.....	119
Zubehör, Ladung und Beifahrer.....	135
Wartung.....	141
Reinigung und Wartung.....	201
Spezifikationen.....	213
Spezifikationen.....	217
Spezifikationen.....	221
Inhalt.....	225
Zulassungsinformationen.....	231

Vorwort

Warnung, Vorsicht und Hinweis

Besonders wichtige Informationen in diesem Handbuch sind in folgender Form dargestellt:

Warnung

Dieses Symbol „Warnung“ kennzeichnet spezielle Anweisungen oder Verfahren, deren Nichtbefolgung zu Verletzungs- oder Lebensgefahr führt.

Vorsicht

Dieses Symbol „Vorsicht“ kennzeichnet spezielle Anweisungen oder Verfahren, die, wenn sie nicht streng befolgt werden, zur Beschädigung oder Zerstörung von Ausrüstung führen können.

Hinweis

Dieses Symbol „Hinweis“ kennzeichnet Punkte, die für einen effizienteren und bequemerem Betrieb des Motorrads von besonderer Bedeutung sind.

Warnaufkleber



In bestimmten Bereichen des Motorrads ist dieses Symbol (siehe oben) zu finden. Dieses Symbol bedeutet „VORSICHT: SCHLAGEN SIE IM HANDBUCH NACH“ und wird jeweils ergänzt durch eine bildliche Darstellung des betreffenden Themas und/oder Text.

Versuchen Sie niemals, das Motorrad zu fahren oder irgendwelche Einstellungen vorzunehmen, ohne vorher die betreffenden Anweisungen in diesem Handbuch nachzuschlagen.

Die Position aller Aufkleber mit diesem Symbol finden Sie im Abschnitt „Lage der Warnaufkleber“ in diesem Benutzerhandbuch. Wo dies erforderlich ist, erscheint das Symbol auch auf den Seiten, die die entsprechenden Informationen enthalten.

Street Triple R – LRH Modelle (tiefergelegt)

Sofern nicht anders angegeben, sind die Angaben, Anweisungen, und Spezifikationen für Street Triple R - LRH Modelle identisch mit denen, die das Benutzerhandbuch für Street Triple R Modelle mit Standard-Bodenfreiheit ausweist.

Vorwort

Wartung

Um eine lange, sichere und problemfreie Lebensdauer Ihres Motorrads zu gewährleisten, sollten Sie Wartungsarbeiten ausschließlich von Triumph-Vertragshändlern durchführen lassen.

Die Kenntnisse, Ausrüstung und Fertigkeiten, die für die korrekte Wartung Ihres Triumph-Motorrads erforderlich sind, sind nur bei einem Triumph-Vertragshändler zu finden.

Um den Standort Ihres nächstgelegenen Triumph-Vertragshändlers zu erfahren, besuchen Sie die Triumph Webseite unter www.triumph.co.uk oder setzen Sie sich telefonisch mit der offiziellen Triumph-Vertretung Ihres Landes in Verbindung. Die Anschriften finden Sie im Serviceheft, das diesem Handbuch beiliegt.

Schalldämpfersystem

Manipulationen am Schalldämpfersystem sind verboten.

Der Besitzer wird darauf hingewiesen, dass gesetzliche Vorschriften unter Umständen folgendes verbieten:

1. Das Entfernen oder Unwirksama machen von Vorrichtungen oder konstruktiven Bestandteilen zur Schalldämpfung an einem Neufahrzeug vor dessen Verkauf oder Auslieferung an den Endkäufer oder während des Betriebs des Fahrzeugs, außer dies erfolgt zu Wartungs-, Reparatur- oder Austausch Zwecken, und
2. das Betreiben dieses Fahrzeugs nach Entfernen oder Unwirksammachen einer solchen Vorrichtung oder eines solchen konstruktiven Bestandteils.

Handlungen, die als Manipulation angesehen werden, sind unter anderem:

- Ausbauen oder Einstechen des Schalldämpfers, der Leitbleche, Krümmerrohre oder anderer Bauteile, die Abgase leiten.
- Ausbauen oder Einstechen von Teilen der Ansauganlage.
- Mangelnde ordnungsgemäße Wartung.
- Ersetzen von beweglichen Teilen im Fahrzeug oder von Teilen der Auspuff- oder Ansauganlage durch andere als die vom Hersteller vorgeschriebenen Teile.

Benutzerhandbuch



Warnung

Dieses Benutzerhandbuch und alle anderen mitgelieferten Anleitungen sind als Bestandteil des Motorrads zu betrachten und sollten dauerhaft bei diesem verbleiben, auch wenn es später einmal verkauft werden sollte.

Alle Fahrer müssen vor dem Fahren dieses Benutzerhandbuch und alle anderen mitgelieferten Anleitungen durchlesen, um sich mit der richtigen Bedienung der Bedienelemente des Motorrads, seinen Eigenschaften, Fähigkeiten und Grenzen gründlich vertraut zu machen.

Verleihen Sie Ihr Motorrad nicht an andere Personen, da es beim Fahren zu einem Unfall kommen kann, wenn diese mit den Bedienelementen Ihres Motorrads, seinen Eigenschaften, Fähigkeiten und Grenzen nicht vertraut sind.

Vielen Dank, dass Sie sich für ein Motorrad von Triumph entschieden haben. Dieses Motorrad ist das Ergebnis der bewährten Entwurfs- und Konstruktionstechnik, eingehender Tests und des dauerhaften Strebens von Triumph nach Überlegenheit bei Zuverlässigkeit, Sicherheit und Leistung.

Bitte lesen Sie dieses Benutzerhandbuch durch, bevor Sie mit dem Motorrad fahren, um sich mit der richtigen Bedienung der Kontrollelemente Ihres Motorrads, seinen Eigenschaften, Fähigkeiten und Grenzen gründlich vertraut zu machen.

Das Benutzerhandbuch beinhaltet Tipps für sicheres Fahren, behandelt jedoch nicht alle Techniken und Fertigkeiten, die für das sichere Fahren mit einem Motorrad erforderlich sind.

Triumph empfiehlt allen Fahrern dringend, das für den sicheren Betrieb des Motorrads erforderliche Training zu absolvieren.

Sie erhalten das vorliegende Benutzerhandbuch bei Ihrem Händler auf:

- Englisch
- US-Englisch
- Chinesisch
- Niederländisch
- Französisch
- Deutsch
- Italienisch
- Japanisch
- Portugiesisch
- Spanisch
- Schwedisch
- Thai.

In welchen Sprachen das vorliegende Benutzerhandbuch erhältlich ist, hängt vom jeweiligen Motorradmodell und Land ab.

Sprechen Sie mit Triumph

Unsere Beziehung zu Ihnen endet nicht mit dem Kauf Ihres Triumph Motorrads. Ihre Erfahrungen als Käufer und Besitzer sind ein sehr wichtiger Beitrag, mit dessen Hilfe wir unsere Produkte und Dienstleistungen für Sie weiterentwickeln zu können.

Bitte helfen Sie uns dabei, indem Sie sicherstellen, dass Ihr Triumph-Vertragshändler Ihre E-Mail-Adresse erhält und diese an uns weiterreicht. Sie erhalten dann per E-Mail eine Einladung zur Teilnahme an einer Online-Kundenzufriedenheitsumfrage, in der sie uns diese Erfahrungen mitteilen können.

Ihr Team Triumph.

Seite absichtlich frei gelassen

Sicherheit geht vor

Das Motorrad

Warnung

Dieses Motorrad ist ausschließlich für den Straßengebrauch ausgelegt. Für eine Verwendung im Geländebereich ist es nicht geeignet.

Ein Betrieb im Gelände kann unter Umständen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu einem Unfall mit Verletzungs- oder Todesfolge führen.

Warnung

Dieses Motorrad ist nicht für das Ziehen von Anhängern oder die Montage eines Seitenwagens ausgelegt.

Das Anbringen eines Seitenwagens und/oder Anhängers kann zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Warnung

Street Triple - LRH Modelle (tiefergelegt)

Street Triple R - LRH Motorräder besitzen eine tiefergelegte Radaufhängung und geringere Bodenfreiheit.

Das hat zur Folge, dass sich mit der Street Triple R - LRH geringere Kurvenneigungswinkel erreichen lassen als mit dem Street Triple R Modell mit Standard-Bodenfreiheit.

Denken Sie beim Fahren daran, dass die Bodenfreiheit Ihres Motorrads begrenzt ist. Testen Sie das Motorrad in einer verkehrsfreien Umgebung, um sich mit den Grenzen seiner Bodenfreiheit und seiner Kurvenneigungswinkel vertraut zu machen.

Schräglagen mit nicht mehr sicheren Neigungswinkeln oder ein unerwarteter Kontakt mit dem Boden können zu Instabilitäten, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu Unfällen führen.

Warnung

Dieses Motorrad ist für den Gebrauch als Zweirad ausgelegt, mit dem ein Fahrer alleine oder (sofern Beifahrersitz und Fußrasten montiert sind) zusammen mit einem Beifahrer befördert werden kann.

Das Gesamtgewicht von Fahrer, möglichem Beifahrer, etwaigen Zubehörteilen und Gepäckstücken darf die im Abschnitt „Spezifikationen“ angegebene maximale Zuladung nicht überschreiten.

Warnung

Dieses Motorrad verfügt über einen Katalysator unterhalb des Motors, der ebenso wie die Auspuffanlage bei laufendem Motor eine sehr hohe Temperatur erreicht.

Leicht entzündbare Materialien wie Gras, Heu/Stroh, Blätter, Kleidung und Gepäck usw. können sich entzünden, wenn sie mit einem Teil der Auspuffanlage oder des Katalysators in Berührung kommen.

Stellen Sie stets sicher, dass leicht entzündbare Materialien nicht mit der Auspuffanlage oder dem Katalysator in Berührung kommen können.

Kraftstoffdämpfe und Abgase

Warnung

BENZIN IST HOCH ENTZÜNDLICH:

Schalten Sie beim Betanken stets den Motor ab.

Tanken Sie nicht und öffnen Sie den Tankdeckel nicht in der Nähe von offenem Feuer oder während Sie rauchen.

Achten Sie sorgfältig darauf, beim Betanken kein Benzin auf Motor, Auspuffrohre oder Auspuff-Schalldämpfer zu verschütten.

Sollten Sie Benzin verschlucken, einatmen oder in die Augen bekommen, begeben Sie sich sofort in ärztliche Behandlung.

Spritzer auf der Haut sind sofort mit Wasser und Seife abzuwaschen, und mit Benzin verschmutzte Kleidung ist unverzüglich zu entfernen.

Kontakt mit Benzin kann zu Verbrennungen und ernsten Hauterkrankungen führen.

Warnung

Starten Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen und lassen Sie ihn niemals in geschlossenen Räumen laufen.

Abgase sind giftig und können innerhalb kurzer Zeit zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

Betreiben Sie das Motorrad stets im Freien oder in ausreichend belüfteten Bereichen.

Sturzhelm und Schutzkleidung



Warnung

Der Fahrer und – bei Modellen, mit denen ein Beifahrer befördert werden darf – der Beifahrer müssen bei der Fahrt angemessene Kleidung tragen, darunter einen Motorradsturzhelm, Augenschutz, Handschuhe, Stiefel, lange Hosen (die im Knie- und Knöchelbereich eng anliegen müssen) und eine Jacke in einer leuchtenden Farbe.

Im Offroad-Gebrauch (von Offroad-fähigen Modellen) muss der Fahrer stets geeignete Kleidung einschließlich Hosen und Stiefel tragen.

Kleidung in leuchtenden Farben erhöht die Sichtbarkeit des Fahrers (oder Beifahrers) für andere Fahrzeugführer erheblich.

Obwohl ein vollständiger Schutz nicht möglich ist, kann das Tragen korrekter Schutzkleidung das Verletzungsrisiko bei der Fahrt vermindern.

Warnung

Der Sturzhelm stellt einen der wichtigsten Bestandteile der Motorradkleidung dar, da er einen Schutz gegen Kopfverletzungen bietet. Ihr Helm und der Ihres Beifahrers sollten sorgfältig ausgewählt werden und so passen, dass sie bequem und sicher zu tragen sind. Ein Helm in einer leuchtenden Farbe erhöht die Sichtbarkeit des Fahrers (oder Beifahrers) für andere Fahrzeugführer.

Ein offener Helm bietet bei einem Unfall einigen Schutz, besser schützt jedoch ein Vollvisierhelm.

Tragen Sie stets ein Visier oder eine zugelassene Schutzbrille, um für eine gute Sicht zu sorgen und Ihre Augen zu schützen.

Abstellen

Warnung

Schalten Sie stets den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel, bevor Sie das Motorrad unbeaufsichtigt zurücklassen. Durch Abziehen des Schlüssels vermindern Sie das Risiko einer Benutzung des Motorrads durch unbefugte oder ungeschulte Personen.

Denken Sie beim Abstellen des Motorrads stets an Folgendes:

- Legen Sie den ersten Gang ein, damit das Motorrad nicht vom Ständer rollt.
- Motor und Auspuffanlage sind nach dem Fahren heiß. Stellen Sie das Motorrad NICHT an Orten ab, an denen ein Berühren durch Fußgänger, Tiere oder Kinder wahrscheinlich ist.
- Parken Sie nicht auf weichem oder stark geneigtem Untergrund. Ein Abstellen unter diesen Bedingungen kann dazu führen, dass das Motorrad umstürzt.

Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „Fahren mit dem Motorrad“ in diesem Benutzerhandbuch.

Teile und Zubehör

Warnung

Besitzer eines Triumph-Motorrads sollten sich darüber in Klaren sein, dass Teile, Zubehör und Umbauten nur dann zugelassen sind, wenn sie über eine offizielle Zulassung von Triumph verfügen und von einem Vertrags-händler montiert wurden.

Insbesondere ist es sehr gefährlich, Teile oder Zubehörteile zu montieren oder auszutauschen, für deren Montage die elektrische Anlage oder das Kraftstoffsystem zerlegt oder erweitert werden müssen. Jede derartige Modifikation kann zu einem Sicherheitsrisiko führen.

Die Montage von nicht zugelassenen Teilen, Zubehörartikeln oder Umbauten kann sich nachteilig auf das Fahrverhalten, die Stabilität oder andere Aspekte der Funktion des Motorrads auswirken und dadurch unter Umständen einen Unfall mit Verletzungs- oder Todesfolge verursachen.

Triumph lehnt jede Haftung für Defekte ab, die durch die Montage nicht zugelassener Teile, Zubehörteile oder Umbauten bzw. durch die Montage zugelassener Teile, Zubehörteile oder Umbauten durch nicht zugelassenes Personal entstehen.

Triumph lehnt jede Haftung für Defekte ab, die durch die Montage nicht zugelassener Teile, Zubehörteile oder Umbauten bzw. durch die Montage zugelassener Teile, Zubehörteile oder Umbauten durch nicht zugelassenes Personal entstehen.

Wartung und Ausstattung

Warnung

Ziehen Sie Ihren Triumph-Vertrags-händler zu Rate, wann immer Sie Zweifel an der korrekten oder sicheren Funktionsweise dieses Triumph-Motorrads haben.

Denken Sie daran, dass der fortgesetzte Betrieb eines fehlerhaft arbeitenden Motorrads zu einer Verstärkung eines vorhandenen Fehlers führen und darüber hinaus die Sicherheit beeinträchtigen kann.

Warnung

Sorgen Sie dafür, dass die gesamte gesetzlich vorgeschriebene Ausstattung installiert ist und einwandfrei funktioniert.

Das Entfernen oder Abändern der Scheinwerfer, Schalldämpfer, Abgaskontroll- oder Geräuschdämpfungssysteme kann einen Gesetzesverstoß darstellen.

Fehlerhaft durchgeführte oder unzulässige Modifikationen können Einfluss auf das Fahrverhalten, die Stabilität oder andere Aspekte des Betriebs des Motorrads haben und dadurch unter Umständen zu einem Unfall mit Verletzungs- oder Todesfolge führen.

Warnung

Sollte das Motorrad in einen Unfall, Aufprall oder Sturz verwickelt werden, muss es von einem Triumph-Vertrags-händler überprüft und repariert werden.

Jeder Unfall kann Schäden hervorrufen, die, wenn sie nicht fachgerecht repariert werden, unter Umständen zu einem zweiten Unfall mit Verletzungs- oder Todesfolge führen können.

Sicherheit geht vor

Fahren mit dem Motorrad

Warnung

Fahren Sie niemals mit dem Motorrad, wenn Sie müde sind oder unter dem Einfluss von Alkohol oder Drogen stehen.

Das Fahren unter Einfluss von Alkohol oder Drogen ist gesetzwidrig.

Das Betreiben des Motorrads unter Einfluss von Alkohol oder Drogen vermindert die Fähigkeit des Fahrers, die Kontrolle über das Motorrad zu behalten, und kann zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Warnung

Sämtliche Fahrer müssen im Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis für das Motorrad sein.

Die Benutzung des Motorrads ohne gültige Fahrerlaubnis ist illegal und kann eine Strafverfolgung nach sich ziehen.

Die Benutzung des Motorrads ohne eine formelle Ausbildung in den korrekten Fahrtechniken, die zum Erwerb der Fahrerlaubnis erforderlich sind, ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Fahren Sie stets defensiv und tragen Sie die an anderer Stelle in diesem Vorwort beschriebene Schutzkleidung.

Denken Sie daran, dass ein Motorrad im Fall eines Unfalls nicht den gleichen Aufprallschutz bietet wie ein Pkw.

Warnung

Dieses Triumph Motorrad muss innerhalb der gesetzlichen Geschwindigkeitsbegrenzung für die jeweils befahrene Straße betrieben werden.

Das Betreiben des Motorrads bei hohen Geschwindigkeiten kann Gefahren bergen, da die verfügbare Reaktionszeit in einer gegebenen Verkehrssituation mit zunehmender Fahrgeschwindigkeit stark abnimmt.

Vermindern Sie bei potenziell gefährlichen Fahrbedingungen wie schlechtem Wetter oder starkem Verkehr stets die Geschwindigkeit.

Warnung

Beobachten Sie ständig Straßenbelag, Verkehrssituation und Windverhältnisse und reagieren Sie entsprechend auf Veränderungen. Zweiräder sind äußeren Kräften unterworfen, die zu einem Unfall führen können. Zu diesen Kräften gehören unter anderem:

- Windkräfte von vorbeifahrenden Fahrzeugen,
- Schlaglöcher, unebener oder schadhafter Straßenbelag,
- Schlechtes Wetter,
- Fahrerfehler.

Betreiben Sie das Motorrad stets mit mäßiger Geschwindigkeit und abseits von starkem Verkehr, bis Sie sich gründlich mit seinen Fahr- und Betriebseigenschaften vertraut gemacht haben. Überschreiten Sie niemals die gesetzlich zulässige Höchstgeschwindigkeit.

Lenker und Fußrasten

Warnung

Der Fahrer muss die Kontrolle über das Motorrad aufrechterhalten und zu diesem Zweck zu jedem Zeitpunkt die Hände am Lenker behalten.

Wenn der Fahrer die Hände vom Lenker nimmt, hat dies nachteiligen Einfluss auf Fahrverhalten und Stabilität eines Motorrads, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Warnung

Der Fahrer und ein eventueller Beifahrer müssen während der Benutzung des Motorrads stets die vorgesehenen Fußrasten verwenden.

Durch die Benutzung der Fußrasten vermindert sich für Fahrer und Beifahrer das Risiko eines versehentlichen Kontakts mit Teilen des Motorrads und die Verletzungsgefahr durch sich verfangende Kleidungsstücke.

Warnung

Das Betreiben eines Motorrads mit Neigungswinkelindikatoren, die über den maximalen Grenzwert hinaus verschlissen sind, ermöglicht unsichere Seitenneigungswinkel des Motorrads. Ersetzen Sie die Neigungswinkelindikatoren daher stets, bevor sie bis auf den maximal zulässigen Grenzwert verschlissen sind.

Schräglagen mit nicht mehr sicheren Neigungswinkeln können zu Instabilitäten, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu Unfällen führen.

Einzelheiten zu den Verschleißgrenzwerten für Neigungswinkelindikatoren sind im Abschnitt „Wartung und Einstellungen“ zu finden.

Warnung

Wenn der an der Fahrerfußraste angebrachte Neigungswinkelindikator in einer Schräglage den Boden berührt, hat das Motorrad seinen Grenzneigungswinkel beinahe erreicht.

Die Schräglage weiter zu verstärken, ist nicht sicher.

Schräglagen mit nicht mehr sicheren Neigungswinkeln können zu Instabilitäten, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu Unfällen führen.

Warnung

Die Neigungswinkelindikatoren dürfen nicht als Orientierungspunkt dafür verwendet werden, wie weit das Motorrad sicher auf die Seite geneigt werden kann.

Dies hängt von einer Reihe von Umständen ab, unter anderem von Straßenbelag, Reifenzustand und Wetter. Schräglagen mit nicht mehr sicheren Neigungswinkeln können zu Instabilitäten, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu Unfällen führen.

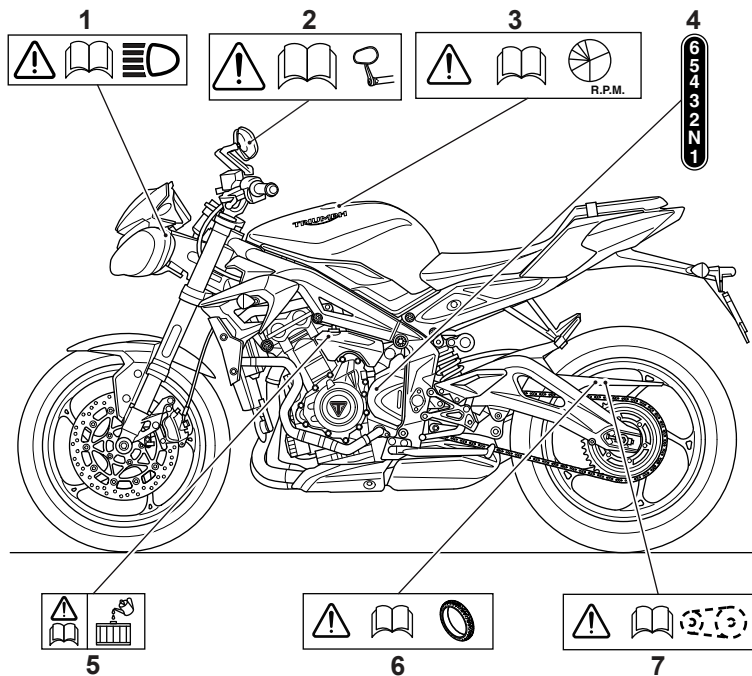
Seite absichtlich frei gelassen

Warnaufkleber

Warnaufkleber

Lage der Warnaufkleber

Die auf dieser und den folgenden Seiten im Einzelnen aufgeführten Aufkleber sollen Sie auf wichtige sicherheitsrelevante Informationen in diesem Handbuch aufmerksam machen. Sorgen Sie dafür, dass die Informationen, auf die sich diese Aufkleber beziehen, von allen Fahrern verstanden und befolgt werden, bevor sie mit dem Motorrad fahren.



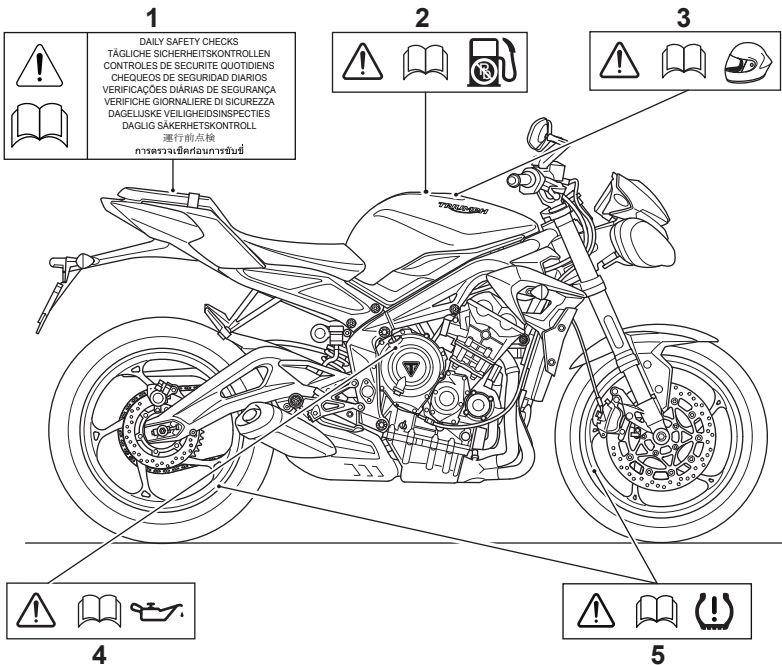
1. Scheinwerfer (Seite 197)
2. Spiegel (Seite 170)
3. Einfahren (Seite 116)
4. Gänge (Seite 122)

5. Kühlmittel (Seite 152)
6. Reifen (Seite 184)
7. Antriebskette (Seite 158)

Lage der Warnaufkleber (Fortsetzung)

Vorsicht

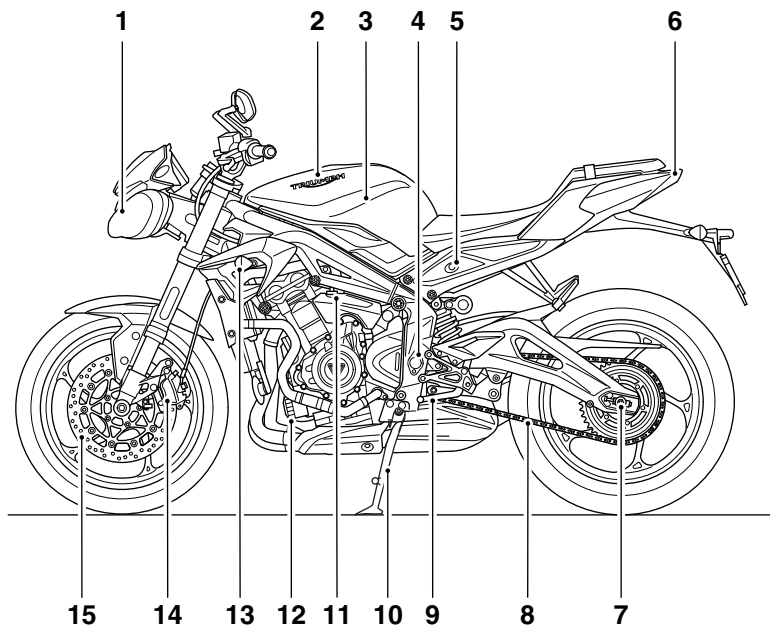
Sämtliche Warnhinweise und -aufkleber mit Ausnahme des Einfahraufklebers werden unter Verwendung eines starken Klebers am Motorrad angebracht. In einigen Fällen werden die Aufkleber vor dem Lackieren angebracht. Der Versuch, die Warnaufkleber zu entfernen, führt daher zu Schäden an Karosserie oder Lackierung.



1. **Tägliche Sicherheitskontrollen (Seite 117)**
2. **Unverbleiter Kraftstoff (Seite 103)**
3. **Helm (Seite 9)**
4. **Motoröl (Seite 148)**
5. **Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden) (Seite 186)**

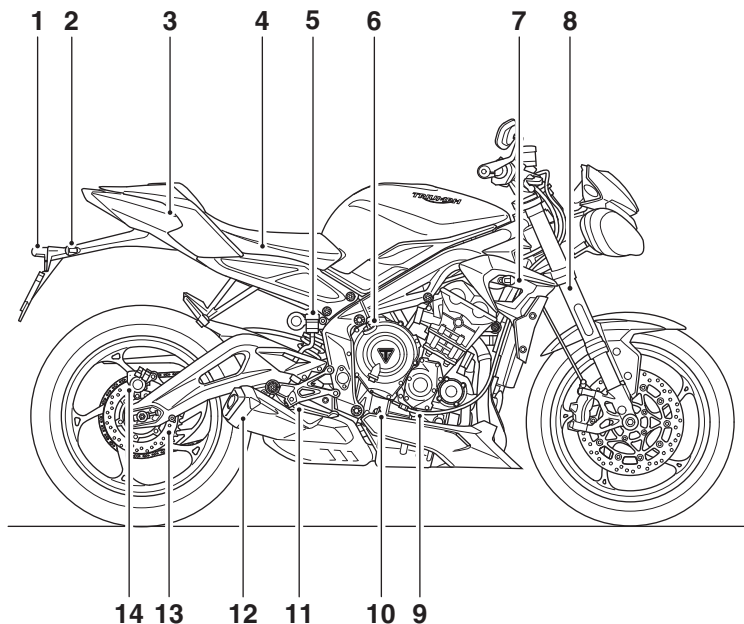
Kennzeichnung der Teile

Kennzeichnung der Teile



- | | |
|-----------------------------|-----------------------------------|
| 1. Scheinwerfer | 9. Schaltpedal |
| 2. Kraftstoffeinfülldeckel | 10. Seitenständer |
| 3. Kraftstofftank | 11. Kühlmittel-Ausgleichsbehälter |
| 4. Hinterradaufhängung | 12. Ölfilter |
| 5. Sitzverriegelung | 13. Vorderer Blinker |
| 6. Rückleuchte | 14. Vorderrad-Bremssattel |
| 7. Antriebsketteneinsteller | 15. Vorderrad-Bremsscheibe |
| 8. Antriebskette | |

Kennzeichnung der Teile – Fortsetzung

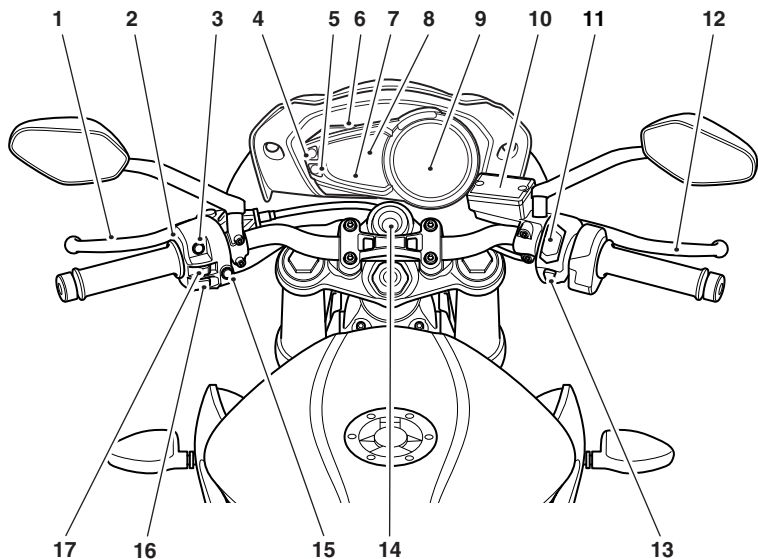


- | | |
|--|----------------------------|
| 1. Kennzeichenleuchte | 8. Vorderradgabel |
| 2. Hinterer Blinker | 9. Kupplungszug |
| 3. Bordwerkzeug (unter dem Sitz) | 10. Motorölstand-Peilstab |
| 4. Batterie (unter dem Sitz) | 11. Hinterrad-Bremspedal |
| 5. Hinterrad-Bremsflüssigkeitsbehälter | 12. Schalldämpfer |
| 6. Öleinfülldeckel | 13. Hinterrad-Bremsscheibe |
| 7. Kühler/Kühlmittel-Druckverschluss | 14. Hinterrad-Bremssattel |

Kennzeichnung der Teile

Kennzeichnung der Teile aus Fahrersicht

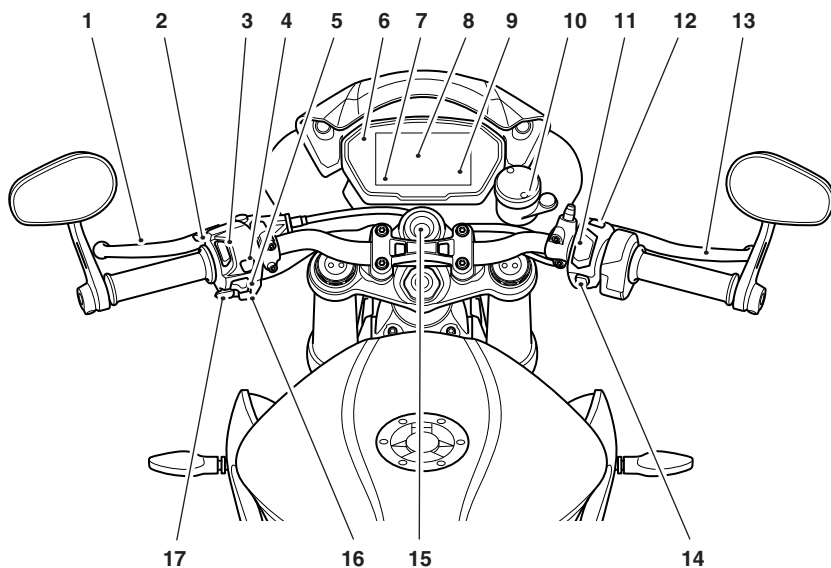
Street Triple R, Street Triple R - LRH und Street Triple S (660 cm³)



- | | |
|-----------------------------------|---|
| 1. Kupplungshebel | 10. Vorderrad-Bremsflüssigkeitsbehälter |
| 2. Fernlichttaste | 11. Motorstopp-/startschalter |
| 3. Instrumententaste BORDCOMPUTER | 12. Vorderrad-Bremshebel |
| 4. Taste BLÄTTERN | 13. Warnblinklichtschalter |
| 5. Taste EINSTELLEN | 14. Zündschalter |
| 6. Instrumenteneinheit (LCD) | 15. Taste MODUS |
| 7. Bordcomputer-Display | 16. Hupenschalter |
| 8. Tachometer | 17. Blinkerschalter |
| 9. Drehzahlmesser | |

Kennzeichnung der Teile aus Fahrersicht

Street Triple RS

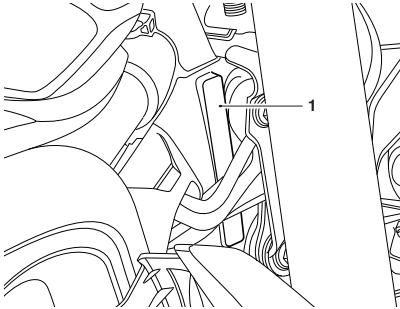


- | | |
|--|---|
| 1. Kupplungshebel | 9. Drehzahlmesser |
| 2. Fernlicht-/Lichthupentaste | 10. Vorderrad-Bremsflüssigkeitsbehälter |
| 3. Schalter für Tagfahrleuchten (TFL), falls eingebaut | 11. Motorstart-/stoppschalter |
| 4. Taste MODUS | 12. Warnblinklichtschalter |
| 5. Blinkerschalter | 13. Vorderrad-Bremshebel |
| 6. Instrumenteneinheit (TFT) | 14. Taste STARTSEITE |
| 7. Informationsfeld/Modus-Anzeige | 15. Zündschalter |
| 8. Tachometer | 16. Joystick-Auswahl taste |
| | 17. Hupenschalter |

Seite absichtlich frei gelassen

Seriennummern

Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN)

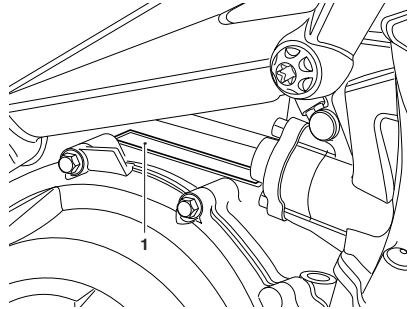


1. Fahrzeugidentifikationsnummer

Die Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN) ist im Lenkkopfbereich des Rahmens eingeprägt. Sie erscheint außerdem auf einem Aufkleber an der linken Rahmenseite, neben der Kühlerabdeckung.

Tragen Sie die Fahrzeugidentifikationsnummer in das nachfolgende Feld ein.

Motor-Seriennummer



1. Motor-Seriennummer

Die Motor-Seriennummer ist im Kurbelgehäuse, direkt über dem Kuppelungsdeckel eingeprägt.

Tragen Sie die Motor-Seriennummer in das nachfolgende Feld ein.

Seite absichtlich frei gelassen

Allgemeine Informationen

Inhaltsverzeichnis

Handbedienelemente	28
Gashebel und Drosselklappensteuerung	28
Zündschalter/Lenkschloss	29
Zündschlüssel	30
Wegfahrsperre	31
Bremshebel-Einstellvorrichtungen	31
Kupplungshebel-Einstellvorrichtungen	33
Lenkerschalter rechts	34
Lenkerschalter rechts	35
Lenkerschalter links	36
Lenkerschalter links	38
Instrumente	40
TFT-Instrumenteneinheit	41
Layout der Instrumenteneinheit	42
Warnleuchten	43
Warnmeldungen und Informationen	48
Kilometerzähler und Tachometer	49
Drehzahlmesser	49
Tankuhr	50
Kühlmitteltemperaturanzeige	51
Umgebungstemperatur	51
Gangstellungsanzeige	52
Styles der Anzeige	53
Navigieren auf der Anzeige	53
Fahrmodi	54
Auswahl des Fahrmodus	54
Hauptmenü	56
Informationsfeld	69
Einstellen der Instrumententafelposition	75

Allgemeine Informationen

Instrumente mit LCD-Display (Flüssigkristallbildschirm)	77
Instrumentenanordnung	78
Warnleuchten	79
Tachometer und Kilometerzähler	83
Drehzahlmesser	83
Gangstellungsanzeige	84
Kühlmitteltemperaturanzeige	84
Tankuhr	85
Instrumente, Tasten BLÄTTERN/EINSTELLEN	85
Deaktivieren der Antischlupfregelung (TC)	86
Uhr	87
Auto - Automatische Blinkerabschaltung - Ind (nur Street Triple R)	88
Wartungsintervallankündigung (SIA)	89
Gangwechsellanzeige	89
UnitS (metrisches,ritisches oder US-System)	91
Tageskilometerzähler	93
Auswahl des Fahrmodus	94
RAIN-Modus	95
ROAD-Modus	95
Modus SPORT (nur Street Triple R)	95
Modus RIDER (Fahrer) (nur Street Triple R)	95
Einstellen der Optionen im Modus FAHRER	97
Auswählen eines Fahrmodus - im Stand	99
Auswählen eines Fahrmodus - während der Fahrt	100
Kraftstoff	103
Tankdeckel	104
Befüllen des Kraftstofftanks	105
Antischlupfregelung (TC)	106
Einstellungen der Antischlupfregelung	106
Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden)	107
Reifendruck-Warnleuchte (falls Reifendruck-Überwachungssystem eingebaut)	107
Seriennummer des Reifendrucksensors	108
Reifendruck	109
Austauschreifen	109
Sensorbatterien	109
Seitenständer	110

Allgemeine Informationen

Sitze	111
Sitzpflege	111
Fahrersitz	111
Beifahrersitz und Sitzbankabdeckung	112
Benutzerhandbuch und Bordwerkzeug	114
USB-Anschluss (Universal Serial Bus)	115
Einfahren	116
Tägliche Sicherheitskontrollen	117

Allgemeine Informationen

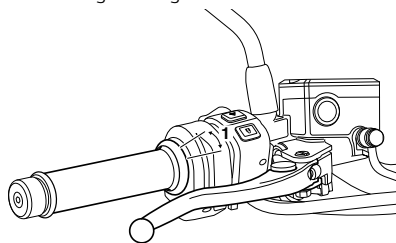
Handbedienelemente

Gashebel und Drosselklappensteuerung

Das Öffnen und Schließen der Drosselklappen wird über das elektronische Motorsteuergerät (ECM) durch einen elektronischen Gasdrehgriff gesteuert. In dem System gibt es keine direkt wirkenden Seilzüge.

Wenn der Gasgriff nach hinten gedreht wird, um die Drosselklappen zu öffnen, ist ein Widerstand zu fühlen. Wird der Gasgriff losgelassen, stellt ihn die interne Rückholfeder zurück in die geschlossene Position und die Drosselklappen werden geschlossen.

An Gashebel und Drosselklappensteuerung können vom Benutzer keine Einstellungen vorgenommen werden.



1. Geschlossene Drosselklappenstellung

Warnung

Senken Sie die Geschwindigkeit und fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL) leuchtet.

Der Fehler kann unter Umständen zu Beeinträchtigungen bei Motorleistung, Abgasemissionen und Kraftstoffverbrauch führen.

Durch eine verminderte Motorleistung können gefährliche Fahrbedingungen entstehen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

Falls an Gashebel oder Drosselklappensteuerung eine Fehlfunktion vorliegt, leuchtet die Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL) auf, und einer der folgenden Motorzustände kann auftreten:

- MIL erleuchtet, Motordrehzahl und Bewegungsspielraum der Drosselklappen eingeschränkt
- MIL erleuchtet, „Notlauf“-Modus, Motor läuft nur mit erhöhter Leerlaufdrehzahl
- MIL erleuchtet, Motor startet nicht.

Setzen Sie bei allen oben beschriebenen Zuständen so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

Verwenden der Bremsen

Bei geringer Drosselklappenöffnung (etwa 20°) können Gas und Bremsen gemeinsam verwendet werden.

Bei starker Drosselklappenöffnung (größer als 20°) schließen die Drosselklappen und die Motordrehzahl wird reduziert, wenn die Bremsen länger als zwei Sekunden angezogen werden. Um zur normalen Drosselklappenfunktion zurückzukehren, geben Sie den Gasgriff und die Bremsen frei und öffnen Sie den Gasgriff erneut.

Zündschalter/Lenkschloss

! Warnung

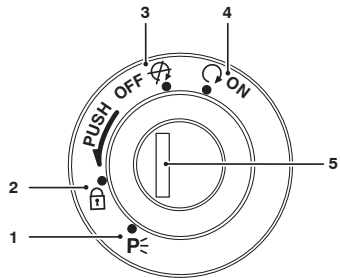
Stellen Sie den Zündschalter aus Sicherheitsgründen stets in die Stellung AUS oder PARKEN und ziehen Sie den Schlüssel ab, wenn Sie das Motorrad unbeaufsichtigt zurücklassen.

Eine unbefugte Benutzung des Motorrads kann zu Verletzungen beim Fahrer, bei anderen Verkehrsteilnehmern und bei Fußgängern sowie zu Schäden am Motorrad führen.

! Warnung

In der Stellung VERRIEGELT oder P ist die Lenkung blockiert.

Drehen Sie den Schlüssel niemals in die Stellung VERRIEGELT oder P, während das Motorrad in Bewegung ist, da dadurch die Lenkung blockiert wird. Eine blockierte Lenkung führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.



1. Parkstellung
2. Stellung VERRIEGELT
3. Stellung AUS (OFF)
4. Stellung ON (ein)
5. Zündschalter/Lenkschloss

Betätigung des Schalters

Bei dem Zündschalter handelt es sich um einen schlüsselbetätigten Schalter mit vier Stellungen. Der Schlüssel kann nur in den Stellungen AUS (OFF), VERRIEGELT (LOCK) oder P (PARKEN) abgezogen werden.

Allgemeine Informationen

VERRIEGELN: Drehen Sie die Lenkung ganz nach links, drehen Sie den Schlüssel in die Stellung AUS (OFF), drücken Sie den Schlüssel ins Schloss und geben Sie ihn wieder vollständig frei und drehen Sie ihn anschließend in die Stellung VERRIEGELN.

ABSTELLEN: Drehen Sie den Schlüssel von der Stellung VERRIEGELT in die Stellung P. Die Lenkung ist nun blockiert.

Hinweis

Lassen Sie das Lenkschloss nicht für längere Zeit in der Stellung P, da ansonsten die Batterie entladen wird.

Zündschlüssel

⚠️ Warnung

Am Zündschlüssel angebrachte zusätzliche Schlüssel, Schlüsselringe, Schlüsselketten oder Objekte können die Lenkung beeinträchtigen und so zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Entfernen Sie zusätzliche Schlüssel, Schlüsselringe, Schlüsselketten oder Objekte vom Zündschlüssel, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

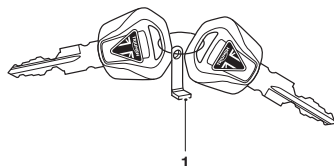
⚠️ Vorsicht

Am Zündschlüssel angebrachte zusätzliche Schlüssel, Schlüsselringe, Schlüsselketten oder Objekte können Schäden an den lackierten oder polierten Komponenten des Motorrads verursachen.

Entfernen Sie zusätzliche Schlüssel, Schlüsselringe, Schlüsselketten oder Objekte vom Zündschlüssel, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

⚠️ Vorsicht

Bewahren Sie den Ersatzschlüssel getrennt vom Motorrad auf, da sich andernfalls die Sicherheit in jeder Hinsicht verringert.



1. Schild mit Schlüsselnummer

Der Zündschlüssel dient zum Betätigen von Zündschalter/Lenkschloss sowie darüber hinaus zum Betätigen der Sitzverriegelung und des Tankdeckels.

Bei Auslieferung des Motorrads durch das Werk werden zwei Zündschlüssel zusammen mit einem kleinen Schild mitgeliefert, auf dem sich die Schlüsselnummer befindet. Notieren Sie sich die Schlüsselnummer und bewahren Sie den Zweitschlüssel und das Schild vom Motorrad getrennt an einem sicheren Ort auf.

Die Zündschlüssel sind mit einem Transponder zum Abschalten der Wegfahrsperrung versehen. Achten Sie darauf, dass sich stets nur einer der Zündschlüssel in der Nähe des Zündschlosses befindet, damit die Wegfahrsperrung korrekt funktioniert. Befinden sich zwei Zündschlüssel in der Nähe des Zündschlosses, kann das Signal zwischen Transponder und Wegfahrsperrung unter Umständen unterbrochen werden. In diesem Fall bleibt die Wegfahrsperrung so lange aktiviert, bis einer der Zündschlüssel entfernt wird.

Beziehen Sie Ersatzschlüssel stets von Ihrem Triumph-Vertragshändler. Ersatzschlüssel müssen durch Ihren Triumph-Vertragshändler an die Wegfahrsperrung des Motorrads „gebunden“ werden.

Wegfahrsperrung

Das Gehäuse des Zündschlosszylinders fungiert als Antenne für die Wegfahrsperrung. Wenn der Zündschalter in die Stellung OFF (aus) gestellt und der Zündschlüssel abgezogen wird, ist die Wegfahrsperrung aktiviert (siehe Seite 80). Die Wegfahrsperrung ist deaktiviert, wenn der Zündschlüssel im Zündschalter steckt und in die Stellung EIN gedreht wird.

Bremshebel-Einstellvorrichtungen

Warnung

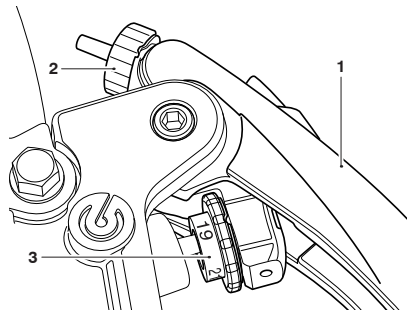
Versuchen Sie nicht, die Hebel während der Fahrt einzustellen, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Testen Sie das Motorrad nach dem Einstellen der Hebel in einer verkehrsfreien Umgebung, um sich mit der neuen Hebeleinstellung vertraut zu machen.

Verleihen Sie Ihr Motorrad nicht, da die betreffende Person möglicherweise die Ihnen vertrauten Hebeleinstellungen verändert, was unter Umständen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Bremshebel – Street Triple RS

Am Bremshebel sind zwei Einsteller angebracht, ein Handgrößeneinsteller und ein Übersetzungseinsteller.



1. **Bremshebel**
2. **Handgrößeneinsteller**
3. **Übersetzungseinsteller**

Allgemeine Informationen

Handgrößeneinsteller

Mithilfe des Handgrößeneinstellers kann der Abstand zwischen Lenker und Bremshebel auf die Handgröße des Fahrers eingestellt werden.

So stellen Sie die Handgröße für den Bremshebel ein:

- Drehen Sie den Handgrößeneinsteller gegen den Uhrzeigersinn, um den Abstand zum Lenker zu verringern, oder im Uhrzeigersinn, um den Abstand zu vergrößern.
- Der Abstand zwischen dem Lenkergriff und dem nicht angezogenen Bremshebel ist am kürzesten, wenn der Handgrößeneinsteller ganz gegen den Uhrzeigersinn gedreht ist.

Übersetzungseinsteller

Der Übersetzungseinsteller verschiebt die Druckstange des Hauptbremszylinders in Schritten von 1 mm zwischen 19 mm und 21 mm nach links oder rechts.

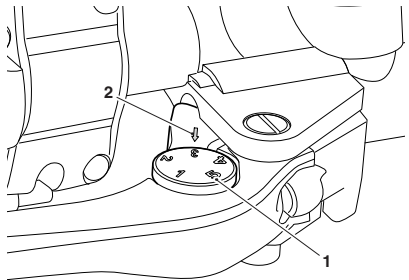
So stellen Sie das Übersetzungsverhältnis des Bremshebels ein:

- Drehen Sie den Übersetzungseinsteller in die vom Fahrer bevorzugte Position. Der Übersetzungseinsteller kann sowohl im Uhrzeigersinn als auch gegen den Uhrzeigersinn gedreht werden, um die erforderliche Position einzustellen.
- Wenn der Übersetzungseinsteller einrastet, ist ein Klicken zu hören.

- Der Handgrößeneinsteller verfügt über drei Hebelstellungen:
- 19 (19 mm) für weiches Ansprechverhalten mit längerem Hebelweg
- 20 (20 mm) für härteres Ansprechverhalten und mittleren Hebelweg
- 21 (21 mm) für hartes Ansprechverhalten und kürzeren Hebelweg.

Bremshebel – Street Triple S (660 cm³)

Der Bremshebel ist mit einem Handgrößeneinsteller versehen. Mithilfe des Einstellers kann der Abstand zwischen Lenker und Bremshebel auf die Handgröße des Fahrers eingestellt werden.



1. Einstellrad
2. Markierungspfeil

Einstellen des Bremshebels:

- Schieben Sie den Bremshebel nach vorne und drehen Sie am Einstellrad, um eine der nummerierten Positionen auf die Pfeilmarkierung am Hebelhalter auszurichten.
- Der Abstand vom Lenkergriff zum nicht angezogenen Bremshebel ist in Einstellung fünf am kürzesten und in Einstellung eins am längsten.

Kupplungshebel- Einstellvorrichtungen

Warnung

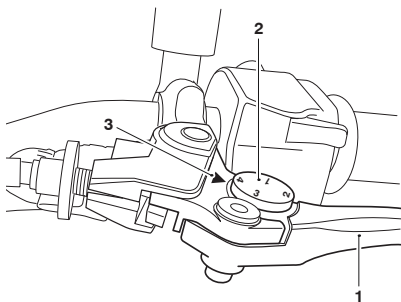
Versuchen Sie nicht, die Hebel während der Fahrt einzustellen, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Testen Sie das Motorrad nach dem Einstellen der Hebel in einer verkehrsfreien Umgebung, um sich mit der neuen Hebeleinstellung vertraut zu machen.

Verleihen Sie Ihr Motorrad nicht, da die betreffende Person möglicherweise die Ihnen vertrauten Hebeleinstellungen verändert, was unter Umständen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Kupplungshebel – Street Triple S (660 cm³)

Der Kupplungshebel ist mit einem Handgrößeneinsteller versehen. Mithilfe des Einstellers kann der Abstand zwischen Lenker und Kupplungshebel auf die Handgröße des Fahrers eingestellt werden.



1. **Kupplungshebel**
2. **Einstellrad**
3. **Markierungsdreieck**

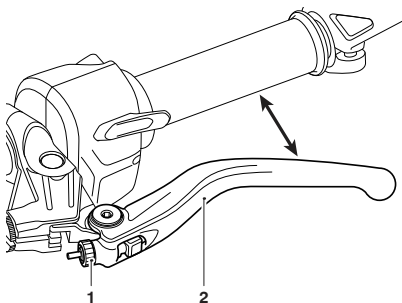
Einstellen des Kupplungshebels:

- Schieben Sie den Kupplungshebel nach vorne und drehen Sie am Einstellrad, um eine der nummerierten Positionen auf die dreieckige Markierung am Hebelhalter auszurichten.
- Der Abstand vom Lenkergriff zum nicht angezogenen Kupplungshebel ist in Einstellung vier am kürzesten und in Einstellung eins am längsten.

Allgemeine Informationen

Kupplungshebel – Street Triple RS

Der Kupplungshebel ist mit einem Handgrößeneinsteller versehen. Mithilfe des Einstellers kann der Abstand zwischen Lenker und Kupplungshebel auf die Handgröße des Fahrers eingestellt werden.



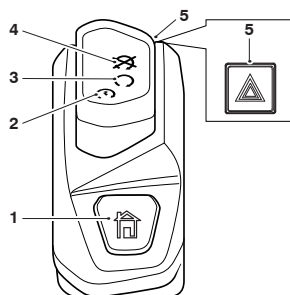
1. Handgrößeneinsteller
2. Kupplungshebel

So stellen Sie die Handgröße für den Kupplungshebel ein:

- Drehen Sie den Handgrößeneinsteller gegen den Uhrzeigersinn, um den Abstand zum Lenker zu verringern, oder im Uhrzeigersinn, um den Abstand zu vergrößern.
- Der Abstand zwischen dem Lenkergriff und dem nicht angezogenen Kupplungshebel ist am kürzesten, wenn der Einsteller ganz gegen den Uhrzeigersinn gedreht ist.

Lenkerschalter rechts

Nur Street Triple RS



1. Taste Startseite
2. Stellung STARTEN
3. Stellung AN
4. Stellung AUS
5. Warnblinklichtschalter

Stellung AUS

Die Stellung AUS ist für den Gebrauch in Notfällen bestimmt. In einem Notfall, der das Abschalten des Motors erforderlich macht, schalten Sie den Motorstart/-stoppschalter in die Stellung AUS.

Vorsicht

Belassen Sie den Zündschalter nur in der Stellung AN, wenn der Motor läuft, da dies ansonsten zu Schäden an elektrischen Komponenten und zum Entladen der Batterie führen kann.

Hinweis

Obwohl der Motorstoppschalter den Motor abschaltet, unterbricht er nicht alle elektrischen Schaltkreise und kann daher beim Wiederanlassen Probleme durch eine entladene Batterie verursachen. Im Normalfall ist ausschließlich der Zündschalter zum Abschalten des Motors zu verwenden.

Stellung EIN

Für den Betrieb des Motorrads muss sich nicht nur der Zündschalter in der Stellung AN befinden sondern auch der Motorstart-/stoppschalter.

Stellung STARTEN

In der Stellung STARTEN wird der elektrische Anlasser betätigt. Damit der Anlassermotor funktioniert, muss der Kupplungshebel angezogen sein.

Hinweis

Der Anlasser funktioniert auch bei angezogenem Kupplungshebel nicht, wenn der Seitenständer heruntergeklappt und ein Gang eingelegt ist.

Warnblinklicht

Um das Warnblinklicht an- oder auszuschalten, drücken Sie kurz den Warnblinklichtschalter.

Das Warnblinklicht funktioniert nur bei eingeschalteter (ON) Zündung.

Das Warnblinklicht bleibt beim Ausschalten der Zündung an, bis der Schalter für das Warnblinklicht erneut gedrückt wird.

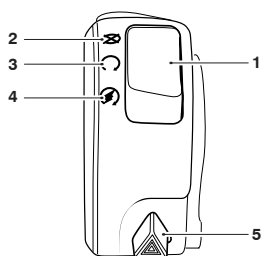
Taste Startseite

Die Taste STARTSEITE dient zum Zugriff auf das Hauptmenü des Instrumentenbildschirms.

Drücken Sie einmal die Taste STARTSEITE, um zwischen Hauptmenü und Instrumentenbildschirm zu wählen.

Lenkerschalter rechts

Alle Modelle außer Street Triple RS



1. Motorstart-/stoppschalter
2. Stellung AUS
3. Stellung AN
4. Stellung Starten
5. Warnblinklichtschalter

Stellung AUS

Die Stellung AUS ist für den Gebrauch in Notfällen bestimmt. In einem Notfall, der das Abschalten des Motors erforderlich macht, schalten Sie den Motorstart-/stoppschalter in die Stellung AUS.

Allgemeine Informationen

Vorsicht

Belassen Sie den Zündschalter nur in der Stellung AN, wenn der Motor läuft, da dies ansonsten zu Schäden an elektrischen Komponenten und zum Entladen der Batterie führen kann.

Hinweis

Obwohl der Motorstoppschalter den Motor abschaltet, unterbricht er nicht alle elektrischen Schaltkreise und kann daher beim Wiederanlassen Probleme durch eine entladene Batterie verursachen. Im Normalfall ist ausschließlich der Zündschalter zum Abschalten des Motors zu verwenden.

Stellung EIN

Für den Betrieb des Motorrads muss sich nicht nur der Zündschalter in der Stellung AN befinden sondern auch der Motorstart-/stoppschalter.

Stellung STARTEN

In der Stellung STARTEN wird der elektrische Anlasser betätigt. Damit der Anlassermotor funktioniert, muss der Kupplungshebel angezogen sein.

Hinweis

Der Anlasser funktioniert auch bei angezogenem Kupplungshebel nicht, wenn der Seitenständer heruntergeklappt und ein Gang eingelegt ist.

Warnblinklicht

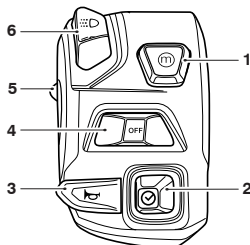
Um das Warnblinklicht an- oder auszuschalten, drücken Sie kurz den Warnblinklichtschalter.

Das Warnblinklicht funktioniert nur bei eingeschalteter (ON) Zündung.

Wenn die Zündung auf PARK (Parken) gestellt wird, bleibt das Warnblinklicht an, bis der Schalter für das Warnblinklicht erneut gedrückt wird.

Lenkerschalter links

Nur Street Triple RS



1. Taste MODUS
2. Joystick
3. Hupenschalter
4. Blinkerschalter
5. Fernlichttaste
6. Schalter für Abblendlicht/Tagfahrleuchten (TFL) (falls eingebaut)

Modus-Taste

Durch Drücken und Loslassen der Taste MODUS wird das Fahrmodus-Auswahlmenü auf dem Multifunktions-Anzeigebildschirm aktiviert. Bei weiterem Drücken der Modus-Taste werden die verfügbaren Fahrmodi durchgegangen (siehe Seite 54).

Joystick-Taste

Mit dem JOYSTICK werden folgende Funktionen der Instrumente betätigt:

- Nach oben – das Menü von unten nach oben durchgehen
- Nach unten – das Menü von oben nach unten durchgehen
- Links – das Menü nach links durchgehen
- Rechts – das Menü nach rechts durchgehen
- Mitte – drücken, um Auswahl zu bestätigen

Hupenschalter

Wenn bei eingeschalteter Zündung der Hupenschalter betätigt wird, erklingt die Hupe.

Blinkerschalter

Wenn der Blinkerschalter nach links oder rechts gedrückt wird, blinkt die entsprechende Blinkeranzeige.

Die Blinker können auch manuell ausgeschaltet werden. Drücken Sie zum manuellen Ausschalten der Blinker den Blinkerschalter und lassen Sie ihn in der mittleren Stellung wieder los.

Die automatische Blinkerabschaltung kann über die Funktion „Motorrad einrichten“ auf der Anzeige aktiviert werden. Siehe Seite 59.

Es stehen zwei Optionen zur Verfügung:

- Manuell – Die automatische Abschaltung ist ausgeschaltet. Die Blinker müssen von Hand abgeschaltet werden.

- Auto – Die automatische Abschaltung ist eingeschaltet. Die Blinker werden für acht Sekunden plus weitere 65 Meter aktiviert.

Hinweis

Wenn das Motorrad stoppt, blinken die Blinker für die restliche Zeit und Entfernung weiter, wenn sie nicht manuell ausgeschaltet werden.

Tagfahrleuchten (TFL) (falls eingebaut)



Wenn die Zündung eingeschaltet (ON) ist und der Schalter für die Tagfahrleuchten auf „Daytime Running Lights“ (Tagfahrleuchten) steht, leuchtet die Tagfahrleuchten-Kontrollleuchte auf.

Die Betätigung von Tagfahrleuchten und Abblendlicht erfolgt manuell, mithilfe eines Schalters am linken Schalergehäuse. Siehe Seite 37.



Warnung

Fahren Sie bei schlechten Lichtverhältnissen nicht länger als nötig mit den Tagfahrleuchten (DRL).

Das Fahren mit Tagfahrleuchten bei Dunkelheit, schlechten Lichtverhältnissen oder in Tunneln kann die Sicht des Fahrers verringern oder andere Verkehrsteilnehmer zu blenden.

Das Blenden anderer Verkehrsteilnehmer oder eine verringerte Sicht bei schlechten Lichtverhältnissen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Allgemeine Informationen

Hinweis

Bei Tageslicht ist das Motorrad durch die Tagfahrleuchten (TFL) für andere Verkehrsteilnehmer besser sichtbar.

Bei allen anderen Verhältnissen ist das Abblendlicht zu verwenden, es sei denn, die Straßenverhältnisse gestatten die Verwendung des Fernlichts.

Fernlichttaste

Wenn der Schalter für die Tagfahrleuchten (TFL) beim Betätigen der Fernlichttaste auf „Abblendlicht“ steht, wird das Fernlicht eingeschaltet. Bei jedem Drücken der Taste wird zwischen Abblendlicht und Fernlicht umgeschaltet.

Wenn der TFL-Schalter auf „Tagfahrlicht“ steht, halten Sie die Fernlichttaste gedrückt, um das Fernlicht einzuschalten. Es bleibt solange eingeschaltet, wie der Schalter betätigt wird, und erlischt, sobald der Schalter losgelassen wird.

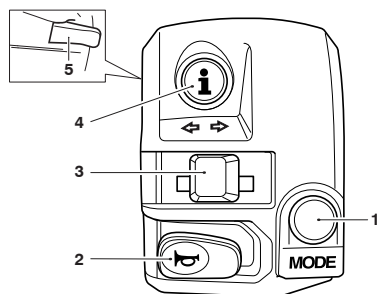
Hinweis

Dieses Modell verfügt nicht über einen Ein/Aus-Schalter für die Beleuchtung. Standlicht, Rücklicht und Kennzeichenbeleuchtung funktionieren automatisch, wenn die Zündung auf EIN (ON) geschaltet ist.

Der Scheinwerfer funktioniert, wenn die Zündung auf EIN geschaltet ist.

Lenkerschalter links

Alle Modelle außer Street Triple RS



1. Taste MODUS
2. Hupenschalter
3. Blinkerschalter
4. Taste BORDCOMPUTER
5. Fernlichttaste

Modus-Taste

Durch Drücken und Loslassen der Taste MODUS wird das Fahrmodus-Auswahlmenü auf dem Multifunktions-Anzeigebildschirm aktiviert. Bei weiterem Drücken der Modus-Taste werden die verfügbaren Fahrmodi durchgegangen. Siehe Seite 94.

Taste Bordcomputer

Mit der Taste BLÄTTERN werden folgende Funktionen der Instrumente betätigt:

- Tageskilometerzähler
- Kilometerzähler
- Reifendruck-Überwachungssystem (falls eingebaut).

Blinkerschalter

Wenn der Blinkerschalter nach links oder rechts bewegt und wieder losgelassen wird, blinken die entsprechenden Blinker. Um die Blinker auszuschalten, drücken Sie den Schalter und lassen Sie ihn in der mittleren Stellung wieder los.

Automatische Blinkerabschaltung (falls vorhanden)

Ein kurzer Druck nach links oder rechts auf den Blinkerschalter führt dazu, dass die entsprechenden Blinker dreimal blinken und dann ausgehen.

Ein längerer Druck nach links oder rechts auf den Blinkerschalter führt dazu, dass die entsprechenden Blinker einmal aufblinken.

Die Blinker werden nach acht Sekunden und nach weiteren 65 Metern Fahrt automatisch abgeschaltet.

Zum Deaktivieren des automatischen Blinkerabschaltsystems, siehe „Motorrad einrichten“ auf Seite 88.

Die Blinker können auch manuell ausgeschaltet werden. Drücken Sie zum manuellen Ausschalten der Blinker den Blinkerschalter und lassen Sie ihn in der mittleren Stellung wieder los.

Hupenschalter

Wenn bei eingeschalteter Zündung der Hupenschalter betätigt wird, erklingt die Hupe.

Fernlichttaste

Wenn die Fernlichttaste gedrückt wird, wird das Fernlicht eingeschaltet. Bei jedem Drücken der Taste wird zwischen Abblendlicht und Fernlicht umgeschaltet.

Hinweis

Dieses Modell verfügt nicht über einen Ein/Aus-Schalter für die Beleuchtung. Standlicht, Rücklicht und Kennzeichenbeleuchtung funktionieren automatisch, wenn die Zündung auf EIN (ON) geschaltet ist.

Eine Lichthupenfunktion steht bei diesem Modell nicht zur Verfügung.

Der Scheinwerfer funktioniert, wenn die Zündung auf EIN geschaltet ist. Beim Drücken des Starterknopfs geht der Scheinwerfer aus, bis der Motor läuft.

Allgemeine Informationen

Instrumente

Je nach Motorradmodell ist eine von zwei verschiedenen Arten von Instrumenteneinheiten eingebaut.

TFT-Instrumenteneinheit

Street Triple RS Modelle sind mit einem TFT-Farbdisplay (Dünnschichttransistorbildschirm) ausgestattet.

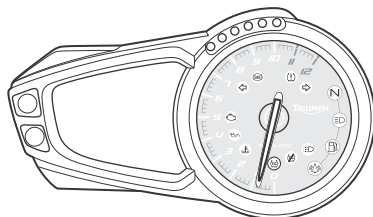


TFT-Instrumenteneinheit (Dünnschichttransistorbildschirm)

Die Bedienungsanleitung für die TFT-Instrumenteneinheit finden Sie unter Seite 41.

LCD-Instrumenteneinheit

Alle Modelle außer der Street Triple RS sind mit einer LCD-Instrumenteneinheit (Flüssigkristallbildschirm) ausgestattet.



LCD-Instrumenteneinheit (Flüssigkristallbildschirm)

Die Bedienungsanleitung für die LCD-Instrumenteneinheit finden Sie unter Seite 77.

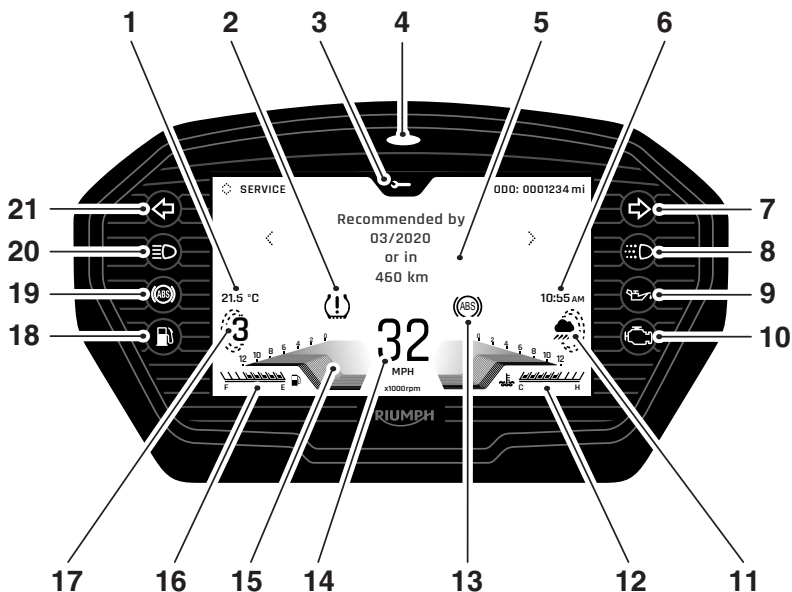
TFT-Instrumenteneinheit

Inhaltsverzeichnis

Layout der Instrumenteneinheit.....	42
Warnleuchten.....	43
Warnmeldungen und Informationen.....	48
Kilometerzähler und Tachometer.....	49
Drehzahlmesser.....	49
Tankuhr.....	50
Kühlmitteltemperaturanzeige.....	51
Umgebungstemperatur.....	51
Gangstellungsanzeige.....	52
Styles der Anzeige.....	53
Navigieren auf der Anzeige.....	53
Fahrmodi.....	54
Auswahl des Fahrmodus.....	54
Hauptmenü.....	56
Informationsfeld.....	69
Einstellen der Instrumententafelposition.....	75

Allgemeine Informationen

Layout der Instrumenteneinheit



1. Lufttemperatur
2. Warnleuchte für das Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) (falls eingebaut)
3. Informationsfeldsymbol
4. Statusanzeige Alarmanlage/ Wegfahrsperr (Alarmanlage ist Zubehör)
5. Informationsfeldbereich
6. Uhr
7. Blinker und Warnblinkanlage rechts
8. Tagfahrlicht (TFL) (falls eingebaut)
9. Öldruckwarnleuchte
10. Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL)
11. Derzeitiger Fahrmodus
12. Kühlmitteltemperaturanzeige
13. ABS-Warnleuchte
14. Tachometer
15. Drehzahlmesser
16. Tankuhr
17. Gangstellung
18. Kraftstoffstand-Warnleuchte
19. ABS-Warnleuchte
20. Fernlicht-Warnleuchte
21. Blinker und Warnblinkanlage links

Warnleuchten

Hinweis

Bei eingeschalteter Zündung leuchten die Instrumenten-Warnleuchten 1,5 Sekunden lang auf und gehen anschließend wieder aus (ausgenommen jene, die bis zum Anlassen des Motors erleuchtet bleiben, wie auf den nachfolgenden Seiten beschrieben).

Für weitere Warnmeldungen und Informationen siehe Seite 48.

Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL)



Die Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL) leuchtet beim Einschalten (ON) der Zündung auf (um die Betriebsbereitschaft des Systems anzuzeigen), darf jedoch bei laufendem Motor nicht aufleuchten.

Wenn der Motor läuft und ein Fehler im Motormanagement-System, leuchtet die MIL und das allgemeine Warnsymbol blinkt. In einem solchen Fall schaltet das Motormanagementsystem möglicherweise auf den „Notlauf“-Modus um, so dass die Fahrt beendet werden kann, falls der Fehler nicht so gravierend ist, dass der Motor gar nicht mehr läuft.



Warnung

Senken Sie die Geschwindigkeit und fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die MIL leuchtet. Der Fehler kann unter Umständen zu Beeinträchtigungen bei Motorleistung, Abgasemissionen und Kraftstoffverbrauch führen.

Durch eine verminderte Motorleistung können gefährliche Fahrbedingungen entstehen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können.

Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

Hinweis

Wenn die MIL bei eingeschalteter (ON) Zündung blinkt, setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler beheben zu lassen. In diesem Fall startet der Motor nicht.

Öldruckwarnleuchte



Sollte der Druck des Motoröls bei laufendem Motor auf ein gefährlich niedriges Niveau sinken, leuchtet die Öldruckwarnleuchte auf.

Allgemeine Informationen

Vorsicht

Schalten Sie den Motor sofort aus, wenn das Öldruckwarnleuchte aufleuchtet. Starten Sie den Motor erst wieder, wenn der Fehler behoben ist.

Das Betreiben des Motors bei leuchtender Öldruckwarnleuchte führt zu einem gravierenden Motorschaden.

Hinweis

Beim Einschalten (ON) der Zündung leuchtet die Öldruckwarnleuchte auch bei abgeschaltetem Motor auf.

Kontrollleuchte für Wegfahrsperr-/ Alarmanlage

Dieses Triumph Motorrad verfügt über eine Wegfahrsperr, die beim Ausschalten (OFF) der Zündung aktiviert wird.

Ohne eingebaute Alarmanlage

Nach dem Ausschalten der Zündung blinkt die Anzeigelampe für die Wegfahrsperr 24 Stunden lang, um anzuzeigen, dass die Wegfahrsperr aktiviert ist. Beim Einschalten (ON) der Zündung werden die Wegfahrsperr und die Anzeigelampe deaktiviert.

Sollte die Anzeigelampe weiter leuchten, weist dies auf eine Fehlfunktion der Wegfahrsperr hin, die untersucht werden muss. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

Mit eingebauter Alarmanlage

Die Lampe für die Wegfahrsperr/ Alarmanlage leuchtet unter den Bedingungen auf, die in der Anleitung für die Triumph Originalzubehör-Alarmanlage beschrieben sind.

Warnleuchte für Antiblockiersystem (ABS)



Es ist normal, wenn die ABS-Warnleuchte nach dem Einschalten der Zündung blinkt. Die Leuchte blinkt nach dem Anlassen des Motors weiter, bis das Motorrad zum ersten Mal eine Geschwindigkeit von über 10 km/h erreicht. Danach geht sie aus.

Hinweis

Die Antischlupfregelung funktioniert nicht, wenn eine Fehlfunktion im ABS-System vorliegt. Dann leuchten die Warnleuchten für das ABS-System, die Antischlupfregelung und die MIL.

Die Warnleuchte darf erst wieder aufleuchten, wenn der Motor neu gestartet wird, es sei denn, es liegt ein Fehler vor.

Sollte die ABS-Warnleuchte zu irgendeinem Zeitpunkt während der Fahrt aufleuchten, weist dies auf eine Fehlfunktion des ABS-Systems hin, die untersucht werden muss.

Warnung

Sollte das ABS-System nicht funktionieren, arbeitet das Bremssystem weiter wie eines ohne ABS-Funktion.

Fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die Warnleuchte leuchtet.

Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen. Ein zu starkes Bremsen in dieser Situation führt zum Blockieren der Räder, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.

Warnung

Wenn die Antischlupfregelung nicht funktioniert, ist beim Beschleunigen und Abbiegen mit Vorsicht vorzugehen, um ein Durchdrehen des Hinterrads zu vermeiden.

Fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL) und die ASR-Warnleuchte leuchten. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen zu lassen.

Hartes Beschleunigen und harte Kurven können in dieser Situation zum Durchdrehen des Hinterrads und dadurch zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Kontrollleuchte der Antischlupfregelung



Die Kontrollleuchte der Antischlupfregelung (TC) zeigt an, dass die Antischlupfregelung aktiv ist und funktioniert, um beim harten Beschleunigen oder bei nassen oder rutschigen Straßenverhältnissen den Hinterradschlupf zu begrenzen.

Bei eingeschalteter Antischlupfregelung:

- Bei normalen Fahrbedingungen bleibt die Kontrollleuchte der Antischlupfregelung aus.
- Die Kontrollleuchte der Antischlupfregelung blinkt schnell, wenn die Antischlupfregelung arbeitet, um beim harten Beschleunigen oder bei nassen oder rutschigen Straßenverhältnissen den Hinterradschlupf zu begrenzen.

Bei abgeschalteter Antischlupfregelung:

- Die Kontrollleuchte der Antischlupfregelung leuchtet nicht auf. Stattdessen leuchtet die Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung auf.

Allgemeine Informationen

Hinweis

Die Antischlupfregelung funktioniert nicht, wenn eine Fehlfunktion im ABS-System vorliegt. Dann leuchten die Warnleuchten für das ABS-System, die Antischlupfregelung und die MIL.

Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung



Die Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung darf nur leuchten, wenn die Antischlupfregelung ausgeschaltet ist oder eine Störung vorliegt.

Sollte die Warnleuchte zu einem anderen Zeitpunkt während der Fahrt aufleuchten, weist dies auf eine Fehlfunktion der Antischlupfregelung hin, die untersucht werden muss.

Blinker



Wenn der Blinkerschalter nach links oder rechts gedreht wird, blinkt die Blinkeranzeige im gleichen

Rhythmus wie die Blinker.

Warnblinklicht

Um das Warnblinklicht an- oder auszuschalten, drücken Sie kurz den Warnblinklichtschalter.

Das Warnblinklicht funktioniert nur bei eingeschalteter (ON) Zündung.

Das Warnblinklicht bleibt beim Ausschalten der Zündung an, bis der Schalter für das Warnblinklicht erneut gedrückt wird.

Fernlicht



Wenn die Zündung eingeschaltet (ON) ist und der Scheinwerfer-Abblendschalter auf „HIGH BEAM“ (Fernlicht) steht, leuchtet die Fernlicht-Kontrollleuchte auf.

Tagfahrleuchten (TFL) (falls eingebaut)



Wenn die Zündung eingeschaltet (ON) ist und der Schalter für die Tagfahrleuchten auf „Daytime Running Lights“ (Tagfahrleuchten) steht, leuchtet die Tagfahrleuchten-Kontrollleuchte auf.

Die Betätigung von Tagfahrleuchten und Abblendlicht erfolgt manuell, mithilfe eines Schalters am linken Schaltergehäuse. Siehe Seite 46.



Warnung

Fahren Sie bei schlechten Lichtverhältnissen nicht länger als nötig mit den Tagfahrleuchten (DRL).

Das Fahren mit Tagfahrleuchten bei Dunkelheit, schlechten Lichtverhältnissen oder in Tunneln kann die Sicht des Fahrers verringern oder andere Verkehrsteilnehmer zu blenden.

Das Blenden anderer Verkehrsteilnehmer oder eine verringerte Sicht bei schlechten Lichtverhältnissen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Hinweis

Bei Tageslicht ist das Motorrad durch die Tagfahrleuchten (TFL) für andere Verkehrsteilnehmer besser sichtbar.

Bei allen anderen Verhältnissen ist das Abblendlicht zu verwenden, es sei denn, die Straßenverhältnisse gestatten die Verwendung des Fernlichts.

Kraftstoffstand-Warnleuchte



Die Kraftstoffstand-Warnleuchte leuchtet auf, wenn sich noch etwa 4,5 Liter Kraftstoff im Tank befinden.

Reifendruck-Warnleuchte (falls Reifendruck-Überwachungssystem eingebaut)



Warnung

Halten Sie an, wenn die Reifendruck-Warnleuchte aufleuchtet.

Fahren Sie das Motorrad erst wieder, wenn die Reifen überprüft wurden und der Reifendruck bei kalten Reifen dem empfohlenen Wert entspricht.

Hinweis

Das Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) ist für alle Modelle als Zubehör erhältlich.

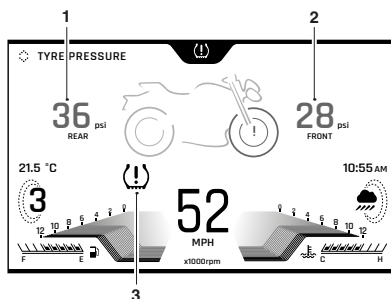


Die Reifendruck-Warnleuchte funktioniert in Verbindung mit dem Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS).

Siehe Seite 107.

Die Warnleuchte leuchtet nur auf, wenn der Druck im Vorder- oder Hinterreifen unterhalb des empfohlenen Reifendrucks liegt. Bei zu hohem Reifendruck leuchtet sie nicht auf.

Wenn die Warnleuchte leuchtet, wird der Reifen, der zu wenig Luft hat, durch das TPMS-Symbol im Anzeigebereich angezeigt und sein Reifendruck erscheint dort automatisch.



1. Anzeige für die Hinterreifen
2. Anzeige für die Vorderreifen
3. Reifendruck-Warnleuchte

Der Reifendruck, bei dem die Warnleuchte aufleuchtet, ist temperaturkompensiert und wird auf 20°C abgeglichen, der Zahlenwert des jeweils angezeigten Drucks jedoch nicht (siehe Seite 185). Auch wenn der bei leuchtender Warnleuchte angezeigte Zahlenwert scheinbar dem Standard-Reifendruck entspricht oder beinahe entspricht, liegt ein zu niedriger Reifendruck vor, verursacht im wahrscheinlichsten Fall durch einen Reifenschaden.

Allgemeine Informationen

Warnmeldungen und Informationen

Es können mehrere Warn- und Informationssymbole angezeigt werden, wenn ein Fehler auftritt. Wenn dies der Fall ist, haben Warnmeldungen Vorrang vor Informationen, und das Warnsymbol wird auf der Anzeige angezeigt. Die Anzahl der aktuell aktiven Warnmeldungen wird im Informationsfeld angezeigt.

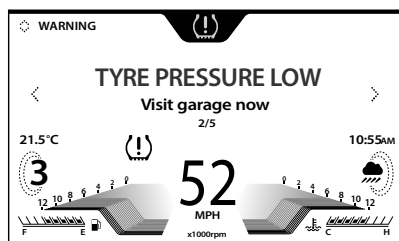
Folgende Warnmeldungen und Informationen können angezeigt werden, wenn ein Fehler am Motorrad erkannt wurde:

	ÖLDRUCK NIEDRIG – SIEHE HANDBUCH (rote Warnanzeige)
	MOTOR ÜBERPRÜFEN (gelbe Warnanzeige)
	ABS-SYSTEM DEAKTIVIERT – SIEHE HANDBUCH (gelbe Warnanzeige)
	BATTERIESTAND NIEDRIG – SIEHE HANDBUCH (rote Warnanzeige)
	SENSORIGNAL VORDER-/ HINTERREIFEN – SIEHE HANDBUCH (rote Warnanzeige)
	BATTERIESTAND VORDER-/ HINTERREIFEN NIEDRIG – SIEHE HANDBUCH (gelbe Warnanzeige)
	TC-SYSTEM DEAKTIVIERT – SIEHE HANDBUCH (gelbe Warnanzeige)
	INSPEKTION ÜBERFÄLLIG – HÄNDLER KONTAKTIEREN (gelbe Warnanzeige)
	BLINKERLAMPE LINKS/RECHTS VORNE/HINTEN DEFEKT – SIEHE HANDBUCH (gelbe Warnanzeige)
	VORSICHT: LUFTTEMPERATUR NIEDRIG – GEFAHR VON EISGLÄTTE

Allgemeine Informationen

Wenn mehr als eine Meldung angezeigt wird, wird der Abwärtspfeil aktiv. Drücken Sie den Joystick nach unten, um andere Meldungen anzuzeigen.

Drücken Sie die Mitte des Joisticks, um die jeweilige Meldung zu bestätigen und zu verbergen.



Reifendruckwarnung angezeigt

Drücken Sie den Joystick nach links oder rechts, um die zuvor bestätigten Warnmeldungen noch einmal anzuzeigen.

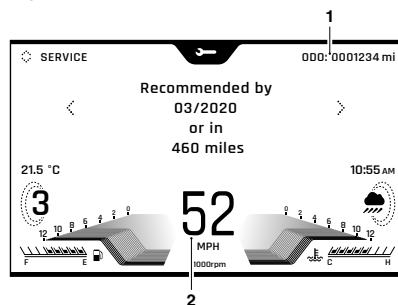
Zuvor bestätigte Warnmeldungen werden angezeigt, bis die Ursachen behoben sind.

Parallel zu einer aktiven Warnmeldung oder Information wird auf der Instrumententafel das entsprechende Warn- oder Informationssymbol angezeigt.

Kilometerzähler und Tachometer

Der Kilometerzähler zeigt die Gesamtstrecke an, die das Motorrad gefahren ist.

Der Tachometer zeigt die Fahrgeschwindigkeit des Motorrads an.



1. Kilometerzähler
2. Tachometer

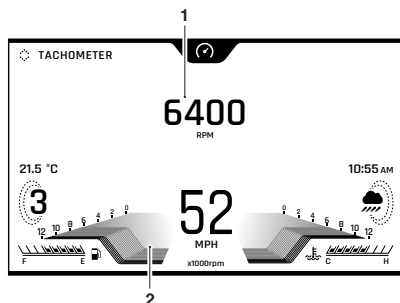
Drehzahlmesser

! Vorsicht

Lassen Sie die Motordrehzahl niemals bis in den roten Bereich ansteigen, da dies zu gravierenden Motorschäden führen kann.

Allgemeine Informationen

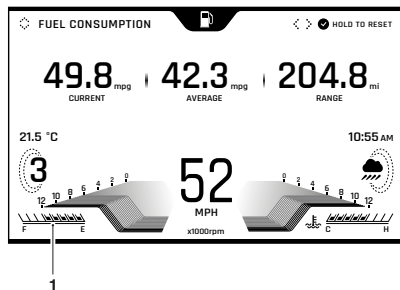
Der Drehzahlmesser zeigt die Motordrehzahl in Umdrehungen pro Minute (U/min) an. Am Ende der Drehzahlskala befindet sich der rote Bereich. Die Motordrehzahlen im roten Bereich liegen über dem empfohlenen Maximalwert und auch über dem Bereich mit dem besten Leistungsverhalten.



1. Die Motordrehzahl (U/min) wird als Zahl angezeigt
2. Die Motordrehzahl (U/min) wird grafisch dargestellt

Tankuhr

Die Tankuhr zeigt die Menge des im Tank vorhandenen Kraftstoffs an.



1. Tankuhr

Die nachfolgend beschriebenen Farben der Tankuhr können je nach Style variieren.

Bei eingeschalteter Zündung wird der im Kraftstofftank verbleibende Kraftstoff durch eine schwarze Linie angezeigt.

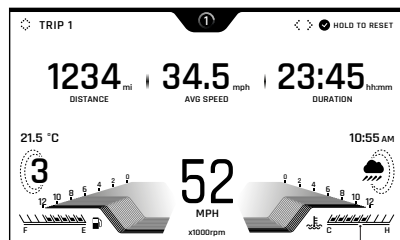
Bei vollem Tank wird eine schwarze Linie angezeigt, bei leerem Tank eine graue. Weitere Markierungen auf der Anzeige stehen für Kraftstoffstände zwischen voll und leer.

Die Kraftstoffstand-Warnleuchte leuchtet auf, wenn sich noch etwa 4,5 Liter Kraftstoff im Tank befinden und Sie bei der nächsten Gelegenheit tanken müssen. Außerdem werden die Kraftstoff-Reichweite und der momentane Kraftstoffverbrauch im Informationsfeld angezeigt. Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die Kraftstoffstand-Warnmeldung zu bestätigen und zu verbergen.

Nach dem Tanken werden die Anzeige der Tankuhr und der verbleibenden Kraftstoff-Reichweite erst aktualisiert, wenn das Motorrad wieder in Bewegung ist. Die Aktualisierung kann je nach Fahrstil bis zu fünf Minuten dauern.

Kühlmitteltemperaturanzeige

Die Kühlmitteltemperaturanzeige gibt die Temperatur des Motorkühlmittels an.



1

1. Kühlmitteltemperaturanzeige

Im Fall eines Kaltstarts zeigt die Anzeige graue Balken an. Je weiter die Temperatur steigt, desto mehr Teilstriche auf der Anzeige leuchten. Im Fall eines Warmstarts zeigt die Anzeige je nach Motortemperatur die entsprechende Anzahl von erleuchteten Balken an.

Der normale Temperaturbereich liegt zwischen dem C (kalt) und dem H (heiß) auf der Anzeige.

Ist die Kühlmitteltemperatur bei laufendem Motor zu hoch, leuchtet die Kühlmitteltemperaturwarnleuchte auf der Anzeige auf und die Kühlmitteltemperaturanzeige wird im Informationsfeld angezeigt.

Vorsicht

Schalten Sie den Motor sofort aus, wenn die Kühlmitteltemperaturwarnleuchte aufleuchtet. Starten Sie den Motor erst wieder, wenn der Fehler behoben ist.

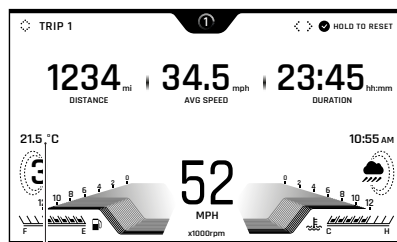
Das Betreiben des Motors bei leuchtender Kühlmitteltemperaturwarnleuchte führt zu einem gravierenden Motorschaden.

Umgebungstemperatur

Die Umgebungstemperatur wird entweder in °C oder °F angezeigt.

Bei stehendem Motorrad kann die Wärme des Motors unter Umständen die Genauigkeit der Umgebungstemperaturanzeige beeinträchtigen.

Sobald sich das Motorrad in Bewegung setzt, kehrt die Anzeige nach kurzer Zeit in den normalen Zustand zurück.



1

1. Umgebungstemperatur

Um die Lufttemperaturanzeige auf °C bzw. °F umzuschalten, siehe Seite 65.

Allgemeine Informationen

Frostsymbol

! Warnung

Glätteis kann sich bei Temperaturen von einigen Grad über dem Gefrierpunkt (0°C) bilden, vor allem auf Brücken und im Schatten.

Seien Sie stets besonders vorsichtig bei niedrigen Temperaturen und vermindern Sie bei potenziell gefährlichen Fahrbedingungen wie schlechtem Wetter die Geschwindigkeit.

Überhöhte Geschwindigkeit, hartes Beschleunigen, starkes Bremsen oder scharfe Kurven können auf glatten Straßen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu Unfällen führen.



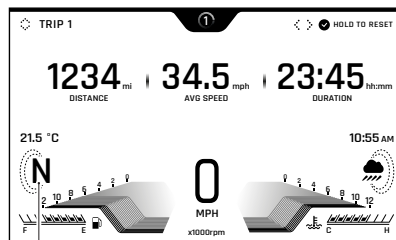
Das Frostsymbol leuchtet auf, wenn die Umgebungstemperatur 4°C oder weniger beträgt.

Das Frostsymbol leuchtet, bis die Temperatur auf 6°C gestiegen ist.

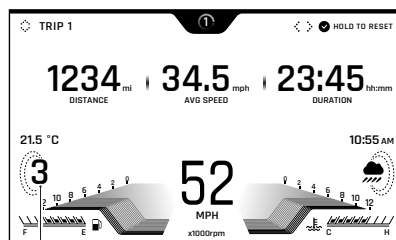
Außerdem wird eine Meldung im Informationsfeld angezeigt.

Gangstellungsanzeige

Die Gangstellungsanzeige zeigt an, welcher Gang (eins bis sechs) eingelegt ist. Wenn sich das Getriebe im Leerlauf befindet (kein Gang eingelegt), zeigt die Anzeige N.



1. Gangstellungsanzeige (Leerlaufstellung angezeigt)

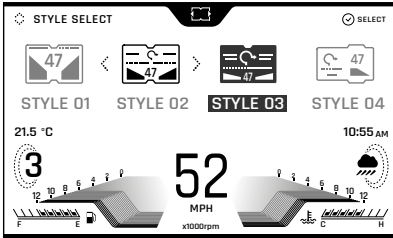


1. Gangstellungsanzeige (Abbildung zeigt 3. Gang)

Styles der Anzeige

Für die Anzeige stehen vier verschiedene Styles zur Auswahl.












Aus Gründen der Einheitlichkeit und optischen Wiedererkennbarkeit wird überall in diesem Benutzerhandbuch Style 03 verwendet.



Weitere Informationen zum Auswählen eines Styles finden Sie unter Seite 74.

Navigieren auf der Anzeige

In der nachfolgenden Tabelle sind die Symbole und Tasten beschrieben, mit deren Hilfe die Navigation in den in diesem Handbuch beschriebenen Menü erfolgt.

	Taste STARTSEITE (rechtes Schaltergehäuse).
	Taste MODUS (linkes Schaltergehäuse).
	Joystick links/rechts oder nach oben/unten.
	Joystick Mitte (drücken).
	Auswahlpfeil (rechter abgebildet).
	Informationsfeld – Bildlauf links/rechts mit dem Joystick.
	Informationsfeld – Bildlauf nach oben/unten mit dem Joystick.
	Option innerhalb des Informationsfelds – Bildlauf mit dem Joystick nach oben/unten.
	Mitte des Joysticks kurz drücken (drücken und loslassen).
	Mitte des Joysticks lang drücken (drücken und halten).
	Aktuelle Funktion zurücksetzen (nur verfügbar durch langes Drücken des Joysticks).










Allgemeine Informationen

Fahrmodi

Mithilfe der Fahrmodi lassen sich das Ansprechverhalten der Drosselklappen (MAP), das Antiblockiersystem (ABS) und die Antischlupfregelung (TC) entsprechend den Straßenverhältnissen und den Vorlieben des Fahrers anpassen.

Fahrmodi lassen sich über die Taste MODUS am linken Schaltergehäuse bequem im Stand oder während der Fahrt auswählen. Siehe Seite 54.

Es stehen fünf Fahrmodi zur Verfügung. Wenn ein Fahrmodus (ausgenommen der Modus FAHRER) durch den Fahrer bearbeitet wird, ändert sich das Symbol, wie in der nachfolgenden Tabelle gezeigt.

Standard-symbol	Symbol für Fahrerbearbeitung	Beschreibung
		REGEN
		STRASSE
		SPORT
		RENNSTRECKE
	-	FAHRER

Jeder Fahrmodus lässt sich anpassen. Für weitere Informationen siehe Seite 58.

Auswahl des Fahrmodus

Warnung

Damit beim fahrenden Motorrad die Fahrmodi ausgewählt werden können, muss der Fahrer es kurz rollen lassen (Motorrad in Bewegung, Motor an, kein Gas und Bremsen nicht angezogen).

Die Auswahl des Fahrmodus beim fahrenden Motorrad darf nur versucht werden:

- bei geringer Geschwindigkeit
- in einer verkehrsfreien Umgebung
- auf geraden und ebenen Straßen bzw. Strecken
- bei guten Straßen- und Wetterverhältnissen
- wo es sicher ist, das Motorrad kurz rollen zu lassen.

Die Auswahl des Fahrmodus beim fahrenden Motorrad DARF NICHT versucht werden:

- bei hohen Geschwindigkeiten
- beim Fahren im Verkehr
- beim Abbiegen oder auf kurvenreichen Straßen bzw. Strecken
- auf steilen Straßen bzw. Strecken
- bei schlechten Straßen- und Wetterverhältnissen
- wo es nicht sicher ist, das Motorrad kurz rollen zu lassen.

Die Nichtbeachtung dieses wichtigen Warnhinweises führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

⚠️ Warnung

Wenn die Antischlupfregelung (TC) im Hauptmenü deaktiviert wurde, wie unter Seite 60 beschrieben, werden alle gespeicherten Einstellungen der Antischlupfregelung für alle Fahrmodi überschrieben.

Die Antischlupfregelung bleibt unabhängig vom gewählten Fahrmodus deaktiviert, bis sie wieder aktiviert oder die Zündung aus- und wieder eingeschaltet wird.

Wenn die Antischlupfregelung deaktiviert ist, zeigt das Motorrad normales Fahrverhalten, aber ohne Antischlupfregelung. In dieser Situation kann ein zu starkes Beschleunigen auf nassem oder rutschigem Straßenbelag zum Wegrutschen der Räder und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

⚠️ Warnung

Testen Sie das Motorrad nach dem Auswählen eines Fahrmodus in einer verkehrsfreien Umgebung, um sich mit den neuen Einstellungen vertraut zu machen.

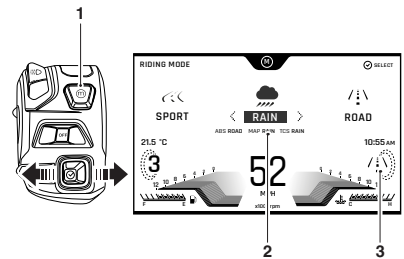
Verleihen Sie Ihr Motorrad nicht, da die betreffende Person möglicherweise die Ihnen vertrauten Fahrmoduseinstellungen verändert, was unter Umständen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Hinweis

Beim Einschalten der Zündung wechselt der Modus auf die Standardeinstellung STRABE, wenn beim letzten Ausschalten der Zündung der Modus RENNSTRECKE oder FAHRER aktiviert und die Antischlupfregelung im benötigten Modus auf RENNSTRECKE oder AUS eingestellt war.

Ansonsten wird der zuletzt ausgewählte Fahrmodus gespeichert und beim Einschalten der Zündung aktiviert.

Falls die Modus-Symbole nicht angezeigt werden, wenn sich der Zündschalter in der Stellung EIN befindet, vergewissern Sie sich, dass sich der Motorstoppschalter in der Stellung AN befindet.



1. Taste MODUS
2. Neuer Fahrmodus
3. Derzeitiger Fahrmodus

Auswählen eines Fahrmodus:

- Drücken Sie kurz die Taste MODUS am linken Schaltergehäuse, um das Fahrmodus-Auswahlfeld zu aktivieren.
- Das Symbol des derzeit aktiven Fahrmodus wird auf der rechten Seite des Displays angezeigt.

Allgemeine Informationen

Ändern des ausgewählten Fahrmodus:

- Drücken Sie den Joystick nach links oder rechts oder drücken Sie wiederholt die Taste MODE, bis der gewünschte Fahrmodus in der Mitte des Fahrmodus-Informationfelds hervorgehoben ist.
- Durch einen kurzen Druck auf die Mitte des Joysticks wird der benötigte Fahrmodus ausgewählt und das Fahrmodussymbol rechts auf der Anzeige ändert sich.
- Der gewählte Fahrmodus wird aktiviert, sobald folgende Voraussetzungen zum Wechseln des Modus erfüllt sind:

Motorrad steht – Motor aus

- Die Zündung ist eingeschaltet (ON).
- Der Motorstoppschalter befindet sich in der Stellung AN.

Motorrad steht – Motor läuft

- Der Leerlauf ist eingelegt oder die Kupplung ist gezogen.

Motorrad in Bewegung

Innerhalb von 30 Sekunden nach Auswahl eines Fahrmodus muss der Fahrer gleichzeitig:

- Die Drosselklappe schließen.
- Vergewissern, dass die Bremsen nicht angezogen sind (Motorrad kann rollen).

Hinweis

Die Modi RENNSTRECKE oder FAHRER können während der Fahrt nicht ausgewählt werden, wenn die Antischlupfregelung in einem dieser Modi auf RENNSTRECKE oder AUS eingestellt ist.

In diesem Fall muss das Motorrad zuerst angehalten werden, bevor der Fahrmodus gewechselt werden kann.

Wenn ein Wechsel des Fahrmodus noch nicht abgeschlossen ist, wechselt das Fahrmodussymbol zwischen dem vorherigen und dem neu gewählten Fahrmodus hin und her, bis der Wechsel abgeschlossen ist oder abgebrochen wird.

Die Auswahl des Fahrmodus ist jetzt abgeschlossen und die normale Fahrt kann wieder aufgenommen werden.

Hauptmenü

Auf das Hauptmenü zugreifen:

- Das Motorrad muss stehen und die Zündung eingeschaltet sein.
- Drücken Sie Taste HOME am rechten Lenker-Schaltergehäuse.
- Verschieben Sie das Hauptmenü durch Drücken des Joysticks nach unten/oben, bis die gewünschte Option ausgewählt ist, und drücken Sie dann zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.



Bildschirm „Hauptmenü“

Das Hauptmenü ermöglicht den Zugriff auf folgende Optionen:

Fahrmodi

In diesem Menü können die Fahrmodi konfiguriert werden. Für weitere Informationen siehe Seite 58.

MOTORRAD

In diesem Menü können die verschiedenen Funktionen des Motorrads konfiguriert werden. Für weitere Informationen siehe Seite 58.

BORDCOMP.

Dieses Menü ermöglicht die Konfiguration von Tageskilometerzähler 1 und 2. Für weitere Informationen siehe Seite 60.

DISPLAY SETUP

In diesem Menü können die Display-Optionen konfiguriert werden. Für weitere Informationen siehe Seite 63.

Rundentimer

Dieses Menü ermöglicht die Konfiguration des Rundentimers und das Anzeigen der Rundentimer-Daten. Für weitere Informationen siehe Seite 67.

WERKSEINSTELLUNG

Über dieses Menü können alle Instrumenteneinstellungen auf die Standardwerte zurückgesetzt werden. Für weitere Informationen siehe Seite 69.

Fahrmodi

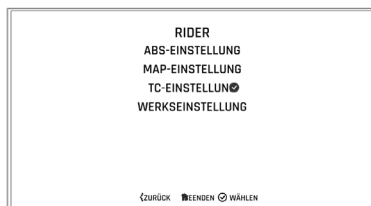
Auf das Menü „Fahrmodi“ zugreifen:

- Drücken Sie im HAUPTMENÜ den Joystick nach unten und wählen Sie FAHRMODI.

- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um zu bestätigen.



- Scrollen Sie mit dem Joystick nach unten/oben, um den gewünschten Fahrmodus auszuwählen. Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um zu bestätigen.
- Jetzt werden die relevanten Einstelloptionen für den gewählten Fahrmodus werden angezeigt.



Um eine Einstellung zu ändern, scrollen Sie mit dem Joystick nach unten/oben, bis die gewünschte Einstelloption markiert ist, und drücken Sie zur Auswahl die Mitte des Joysticks.



Allgemeine Informationen

Konfiguration des Fahrmodus

Die nachfolgende Tabelle zeigt die für jeden Fahrmodus verfügbaren ABS-, MAP- und TC-Optionen.

Fahrmodus					
	REGEN	STRA-SSE	SPORT	RENN-STRECKE	FAHR-ER
Antiblockiersystem (ABS)					
Straße	●	●	●	○	●
Rennstrecke	⊘	⊘	⊘	●	○
MAP (Ansprechverhalten der Drosselklappen)					
Regen	●	○	⊘	○	○
Straße	○	●	○	○	●
Sport	⊘	○	●	●	○
Antischlupfregelung (TC)					
Regen	●	○	⊘	○	○
Straße	○	●	○	○	●
Sport	⊘	○	●	○	○
Rennstrecke	⊘	⊘	⊘	●	○
Aus	Per Menü	Per Menü	Per Menü	○	○
Legende					
●	Standard (Standard-Werkseinstellung)				
○	Wählbare Option				
⊘	Option nicht verfügbar				

Menü „Motorrad einrichten“

Im Menü „Motorrad einrichten“ können die verschiedenen Funktionen des Motorrads konfiguriert werden.

Auf das Menü „Motorrad einrichten“ zugreifen:

- Drücken Sie im HAUPTMENÜ den Joystick nach unten und wählen Sie MOTORRAD EINRICHTEN.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um zu bestätigen.



Motorrad einrichten – TSA (Schaltunterstützung) (falls eingebaut)

Die Triumph Schaltunterstützung (TSA) löst eine kurzzeitige Änderung des Motordrehmoments aus, damit Gänge ohne Schließen der Drosselklappe oder Betätigen der Kupplung eingelegt werden können. Diese Funktion wirkt sowohl beim Hochschalten als auch beim Herunterschalten.

Beim Anfahren und Anhalten muss die Kupplung verwendet werden.

Die TSA reagiert nicht, wenn die Kupplung betätigt wird oder im 6. Gang versehentlich versucht wird, hochzuschalten.

Es ist erforderlich, das Pedal kräftig und „eindeutig“ zu treten, um einen sanften Gangwechsel sicherzustellen.



So aktivieren/deaktivieren Sie TSA:

- Drücken Sie im Menü „Motorrad einrichten“ den Joystick nach unten, um TSA (SCHALTUNTERSTÜTZUNG) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um zwischen AKTIVIERT und DEAKTIVIERT zu wechseln.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die getroffene Auswahl zu bestätigen.
- Die Anzeige kehrt zum Menü Motorrad einrichten zurück.

Für weitere Informationen über die Funktionsweise der Triumph Schaltunterstützung (TSA) siehe Seite 124.

Motorrad einrichten – Blinker

Die Blinker können auf die Modi „Auto Basis“, „Auto fortgeschritten“ oder „Manuell“ eingestellt werden.



Auswahl eines Blinkermodus

Den gewünschten Blinkermodus auswählen:

- Drücken Sie im Menü „Motorrad einrichten“ den Joystick nach unten, um BLINKER auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um zwischen AUTO BASIS, AUTO FORTGESCHRITTEN und MANUELL zu wechseln.
 - Auto Basis - Die automatische Abschaltung ist eingeschaltet. Die Blinker sind acht Sekunden plus weitere 65 Meter aktiv.
 - Auto fortgeschritten - Die automatische Abschaltung ist eingeschaltet. Ein kurzer Druck lässt die Blinker dreimal blinken. Ein längerer Druck aktiviert die Blinker für acht Sekunden plus weitere 65 Meter.
 - Manuell - Die automatische Abschaltung ist ausgeschaltet. Die Blinker müssen über den Blinkerschalter manuell abgeschaltet werden.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die getroffene Auswahl zu bestätigen.
- Die Anzeige kehrt zum Menü Motorrad einrichten zurück.

Allgemeine Informationen

Motorrad einrichten – Antischlupfregelung (TC)

Die Antischlupfregelung (TC) kann vorübergehend deaktiviert werden. Die Antischlupfregelung (TC) kann nicht dauerhaft deaktiviert werden. Sie wird nach jedem Aus- und Wiedereinschalten der Zündung automatisch aktiviert.

So deaktivieren oder aktivieren Sie die Antischlupfregelung:

- Drücken Sie im Menü MOTORRAD EINRICHTEN die Mitte des Joysticks, um TC auszuwählen.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um zwischen AKTIVIERT und DEAKTIVIERT zu wechseln.



- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die gewünschte Option auszuwählen.
- Nach dem Auswählen kehrt das Display zur Anzeige MOTORRAD EINRICHTEN zurück.

Motorrad einrichten – Inspektion

Das Wartungsintervall ist auf eine Entfernung und/oder einen Zeitraum eingestellt.

Prüfen des Wartungsintervalls:

- Drücken Sie im Menü MOTORRAD EINRICHTEN den Joystick nach unten, um SERVICE auszuwählen.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die Informationen unter INSPEKTION anzuzeigen.



Bordcomputer einrichten

Dieses Menü ermöglicht die Konfiguration der Tageskilometerzähler.

Auf das Menü „Bordcomputer einrichten“ zugreifen:

- Drücken Sie im HAUPTMENÜ den Joystick nach unten und wählen Sie BORDCOMPUTER EINRICHTEN.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um zu bestätigen.



Allgemeine Informationen

Durch Auswahl von TAGESKILOMETER 1 ZURÜCKSETZEN bzw. TAGESKILOMETER 2 ZURÜCKSETZEN kann der entsprechende Tageskilometerzähler manuell oder automatisch konfiguriert werden. Das Einstellungsverfahren ist dasselbe für beide Tageskilometerzähler.



Beim manuellen Zurücksetzen wird der Tageskilometerzähler nur zurückgesetzt, wenn der Fahrer dies wünscht. Für weitere Informationen siehe Seite 61.

Beim automatischen Zurücksetzen wird jeder der Tageskilometerzähler zurückgesetzt, wenn die Zündung für einen festgelegten Zeitraum ausgeschaltet war. Für weitere Informationen siehe Seite 61.

Tageskilometerzähler 2 kann aktiviert oder deaktiviert werden. Für weitere Informationen siehe Seite 62.

Bordcomputer einrichten – Manuelles Zurücksetzen

Einrichten des Bordcomputers für das manuelle Zurücksetzen:

- Drücken Sie im Menü BORDCOMPUTER EINRICHTEN den Joystick nach unten und drücken Sie dann die Mitte des Joysticks, um TAGESKILOMETER 1 ZURÜCKSETZEN oder TAGESKILOMETER 2 ZURÜCKSETZEN auszuwählen.

- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um MANUELL auszuwählen.



Es gibt zwei Optionen:

- JETZT ZURÜCKSETZEN UND FORTFAHREN – Setzt alle Tageskilometerdaten in dem entsprechenden Tageskilometerzähler zurück.
- OHNE ZURÜCKSETZEN FORTFAHREN – Tageskilometerdaten im entsprechenden Tageskilometerzähler werden nicht zurückgesetzt.

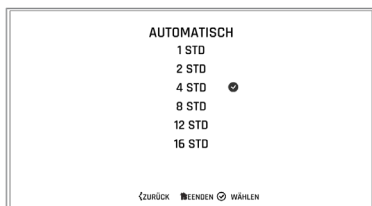
Bordcomputer einrichten – Automatisches Zurücksetzen

So wird der Bordcomputer für das automatische Zurücksetzen eingerichtet:

- Drücken Sie im Menü BORDCOMPUTER EINRICHTEN den Joystick nach unten/oben und drücken Sie dann die Mitte des Joysticks, um TAGESKILOMETER 1 ZURÜCKSETZEN oder TAGESKILOMETER 2 ZURÜCKSETZEN auszuwählen.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um AUTOMATISCH auszuwählen, und drücken Sie dann zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, wählen Sie die Timer-Einstellung aus und drücken Sie die Mitte des Joysticks, um das gewünschte Zeitlimit zu bestätigen.

Allgemeine Informationen

- Das gewünschte Zeitlimit wird dann im Bordcomputer gespeichert. Die ausgewählte Option wird durch ein Häkchen angezeigt.
- Wenn die Zündung ausgeschaltet wird, wird der Tageskilometerzähler nach Ablauf des Zeitraums auf Null gestellt.



Die nachfolgende Tabelle zeigt zwei Beispiele für die automatische Tageskilometerzähler-Rücksetzfunktion.

Zündung ausgeschaltet	Gewählte Zeitverzögerung	Tageskilometerzähler setzt zurück auf Null
10.30 Uhr	4 STD	14.30 Uhr
18 Uhr	16 STD	10:00 Uhr (Folgetag)

Tageskilometerzähler 2 aktivieren/deaktivieren

Tageskilometerzähler 2 kann aktiviert oder deaktiviert werden. Wenn der Tageskilometerzähler 2 deaktiviert ist, wird er im Informationsfeld nicht mehr länger angezeigt.



Die Anzeige von Tageskilometerzähler 2 aktivieren bzw. deaktivieren:

- Drücken Sie im Menü BORDCOMPUTER EINRICHTEN den Joystick nach unten/oben, um zur ANZEIGE TAGESKILOMETER 2 zu scrollen. Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um zu bestätigen.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um zwischen AKTIVIERT und DEAKTIVIERT zu wechseln. Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um zu bestätigen. Die ausgewählte Option wird durch ein Häkchen angezeigt.

Menü „Anzeige einrichten“

Im Menü „Anzeige einrichten“ können die verschiedenen Optionen für den Anzeigebildschirm konfiguriert werden.



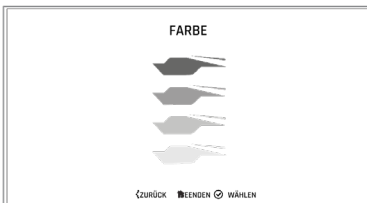
Auf das Menü „Anzeige einrichten“ zugreifen:

- Drücken Sie im HAUPTMENÜ den Joystick nach unten und wählen Sie ANZEIGE EINRICHTEN. Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um zu bestätigen.
- Wählen Sie die gewünschte Option aus der Liste aus, um auf die entsprechenden Informationen zuzugreifen.

Anzeige einrichten – Farbe

So wählen Sie eine andere Farbe für die Informationen auf dem Display aus:

- Drücken Sie im Menü ANZEIGE EINRICHTEN den Joystick nach unten/oben, um FARBE auszuwählen.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um zu bestätigen.



- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um zwischen den vier verschiedenfarbigen Symbolen zu wechseln. Es stehen vier Farboptionen zur Verfügung: blau, grün, gelb und weiß.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die gewünschte Farbe auszuwählen.
- Die neue Farbe wird dann in allen Styles auf die Instrumentenanzeige angewendet. Drücken Sie die Taste STARTSEITE, um das Menü zu verlassen.

Display einrichten – Helligkeit

Es stehen zwei Helligkeitsoptionen zur Auswahl:

- Hoher Kontrast – Tageslichtmodus
- Niedriger Kontrast – Nachtmodus

So stellen Sie die Helligkeit ein:

- Drücken Sie im Menü ANZEIGE EINRICHTEN den Joystick nach unten, um HELLGKEIT (HOHER KONTRAST) bzw. HELLGKEIT (NIEDRIGER KONTRAST) auszuwählen.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um das gewünschte Menü auszuwählen.



Abbildung zeigt Helligkeit (Hoher Kontrast)

- Drücken Sie den Joystick nach links/rechts, um die Helligkeit einzustellen.

Allgemeine Informationen

- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um das gewünschte Helligkeitsniveau zu bestätigen.
- Drücken Sie die Taste START SEITE, um zum Hauptbildschirm zurückzukehren.

Hinweis

Bei hellem Sonnenlicht werden Einstellungen mit geringer Helligkeit außer Kraft gesetzt, um sicherzustellen, dass die Instrumente jederzeit zu erkennen sind.

Display einrichten – Sichtbares Feld

Über das Menü „Sichtbares Feld“ können die Einträge ausgewählt werden, die im Informationsfeld angezeigt werden sollen.



Das Menü „Sichtbares Feld“ auswählen:

- Drücken Sie im Menü ANZEIGE EINRICHTEN den Joystick nach unten, um die Option SICHTBARES FELD auszuwählen.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die verfügbaren Optionen anzuzeigen.
- Scrollen Sie durch Bewegen des Joysticks nach unten/oben durch das Menü, bis die benötigte Option markiert ist.

- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die Informationsfelder aus- bzw. abzuwählen.

Informationsfeld-Einträge, die durch ein nebenstehendes Häkchen gekennzeichnet sind, werden auf dem Feld angezeigt. Informationsfeld-Einträge, die nicht durch ein nebenstehendes Häkchen gekennzeichnet sind, werden nicht auf dem Feld angezeigt.

Display einrichten – Sprache

Das Menü „Sprache“ ermöglicht die Verwendung der bevorzugten Sprache für die Instrumentenanzeige.



So wählen Sie die gewünschte Sprache für die Instrumentenanzeige aus:

- Drücken Sie im Menü ANZEIGE EINRICHTEN den Joystick nach unten, um die Option SPRACHEN auszuwählen.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die verfügbaren Sprachoptionen zu bestätigen und anzuzeigen.
- Scrollen Sie durch Drücken des Joysticks nach unten/oben durch das Menü, bis die benötigte Option markiert ist.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die korrekte SPRACHE aus- bzw. abzuwählen. Die ausgewählte Option wird durch ein Häkchen angezeigt.

- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die Sprachoption zu bestätigen.

Anzeige einrichten – Einheiten

Das Menü „Einheiten“ ermöglicht die Auswahl einer bevorzugten Maßeinheit.



So wählen Sie die gewünschten Maßeinheiten aus:

- Drücken Sie im Menü ANZEIGE EINRICHTEN den Joystick nach unten und wählen Sie EINHEITEN aus.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um zu bestätigen.

So ändern Sie die Maßeinheit:

- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um die gewünschte Option FAHRSTRECKE u. VERBRAUCH, TEMPERATUR oder DRUCK) zu markieren.
- Drücken Sie zur Auswahl die Mitte des Joysticks. Die ausgewählte Option wird durch ein Häkchen angezeigt.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um die gewünschte Maßeinheit auszuwählen.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um zu bestätigen. Die ausgewählte Option wird durch ein Häkchen angezeigt.

Folgende Optionen stehen zur Verfügung:

Verbrauch:

- Meilen u. MPG (GB)
- Meilen u. MPG (US)
- KM u. L/100KM
- KM u. KM/L

Temperatur:

- °C
- °F

Druck:

- PSI
- bar
- kPa

Anzeige einrichten – Uhr

Über das Menü „Uhr“ kann die Uhr auf die Ortszeit eingestellt werden.

Die Uhr stellen:

- Drücken Sie im Menü „Anzeige einrichten“ den Joystick nach unten, um UHR auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.
- Betätigen Sie den Joystick nach unten/oben, um zwischen 12 Std. und 24 Std. zu wählen, und drücken Sie zum Bestätigen der Auswahl die Mitte des Joysticks. Die ausgewählte Option wird durch ein Häkchen angezeigt.

Die Uhr zeigt die Zeit dann entweder im 12- oder 24-Stunden-Format an. Sobald das Format für die Zeitanzeige ausgewählt ist, kehrt die Anzeige zurück zum Menü UHR.

Um die Zeit einzustellen, betätigen Sie den Joystick nach unten/oben, um STUNDEN oder MINUTEN auszuwählen.

Allgemeine Informationen

Einstellen der Stunden:

- Wählen Sie im Display STUNDEN und drücken Sie die Mitte des Joysticks. Neben STUNDEN wird ein Häkchen angezeigt, und die Stundenanzeige blinkt wie unten gezeigt.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um die Stunden einzustellen. Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um zu bestätigen.



Einstellen der Minuten:

- Wählen Sie im Display MINUTEN und drücken Sie die Mitte des Joysticks. Neben MINUTEN wird ein Häkchen angezeigt, und die Minutenanzeige blinkt wie unten gezeigt.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um die Minuten einzustellen. Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um zu bestätigen.

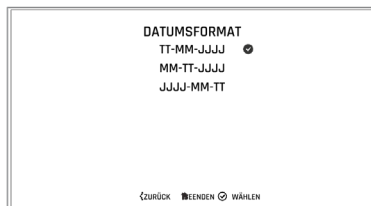


Anzeige einrichten – Datum

Mit dieser Funktion kann das Datum geändert und das Datumsformat angepasst werden.

So stellen Sie Datum und Datumsformat ein:

- Drücken Sie im Menü DISPLAY SETUP den Joystick nach unten, um DATUM auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um DATUMSFORMAT auszuwählen. Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um zu bestätigen.



- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um eine der Optionen für das Datumsformat auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen der Auswahl die Mitte des Joysticks. Die ausgewählte Option wird durch ein Häkchen angezeigt.
- Sobald das Format für die Datumsanzeige ausgewählt ist, kehrt die Anzeige zurück zum Menü DATUM.



So stellen Sie das Datum ein:

- Drücken Sie im Menü DISPLAY SETUP den Joystick nach unten, um DATUM auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um JAHR auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks. Die Anzeige für das JAHR blinkt.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um das aktuelle Jahr einzustellen, und drücken Sie dann zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.
- Wiederholen Sie zum Einstellen von MONAT und TAG das Verfahren zum Einstellen des Jahrs.

Rundentimer

Zum Einrichten der Rundentimer-Option muss das Motorrad stehen und die Zündung eingeschaltet sein.

- Drücken Sie die Taste STARTSEITE, um das HAUPTMENÜ anzuzeigen.
- Drücken Sie den Joystick nach unten und dann die Mitte des Joysticks, um RUNDENTIMER auszuwählen.



Folgende Optionen stehen zur Verfügung:

- SITZUNG STARTEN

- DURCHSEHEN („Durchsehen“ ist nur verfügbar, wenn Rundentimerdaten gespeichert sind).

Rundentimer – Sitzung starten

Mit dieser Funktion können die Rundentimer-Optionen eingestellt werden.



Es stehen zwei Optionen zur Verfügung:

- **AUTO RUNDENSTRECKE** – Rundenstrecke und Durchschnittsgeschwindigkeit mithilfe des Kilometerzählers berechnet. Die Rundenstrecke ist bis auf +/-50 m genau.
- **FIXE RUNDENSTRECKE** – Ermöglicht die Einstellung der genauen Rundenstrecke in Metern oder Yards. Mithilfe der eingestellten Strecke berechnet der Rundentimer eine Durchschnittsgeschwindigkeit, die präziser ist als unter „Auto Rundenstrecke“.

AUTO RUNDENSTRECKE

So stellen Sie die „Auto Rundenstrecke“ ein:

- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um AUTO RUNDENSTRECKE auszuwählen, und drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die Rundentimer-Sitzung zu starten.

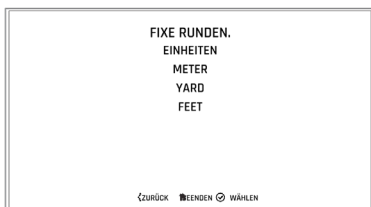
Allgemeine Informationen

FIXE RUNDEN.

So stellen Sie die fixe Rundenstrecke ein:

- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um **FIXE RUNDENS-
TRECKE** auszuwählen, und drücken Sie die Mitte des Joysticks. Es werden die Menüs **EINHEITEN** und **STRECKE EINSTELLEN** angezeigt.

EINHEITEN



STRECKE EINSTELLEN

So geben Sie eine gemessene Strecke manuell ein:

- Betätigen Sie den Joystick nach links/rechts und nach oben/unten, um die gemessene Strecke in Metern oder Yards einzugeben.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die Auswahl zu bestätigen.



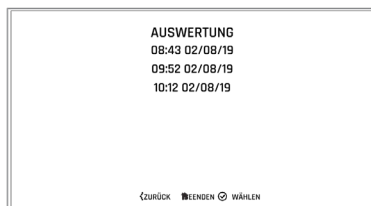
Zum Starten des Rundentimers siehe Seite 75.

Rundentimer – Durchsehen

Diese Funktion ermöglicht dem Fahrer, gespeicherte Sitzungen durchzusehen. Siehe Seite 67.

Zum Auswählen des Menüs **RUNDEN-
TIMER – DURCHSEHEN** muss das Motorrad stehen und die Zündung eingeschaltet sein.

- Drücken Sie die Taste **STARTSEITE**, um das **HAUPTMENÜ** anzuzeigen.
- Drücken Sie den Joystick nach unten und drücken Sie dann die Mitte des Joysticks, um **RUNDENTIMER** auszuwählen.
- Drücken Sie den Joystick nach unten, um das Menü **DURCHSEHEN** auszuwählen.



- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die gespeicherten Sitzungen anzuzeigen.
- Scrollen Sie durch Bewegen des Joysticks nach oben/unten durch das Menü, bis die benötigte Sitzung markiert ist.

Allgemeine Informationen

- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die benötigte Sitzung auszuwählen, und betätigen Sie den Joystick nach oben/unten, um die gespeicherten Rundenzeiten durchzusehen.

Gespeichert Sitzungen sind nach Datum und Uhrzeit sortiert.



Hinweis

Der Rundertimer speichert bis zu fünf Sitzungen und bis zu 24 Runden pro Sitzung. Wenn diese Grenze erreicht ist, werden ältere Sitzungen überschrieben.

Auf Standardwerte zurücksetzen

Mit der Option „Auf Standardwerte zurücksetzen“ lassen sich die im Hauptmenü angezeigten Einträge auf die Standardeinstellung zurücksetzen.



Die im Hauptmenü angezeigten Einträge zurücksetzen:

- Drücken Sie im Hauptmenü den Joystick nach unten und wählen Sie AUF STANDARDWERTE ZURÜCKSETZEN.

- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um BESTÄTIGEN oder ABBRECHEN auszuwählen. Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die Auswahl zu bestätigen.
- **Bestätigen** - Folgende Hauptmenüeinstellungen und -daten werden auf die Standard-Werkeinstellungen zurückgesetzt - Fahrmodi, Blinkereinrichtung, Bordcomputer, Sichtbare Felder, Sprache, Antischlupfregelung, Style, Display-Helligkeit, Rundertimer-Einstellungen und -daten.
- **Abbrechen** - Die Hauptmenüeinstellungen und -daten bleiben unverändert und die Anzeige kehrt zurück zur letzten Menüebene.

Informationsfeld

Warnung

Versuchen Sie bei fahrendem Motorrad nur unter folgenden Voraussetzungen zwischen den Modi des Informationsfelds umzuschalten oder die Kraftstoffinformationen zurückzusetzen:

- bei geringer Geschwindigkeit
- in einer verkehrsfreien Umgebung
- auf geraden und ebenen Straßen bzw. Strecken
- bei guten Straßen- und Wetterverhältnissen.

Die Nichtbeachtung dieses wichtigen Warnhinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Allgemeine Informationen

Hinweis

Um Zugang zum Informationsfeld zu erlangen, müssen zuerst die Warnmeldungen bestätigt werden. Siehe Seite 70.

Das Informationsfeld wird bei den Styles 01, 02 und 03 im oberen Bereich des Anzeigebildschirms angezeigt. Bei Style 04 wird es auf der linken Seite des Anzeigebildschirms angezeigt. Es ermöglicht den einfachen Zugriff auf verschiedene Statusinformationen für das Motorrad.

Um die verschiedenen Informationsfeld-Einträge anzuzeigen, drücken Sie den Joystick nach links/rechts, bis der benötigte Eintrag erscheint.

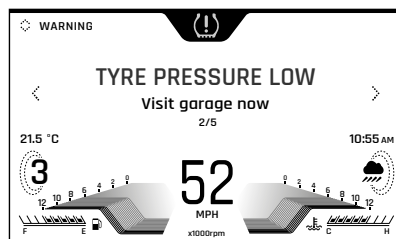
Das Informationsfeld enthält folgende Informationsfeld-Einträge:

- Warnmeldungen und Informationen, siehe Seite 70
- Tageskilometerzähler, siehe Seite 71
- Kraftstoffverbrauch, siehe Seite 71
- Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden), siehe Seite 107
- Wartungsintervall, siehe Seite 73
- Farbe, siehe Seite 73
- Bildschirmkontrast, siehe Seite 73
- Helligkeit, siehe Seite 74
- Style-Auswahl, siehe Seite 74
- Rundentimer, siehe Seite 75.

Es ist können unterschiedliche Einträge auf dem Informationsfeld angezeigt oder verborgen werden. Für weitere Informationen, siehe Seite 64.

Warnungen durchsehen

Warnmeldungen und Informationen werden im Warnungsfeld angezeigt. Ein Beispiel ist nachfolgend abgebildet.



Durchgehen der Warnmeldungen:

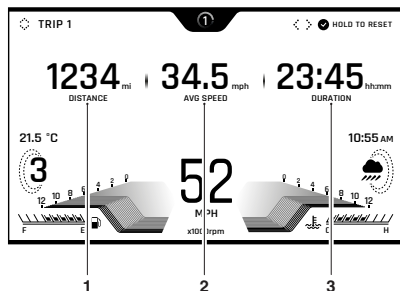
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um durch die Optionen zu scrollen, bis die Warnungsübersicht angezeigt wird.
- Drücken Sie den Joystick nach links/rechts, um die einzelnen Warnmeldungen durchzugehen (wenn mehr als eine vorliegt). Der Warnmeldungs-zähler zeigt die Anzahl der vorliegenden Warnmeldungen.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um zum Informationsfeld zurückzukehren.

Batteriestandswarnung

Wenn Teile wie Heizgriffe eingebaut und im Leerlauf eingeschaltet sind, kann die Batteriespannung nach einem gewissen Zeitraum unter den festgelegten Wert fallen, und eine Warnmeldung wird im Warnungsfeld angezeigt.

Tageskilometerzähler

Es gibt zwei Tageskilometerzähler, die vom Informationsfeld aus zugänglich sind und zurückgesetzt werden können.



1. Zurückgelegte Entfernung
2. Durchschnittsgeschwindigkeit
3. Dauer der Fahrt

Anzeigen eines bestimmten Tageskilometerzählers:

- Drücken Sie den Joystick nach links/rechts, um die Informationsfeld-Einträge durchzugehen, bis Tageskilometerzähler 1 angezeigt wird.
- Wählen Sie zwischen TRIP 1 (Tageskilometerzähler 1) und TRIP 2 (Tageskilometerzähler 2), indem Sie den Joystick nach unten/oben drücken.

Hinweis

TRIP 2 (Tageskilometerzähler 2) kann wahlweise auf dem Informationsfeld angezeigt oder verborgen werden. Für weitere Informationen siehe Seite 62.

Einen Tageskilometerzähler zurücksetzen:

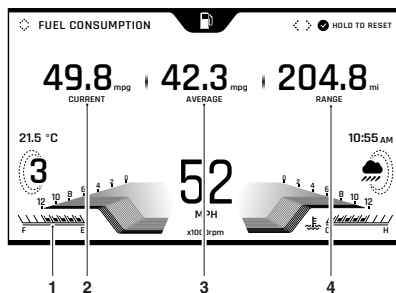
- Wählen sie den Tageskilometerzähler aus, der zurückgesetzt werden soll.

- Drücken Sie die Mitte des Joysticks länger als eine Sekunde.
- Der Tageskilometerzähler wird zurückgesetzt.

Der Tageskilometerzähler lässt sich auch aus dem Hauptmenü heraus zurücksetzen. Siehe Seite 61.

Kraftstoffverbrauch

Das Informationsfeld „Kraftstoffverbrauch“ zeigt Informationen zum Kraftstoffverbrauch.



1. Tankuhr
2. Derzeitiger Kraftstoffverbrauch
3. Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch
4. Kraftstoff-Reichweite

Derzeitiger Kraftstoffverbrauch

Dies zeigt den Kraftstoffverbrauch zu einem bestimmten Zeitpunkt an. Bei stehendem Motorrad ist „-.-“ im Anzeigebereich zu sehen.

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

Hier wird der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch angegeben. Nach dem Zurücksetzen zeigt das Display zunächst Striche, bis 0,1 Kilometer zurückgelegt wurden.

Allgemeine Informationen

Kraftstoff-Reichweite

Angabe der Entfernung, die mit der im Tank verbliebenen Kraftstoffmenge voraussichtlich zurückgelegt werden kann.

Zurücksetzen

Um den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch zurückzusetzen, die Mitte des Joysticks drücken und gedrückt halten.

Hinweis

Nach dem Tanken werden die Anzeige der Tankuhr und der verbleibenden Kraftstoff-Reichweite erst aktualisiert, wenn das Motorrad wieder in Bewegung ist. Die Aktualisierung kann je nach Fahrstil bis zu fünf Minuten dauern.

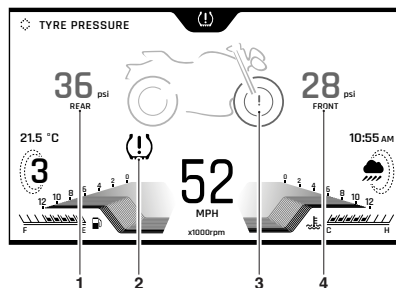
Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden)

Warnung

Halten Sie an, wenn die Reifendruck-Warnleuchte aufleuchtet.

Fahren Sie das Motorrad erst wieder, wenn die Reifen überprüft wurden und der Reifendruck bei kalten Reifen dem empfohlenen Wert entspricht.

Das Informationsfeld für das Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) zeigt den Druck im Vorder- und Hinterreifen.



1. Hinterrad-Reifendruckwarnleuchte
2. Reifendruck-Warnleuchte
3. Abbildung zeigt Reifendruckwarnung für Vorderreifen
4. Vorderrad-Reifendruckwarnleuchte

Reifendruck-Warnleuchte

Die Reifendruck-Warnleuchte leuchtet nur auf, wenn der Druck im Vorder- oder Hinterreifen unter dem empfohlenen Wert liegt. Bei zu hohem Reifendruck leuchtet sie nicht auf.

Vorderrad-Reifendruckwarnleuchte

Zeigt den aktuellen Vorderrad-Reifendruck an.

Hinterrad-Reifendruckwarnleuchte

Zeigt den aktuellen Hinterrad-Reifendruck an.

Niedriger Reifendruck

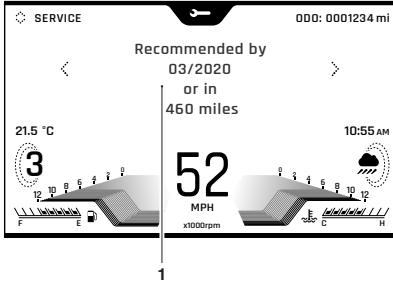
Der Vorder- oder Hinterreifen wird auf der Abbildung des Motorrads hervorgehoben, um anzuzeigen, dass der Reifendruck unter dem empfohlenen Wert liegt.

Für weitere Informationen über das TPMS und Reifendrucke siehe Seite 107.

Allgemeine Informationen

Inspektion

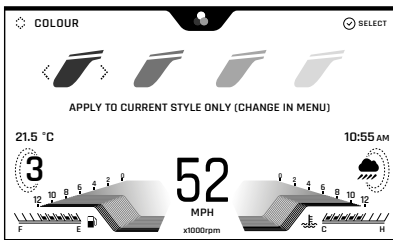
Im Informationsfeld „Service“ werden die verbleibende Fahrstrecke und die verbleibenden Tage bis zur nächsten empfohlenen Inspektion angezeigt.



1. Serviceinformationen

Farbe

Im Informationsfeld „Farbe“ kann dem aktuellen Style eine andere Farbe zugewiesen werden. Es stehen vier Farboptionen zur Verfügung: blau, grün, gelb und weiß.



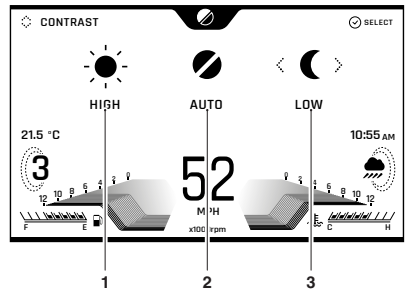
So weisen Sie dem aktuellen Style eine andere Farbe zu:

- Drücken Sie den Joystick nach links/ rechts, um die gewünschte Farbe auszuwählen.

- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die gewünschte Farbe zu bestätigen.
- Die neue Farbe wird dann auf den aktuellen Style angewendet.
- Um allen Styles eine Farbe zuzuweisen, siehe Seite 63.

Bildschirmkontrast

Über das Informationsfeld „Kontrast“ kann der Kontrast des Anzeigebildschirms angepasst werden.



1. Option für hohen Kontrast
2. Option für automatischen Kontrast
3. Option für niedrigen Kontrast

Es stehen drei Optionen zur Verfügung:

- HOCH - Diese Option koppelt den Bildschirm für größtmögliche Erkennbarkeit am Tag fest an die Version des weißen Hintergrunds für den jeweiligen Bildschirm-Style.
- AUTO - Diese Option nutzt den Instrumentenbeleuchtungssensor, um den Kontrast auf die geeignetste Einstellung zu setzen. Bei hellem Sonnenlicht werden Einstellungen mit geringer Helligkeit außer Kraft gesetzt, um sicherzustellen, dass die Instrumente jederzeit zu erkennen sind.

Allgemeine Informationen

- NIEDRIG – Diese Option koppelt den Bildschirm für größtmögliche Erkennbarkeit in der Nacht fest an die Version des schwarzen Hintergrunds für den jeweiligen Bildschirm-Style.

Auswählen einer Option:

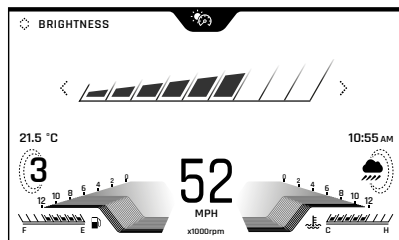
- Drücken Sie den Joystick nach links/rechts, um die Kontrastoption HOCH, AUTO oder NIEDRIG auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.
- Wenn die vom Fahrer festgelegte Helligkeitseinstellung geeignet ist, wird diese verwendet. Siehe Seite 63.

Hinweis

Verdecken Sie nicht den Lichtsensor auf dem Anzeigebildschirm, weil sonst die Funktion für die Helligkeit und den Kontrast des Bildschirms nicht mehr korrekt arbeitet.

Helligkeit

Über das Informationsfeld „Helligkeit“ kann die Helligkeit des Bildschirms angepasst werden.



So passen Sie die Helligkeit des Bildschirms an:

- Drücken Sie den Joystick nach links/rechts, um die Helligkeit zu erhöhen/verringern.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um das gewünschte Helligkeitsniveau zu bestätigen.

Hinweis

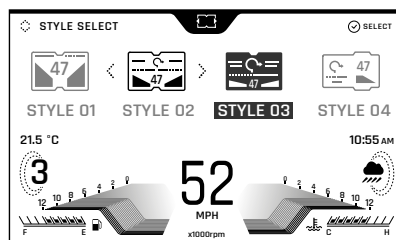
Bei hellem Sonnenlicht werden Einstellungen mit geringer Helligkeit außer Kraft gesetzt, um sicherzustellen, dass die Instrumente jederzeit zu erkennen sind.

Hinweis

Verdecken Sie nicht den Lichtsensor auf dem Anzeigebildschirm, weil sonst die Funktion für die Helligkeit und den Kontrast des Bildschirms nicht mehr korrekt arbeitet.

Style-Auswahl

Über das Informationsfeld „Style-Auswahl“ kann der Anzeigebildschirm mit einem anderen Style versehen werden.



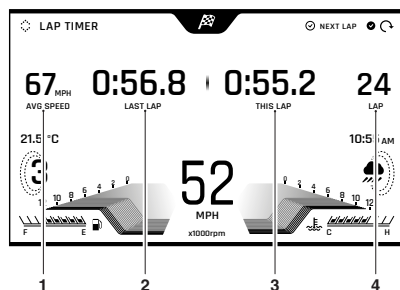
Informationsfeld „Style-Auswahl“
(Style 03 ausgewählt)

Den Style des Anzeigebildschirms ändern:

- Drücken Sie den Joystick nach links/rechts, um den gewünschten Style auszuwählen, und drücken Sie dann zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.

Rundentimer

Über das Informationsfeld „Rundentimer“ kann eine bestimmte Strecke/Runde gemessen und mit einer zuvor gemessenen Runde verglichen werden.



1. Durchschnittsgeschwindigkeit
2. Letzte Rundenzeit
3. Diese Rundenzeit
4. Nummer der Runde

So starten Sie eine Runde:

- Drücken Sie kurz den Joystick nach unten/oben oder in der Mitte. Der Rundenzähler beginnt mit der Zählung der ersten Runde. Dies wird als DIESE RUNDE angezeigt.

- Durch Betätigen des Joysticks nach unten/oben oder in der Mitte wird eine neue Runde gestartet. Die Zeit und Durchschnittsgeschwindigkeit der vorangegangenen Runde werden im Informationsfeld neben der neuen Rundenzeit als LETZTE RUNDE angezeigt.
- Durch längeres Drücken (mehr als 2 Sekunden) des Joysticks nach unten/oben oder in der Mitte wird der Rundentimer gestoppt. Löschen Sie die gespeicherten Daten und starten Sie eine Rundenzeit.
- Die gespeicherten Rundentimer-Daten können vom Hauptmenü aus angezeigt werden. Für weitere Informationen siehe Seite 68.

Einstellen der Instrumententafelposition

Warnung

Das Betreiben des Motorrads mit einer falsch eingestellten Instrumententafel ist gefährlich.

Durch eine falsche Einstellung der Instrumententafel geht während der Fahrt die Sicht auf die Instrumente verloren, was kann eine Ablenkung verursachen kann, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Stellen Sie die Instrumententafel stets so ein, dass Sie ausreichende Sicht auf die Instrumente haben, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

Allgemeine Informationen

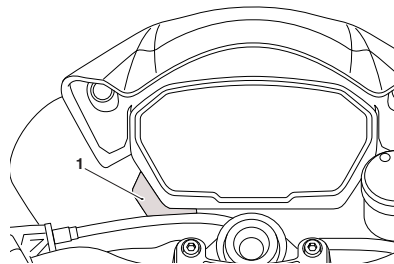
Warnung

Versuchen Sie niemals, die Instrumententafel während der Fahrt zu reinigen oder einzustellen. Wenn Sie während der Fahrt die Hände vom Lenker nehmen, verringert sich dadurch Ihre Fähigkeit, das Motorrad unter Kontrolle zu halten.

Der Versuch, die Instrumententafel während der Fahrt zu reinigen oder einzustellen, kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Das Reinigen und Einstellen der Instrumententafel darf nur im Stand erfolgen.

Stellen Sie die Instrumententafel mithilfe des Einstellgriffs so ein, dass eine ungehinderte Sicht auf den Anzeigebildschirm möglich ist.



1. Einstellgriff

Vorsicht

Drücken Sie nicht direkt auf den Bildschirm der Instrumentenanzeige.

Stellen Sie die Position der Instrumententafel ausschließlich mithilfe des Einstellhebels ein.

Durch direkten Druck auf den Bildschirm der Instrumentenanzeige kann diese beschädigt werden.

Die Instrumententafel kann so eingestellt werden, dass der Anzeigebildschirm besser sichtbar ist.

Einstellen der Instrumententafel:

Hinweis

Zum Einstellen der Instrumententafelposition muss mäßige Kraft mit Daumen und Finger ausgeübt werden.

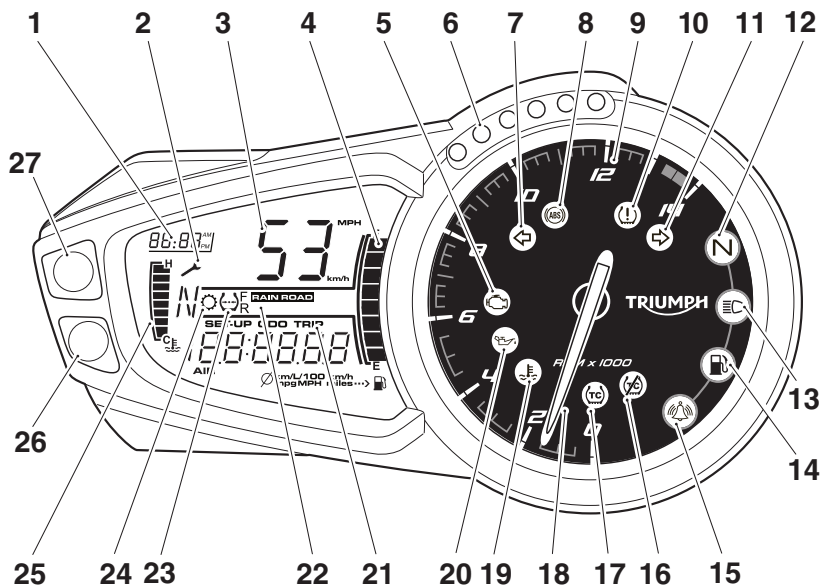
Instrumente mit LCD-Display (Flüssigkristallbildschirm)

Inhaltsverzeichnis

Instrumentenanordnung	78
Warnleuchten	79
Tachometer und Kilometerzähler	83
Drehzahlmesser	83
Gangstellungsanzeige	84
Kühlmitteltemperaturanzeige	84
Tankuhr	85
Instrumente, Tasten BLÄTTERN/EINSTELLEN	85
Deaktivieren der Antischlupfregelung (TC)	86
Uhr	87
Auto - Automatische Blinkerabschaltung - Ind (nur Street Triple R)	88
Wartungsintervallankündigung (SIA)	89
Gangwechselanzeige	89
UnitS (metrisches, britisches oder US-System)	91
Tageskilometerzähler	93
Auswahl des Fahrmodus	94
RAIN-Modus	95
ROAD-Modus	95
Modus SPORT (nur Street Triple R)	95
Modus RIDER (Fahrer) (nur Street Triple R)	95
Einstellen der Optionen im Modus FAHRER	97
Auswählen eines Fahrmodus - im Stand	99
Auswählen eines Fahrmodus - während der Fahrt	100

Allgemeine Informationen

Instrumentenanordnung



1. Uhr
2. Wartungsintervallanzeige
3. Tachometer
4. Tankuhr
5. Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL)
6. Gangwechselanzeige
7. Blinkeranzeige links
8. ABS-Warnleuchte
9. Drehzahlmesser, roter Bereich
10. Reifendruck-Warnleuchte (wenn Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) eingebaut ist)
11. Blinkeranzeige rechts
12. Leerlaufleuchte
13. Fernlicht-Kontrollleuchte
14. Kraftstoffstand-Warnleuchte
15. Statusanzeige Alarmanlage/ Wegfahrsperrung (Alarmanlage ist Zubehör)
16. Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung
17. Kontrollleuchte der Antischlupfregelung
18. Drehzahlmesser
19. Kühlmitteltemperaturwarnleuchte
20. Öldruckwarnleuchte
21. Tageskilometerzähleranzeige
22. Kontrollleuchte für Fahrermodus
23. Reifendruckanzeige (wenn Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) eingebaut ist)
24. Gangstellungssymbol
25. Kühlmitteltemperaturanzeige
26. Taste EINSTELLEN
27. Taste BLÄTTERN

Warnleuchten

Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL)



Die Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL) leuchtet beim Einschalten (ON) der Zündung auf (um die Betriebsbereitschaft des Systems anzuzeigen), darf jedoch bei laufendem Motor nicht aufleuchten.

Wenn der Motor läuft und ein Fehler im Motormanagement-System, leuchtet die MIL und das allgemeine Warnsymbol blinkt. In einem solchen Fall schaltet das Motormanagementsystem möglicherweise auf den „Notlauf“-Modus um, so dass die Fahrt beendet werden kann, falls der Fehler nicht so gravierend ist, dass der Motor gar nicht mehr läuft.

Warnung

Senken Sie die Geschwindigkeit und fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die MIL leuchtet. Der Fehler kann unter Umständen zu Beeinträchtigungen bei Motorleistung, Abgasemissionen und Kraftstoffverbrauch führen.

Durch eine verminderte Motorleistung können gefährliche Fahrbedingungen entstehen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können.

Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

Hinweis

Wenn die MIL bei eingeschalteter (ON) Zündung blinkt, setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler beheben zu lassen. In diesem Fall startet der Motor nicht.

Öldruckwarnleuchte



Sollte der Druck des Motoröls bei laufendem Motor auf ein gefährlich niedriges Niveau sinken, leuchtet die Öldruckwarnleuchte auf.

Vorsicht

Schalten Sie den Motor sofort aus, wenn das Öldruckwarnleuchte aufleuchtet. Starten Sie den Motor erst wieder, wenn der Fehler behoben ist.

Das Betreiben des Motors bei leuchtender Öldruckwarnleuchte führt zu einem gravierenden Motorschaden.

Hinweis

Beim Einschalten (ON) der Zündung leuchtet die Öldruckwarnleuchte auch bei abgeschaltetem Motor auf.

Kühlmitteltemperaturwarnleuchte



Sollte die Temperatur des Motorkühlmittels bei laufendem Motor auf ein gefährlich hohes Niveau ansteigen, leuchtet die Kühlmitteltemperaturwarnleuchte auf.

Allgemeine Informationen

Vorsicht

Schalten Sie den Motor sofort aus, wenn die Kühlmitteltemperaturwarnleuchte aufleuchtet. Starten Sie den Motor erst wieder, wenn der Fehler behoben ist.

Das Betreiben des Motors bei leuchtender Kühlmitteltemperaturwarnleuchte führt zu einem gravierenden Motorschaden.

Kontrollleuchte für Wegfahrsperr-/ Alarmanlage



Dieses Triumph Motorrad verfügt über eine Wegfahrsperr-, die beim Ausschalten (OFF) der Zündung aktiviert wird.

Ohne eingebaute Alarmanlage

Nach dem Ausschalten der Zündung blinkt die Kontrollleuchte für die Wegfahrsperr-/Alarmanlage 24 Stunden lang, um anzuzeigen, dass die Wegfahrsperr- aktiviert ist. Beim Einschalten der Zündung (Stellung ON) werden die Wegfahrsperr- und die Kontrollleuchte deaktiviert.

Sollte die Kontrollleuchte weiter leuchten, weist dies auf eine Fehlfunktion der Wegfahrsperr- hin, die untersucht werden muss. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

Mit eingebauter Alarmanlage

Die Leuchte für die Wegfahrsperr-/ Alarmanlage leuchtet unter den Bedingungen auf, die in der Anleitung für die Triumph Originalzubehör-Alarmanlage beschrieben sind.

Warnleuchte für Antiblockiersystem (ABS)



Es ist normal, wenn die ABS-Warnleuchte nach dem Einschalten der Zündung blinkt. Die Leuchte blinkt nach dem Anlassen des Motors weiter, bis das Motorrad zum ersten Mal eine Geschwindigkeit von über 10 km/h erreicht. Danach geht sie aus.

Hinweis

Die Antischlupfregelung funktioniert nicht, wenn eine Fehlfunktion im ABS-System vorliegt. Dann leuchten die Warnleuchten für das ABS-System, die Antischlupfregelung und die MIL.

Die Warnleuchte darf erst wieder aufleuchten, wenn der Motor neu gestartet wird, es sei denn, es liegt ein Fehler vor.

Sollte die ABS-Warnleuchte zu irgendeinem Zeitpunkt während der Fahrt aufleuchten, weist dies auf eine Fehlfunktion des ABS-Systems hin, die untersucht werden muss.

Warnung

Sollte das ABS-System nicht funktionieren, arbeitet das Bremssystem weiter wie eines ohne ABS-Funktion.

Fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die Warnleuchte leuchtet.

Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen. Ein zu starkes Bremsen in dieser Situation führt zum Blockieren der Räder, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.

Kontrollleuchte der Antischlupfregelung



Die Kontrollleuchte der Antischlupfregelung (TC) zeigt an, dass die Antischlupfregelung aktiv ist und funktioniert, um beim harten Beschleunigen oder bei nassen oder rutschigen Straßenverhältnissen den Hinterradschlupf zu begrenzen.

Warnung

Wenn die Antischlupfregelung nicht funktioniert, ist beim Beschleunigen und Abbiegen mit Vorsicht vorzugehen, um ein Durchdrehen des Hinterrads zu vermeiden.

Fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL) und die ASR-Warnleuchte leuchten. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen zu lassen.

Hartes Beschleunigen und harte Kurven können in dieser Situation zum Durchdrehen des Hinterrads und dadurch zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Bei eingeschalteter Antischlupfregelung:

- Bei normalen Fahrbedingungen bleibt die Kontrollleuchte der Antischlupfregelung aus.
- Die Kontrollleuchte der Antischlupfregelung blinkt schnell, wenn die Antischlupfregelung arbeitet, um beim harten Beschleunigen oder bei nassen oder rutschigen Straßenverhältnissen den Hinterradschlupf zu begrenzen.

Bei abgeschalteter Antischlupfregelung:

- Die Kontrollleuchte der Antischlupfregelung leuchtet nicht auf. Stattdessen leuchtet die Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung auf.

Allgemeine Informationen

Hinweis

Die Antischlupfregelung funktioniert nicht, wenn eine Fehlfunktion im ABS-System vorliegt. Dann leuchten die Warnleuchten für das ABS-System, die Antischlupfregelung und die MIL.

Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung



Die Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung darf nur leuchten, wenn die Antischlupfregelung ausgeschaltet ist oder eine Störung vorliegt.

Sollte die Warnleuchte zu einem anderen Zeitpunkt während der Fahrt aufleuchten, weist dies auf eine Fehlfunktion der Antischlupfregelung hin, die untersucht werden muss.

Blinker



Wenn der Blinkerschalter nach links oder rechts gedreht wird, blinkt die Blinkeranzeige im gleichen Rhythmus wie die Blinker.

Warnblinklicht

Um das Warnblinklicht an- oder auszuschalten, drücken Sie kurz den Warnblinklichtschalter.

Das Warnblinklicht funktioniert nur bei eingeschalteter (ON) Zündung.

Wenn die Zündung auf PARK (Parken) gestellt wird, bleibt das Warnblinklicht an, bis der Schalter für das Warnblinklicht erneut gedrückt wird.

Fernlicht



Wenn die Zündung eingeschaltet (ON) ist und der Scheinwerfer-Abblendschalter auf „HIGH BEAM“ (Fernlicht) steht, leuchtet die Fernlicht-Kontrollleuchte auf.

Kraftstoffstand-Warnleuchte



Die Kraftstoffstand-Warnleuchte leuchtet auf, wenn sich noch etwa 4,5 Liter Kraftstoff im Tank befinden.

Leerlauf



Die Leerlauf-Warnleuchte zeigt an, wenn sich das Getriebe im Leerlauf befindet (kein Gang eingelegt). Die Warnleuchte leuchtet, wenn sich das Getriebe im Leerlauf befindet und der Zündschalter auf AN steht.

Reifendruck-Warnleuchte



Warnung

Halten Sie an, wenn die Reifendruck-Warnleuchte aufleuchtet.

Fahren Sie das Motorrad erst wieder, wenn die Reifen überprüft wurden und der Reifendruck bei kalten Reifen dem empfohlenen Wert entspricht.

Hinweis

TPMS ist als Zubehöroption für alle Modelle erhältlich.

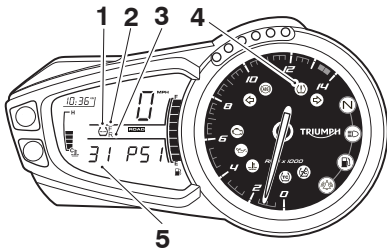


Die Reifendruck-Warnleuchte funktioniert in Verbindung mit dem Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS),

siehe Seite 107.

Die Warnleuchte leuchtet nur auf, wenn der Druck im Vorder- oder Hinterrifen unterhalb des empfohlenen Reifendrucks liegt. Bei zu hohem Reifendruck leuchtet sie nicht auf.

Wenn die Warnleuchte leuchtet, wird der Reifen, der zu wenig Luft hat, durch das TPMS-Symbol im Anzeigebereich angezeigt und sein Reifendruck erscheint dort automatisch.



1. TPMS-Symbol
2. Anzeige für die Vorderreifen
3. Anzeige für die Hinterrreifen
4. Reifendruck-Warnleuchte
5. Reifendruck

Der Reifendruck, bei dem die Warnleuchte aufleuchtet, ist temperaturkompensiert und wird auf 20°C abgeglichen, der Zahlenwert des jeweils angezeigten Drucks jedoch nicht (siehe Seite 184). Auch wenn der bei leuchtender Warnleuchte

angezeigte Zahlenwert scheinbar dem Standard-Reifendruck entspricht oder beinahe entspricht, liegt ein zu niedriger Reifendruck vor, verursacht im wahrscheinlichsten Fall durch einen Reifenschaden.

Tachometer und Kilometerzähler

Der Tachometer zeigt die Fahrgeschwindigkeit des Motorrads an.

Der Kilometerzähler zeigt die Gesamtstrecke an, die das Motorrad gefahren ist.

Drehzahlmesser



Vorsicht

Lassen Sie die Motordrehzahl niemals bis in den roten Bereich ansteigen, da dies zu gravierenden Motorschäden führen kann.

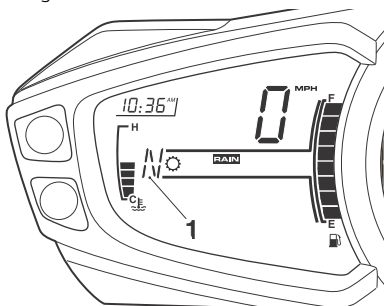
Der Drehzahlmesser zeigt die Motordrehzahl in Umdrehungen pro Minute (U/min) an. Am Ende der Drehzahlskala befindet sich der rote Bereich.

Die Motordrehzahlen im roten Bereich liegen über dem empfohlenen Maximalwert und auch über dem Bereich mit dem besten Leistungsverhalten.

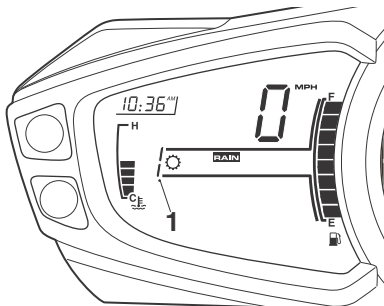
Allgemeine Informationen

Gangstellungsanzeige

Die Gangstellungsanzeige zeigt an, welcher Gang (eins bis sechs) eingelegt ist. Wenn sich das Getriebe im Leerlauf befindet (kein Gang eingelegt), zeigt die Anzeige N.



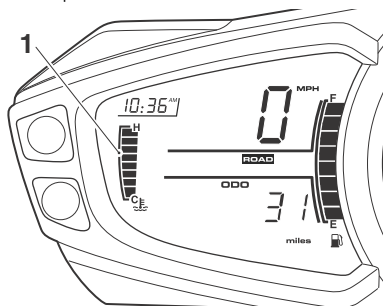
1. Gangstellungsanzeige (Leerlaufstellung angezeigt)



1. Gangstellungsanzeige (Abbildung zeigt 1. Gang)

Kühlmitteltemperaturanzeige

Die Kühlmitteltemperaturanzeige gibt die Temperatur des Motorkühlmittels an.



1. Kühlmitteltemperaturanzeige

Beim Einschalten der Zündung sind alle acht Teilstriche der Anzeige sichtbar. Im Fall eines Kaltstarts zeigt die Anzeige einen Teilstrich an. Je weiter die Temperatur steigt, desto mehr Teilstriche erscheinen auf der Anzeige. Im Fall eines Warmstarts zeigt die Anzeige je nach Motortemperatur die entsprechende Anzahl von Teilstrichen an.

Der normale Temperaturbereich liegt zwischen drei und fünf Teilstrichen.

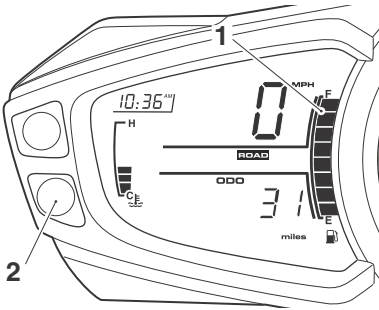
Sollte die Kühlmitteltemperatur zu hoch sein, zeigt die Anzeige acht Teilstriche an und beginnt zu blinken. Außerdem leuchtet die Kühlmitteltemperaturleuchte im Drehzahlmesser auf.

Vorsicht

Lassen Sie den Motor nicht weiter laufen, wenn eine der Temperaturwarnungen angezeigt wird, da dies zu gravierenden Motorschäden führen kann.

Tankuhr

Die Tankuhr zeigt die Menge des im Tank vorhandenen Kraftstoffs an.



1. Tankuhr
2. Taste EINSTELLEN

Bei eingeschalteter Zündung wird eine Anzahl von Teilstrichen auf dem Display angezeigt, die den Kraftstoffstand angibt.

Bei vollem Tank werden alle acht Teilstriche angezeigt, bei leerem Tank keiner. Weitere Markierungen auf der Anzeige stehen für Kraftstoffstände zwischen voll und leer.

Werden zwei Teilstriche angezeigt, leuchtet die Kraftstoffstand-Warnleuchte auf. Das bedeutet, dass sich noch etwa 4,5 Liter Kraftstoff im Tank befinden und Sie bei der nächsten Gelegenheit tanken müssen. Wird ein Tageskilometerzähler angezeigt, kann die Anzeige der verbleibenden Kraftstoff-Reichweite ausgewählt werden, indem die Taste EINSTELLEN so oft gedrückt wird, bis der Wert angezeigt wird.

Nach dem Tanken werden die Anzeige der Tankuhr und der verbleibenden Kraftstoff-Reichweite erst aktualisiert, wenn das Motorrad wieder in Bewegung ist. Die Aktualisierung kann je nach Fahrstil bis zu fünf Minuten dauern.

Instrumente, Tasten BLÄTTERN/ EINSTELLEN

Taste BLÄTTERN

Nach Drücken der Taste BLÄTTERN wird das auf dem Instrumentenbildschirm angezeigte Menü durchlaufen.

Mit der Taste BLÄTTERN werden folgende Funktionen der Instrumente betätigt:

- Einrichten (SEtUP)
 - Antischlupfregelung (ttc), siehe Seite 86
 - Uhr stellen (t-SEt), siehe Seite 87
 - Auto - Automatische Blinkerabschaltung (Ind), siehe Seite 88
 - Wartungsintervall-Ankündigung (SIA), siehe Seite 89
 - Gangwechselanzeige (SHIFT), siehe Seite 89
 - Einheiten (UnitS), siehe Seite 91.
- Zurück (REtURn)

Taste EINSTELLEN

Beim Drücken der Taste EINSTELLEN wird das auf dem Instrumentenbildschirm angezeigte Menü ausgewählt.

Allgemeine Informationen

Deaktivieren der Antischlupfregelung (TC)

Warnung

Wenn die Antischlupfregelung deaktiviert ist, zeigt das Motorrad normales Fahrverhalten, aber ohne Antischlupfregelung. In dieser Situation kann ein zu starkes Beschleunigen auf nassem oder rutschigem Straßenbelag zum Wegrutschen der Räder und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Die Antischlupfregelung (TC) kann vorübergehend abgeschaltet werden. Das TC-System kann nicht dauerhaft deaktiviert werden. Es wird nach jedem Aus- und Wiedereinschalten der Zündung aktiviert.

Deaktivieren der Antischlupfregelung

So greifen Sie auf die Abschaltfunktion für die Antischlupfregelung zu:

- Drücken Sie Taste BLÄTTERN so oft, bis „SETUP“ auf dem Anzeigebildschirm angezeigt wird, und drücken Sie anschließend die Taste EINSTELLEN.
- Der Anzeigebildschirm zeigt dann „ttc“.
- Drücken Sie die Taste „Einstellen“, und es wird EIN oder AUS angezeigt.
- Drücken Sie die Taste BLÄTTERN so oft, bis „AUS“ auf der Anzeige erscheint.

- Durch Drücken der Taste „Einstellen“ wird die Antischlupfregelung deaktiviert. Es wird 2 Sekunden lang die Meldung „TTC AUS“ (Antischlupfregelung aus) angezeigt und die TC-Warnleuchte leuchtet.

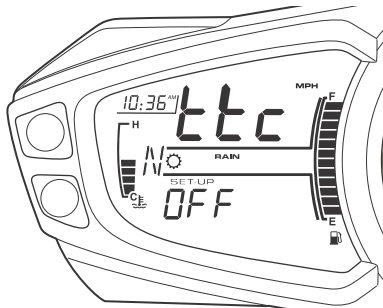


Abbildung zeigt ausgeschaltete Antischlupfregelung

Aktivieren der Antischlupfregelung

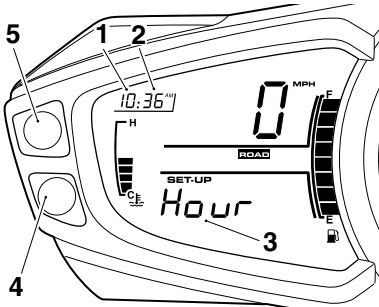
So aktivieren Sie die Antischlupfregelung wieder:

- Wiederholen Sie das Verfahren zum Deaktivieren der Antischlupfregelung und wählen Sie „EIN“.
- Alternativ dazu können Sie die Antischlupfregelung wieder aktivieren, indem Sie die Zündung aus- und wieder einschalten.

Uhr

Warnung

Versuchen Sie nicht, die Uhr während der Fahrt einzustellen, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.



1. **Stunden**
2. **Minuten**
3. **Anzeigebildschirm (mit zum Einstellen ausgewählter Stundenanzeige)**
4. **Taste EINSTELLEN**
5. **Taste BLÄTTERN**

Einstellen der Uhr – t-Set

So stellen Sie das Uhrzeitformat ein:

- Drücken Sie die Taste BLÄTTERN so oft, bis „SEtUP“ auf der Anzeige erscheint. Drücken Sie die Taste EINSTELLEN, bis „t-SEt“ angezeigt wird.
- Drücken Sie Taste EINSTELLEN erneut, und es wird entweder „24 Hr“ (Uhr mit 24-Stunden-Zeitdarstellung) oder „12 Hr“ (12-Stunden-Zeitdarstellung) angezeigt.
- Sobald Stunden und Minuten korrekt eingestellt sind, drücken Sie die Taste EINSTELLEN, um die Einstellung zu bestätigen. Auf dem Bildschirm wird „t-SEt“ angezeigt.
- Drücken Sie Taste BLÄTTERN so oft, bis „REtURn“ (Zurück) angezeigt wird, und drücken Sie dann die Taste EINSTELLEN.

- Drücken Sie Taste BLÄTTERN, um die gewünschte Zeitdarstellung für die Uhr auszuwählen, und drücken Sie anschließend Taste EINSTELLEN. Die Stundenanzeige beginnt zu blinken und das Wort „Hour“ (Stunde) erscheint auf dem Anzeigebildschirm.

So stellen Sie die Stunden- und Minutenanzeige ein:

- Vergewissern Sie sich, dass die Stundenanzeige noch blinkt und das Wort „Hour“ (Stunde) noch angezeigt wird.
- Drücken Sie Taste BLÄTTERN, um die Einstellung zu ändern. Durch jeden einzelnen Tastendruck ändert sich die Einstellung um eine Ziffer. Wird die Taste gedrückt gehalten, läuft die Anzeige kontinuierlich, in Einzelzifferschritten, weiter.
- Wenn die korrekte Stundenzahl angezeigt wird, drücken Sie die Taste EINSTELLEN. Die Minutenanzeige beginnt zu blinken und das Wort „Min“ (Minute) wird auf dem Anzeigebildschirm angezeigt. Die Minutenanzeige wird auf die gleiche Art eingestellt wie die Stundenanzeige.

Allgemeine Informationen

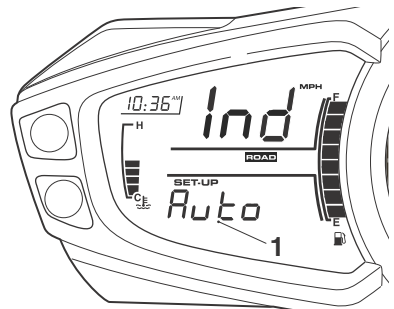
Auto – Automatische Blinkerabschaltung – Ind (nur Street Triple R)

Das Motorrad verfügt über eine automatische Blinkerabschaltung, die ein- und ausgeschaltet werden kann.

Aktivieren bzw. Deaktivieren der Selbstabschaltung:

- Drücken Sie die Taste BLÄTTERN so oft, bis „SEtUP“ auf der Anzeige erscheint. Drücken Sie die Taste EINSTELLEN, bis ttc angezeigt wird.
- Drücken Sie die Taste BLÄTTERN so oft, bis „Ind“ auf der Anzeige erscheint.
- Drücken Sie die Taste EINSTELLEN und die Anzeige „Auto“ bzw. „MAnUAL“ beginnt zu blinken.

- Drücken Sie die Taste BLÄTTERN, um „Auto“ bzw. „MAnUAL“ auszuwählen, und drücken Sie anschließend die Taste EINSTELLEN.
 - Auto - Die automatische Abschaltung ist eingeschaltet (siehe Seite 39).
 - MAnUAL - Die automatische Abschaltung ist ausgeschaltet. Die Blinker müssen von Hand abgeschaltet werden (siehe Seite 39).



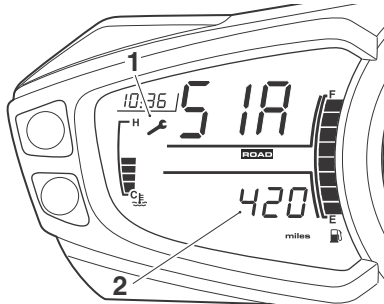
1. Anzeigebildschirm („Auto“ ausgewählt)

Verlassen des Menüs „Auto – Automatische Blinkerabschaltung“:

- Drücken Sie die Taste BLÄTTERN so oft, bis „REtURn“ auf der Anzeige erscheint.
- Drücken Sie Taste AUSWÄHLEN. Auf dem Anzeigebildschirm wird das Menü „Trip 1“ angezeigt.

Wartungsintervallankündigung (SIA)

Die Wartungsintervall-Ankündigung (Service Interval Announcement, SIA) zeigt die verbleibende Gesamtstrecke bis zur nächsten erforderlichen Inspektion.



1. Inspektionssymbol
2. Verbleibende Fahrstrecke

Wenn die verbleibende Fahrstrecke 0 km beträgt, bleibt das Inspektionssymbol sichtbar, bis die Inspektion durchgeführt wurde und das System durch Ihren Triumph-Vertragshändler zurückgesetzt wurde.

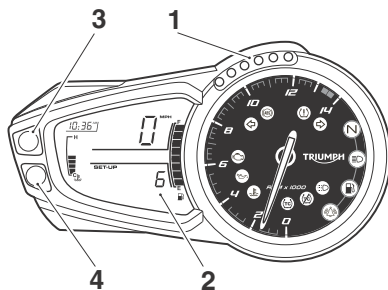
Ist die Inspektion überfällig, wird die Fahrstrecke als negative Zahl angezeigt.

Wenn die Zündung eingeschaltet ist und die Fahrstrecke bis zur nächsten Inspektion 800 km oder weniger beträgt, leuchtet das Inspektionssymbol drei Sekunden lang auf und auf der Uhr wird die verbleibende Fahrstrecke bis zur Inspektion angezeigt.

Gangwechselanzeige

Hinweis

Unterhalb von 3.500 U/min arbeitet die Gangwechselanzeige nicht, damit die Anzeige nicht im Leerlauf leuchtet.



1. Gangwechselanzeige
2. Anzeigebildschirm (Modus 6 abgebildet)
3. Taste BLÄTTERN
4. Taste EINSTELLEN

Ändern der Gangwechsel-Lichtmodi

So ändern Sie die Lichtmodi für die Gangwechselanzeige:

- Drücken Sie Taste BLÄTTERN so oft, bis „SETUP“ auf dem Anzeigebildschirm angezeigt wird, und drücken Sie anschließend die Taste EINSTELLEN.
- Drücken Sie Taste BLÄTTERN so oft, bis „SHIFt“ (Gangwechselanzeige) angezeigt wird, und drücken Sie dann die Taste EINSTELLEN. Der aktuelle Modus wird angezeigt und die entsprechenden Gangwechsel-LEDs leuchten auf.

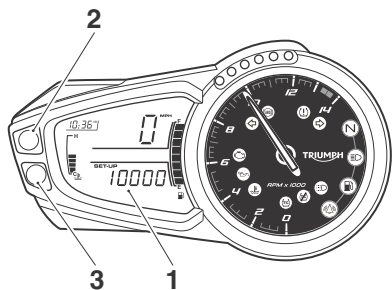
Allgemeine Informationen

- Drücken Sie Taste BLÄTTERN so oft, bis der benötigte Modus für die Gangwechselanzeige angezeigt wird, und drücken Sie dann die Taste EINSTELLEN. Die Anzeige durchläuft die folgende Reihenfolge:
 - 6 (6-LED-Modus),
 - 3 (3-LED-Modus),
 - SE (sequentieller Modus),
 - OFF (Gangwechselanzeige aus).

Hinweis

Bei Auslieferung aus dem Werk ist die Gangwechselanzeige des Motorrads auf den 6-LED-Modus mit einer Drehzahl von 3.500 U/min eingestellt.

Wenn der Modus für die Gangwechselanzeige ausgewählt wurde, bewegt sich die Drehzahlmessernadel auf die aktuell eingestellte Position. Die Drehzahl wird auf dem Anzeigebildschirm angezeigt wobei die aktuell eingestellten Stellen blinken.



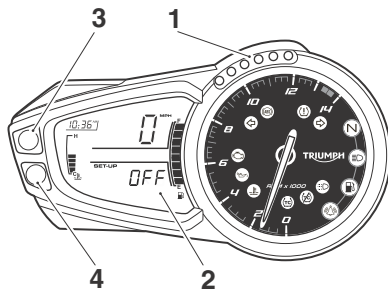
1. Aktuell eingestellte Stellen
2. Taste BLÄTTERN
3. Taste EINSTELLEN

Eingestellte Motordrehzahl ändern

So ändern Sie die eingestellte Motor-drehzahl:

- Drücken Sie Scroll-Taste. Durch jedes weitere Drücken der Taste BLÄTTERN erhöht sich der eingestellte Wert in Schritten von 500 U/min bis zur Drehzahl-obergrenze. Bei Erreichen der Drehzahlobergrenze springt die Einstellung zurück auf 3.500 U/min.
- Wird die korrekte Einstellung angezeigt, drücken Sie zum Bestätigen die Taste EINSTELLEN. „SHIFT“ (Schaltung) wird auf dem Anzeigebildschirm angezeigt und alle Gangwechsel-LEDs blinken.
- Drücken Sie Taste BLÄTTERN so oft, bis „REtURn“ auf dem Anzeigebildschirm angezeigt wird, und drücken Sie anschließend die Taste EINSTELLEN.

Gangwechselanzeige ausschalten



1. Gangwechselanzeige
2. Anzeigebildschirm (Modus OFF abgebildet)
3. Taste BLÄTTERN
4. Taste EINSTELLEN

Allgemeine Informationen

So schalten Sie die Gangwechselanzeige aus:

- Drücken Sie Taste AUSWÄHLEN so oft, bis „AUS“ angezeigt wird, und drücken Sie dann die Taste EINSTELLEN.
- Drücken Sie Taste EINSTELLEN, und „SHIFt“ (Gangwechselanzeige) wird auf dem Anzeigebildschirm angezeigt.
- Drücken Sie Taste BLÄTTERN so oft, bis „REtURN“ auf dem Anzeigebildschirm angezeigt wird, und drücken Sie anschließend die Taste EINSTELLEN.

UnitS (metrisches, britisches oder US-System)

Die Funktion „Units“ (Einheiten) besitzt vier Anzeigemodi.

Die Anzeigen liefern folgende Informationen:

mpg (Meilen pro britische Gallone)

Die Anzeige auf Tachometer und Kilometerzähler erfolgt in Meilen. Der Kraftstoffverbrauch wird in britischen Gallonen gemessen.

mpg US (Meilen pro US-Gallone)

Die Anzeige auf Tachometer und Kilometerzähler erfolgt in Meilen. Der Kraftstoffverbrauch wird in US-Gallonen gemessen.

L/100 km (Metrisch)

Die Anzeige auf Tachometer und Kilometerzähler erfolgt in Kilometern. Der Kraftstoffverbrauch wird in Litern pro 100 km gemessen.

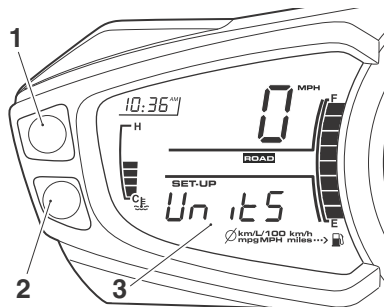
km/L (Metrisch)

Die Anzeige auf Tachometer und Kilometerzähler erfolgt in Kilometern. Der Kraftstoffverbrauch wird in Kilometern pro Liter Kraftstoff gemessen.

Ändern der angezeigten Einheiten

⚠ Warnung

Versuchen Sie nicht, die Anzeige „Units“ (Einheiten) während der Fahrt zu ändern, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.



1. Taste Blättern
2. Taste EINSTELLEN
3. Anzeigebildschirm

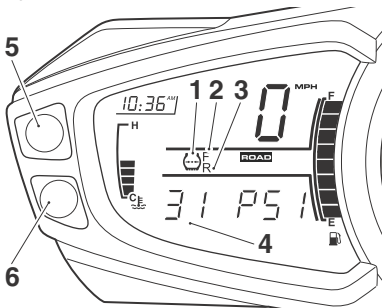
Zugreifen auf die Einheiten-Anzeige:

- Drücken Sie Taste BLÄTTERN so oft, bis „SETUP“ auf dem Anzeigebildschirm angezeigt wird, und drücken Sie anschließend die Taste EINSTELLEN.
- Drücken Sie Taste BLÄTTERN so oft, bis „UnitS“ (Einheiten) erscheint, und drücken Sie anschließend die Taste EINSTELLEN.

Allgemeine Informationen

- Drücken Sie die Taste BLÄTTERN so oft, bis die gewünschte Anzeige zu sehen ist. Die Anzeige blättert in folgender Reihenfolge weiter, wenn „nach unten“ auf der Taste BLÄTTERN gedrückt wird (bzw. in umgekehrter Reihenfolge, wenn „nach oben“ gedrückt wird):
 - mpg - Meilen pro britische Gallone
 - mpg US - Meilen pro US-Gallone
 - L/100 km - metrisch
 - km/L - metrisch.
- Drücken Sie die Taste BLÄTTERN so oft, bis „UnitS“ auf der Anzeige erscheint.
- Drücken Sie einmal die Taste EINSTELLEN, um die Anzeige auszuwählen.
- Drücken Sie einmal die Taste BLÄTTERN, um die Anzeige zwischen BAR und PSI hin- und herzuschieben.
- Drücken Sie einmal die Taste EINSTELLEN, um BAR bzw. PSI auszuwählen.
- Nach der Auswahl des Reifendruck-Überwachungssystems erscheint „-- PSI“ bzw. „bAR“ auf dem Anzeigebildschirm, bis das Motorrad eine Geschwindigkeit von mehr als 20 km/h erreicht hat und das Reifendrucksignal eingeht.

Reifendruckeinheiten – nur bei eingebautem TPMS



1. TPMS-Symbol
2. Anzeige für die Vorderreifen
3. Anzeige für die Hinterreifen
4. Reifendruckanzeige
5. Taste Blättern
6. Taste Einstellen

Zugreifen auf die Reifendruckanzeige:

- Drücken Sie die Taste BLÄTTERN so oft, bis „SEtUP“ auf der Anzeige erscheint.
- Drücken Sie einmal die Taste EINSTELLEN.

Verlassen der Reifendruckanzeige:

- Drücken Sie die Taste BLÄTTERN so oft, bis „REtURn“ angezeigt wird.
- Drücken Sie einmal die Taste EINSTELLEN, um zum Bildschirm „BORDCOMPUTER“ zurückzukehren

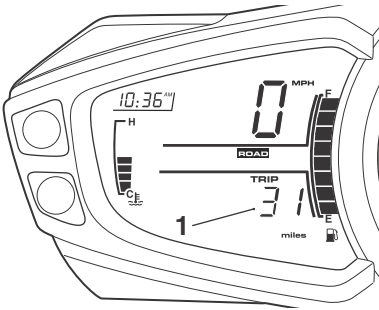
Return (Zurück)

Wählen Sie REtURn, um zur Hauptanzeige zurückzukehren.

Tageskilometerzähler

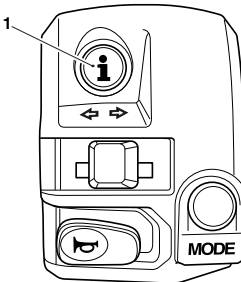
Warnung

Versuchen Sie nicht, während der Fahrt zwischen den Tageskilometerzählermodi umzuschalten oder den Tageskilometerzähler zurückzusetzen, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.



1. Tageskilometerzähleranzeige

Um Zugriff auf die Informationen des Tageskilometerzählers zu erhalten, drücken Sie Taste BORDCOMPUTER am linken Lenker-Schaltergehäuse so oft, bis die benötigte Anzeige angezeigt wird.



1. Taste BORDCOMPUTER

Die Anzeige durchläuft die folgende Reihenfolge:

- Fahrtzeit
- Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch
- Momentaner Kraftstoffverbrauch
- Durchschnittsgeschwindigkeit
- Kilometerzähler
- Vorderrad-Reifendruckanzeige (falls TPMS eingebaut ist)
- Hinterrad-Reifendruckanzeige (falls TPMS eingebaut ist)
- Fahrstrecke
- Kraftstoff-Reichweite.

Die Anzeigen liefern folgende Informationen, jeweils berechnet seit dem letzten Zurücksetzen des Tageskilometerzählers auf Null:

Fahrtzeit

Die verstrichene Gesamtzeit.

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

Die Angabe des durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs. Nach dem Zurücksetzen zeigt das Display zunächst Striche an, bis 0,1 Kilometer zurückgelegt wurden.

Momentaner Kraftstoffverbrauch

Die Angabe des Kraftstoffverbrauchs zu einem gegebenen Zeitpunkt.

Durchschnittsgeschwindigkeit

Die Durchschnittsgeschwindigkeit wird vom Zeitpunkt des letzten Zurücksetzens des Bordcomputers aus berechnet. Nach dem Zurücksetzen zeigt das Display zunächst Striche an, bis 1 Kilometer zurückgelegt wurden.

Allgemeine Informationen

Kilometerzähler

Der Kilometerzähler zeigt die Gesamtstrecke an, die das Motorrad gefahren ist.

Vorderrad-Reifendruckanzeige

Zeigt den aktuellen Vorderrad-Reifen-
druck an.

Hinterrad-Reifendruckanzeige

Zeigt den aktuellen Hinterrad-Reifen-
druck an.

Fahrstrecke

Die zurückgelegte Gesamtfahrstrecke.

Kraftstoff-Reichweite

Angabe der Entfernung, die mit der im Tank verbliebenen Kraftstoffmenge voraussichtlich zurückgelegt werden kann.

Zurücksetzen des Tageskilometerzählers

Um den Tageskilometerzähler zurückzusetzen, wählen Sie ihn aus, so dass er angezeigt wird, und drücken Sie dann eine Sekunde lang die Taste BORDCOMPUTER. Nach einer Sekunde springt der Tageskilometerzähler auf Null zurück.

Hinweis

Wenn der Tageskilometerzähler auf Null zurückgesetzt wird, werden Fahrtzeit, durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch und Durchschnittsgeschwindigkeit ebenfalls auf Null gesetzt.

Auswahl des Fahrmodus

Warnung

Testen Sie das Motorrad nach dem Auswählen eines Fahrmodus in einer verkehrsfreien Umgebung, um sich mit den neuen Einstellungen vertraut zu machen.

Verleihen Sie Ihr Motorrad nicht, da die betreffende Person möglicherweise die Ihnen vertrauten Fahrmoduseinstellungen verändert, was unter Umständen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Die Fahrmodi können bei stehendem und bei fahrendem Motorrad ausgewählt werden.

Beim Drücken der Taste MODUS werden die Fahrmodi in folgender Reihenfolge angezeigt:

- Modus RAIN (Regen)
- Modus ROAD (Straße)
- Modus SPORT
- Modus RIDER (Fahrer).

Damit der Benutzer Zeit hat, zwischen den Modi hin- und herzublätern, gibt es nach Drücken der Taste MODUS eine Verzögerung von jeweils einer Sekunde.

Nach Ablauf dieser Sekunde und bei Vorliegen der Voraussetzungen zum Moduswechsel wird der ausgewählte Modus automatisch aktiviert.

Der zuletzt ausgewählte Fahrmodus wird gespeichert und beim Einschalten der Zündung aktiviert.

Allgemeine Informationen

RAIN-Modus

Der Modus RAIN (Regen) ist vorgegeben und bietet optimale ABS-, MAP- und TC-Einstellungen für den normalen Straßengebrauch bei Regen.

Systemeinstellungen	
ABS	Road (Straße) – Optimale ABS-Einstellung für den Straßengebrauch.
MAP	Rain (Regen) – Im Vergleich zur Einstellung „Road“ (Straße) verringerte Drosselklappenreaktion, für nasse oder rutschige Bedingungen.
TC	Rain (Regen) – Optimale TC-Einstellung für den Straßengebrauch bei Regen, lässt minimalen Hinterradschlupf zu.

ROAD-Modus

Der Modus ROAD (Straße) ist vorgegeben und bietet optimale ABS-, MAP- und TC-Einstellungen für den normalen Straßengebrauch.

Systemeinstellungen	
ABS	Road (Straße) – Optimale ABS-Einstellung für den Straßengebrauch.
MAP	Road (Straße) – Normales Drosselklappen-Ansprechverhalten.
TC	Road (Straße) – Optimale TC-Einstellung für den Straßengebrauch.

Modus SPORT (nur Street Triple R)

Der Modus SPORT bietet optimale MAP-, ABS- und TTC-Einstellungen für den normalen sportlichen Gebrauch.

Systemeinstellungen	
ABS	Road (Straße) – Optimale ABS-Einstellung für den Straßengebrauch.
MAP	Sport – Im Vergleich zur Einstellung „Road“ (Straße) erhöhte Drosselklappenreaktion.
TC	Sport – Lässt im Vergleich mit der Einstellung „Road“ (Straße) mehr Hinterradschlupf zu.

Modus RIDER (Fahrer) (nur Street Triple R)



Warnung

Die Optionen RENNSTRECKE, ABS und TTC sind nicht für normales Fahren auf der Straße vorgesehen.

Das Fahren mit aktivierter Option RENNSTRECKE, ABS oder TTC auf einer Straße kann Instabilitäten hervorrufen, wenn beim Bremsen das ABS einsetzt und beim Beschleunigen das TTC eingreift, und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Der Modus RIDER (Fahrer) lässt sich vollständig anpassen und gestattet dem Fahrer, MAP-, ABS- und TTC-Optionen entsprechend den Straßenverhältnissen oder seinen persönlichen Vorlieben zu wählen.

Allgemeine Informationen

Folgende Optionen für MAP, ABS und Antischlupfregelung stehen zur Auswahl:

MAP-Optionen	
Rain (Regen)	Im Vergleich zur Einstellung „Road“ (Straße) verringerte Drosselklappenreaktion, für nasse oder rutschige Bedingungen.
Road (Straße)	Normales Drosselklappen-Ansprechverhalten.
Sport	Im Vergleich zur Einstellung „Road“ (Straße) erhöhte Drosselklappenreaktion.
Track (Rennstrecke)	Im Vergleich zur Einstellung „Sport“ erhöhte Drosselklappenreaktion.

ABS-Optionen	
Road (Straße)	Optimale ABS-Einstellung für den Straßengebrauch.
Track (Rennstrecke)	Optimale ABS-Einstellung für den Rennstreckeneinsatz: Vorderrad – Das ABS-System lässt im Vergleich zur Einstellung „Road“ (Straße) einen größeren Radschlupf zu. Hinterrad – Das ABS-System ist für das Hinterrad deaktiviert, damit das Rad bei starken Bremsungen blockieren kann. Die ABS-Warnleuchte blinkt langsam (siehe Seite 80).

TC-Optionen	
Rain (Regen)	Optimale Einstellung der Antischlupfregelung für den Straßengebrauch bei Nässe oder Glätte, die minimalen Hinterradschlupf zulässt.
Road (Straße)	Optimale Einstellung der Antischlupfregelung, die minimalen Hinterradschlupf zulässt.
Sport	Die Antischlupfregelung ist für den Offroad-Gebrauch eingerichtet, so dass sie im Vergleich zur Einstellung „Road“ (Straße) einen größeren Hinterradschlupf zulässt.
Track (Rennstrecke)	Die Antischlupfregelung ist für den Rennstreckeneinsatz eingerichtet, so dass sie im Vergleich zur Einstellung „Sport“ einen größeren Hinterradschlupf zulässt.
Aus	Die Antischlupfregelung ist abgeschaltet. Die Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung leuchtet auf (siehe Seite 82).

Für Einzelheiten zum Einstellen der Optionen im Modus RIDER (Fahrer) siehe Seite 97.

Einstellen der Optionen im Modus FAHRER

Hinweis

Im Zuge der Einstellung kann im Modus RIDER (Fahrer) die Antischlupfregelung aktiviert oder deaktiviert werden.

Falls aktuell der Modus RIDER (Fahrer) ausgewählt ist, werden Änderungen am MAP- und ABS-System und der Antischlupfregelung sofort aktiv.

Falls der Modus ROAD (Straße) oder TRACK (Rennstrecke) ausgewählt ist, werden die Einstellungen für RIDER (Fahrer) erst aktiv, wenn der Modus RIDER (Fahrer) ausgewählt wird (siehe Seite 94).

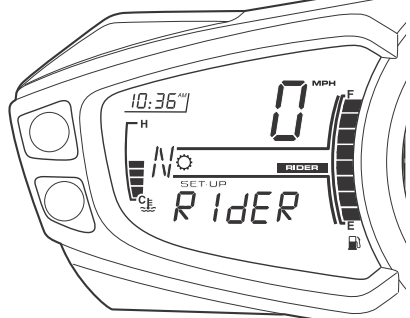
Um die Optionen im Modus FAHRER einzustellen, stellen Sie die Zündung bei stehendem Motorrad und mit dem Getriebe im Leerlauf auf die Stellung EIN (ON).

- Drücken Sie die Taste MODUS am linken Lenker-Schaltergehäuse so oft, bis der Modus FAHRER ausgewählt ist.
- Drücken Sie die Taste MODUS, bis „MAP“ auf dem Anzeigebildschirm angezeigt wird.

Oder ersatzweise:

- Drücken Sie die Taste BLÄTTERN so oft, bis „SETUP“ auf der Anzeige erscheint. Drücken Sie die Taste EINSTELLEN, um zu bestätigen.

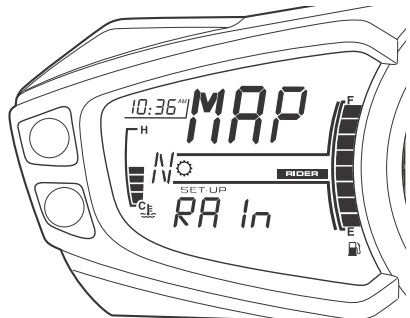
- Drücken Sie Taste BLÄTTERN so oft, bis „RIDER“ im unteren Instrumentenbereich angezeigt wird, und drücken Sie anschließend zum Bestätigen die Taste EINSTELLEN.



„RIDER“ wird angezeigt

MAP-Optionen

- Drücken Sie die Taste BLÄTTERN und wählen Sie eine der verfügbaren MAP-Optionen:
 - Rain (Regen)
 - Road (Straße)
 - Sport.



Option „Rain“ (Regen) angezeigt

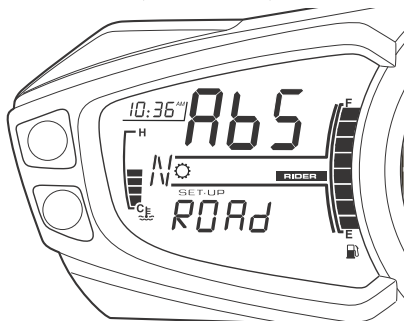
- Drücken Sie Taste EINSTELLEN, um die Auswahl zu bestätigen.

Allgemeine Informationen

- Auf dem Anzeigebildschirm wird jetzt „ABS“ angezeigt.

ABS-Optionen

- Drücken Sie die Taste BLÄTTERN und wählen Sie eine der verfügbaren ABS-Optionen:
 - Road (Straße)
 - Track (Rennstrecke).

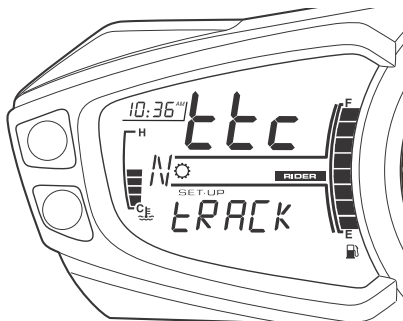


Option „Road“ (Straße) angezeigt

- Drücken Sie Taste EINSTELLEN, um die Auswahl zu bestätigen.
- Auf dem Anzeigebildschirm wird jetzt „TC“ (Antischlupfregelung) angezeigt.

TC-Optionen

- Drücken Sie die Taste BLÄTTERN und wählen Sie eine der verfügbaren TC-Optionen:
 - Rain (Regen)
 - Road (Straße)
 - Track (Rennstrecke)
 - Aus.



Option „Track“ (Rennstrecke) angezeigt

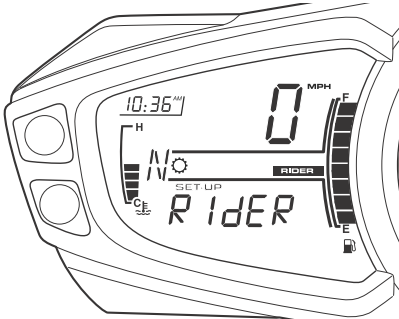
⚠️ Warnung

Wenn die Antischlupfregelung deaktiviert ist, zeigt das Motorrad normales Fahrverhalten, aber ohne Antischlupfregelung. In dieser Situation kann ein zu starkes Beschleunigen auf nassem oder rutschigem Straßenbelag zum Wegrutschen der Räder und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

- Drücken Sie Taste EINSTELLEN, um die Auswahl zu bestätigen.

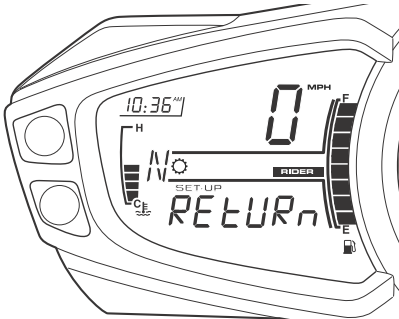
Allgemeine Informationen

- Auf der Anzeige wird jetzt „RIdER“ angezeigt.



„RIdER“ wird angezeigt

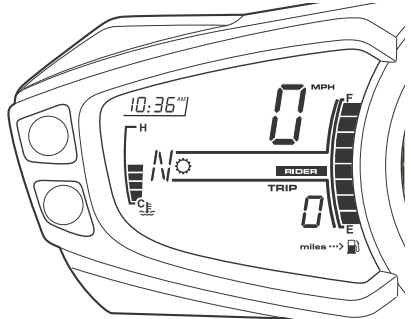
- Drücken Sie Taste EINSTELLEN und der Bildschirm „REtURn“ (Zurück) wird angezeigt.



„REtURn“ wird angezeigt

- Drücken Sie die Taste EINSTELLEN, um zu bestätigen.

- Der Bildschirm „Bordcomputer“ und der derzeitige Fahrmodus werden angezeigt.



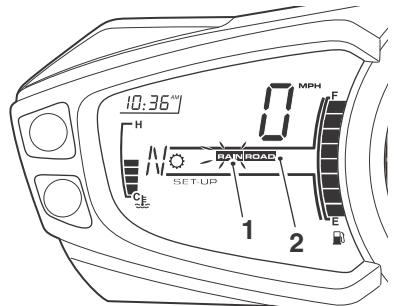
Derzeitiger Fahrmodus

- Zum Auswählen eines Fahrmodus siehe Seite 94.

Auswählen eines Fahrmodus - im Stand

So wählen Sie einen Fahrmodus bei stehendem Motorrad aus:

- Drücken Sie die Taste MODUS am linken Lenker-Schaltergehäuse so oft, bis der benötigte Fahrmodus auf der Anzeige blinkt.



1. Ausgewählter Fahrmodus (blinkt)
2. Derzeitiger (aktiver) Fahrmodus

Allgemeine Informationen

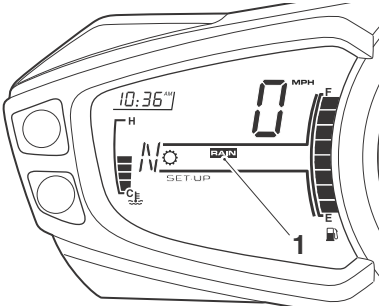
- Der ausgewählte Fahrmodus wird automatisch eine Sekunde nach Drücken der Taste MODUS aktiviert, wenn folgende Voraussetzungen vorliegen:

Bei ausgeschaltetem Motor

- Die Zündung ist eingeschaltet (ON).
- Der Motorstoppschalter befindet sich in der Stellung AN.

Bei laufendem Motor

- Der Leerlauf ist eingelegt oder die Kupplung ist gezogen.



1. Ausgewählter Fahrmodus

- Sobald die ABS-, MAP- und TTC-Einstellungen geändert wurden, wird der gewählte Fahrmodus angezeigt und der vorherige Modus ist nicht mehr sichtbar.

Auswählen eines Fahrmodus - während der Fahrt

Warnung

Damit beim fahrenden Motorrad die Fahrmodi ausgewählt werden können, muss der Fahrer es kurz rollen lassen (Motorrad in Bewegung, Motor an, kein Gas und Bremsen nicht angezogen).

Die Auswahl des Fahrmodus beim fahrenden Motorrad darf nur versucht werden:

- bei geringer Geschwindigkeit
- in einer verkehrsfreien Umgebung
- auf geraden und ebenen Straßen bzw. Strecken
- bei guten Straßen- und Wetterverhältnissen
- wo es sicher ist, das Motorrad kurz rollen zu lassen.

Die Auswahl des Fahrmodus beim fahrenden Motorrad DARF NICHT versucht werden:

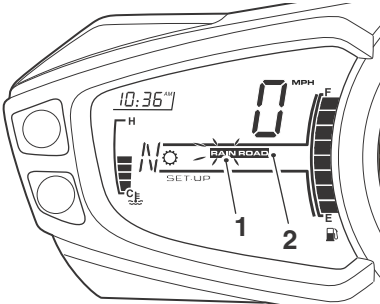
- bei hohen Geschwindigkeiten
- beim Fahren im Verkehr
- beim Abbiegen oder auf kurvenreichen Straßen bzw. Strecken
- auf steilen Straßen bzw. Strecken
- bei schlechten Straßen- und Wetterverhältnissen
- wo es nicht sicher ist, das Motorrad kurz rollen zu lassen.

Die Nichtbeachtung dieses wichtigen Warnhinweises führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Allgemeine Informationen

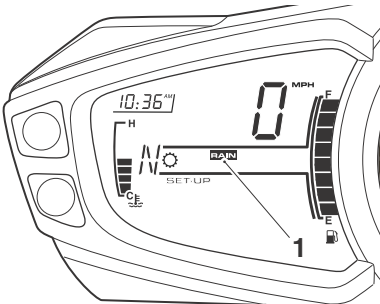
So wählen Sie einen Fahrmodus während der Fahrt aus:

- Drücken Sie die Taste MODUS am linken Lenker-Schaltergehäuse so oft, bis der benötigte Fahrmodus auf der Anzeige blinkt.



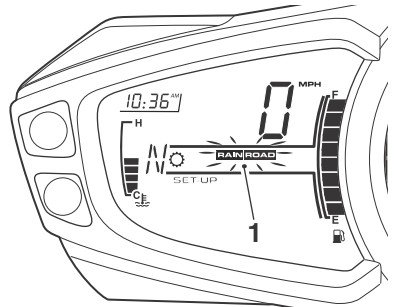
1. Ausgewählter Fahrmodus (blinkt)
2. Derzeitiger (aktiver) Fahrmodus

- Der ausgewählte Fahrmodus wird automatisch aktiviert, wenn innerhalb von 30 Sekunden nach Drücken der Taste MODUS Folgendes gleichzeitig durchgeführt wird:
 - Drosselklappe geschlossen.
 - Bremsen nicht betätigt (Motorrad rollen lassen).



1. Ausgewählter Fahrmodus

- Sobald die ABS-, MAP- und TTC-Einstellungen geändert wurden, wird der gewählte Fahrmodus angezeigt und der vorherige Modus ist nicht mehr sichtbar.
- Die Fahrt wie gewohnt fortsetzen.
- Sollte eines der Systeme (ABS, MAP oder TTC) nicht auf die durch den gewählten Fahrmodus vorgegebenen Einstellungen wechseln, blinkt sowohl das Symbol für den vorherigen als auch den ausgewählten Fahrmodus.



1. Unvollständiger Moduswechsel (blinkt)
- Das gleichzeitige Blinken von zwei Fahrmodus-Symbolen zeigt an, dass die durch den gewählten Fahrmodus vorgegebenen ABS-, MAP- und TTC-Einstellungen nicht korrekt ausgewählt wurden. In diesem Fall leuchtet je nach Status des jeweiligen Systems unter Umständen die ABS-, MIL- und/oder TTC-Warnleuchte.

Bei einem unvollständigen Fahrmoduswechsel:

- Das Motorrad sicher zum Stehen bringen.
- Legen Sie den Leerlauf ein.

Allgemeine Informationen

- Die Zündung aus- und anschließend wieder einschalten.
- Den gewünschten Fahrmodus wählen.
- Den Motor wieder starten und die Fahrt fortsetzen.

Warnung

Verwenden Sie nicht den Zündschalter oder den Motorstoppschalter, um das fahrende Motorrad anzuhalten.

Bringen Sie das Motorrad stets sicher zum Stehen und legen Sie den Leerlauf ein, bevor Sie den Motor ausschalten.

Das Stoppen des in Bewegung befindlichen Motorrads durch Ausschalten der Zündung oder des Motorstoppschalters kann zum Blockieren des Hinterrads und so zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Vorsicht

Der Motor ist unter normalen Umständen durch Drehen des Zündschalters in die Stellung AUS (OFF) abzuschalten.

Der Motorstoppschalter ist ausschließlich für den Gebrauch in Notfällen bestimmt.

Lassen Sie die Zündung nicht eingeschaltet, wenn der Motor abgeschaltet ist. Dies kann zu Schäden an der elektrischen Anlage führen.

Vorsicht

Der Motor darf nicht durch Drehen des Zündschalters in die Stellung AUS (OFF) ausgeschaltet werden, wenn das Motorrad in Bewegung ist. Der Motorstoppschalter ist ausschließlich für den Gebrauch in Notfällen bestimmt.

Wird der Motor gestoppt, während das Motorrad in Bewegung ist, können Schäden an Komponenten entstehen.

Hinweis

Falls die Modus-Symbole nicht angezeigt werden, wenn sich der Zündschalter in der Stellung EIN befindet, vergewissern Sie sich, dass sich der Motorstoppschalter in der Stellung AN befindet.

Kraftstoff



Kraftstoffsorte

Triumph Motorräder sind für die Verwendung von bleifreiem Kraftstoff ausgelegt und liefern die optimale Leistung, wenn die richtige Kraftstoffsorte verwendet wird. Verwenden Sie stets bleifreien Kraftstoff mit einer Oktanzahl von mindestens 91 ROZ.

Ethanol

In Europa sind Triumph Motorräder kompatibel mit unverbleiten, ethanolhaltigen Kraftstoffen E5 und E10 (5% bzw. 10% Ethanol).

Auf allen anderen Märkten können ethanolhaltige Kraftstoffe bis E25 (25% Ethanol) verwendet werden.

Motorabstimmung

Unter bestimmten Umständen kann eine Motorabstimmung erforderlich sein. Wenden Sie sich stets an Ihren Triumph-Vertragshändler.

Vorsicht

Das Motorrad kann dauerhafte Schäden erleiden, wenn es mit der falschen Kraftstoffsorte oder Motorabstimmung betrieben wird.

Sorgen Sie stets dafür, dass der verwendete Kraftstoff von der korrekten Sorte ist und die korrekte Qualität besitzt.

Schäden durch Verwenden des falschen Kraftstoffs oder einer falschen Motorabstimmung gelten nicht als Herstellungsfehler und fallen nicht unter die Garantie.

Vorsicht

Die Auspuffanlage dieses Motorrads ist zur Verringerung der Abgasemissionen mit einem Katalysator ausgestattet.

Die Verwendung von verbleitem Kraftstoff führt zu Schäden am Katalysator. Der Katalysator kann darüber hinaus dauerhaft beschädigt werden, wenn dem Motorrad der Kraftstoff ausgeht oder wenn der Kraftstoffstand auf ein sehr tiefes Niveau fällt.

Vergewissern Sie sich stets, dass Sie über genügend Kraftstoff für Ihre beabsichtigte Fahrt verfügen.

Hinweis

In einigen Staaten, Bundesstaaten oder Territorien ist die Verwendung von verbleitem Kraftstoff verboten.

Allgemeine Informationen

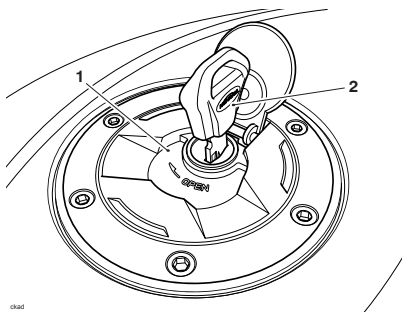
Tanken

Warnung

Um die mit dem Betanken verbundenen Risiken zu verringern, beachten Sie stets die folgenden Sicherheitsvorschriften:

- Benzin (Kraftstoff) ist extrem leicht entzündlich und unter bestimmten Umständen auch explosiv. Stellen Sie beim Tanken die Zündung auf die Stellung AUS (OFF).
- Rauchen Sie nicht.
- Verwenden Sie keine Mobiltelefone.
- Sorgen Sie dafür, dass der Bereich, in dem das Fahrzeug betankt wird, gut belüftet und frei von sämtlichen Flamm- oder Funkenquellen ist. Dies schließt sämtliche Geräte ein, die über eine Pilotflamme verfügen.
- Befüllen Sie den Tank niemals bis zum Füllstutzen. Sonnenwärme oder andere Wärmequellen können zur Volumenausdehnung und zum Überlaufen des Kraftstoffs führen und so eine Brandgefahr hervorrufen.
- Vergewissern Sie sich nach dem Betanken stets, dass der Kraftstoff-einfülldeckel korrekt verschlossen ist.
- Da Benzin (Kraftstoff) extrem leicht entzündlich ist, erzeugt jedes Austreten und Verschütten von Kraftstoff und jede Nichtbeachtung der obenstehenden Sicherheitsratschläge eine Brandgefahr, aus der Sachschäden, Personenschäden oder Todesfälle entstehen könnten.

Tankdeckel



1. Tankdeckel
2. Schlüssel

Um den Tankdeckel zu öffnen, heben Sie die Klappe, die das Schloss abdeckt. Stecken Sie den Schlüssel ins Schloss und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn.

Um den Tankdeckel zu schließen, drücken Sie ihn mit eingestecktem Schlüssel in seine Position, bis das Schloss hörbar einrastet. Ziehen Sie den Schlüssel ab und schließen Sie die Schlossabdeckung.

Vorsicht

Das Schließen des Tankdeckels ohne eingesteckten Schlüssel führt zu Schäden an Deckel, Tank und Schließmechanismus.

Befüllen des Kraftstofftanks

Warnung

Das Überbefüllen des Tanks kann zum Verschütten von Kraftstoff führen.

Sollte Kraftstoff verschüttet werden, wischen Sie ihn sofort gründlich ab und entsorgen Sie das benutzte Material auf sichere Weise.

Achten Sie sorgfältig darauf, keinen Kraftstoff auf Motor, Auspuffrohre, Reifen oder andere Teile des Motorrads zu verschütten.

Da Kraftstoff extrem leicht entzündlich ist, kann jede Kraftstoffundichtigkeit, jedes Verschütten von Kraftstoff oder jede Nichtbeachtung der obenstehenden Sicherheitsratschläge eine Brandgefahr hervorrufen, die zu Sachschäden, Verletzungen oder Todesfällen führen kann.

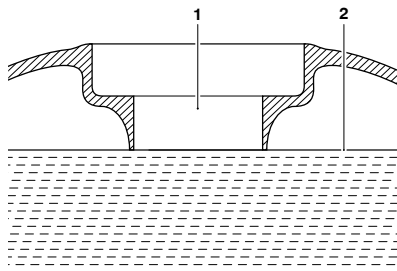
Kraftstoff, der in die Nähe der oder auf die Reifen verschüttet wird, vermindert deren Straßenhaftung. Dies führt zu gefährlichen Fahrbedingungen, die unter Umständen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können.

Vorsicht

Vermeiden Sie es, den Tank bei Regen oder in staubiger Umgebung zu befüllen, wo Stoffe aus der Luft in den Kraftstoff gelangen und ihn verunreinigen können.

Verunreinigter Kraftstoff kann zu Schäden an Komponenten des Kraftstoffsystems führen.

Befüllen Sie den Kraftstofftank langsam, um ein Verschütten von Kraftstoff zu verhindern. Befüllen Sie den Tank nicht weiter als bis zum Ansatz des Einfüllstutzens. Dadurch wird sichergestellt, dass im Tankinnern genügend Luft zur Verfügung steht, falls sich der Kraftstoff durch Aufnahme von Motor- oder Sonnenwärme ausdehnt.



1. Kraftstoffeinfüllstutzen
2. Maximaler Kraftstoffstand

Überzeugen Sie sich nach dem Betanken stets davon, dass der Kraftstoffeinfülldeckel korrekt verschlossen ist.

Allgemeine Informationen

Antischlupfregelung (TC)

Warnung

Die Antischlupfregelung ist kein Ersatz für einen den herrschenden Straßen- und Wetterverhältnissen angemessenen Fahrstil.

Die Triumph Antischlupfregelung kann einen Traktionsverlust nicht verhindern beim:

- Einfahren in Kurven mit zu hoher Geschwindigkeit
- Beschleunigen bei starker Schräglage
- Bremsen
- Wegrutschen des Vorderrads, das von der Antischlupfregelung nicht verhindert werden kann.

Werden die vorstehenden Hinweise nicht beachtet, kann dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Die Antischlupfregelung hilft beim Beschleunigen auf nassen und glatten Straßenbelägen, die Traktion aufrecht zu erhalten. Wenn Sensoren feststellen, dass das Hinterrad die Traktion verliert (rutscht), greift die Antischlupfregelung auf die Motorleistung zu und modifiziert sie, bis die Traktion des Hinterrads wiederhergestellt ist. Während die Antischlupfregelung arbeitet, blinkt die Warnleuchte und das Motorgeräusch ändert sich unter Umständen spürbar.

Hinweis

Die Antischlupfregelung funktioniert nicht, wenn eine Fehlfunktion im ABS-System vorliegt. Dann leuchten die Warnleuchten für das ABS-System, die Antischlupfregelung und die MIL.

Einstellungen der Antischlupfregelung

Warnung

Versuchen Sie nicht, die Einstellungen der Antischlupfregelung während der Fahrt anzupassen, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Warnung

Wenn die Antischlupfregelung deaktiviert ist, zeigt das Motorrad normales Fahrverhalten, aber ohne Antischlupfregelung. In dieser Situation kann ein zu starkes Beschleunigen auf nassem oder rutschigem Straßenbelag zum Wegrutschen der Räder und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Die Antischlupfregelung lässt sich einstellen, wie unter Seite 54 für Street Triple RS Modelle bzw. unter Seite 86 Modelle beschrieben.

Wenn die Antischlupfregelung ausgeschaltet ist, leuchtet die Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung (siehe Seite 48 oder Seite 82

Nach dem Ausschalten (OFF) und Wiedereinschalten (ON) der Zündung ist die Antischlupfregelung standardmäßig eingeschaltet.

Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden)



Hinweis

Das Reifendruck-Überwachungssystem TPMS (tyre pressure monitoring system) ist für alle Modelle als Zubehöroption erhältlich und muss von Ihrem Triumph-Vertragshändler eingebaut werden. Die TPMS-Anzeige auf den Instrumenten wird erst beim Einbau des Systems aktiviert.

Warnung

Die tägliche Überprüfung des Reifendrucks darf nicht ausgelassen werden, nur weil das Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) eingebaut ist.

Prüfen Sie den Reifendruck am kalten Reifen mithilfe eines genauen Reifendruckmessers. Für weitere Informationen siehe Abschnitt „Reifen“.

Wird das TPMS-System zum Einstellen des Reifendrucks verwendet, kann dies einen unkorrekten Reifendruck zur Folge haben, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Das Vorder- und das Hinterrad sind mit einem Reifendrucksensor ausgestattet. Die Sensoren messen den Luftdruck im Inneren der Reifen und übermitteln die Daten an die Instrumente. Die Sensoren übermitteln die Daten erst oberhalb einer Fahrgeschwindigkeit von 20 km/h. Bis das Reifendrucksignal eingeht, werden im Anzeigebereich zwei Striche angezeigt.

Um die Position des Reifendrucksensors in der Nähe des Ventils zu kennzeichnen, wird ein Aufkleber auf der Radfelge angebracht.

Reifendruck-Warnleuchte (falls Reifendruck-Überwachungssystem eingebaut)

Warnung

Halten Sie an, wenn die Reifendruck-Warnleuchte aufleuchtet.

Fahren Sie das Motorrad erst wieder, wenn die Reifen überprüft wurden und der Reifendruck bei kalten Reifen dem empfohlenen Wert entspricht.



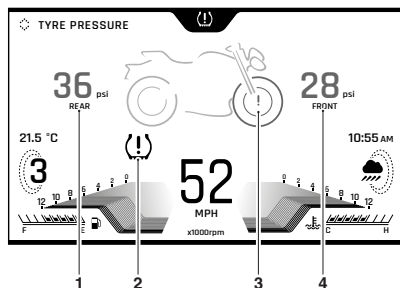
Die Reifendruck-Warnleuchte funktioniert in Verbindung mit dem Reifendruck-Überwachungssystem (siehe

Seite 107).

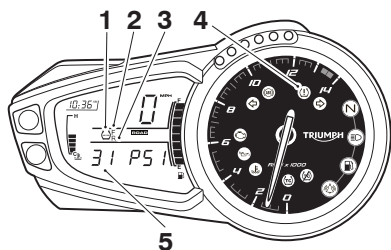
Die Warnleuchte leuchtet nur auf, wenn der Druck im Vorder- oder Hinterreifen unterhalb des empfohlenen Reifendrucks liegt. Bei zu hohem Reifendruck leuchtet sie nicht auf.

Allgemeine Informationen

Wenn die Warnleuchte aufleuchtet, zeigt die Reifendruckanzeige, welcher Reifen zu wenig Luft hat. Es wird auch der Reifendruck angezeigt.



1. Hinterrad-Reifendruckwarnleuchte
2. TPMS-Warnleuchte
3. Abbildung zeigt Reifendruckwarnung für Vorderreifen
4. Vorderrad-Reifendruckwarnleuchte



1. TPMS-Symbol
2. Anzeige für die Vorderreifen
3. Anzeige für die Hinterreifen
4. Reifendruck-Warnleuchte
5. Reifendruck

Der Reifendruck, bei dem die Warnleuchte aufleuchtet, ist temperaturkompensiert und wird auf 20°C abgeglichen, der Zahlenwert des jeweils angezeigten Drucks jedoch nicht (siehe Seite 184). Auch wenn

der bei leuchtender Warnleuchte angezeigte Zahlenwert scheinbar dem Standard-Reifendruck entspricht oder beinahe entspricht, liegt ein zu niedriger Reifendruck vor, verursacht im wahrscheinlichsten Fall durch einen Reifenschaden.

Seriennummer des Reifendrucksensors

Die Reifendrucksensoren sind mit einem Aufkleber versehen, der ihre Seriennummer enthält. Diese Nummer wird im Zuge von Wartung oder Diagnose unter Umständen von Ihrem Triumph-Vertragshändler benötigt.

Vergewissern Sie sich beim Einbau des Reifendruck-Überwachungssystem in das Motorrad, dass Ihr Triumph-Vertragshändler die Seriennummern von Vorder- und Hinterrad-Reifendrucksensor in die nachfolgenden Felder einträgt.

Vorderrad-Reifendrucksensor

Hinterrad-Reifendrucksensor

Reifendruck

Warnung

Das Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) ist nicht als Reifendruckmesser zum Einstellen des Reifendrucks zu verwenden.

Um den korrekten Reifendruck einzustellen, prüfen Sie den Reifendruck stets am kalten Reifen und mit einem genauen Reifendruckmesser.

Wird das TPMS-System zum Einstellen des Reifendrucks verwendet, kann dies einen unkorrekten Reifendruck zur Folge haben, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Vorsicht

Verwenden Sie kein Reifendichtmittel oder andere Artikel, die den Luftstrom durch die Öffnungen des TPMS-Sensors blockieren können. Eine Blockade der Luftdrucköffnungen des TPMS-Sensors während des Betriebs führt dazu, dass der Sensor blockiert, was zu irreparablen Schäden an der TPMS-Sensor-Einheit führt.

Schäden durch die Verwendung von Reifendichtmittel oder durch fehlerhafte Wartung gelten nicht als Herstellungsfehler und fallen nicht unter die Garantie.

Lassen Sie Ihre Reifen stets von einem Triumph-Vertragshändler montieren und informieren Sie ihn darüber, dass die Räder mit Reifendrucksensoren ausgestattet sind.

Der auf der Instrumententafel angezeigte Reifendruck zeigt den Ist-Reifendruck zu dem Zeitpunkt, an dem die Anzeige ausgewählt wurde. Dieser kann von dem am kalten Reifen eingestellten Reifendruck abweichen, da sich Reifen beim Fahren erwärmen, wodurch sich die im Reifen befindliche Luft ausdehnt und der Reifendruck ansteigt. In den von Triumph ausgewiesenen Werten für den Reifendruck am kalten Reifen ist dies berücksichtigt.

Stellen Sie den Reifendruck ausschließlich am kalten Reifen und nur unter Verwendung eines präzisen Reifendruckmessers ein (siehe Seite 185). Verwenden Sie zu diesem Zweck nicht die Reifendruckanzeige auf den Instrumenten.

Austauschreifen

Lassen Sie Ihre Reifen stets von einem Triumph-Vertragshändler montieren und sorgen Sie dafür, dass diesem das Vorhandensein von Drucksensoren in den Rädern bekannt ist.

Sensorbatterien

Wenn die Batteriespannung bei einem der Drucksensoren zu niedrig wird, erscheint eine Meldung auf der Instrumentenanzeige. Welcher der beiden Sensoren betroffen ist, wird durch das TPMS-Symbol oder in der Meldung angegeben. Sollten die Batterien vollständig entladen sein, werden nur Striche auf der Instrumentenanzeige angezeigt, die rote TPMS-Warnleuchte

Allgemeine Informationen

leuchtet und das TPMS-Symbol blinkt kontinuierlich. Setzen Sie sich mit Ihrem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Sensor austauschen und die neue Seriennummer in das Feld unter Seite 108 eintragen zu lassen.

Wenn bei eingeschalteter (ON) Zündung das TPMS-Symbol dauerhaft blinkt oder die TPMS-Warnleuchte an bleibt, liegt ein Fehler im TPMS-System vor. Setzen Sie sich mit Ihrem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler beheben zu lassen.

Seitenständer

Warnung

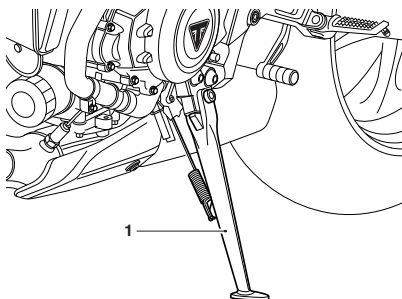
Das Motorrad besitzt ein Sperrsystem, um das Fahren mit einem heruntergeklappten Seitenständer zu verhindern.

Versuchen Sie niemals, mit heruntergeklapptem Seitenständer zu fahren oder in den Sperrmechanismus einzugreifen, da dies zu gefährlichen Fahrbedingungen und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.

Warnung

Lehnen Sie sich nicht gegen das Motorrad, setzen Sie sich nicht darauf und steigen Sie an ihm hoch, wenn es auf dem Seitenständer steht.

Dies kann zur Folge haben, dass das Motorrad umfällt, was zu Schäden am Motorrad und einem Unfall führt.



1. Seitenständer

Das Motorrad verfügt über einen Seitenständer, auf dem es abgestellt werden kann.

Wenn Sie den Seitenständer benutzen, drehen Sie den Lenker stets ganz nach links und lassen Sie den ersten Gang eingelegt.

Wenn der Seitenständer vor der Fahrt benutzt wurde, vergewissern Sie sich nach dem Aufsitzen stets als Erstes, dass er vollständig hochgeklappt ist.

Anweisungen zum sicheren Abstellen des Motorrads finden Sie im Abschnitt „Fahren mit dem Motorrad“.

Sitze

Sitzpflege

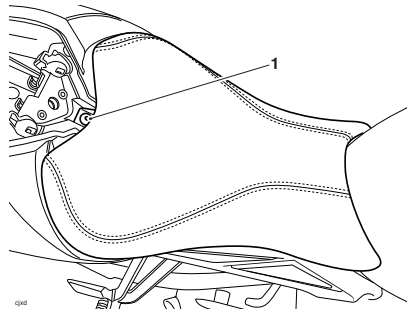
Vorsicht

Um Schäden an Sitz oder Sitzbezug zu vermeiden, ist sorgfältig darauf zu achten, dass der Sitz nicht fallen gelassen wird. Lehnen Sie den Sitz nicht gegen das Motorrad oder gegen Flächen, die den Sitz oder den Sitzbezug beschädigen könnten. Legen Sie den Sitz stattdessen mit dem Bezug nach oben auf einer sauberen, ebenen, mit einem weichen Tuch bedeckten Fläche ab.

Legen Sie keine Gegenstände auf dem Sitz ab, die zu Schäden oder Flecken auf dem Sitzbezug führen könnten.

Für Informationen zur Reinigung des Sitzes, siehe Seite 207.

Fahrersitz



1. Fahrersitzbefestigung

Allgemeine Informationen

Ausbauen des Fahrersitzes:

- Bauen Sie den Beifahrersitz bzw. die Sitzbankabdeckung aus (siehe Seite 112).
- Entfernen Sie die hinter der Polsterung befindliche Befestigung. So lässt sich der Fahrersitz zum Zweck des vollständigen Ausbaus aus dem Motorrad nach oben und hinten schieben.

So bauen Sie den Sitz wieder ein:

- Haken Sie die Sitzlasche unter dem Kraftstofftank ein.
- Montieren Sie die Befestigung und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment 9 Nm.
- Bauen Sie den Beifahrersitz bzw. die Sitzbankabdeckung wieder ein (siehe Seite 112).



Warnung

Der Fahrersitz ist erst richtig gesichert und abgestützt, wenn die Befestigung korrekt festgezogen ist.

Fahren Sie das Motorrad niemals, wenn die Befestigung locker oder entfernt ist, da der Fahrersitz in diesem Fall nicht befestigt ist und sich bewegen könnte.

Ein lockerer oder abgelöster Sitz kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

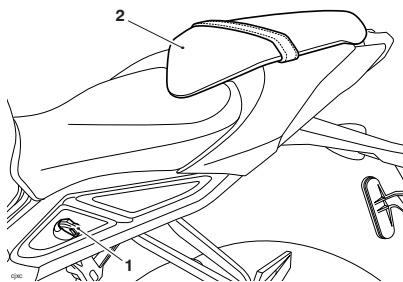
Beifahrersitz und Sitzbankabdeckung

Hinweis

Dieser Abschnitt gilt sowohl für den Beifahrersitz als auch für die Sitzbankabdeckung. Die Sitzbankabdeckung ist nur bei bestimmten Modellen vorhanden oder ist als Zubehör erhältlich.

Die Beifahrersitzverriegelung befindet sich auf der linken Seite der Heckverkleidung, in einer Ebene mit der Fußrastenbefestigungsschiene.

Ausbau



1. Sitzverriegelung
2. Beifahrersitz

Ausbauen des Beifahrersitzes:

- Stecken Sie den Zündschlüssel in die Sitzverriegelung und drehen Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn, während Sie gleichzeitig auf das vordere Sitzende drücken. Dadurch wird der Beifahrersitz aus seiner Verriegelung freigegeben.
- Schieben Sie den Beifahrersitz nach vorne, um ihn ganz aus dem Motorrad auszubauen.

Warnung

Fahren Sie das Motorrad niemals mit einem gelösten oder ausgebauten Beifahrersitz.

Um ein Lösen des Sitzes während der Fahrt zu verhindern, ergreifen Sie den Sitz nach jedem Einbau und ziehen Sie ihn kräftig nach oben. Sollte der Sitz nicht richtig festsitzen, löst er sich aus der Verriegelung.

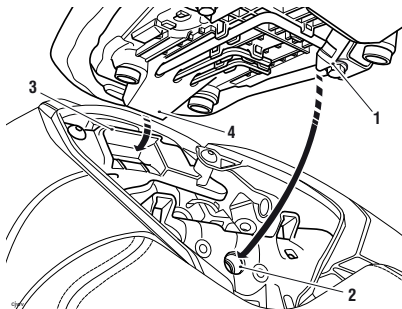
Ein lockerer oder abgelöster Sitz kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Wiedereinbau

So bauen Sie den Beifahrersitz wieder ein:

- Haken Sie die Sitzlasche unter der Halterung ein.

- Richten Sie den Arretierstift auf die Verriegelung aus und drücken Sie nach unten, um die Sitzverriegelung einrasten zu lassen. Wenn der Sitz vollständig in die Verriegelung einrastet, ist ein Klicken zu vernehmen.



1. **Arretierstift**
2. **Verriegelung**
3. **Halterung**
4. **Lasche**

Allgemeine Informationen

Benutzerhandbuch und Bordwerkzeug

Benutzerhandbuch

Das Benutzerhandbuch befindet sich unter dem Beifahrersitz.

Bordwerkzeug

Das Bordwerkzeug befindet sich an der Unterseite des Beifahrersitzes.

Street Triple S (660 cm³)

Zum Bordwerkzeug gehört:

- Schraubendreher
- Einstellwerkzeug für die Federvorspannung der Hinterradaufhängung (nicht beim Bordwerkzeug aufbewahrt)
- Griffverlängerung (nicht beim Bordwerkzeug aufbewahrt)
- 4 mm Inbusschlüssel
- 5 mm Inbusschlüssel.

Street Triple R - LRH

Zum Bordwerkzeug gehört:

- Schraubendreher
- Einstellwerkzeug für die Federvorspannung der Hinterradaufhängung (nicht beim Bordwerkzeug aufbewahrt)
- Griffverlängerung (nicht beim Bordwerkzeug aufbewahrt)
- 4 mm Inbusschlüssel
- 5 mm Inbusschlüssel
- Gabeleinstellwerkzeug

Street Triple R

Zum Bordwerkzeug gehört:

- Schraubendreher
- 4 mm Inbusschlüssel
- 5 mm Inbusschlüssel
- Gabeleinstellwerkzeug.

Street Triple RS

Zum Bordwerkzeug gehört:

- Schraubendreher
- 3 mm Inbusschlüssel
- 4 mm Inbusschlüssel
- 5 mm Inbusschlüssel
- Gabeleinstellwerkzeug.

USB-Anschluss (Universal Serial Bus)

⚠️ Warnung

Der USB-Anschluss ist nur wasserdicht, wenn die wasserdichte Abdeckung angebracht ist. Schließen Sie keine elektronischen Geräte an, wenn es regnet.

Wasser im USB-Anschluss kann zu einer elektrischen Störung und in der Folge zu Schäden am Motorrad, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

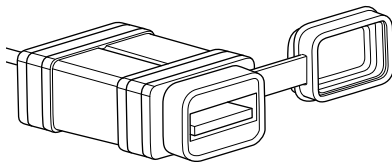
⚠️ Vorsicht

Belassen Sie den Zündschalter nur in der Stellung AN, wenn der Motor läuft, da sich andernfalls die Batterie entlädt.

⚠️ Vorsicht

Vergewissern Sie sich, wenn Sie das Motorrad fahren, dass alle elektronischen Geräte und Kabel sicher unter dem Sitz befestigt sind.

Überzeugen Sie sich davon, dass um elektronische Geräte herum genügend Platz ist, dass sich der Sitz schließen kann, ohne Schäden an dem Gerät oder am Sitz zu verursachen.



USB-Anschluss

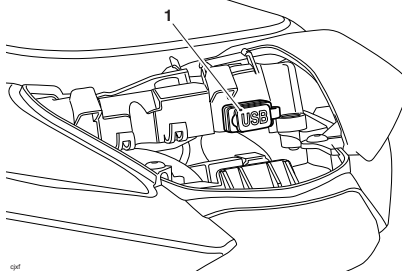
Der USB-Anschluss (Universal Serial Bus) ermöglicht eine 5-Volt-USB-Verbindung zum Aufladen von Geräten wie Mobiltelefonen, Kameras und GPS-Geräten. Am USB-Anschluss können Lasten bis maximal zwei Ampere angeschlossen werden.

Zugang zum USB-Anschluss:

- Bauen Sie den Beifahrersitz bzw. die Sitzbankabdeckung aus, siehe Seite 112.

Allgemeine Informationen

- Der USB-Anschluss befindet sich auf der rechten Seite, neben der Sitzverriegelung.



USB-Anschluss

- Entfernen Sie die Abdeckung.
- Stecken Sie das entsprechende USB-Adapterkabel in die Anschlussbuchse.

Hinweis

Adapterkabel werden mit dem Motorrad nicht mitgeliefert.

Einfahren



Einfahren bezeichnet den Prozess während der ersten Betriebsstunden eines Neufahrzeugs.

Insbesondere die Reibung im Inneren des Motors ist höher, wenn die Komponenten neu sind. Später, wenn die Komponenten durch den fortgesetzten Betrieb des Motors aufeinander „eingespielt“ sind, vermindert sich diese innere Reibung stark.

Dadurch, dass das Motorrad eine Zeit lang mit Vorsicht betrieben wird, werden niedrigere Abgasemissionen gewährleistet sowie Leistung, Kraftstoffverbrauch und Langlebigkeit des Motors und anderer Komponenten optimiert.

Während der ersten 800 km:

- Fahren Sie nicht mit Vollgas.
- Vermeiden Sie zu jedem Zeitpunkt hohe Motordrehzahlen.
- Vermeiden Sie es, längere Zeit mit einer konstanten Drehzahl zu fahren, egal ob schnell oder langsam.
- Vermeiden Sie aggressives Anfahren, Bremsen und starkes Beschleunigen, außer in Notsituationen.
- Fahren Sie nicht schneller als $\frac{3}{4}$ der Höchstgeschwindigkeit.

Nach 800 km und bis 1.500 km:

- Die Motordrehzahl kann schrittweise und für kurze Zeiträume bis an die Drehzahlgrenze heran erhöht werden.

Während und nach dem Einfahren:

- Überdrehen Sie den Motor im kalten Zustand nicht.
- Lassen Sie den Motor nicht arbeiten. Schalten Sie stets herunter, bevor der Motor anfängt zu „kämpfen“.
- Fahren Sie nicht mit unnötig hoher Drehzahl. Einen Gang höher zu schalten hilft, den Kraftstoffverbrauch und die Geräuschentwicklung abzusenken und die Umwelt zu schützen.

Tägliche Sicherheitskontrollen



Warnung

Wenn Sie diese Überprüfung nicht jeden Tag vor der Fahrt durchführen, kann dies zu schweren Schäden am Motorrad oder zu einem Unfall mit schweren Verletzungen oder Todesfolge führen.

Überprüfen Sie jeden Tag die folgenden Punkte, bevor Sie fahren. Der benötigte Zeitaufwand für diese Überprüfung ist minimal, und sie hilft Ihnen dabei, Ihr Motorrad sicher und zuverlässig zu fahren.

Sollten Sie während dieser Überprüfung irgendwelche Unregelmäßigkeiten feststellen, schlagen Sie im Abschnitt „Wartung und Einstellungen“ nach oder suchen Sie Ihren Triumph-Vertragshändler auf, damit er das Motorrad wieder in einen sicheren Betriebszustand versetzt.

Überprüfen Sie Folgendes:

Kraftstoff: Angemessener Vorrat im Tank, keine Kraftstoffundichtigkeiten (Seite 103).

Motoröl: Korrekter Ölstand am Peilstab. Füllen Sie bei Bedarf Öl mit der richtigen Spezifikation nach. Keine Undichtigkeiten an Motor oder Ölkühler (Seite 148).

Antriebskette: Richtige Einstellung (Seite 159).

Allgemeine Informationen

Reifen/Räder: Korrekter Reifendruck (kalter Reifen). Profiltiefe/-verschleiß, Reifen/Radschäden, Platten usw. (Seite 184).

Muttern, Schrauben, Befestigungen: Führen Sie eine Sichtprüfung durch, ob die Komponenten der Lenkung und Radaufhängung, die Achsen und alle Kontrollelemente richtig angezogen oder befestigt sind. Untersuchen Sie alle Bereiche auf lockere/beschädigte Befestigungen.

Lenkbewegung: Weich, aber nicht locker, von Anschlag zu Anschlag. Kein Hängenbleiben eines der Steuerkabel (Seite 172).

Bremsen: Ziehen Sie den Bremshebel an und drücken Sie das Bremspedal hinunter, um den korrekten Widerstand zu prüfen. Hebel/Pedal untersuchen, wenn der Stellweg vor dem Treffen auf Widerstand übermäßig groß ist oder eines der Bedienelemente sich beim Betätigen schwammig anfühlt (Seite 163).

Vorderrad-Bremsklötze: Vergewissern Sie sich, dass das Belagmaterial auf allen Bremsklötzen noch die korrekte Stärke aufweist (Seite 163).

Bremsflüssigkeitsstand: Keine Bremsflüssigkeitsundichtigkeit. Der Bremsflüssigkeitsstand muss bei beiden Behältern zwischen den Markierungen MAX und MIN liegen (Seite 166).

Vorderradgabel: Gleichmäßiges Bewegen. Keine Lecks an Gabeldichtungen (Seite 173).

Gasgriff: Überzeugen Sie sich davon, dass der Gasgriff ohne hängen zu bleiben in die Leerlaufposition zurückkehrt (Seite 28).

Kupplung: Sanfte Betätigung und korrektes Seilzugspiel (Seite 156).

Kühlmittel: Keine Kühlmittelundichtigkeit. Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter (bei kaltem Motor) (Seite 153).

Elektrische Anlage: Alle Leuchten und die Hupe funktionieren korrekt (Seite 197).

Motor-Stopp: Stoppschalter schaltet den Motor ab (Seite 120).

Ständer: Klappt durch Federkraft wieder vollständig nach oben. Rückholfedern nicht zu schwach und nicht beschädigt (Seite 110).

Fahren mit dem Motorrad

Inhaltsverzeichnis

Abschalten des Motors.....	120
Anlassen des Motors.....	120
Anfahren.....	122
Schalten.....	122
Triumph Schaltunterstützung (TSA) (falls eingebaut).....	124
Bremsen.....	125
Abstellen.....	130
Hinweise für Hochgeschwindigkeitsfahrten.....	131

Fahren mit dem Motorrad

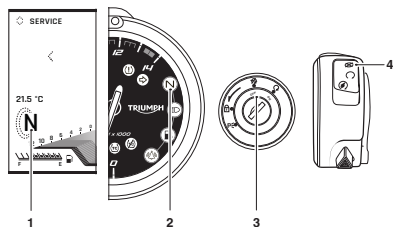
Abschalten des Motors

⚠ Vorsicht

Der Motor ist unter normalen Umständen durch Drehen des Zündschalters in die Stellung AUS (OFF) abzuschalten.

Der Motorstoppschalter ist ausschließlich für den Gebrauch in Notfällen bestimmt.

Lassen Sie die Zündung nicht eingeschaltet, wenn der Motor abgeschaltet ist. Dies kann zu Schäden an der elektrischen Anlage führen.



1. Leerlaufleuchte (nur Street Triple RS)
2. Leerlaufleuchte (alle Modelle außer Street Triple RS)
3. Position OFF (Aus) am Zündschalter
4. Position STOP am Motorstart-/stoppschalter

Ausschalten des Motors:

- Schließen Sie die Drosselklappe vollständig.
- Legen Sie den Leerlauf ein.
- Stellen Sie den Zündschalter auf AUS.
- Legen Sie den ersten Gang ein.
- Stellen Sie das Motorrad mit dem Seitenständer auf einem festen, ebenen Untergrund ab.
- Lassen Sie das Lenkschloss einrasten.

Anlassen des Motors

⚠ Warnung

Starten Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen und lassen Sie ihn niemals in geschlossenen Räumen laufen.

Abgase sind giftig und können innerhalb kurzer Zeit zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

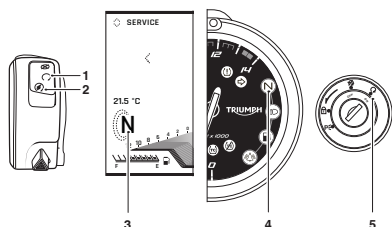
Betreiben Sie das Motorrad stets im Freien oder in ausreichend belüfteten Bereichen.

Vorsicht

Betätigen Sie den Anlasser nicht länger als fünf Sekunden hintereinander, da ansonsten der Anlassermotor überhitzt und die Batterie entladen wird.

Warten Sie nach jedem Startversuch 15 Sekunden, damit der Anlasser abkühlen und die Batterie sich erholen kann.

Lassen Sie den Motor nicht längere Zeit im Leerlauf laufen, da dies zur Überhitzung und in der Folge zu Schäden am Motor führen kann.



1. **Position RUN (geöffnet) am Motorstart-/stoppschalter**
2. **Position START am Motorstart-/stoppschalter**
3. **Leerlaufleuchte (nur Street Triple RS)**
4. **Leerlaufleuchte (alle Modelle außer Street Triple RS)**
5. **Position ON (An) am Zündschalter**

Anlassen des Motors:

- Vergewissern Sie sich, dass sich der Motorstoppschalter in der Stellung AN befindet.
- Vergewissern Sie sich, dass sich das Getriebe im Leerlauf befindet.
- Ziehen Sie den Kupplungshebel vollständig an den Lenker heran.

- Stellen Sie den Zündschalter auf EIN.

Hinweis

Beim Einschalten der Zündung schlägt die Drehzahlmessernadel voll aus und kehrt dann in die Nullstellung zurück (nur LCD-Instrumente). Die Instrumenten-Warnleuchten leuchten auf und gehen anschließend wieder aus (ausgenommen jene, die regulär bis zum Anlassen des Motors erleuchtet bleiben – siehe Seite 43 für TFT-Instrumente und Seite 79 für LCD-Instrumente). Es ist nicht nötig, mit dem Anlassen des Motors zu warten, bis die Instrumentennadel wieder auf Null steht (nur LCD-Instrumente).

Der Schlüssel ist mit einem Transponder zum Abschalten der Wegfahrsperrung versehen. Achten Sie darauf, dass sich stets nur einer der Zündschlüssel in der Nähe des Zündschlosses befindet, damit die Wegfahrsperrung korrekt funktioniert. Befinden sich zwei Zündschlüssel in der Nähe des Zündschlosses, kann das Signal zwischen Transponder und Wegfahrsperrung unter Umständen unterbrochen werden. In diesem Fall bleibt die Wegfahrsperrung so lange aktiviert, bis einer der Zündschlüssel entfernt wird.

- Drücken Sie bei vollständig geschlossener Drosselklappe den Starterknopf, bis der Motor anspringt.
- Geben Sie langsam den Kupplungshebel frei.

Fahren mit dem Motorrad

Vorsicht

Die Öldruckwarnleuchte muss kurz nach dem Start des Motors erlöschen.

Falls die Öldruckwarnleuchte nach dem Start des Motors nicht erlischt, schalten Sie den Motor sofort aus und untersuchen Sie die Ursache.

Das Betreiben des Motors mit zu geringem Öldruck verursacht gravierende Motorschäden.

- Das Motorrad ist mit Motorspererschaltern ausgestattet. Die Schalter verhindern, dass der Anlasser funktioniert, wenn bei heruntergeklapptem Seitenständer ein Gang eingelegt ist.
- Sollte der Seitenständer bei laufendem Motor heruntergeklappt werden und das Getriebe sich dabei nicht im Leerlauf befinden, wird der Motor unabhängig von der Stellung der Kupplung abgeschaltet.

Anfahren

Bewegen des Motorrads:

- Ziehen Sie den Kupplungshebel an und legen Sie den ersten Gang ein.
- Geben Sie ein wenig Gas und lassen Sie die Kupplung langsam kommen.
- Geben Sie ein wenig mehr Gas, wenn die Kupplung zu greifen beginnt, so dass die Motordrehzahl hoch genug bleibt und der Motor nicht abgewürgt wird.

Schalten

Warnung

Achten Sie darauf, in den niedrigen Gängen nicht zu viel oder zu schnell Gas zu geben, da sich sonst möglicherweise das Vorderrad vom Boden hebt („Hochstart“) und der Hinterreifen die Traktion verliert (Durchdrehen des Rads).

Betätigen Sie den Gasgriff stets mit Vorsicht, insbesondere wenn Sie mit dem Motorrad nicht vertraut sind, da ein „Hochstart“ oder Traktionsverlust zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.

⚠️ Warnung

Wechseln Sie nicht in einen niedrigeren Gang bei Geschwindigkeiten, die dann eine zu hohe Motordrehzahl verursachen würden.

Dadurch könnte das Hinterrad blockieren, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt. Außerdem können Motorschäden die Folge sein.

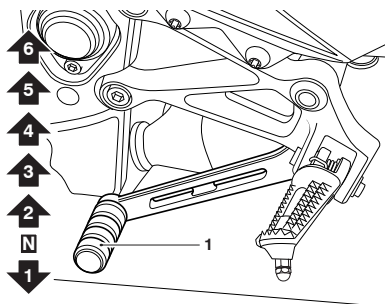
Das Herunterschalten ist so zu gestalten, dass niedrige Motordrehzahlen dabei gewährleistet sind.

Hinweis

Der Gangwechselmechanismus ist mit einer mechanischen Sperre versehen. Das bedeutet, dass Sie die einzelnen Gänge mit jeder Bewegung des Schaltpedals jeweils nur nacheinander in auf- oder absteigender Reihenfolge wählen können.

Hinweis

Für Modelle mit Triumph Schaltunterstützung (TSA) siehe Seite 124.



1. Schaltpedal

Schalten:

- Nehmen Sie das Gas weg, wenn Sie den Kupplungshebel ziehen.
- Wechseln Sie in den nächsthöheren oder -niedrigeren Gang.
- Geben Sie ein wenig Gas, wenn Sie den Kupplungshebel loslassen.
- Benutzen Sie stets die Kupplung, wenn Sie den Gang wechseln.

Fahren mit dem Motorrad

Triumph Schaltunterstützung (TSA) (falls eingebaut)

Vorsicht

Im Falle eines TSA-Systemfehlers während der Fahrt wird das TSA-System deaktiviert.

Verwenden Sie die Kupplung, um die Gänge auf normale Weise zu wechseln, da sonst der Motor oder das Getriebe beschädigt werden können.

Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Händler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

Vorsicht

Schaltvorgänge müssen durch eine schnelle und kraftvolle Pedalbewegung erfolgen, wobei das Pedal den gesamten Stellweg durchlaufen muss.

Seien Sie immer vorsichtig, wenn Sie einen Gang wechseln. Nach einem Gangwechsel muss das Pedal ganz freigegeben werden, bevor erneut geschaltet werden kann.

Falsches Schalten kann zu Schäden an Motor und Getriebe führen.

Die Triumph Schaltunterstützung (TSA) passt das Motordrehmoment so an, dass Gänge ohne Schließen der Drosselklappe oder Betätigung der Kupplung eingelegt werden können.

Die TSA ist kein automatisches Schaltsystem. Die Gänge müssen wie auf Seite 122 beschrieben auf normale Weise mit dem Fahrpedal ausgewählt und gewechselt werden.

Mit der TSA kann man sowohl hochschalten als auch herunterschalten. Beim Anfahren und Anhalten muss die Kupplung verwendet werden. Die Kupplung muss verwendet werden, wenn aus dem Leerlauf heraus ein Gang eingelegt oder von einem Gang aus der Leerlauf eingelegt wird.

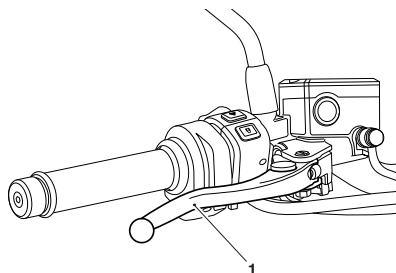
Die Triumph Schaltunterstützung reagiert nicht, wenn:

- die Kupplung betätigt wird
- im 6. Gang versehentlich versucht wird, hochzuschalten
- im 1. Gang versehentlich versucht wird, herunterschalten
- bei sehr niedrigen Drehzahlen versucht wird, hochzuschalten
- bei sehr hohen Drehzahlen versucht wird, herunterschalten
- im Schubbetrieb versucht wird, hochzuschalten
- der Fahrzeuggeschwindigkeitsbegrenzer aktiv ist
- der Tempomat aktiviert ist
- die Antischlupfregelung aktiv ist
- der vorherige Gang nicht vollständig eingelegt ist
- beim Schalten der Gasgriff verstellt wird.

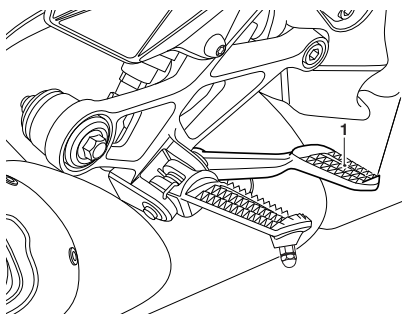
Wenn die TSA nicht reagiert, kann mithilfe der Kupplung auf normale Weise geschaltet werden.

Für weitere Informationen über das Aktivieren und Deaktivieren der TSA siehe Seite 58.

Bremsen



1. Vorderrad-Bremshebel



1. Hinterrad-Bremspedal

Warnung

BEACHTEN SIE BEIM BREMSEN FOLGENDES:

- Geben Sie kein Gas und kuppeln Sie nicht aus, damit der Motor das Motorrad beim Abbremsen unterstützen kann.
- Schalten Sie nach und nach herunter, so dass sich das Getriebe im ersten Gang befindet, wenn das Motorrad zum Stillstand kommt.
- Betätigen Sie beim Bremsen stets beide Bremsen gleichzeitig. Normalerweise ist die vordere Bremse ein wenig stärker anzuziehen als die hintere.
- Schalten Sie wenn nötig herunter oder kuppeln Sie ganz aus, damit der Motor nicht abgewürgt wird.
- Lassen Sie die Bremsen niemals blockieren, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Fahren mit dem Motorrad

Warnung

Im Fall einer Gefahrenbremsung beachten Sie die Regeln des Herunterschaltens nicht. Konzentrieren Sie sich darauf, Vorderrad- und Hinterradbremse so stark wie möglich anzuziehen, ohne ins Schleudern zu geraten. Fahrer sollten Gefahrenbremsungen in einer verkehrsfreien Umgebung trainieren.

Triumph empfiehlt allen Fahrern dringend, einen Einweisungskurs zu absolvieren, der Hinweise zum sicheren Bremsen einschließt. Eine falsche Bremstechnik kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Seien Sie im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit beim Bremsen, Beschleunigen oder Abbiegen extrem vorsichtig, da jede unvorsichtige Handlung zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen kann. Die getrennte Verwendung nur der Vorderrad- bzw. Hinterradbremse vermindert die Gesamtbremsleistung. Extrembremsungen können zum Blockieren eines oder beider Räder führen, was die Kontrolle über das Motorrad verringert und zu einem Unfall führt (siehe ABS-Warnhinweise weiter unten).

Wenn möglich, vermindern Sie die Geschwindigkeit oder bremsen Sie vor dem Einfahren in eine Kurve, da Gas Wegnehmen oder Bremsen in einer Kurve zu Radschlupf und in der Folge zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen kann.

Wenn Sie bei Regen oder Nässe oder auf losem Untergrund fahren, sind Manövrierfähigkeit und Bremsvermögen eingeschränkt. Unter diesen Bedingungen müssen alle Ihre Handlungen gleichmäßig erfolgen. Plötzliches Beschleunigen, Bremsen oder Abbiegen kann unter Umständen zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Warnung

Wenn Sie ein langes, steiles Gefälle oder einen Gebirgspass hinunterfahren, schalten Sie herunter, um die Motorbremse zu nutzen, und verwenden Sie in periodischen Abständen die Vorderrad- und Hinterradbremse.

Durch das durchgehende Anziehen der Bremsen oder das ausschließliche Verwenden der Hinterradbremse können die Bremsen überhitzen und an Wirkung einbüßen, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Warnung

Rollen Sie nicht mit ausgeschaltetem Motor bergab und schleppen Sie das Motorrad nicht ab.

Die Druckschmierung des Getriebes funktioniert nur bei eingeschaltetem Motor.

Eine ungenügende Schmierung kann zur Beschädigung oder zum Festfressen des Getriebes führen, was zum plötzlichen Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Warnung

Durch das Fahren mit dem Fuß auf dem Bremspedal oder der Hand am Bremshebel kann das Bremslicht ausgelöst werden, was anderen Verkehrsteilnehmern falsche Signale gibt.

Außerdem kann dadurch die Bremse überhitzen, wodurch sie an Wirkung verliert, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.

Fahren mit dem Motorrad

ABS (Antiblockiersystem)

Warnung

Das ABS-System trägt dazu bei, das Blockieren der Räder zu verhindern, und maximiert dadurch die Wirksamkeit des Bremssystems in Notsituationen und auf rutschigem Untergrund. Die potenziell kürzeren Bremswege, die unter bestimmten Umständen durch ein ABS-System ermöglicht werden, sind kein Ersatz für ein angemessenes Fahrverhalten.

Überschreiten Sie niemals die gesetzlich zulässige Höchstgeschwindigkeit.

Fahren Sie niemals ohne die gebührende Sorgfalt und Aufmerksamkeit, und verringern Sie stets die Geschwindigkeit entsprechend den Wetter-, Straßen- und Verkehrsbedingungen.

Seien Sie vorsichtig, wenn Sie abbiegen. Wenn beim Abbiegen die Bremsen betätigt werden, ist das ABS-System nicht in der Lage, Gewicht und Schwungkraft des Motorrads auszugleichen. Dies kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Unter bestimmten Umständen kann ein Motorrad mit ABS-System einen längeren Bremsweg benötigen.

ABS-Warnleuchte



Es ist normal, wenn die ABS-Warnleuchte nach dem Einschalten der Zündung blinkt (siehe Seite 80 für Street Triple R, Street Triple R - LRH und Street Triple RS Modelle bzw. Seite 80 für Street Triple S (660 cm³) Modelle. Sollte die ABS-Warnleuchte dauerhaft leuchten, steht die ABS-Funktion nicht zur Verfügung, weil:

- Das ABS-System vom Fahrer deaktiviert wurde. Siehe Seite 54 Street Triple R, Street Triple R - LRH und Street Triple RS Modelle.
- Im ABS-System eine Fehlfunktion vorliegt, die untersucht werden muss.

Sollte die ABS-Warnleuchte während der Fahrt aufleuchten, weist dies auf eine Fehlfunktion des ABS-Systems hin, die untersucht werden muss.

Hinweis

Die ABS-Funktion kann sich durch einen ein härteren Pedaldruck oder ein Pulsieren im Bremshebel und Bremspedal bemerkbar machen.

Da es sich bei dem ABS-System nicht um ein integriertes Bremssystem handelt, das Vorderrad- und Hinterradbremse gleichzeitig steuert, kann dieses Pulsieren im Hebel, im Pedal oder in beiden Bedienelementen fühlbar sein.

Das ABS-System kann durch plötzliche Veränderungen der Straßenoberfläche aktiviert werden.

Warnung

Sollte das ABS-System nicht funktionieren, arbeitet das Bremssystem weiter wie eines ohne ABS-Funktion.

Ein zu starkes Bremsen in dieser Situation führt zum Blockieren der Räder, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.

Senken Sie die Geschwindigkeit und fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die Warnleuchte leuchtet. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

Warnung

Das ABS-System funktioniert so, dass es die relative Geschwindigkeit von Vorder- und Hinterrad vergleicht.

Die Verwendung nicht empfohlener Reifen kann die Geschwindigkeit der Reifen beeinflussen und dazu führen, dass das ABS-System nicht funktioniert. Dies kann möglicherweise zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall in Situationen führen, in denen das ABS-System normalerweise funktionieren würde.

Warnung

Die ABS-Warnleuchte leuchtet, wenn das Motorrad auf einem Ständer abgestellt ist und das Hinterrad für mehr als 30 Sekunden mit hoher Geschwindigkeit angetrieben wird. Dieses Verhalten ist normal.

Wenn die Zündung ausgeschaltet und das Motorrad neu gestartet wird, leuchtet die Warnleuchte, bis das Motorrad eine Geschwindigkeit von über 30 km/h erreicht.

Fahren mit dem Motorrad

Abstellen

⚠️ Warnung

Motor und Auspuffanlage sind nach dem Fahren heiß.

Stellen Sie das Motorrad NICHT an Orten ab, an denen Berührungen des Fahrzeugs durch Fußgänger oder Kinder wahrscheinlich sind.

Das Berühren von heißen Teilen des Motors oder der Auspuffanlage kann Verbrennungen an ungeschützter Haut hervorrufen.

⚠️ Warnung

Benzin ist extrem leicht entzündlich und unter bestimmten Umständen auch explosiv.

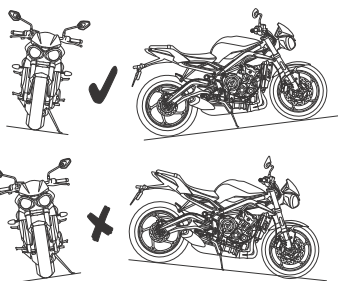
Wenn sie in einer Garage oder einem anderen Gebäude parken, vergewissern Sie sich, dass es gut belüftet und frei von sämtlichen Flamm- oder Funkenquellen ist. Dies schließt sämtliche Geräte ein, die über eine Pilotflamme verfügen.

Bei Nichtbeachtung des vorstehenden Warnhinweises kann es unter Umständen zu einem Brand kommen, der zu Sach- und Personenschäden führen kann.

⚠️ Warnung

Parken Sie nicht auf weichem Untergrund oder in stark abfallendem Gelände.

Beim Abstellen des Motorrads unter derartigen Bedingungen kann es passieren, dass das Fahrzeug umstürzt, was zu Sach- und Personenschäden führen kann.



Abstellen des Motorrads:

- Nehmen Sie den Gang heraus und stellen Sie die Zündung auf die Stellung AUS (OFF).
- Legen Sie den ersten Gang ein.
- Verriegeln Sie das Lenkerschloss, um den Diebstahlschutz zu vergrößern.
- Stellen Sie das Motorrad stets auf einem festen, ebenen Untergrund ab, damit es nicht umstürzt. Dies ist besonders wichtig, wenn Sie abseits der Straße parken.
- Wenn Sie das Motorrad an einem Gefälle abstellen, parken Sie stets bergauf, damit das Motorrad nicht vom Ständer rollt. Legen Sie den ersten Gang ein, damit sich das Motorrad nicht bewegt.

- Parken Sie das Motorrad an einem seitlichen Gefälle stets so, dass sich das Motorrad durch das Gefälle zum Seitenständer hin neigt.
- Stellen Sie das Motorrad niemals an einem seitlichen Gefälle von mehr als 6° ab und parken Sie niemals bergab.
- Lassen Sie den Schalter nicht für lange Zeiträume in der Stellung P, da ansonsten die Batterie entladen wird.

Hinweis

Wenn Sie nachts in der Nähe fließenden Verkehrs parken oder wenn Sie das Fahrzeug an einem Ort abstellen, an dem Parklicht gesetzlich vorgeschrieben ist, lassen Sie Rücklicht, Kennzeichenbeleuchtung und Parklichter angeschaltet, indem Sie den Zündschalter auf die Stellung P (PARKEN) stellen.

Hinweise für Hochgeschwindigkeitsfahrten



Warnung

Dieses Triumph Motorrad muss innerhalb der gesetzlichen Geschwindigkeitsbegrenzung für die jeweils befahrene Straße betrieben werden.

Das Betreiben des Motorrads bei hohen Geschwindigkeiten kann Gefahren bergen, da die verfügbare Reaktionszeit in einer gegebenen Verkehrssituation mit zunehmender Fahrgeschwindigkeit stark abnimmt.

Vermindern Sie bei potenziell gefährlichen Fahrbedingungen wie schlechtem Wetter oder starkem Verkehr stets die Geschwindigkeit.



Warnung

Betreiben Sie dieses Triumph-Motorrad im Hochgeschwindigkeitsbereich ausschließlich bei gesicherten Straßenrennen oder auf abgeschlossenen Rennstrecken.

Hochgeschwindigkeitsfahrten dürfen auch dann nur von Fahrern unternommen werden, die die erforderlichen Hochgeschwindigkeits-Fahrtechniken beherrschen und mit dem Fahrverhalten des Motorrads in jeder Situation vertraut sind.

Hochgeschwindigkeitsfahrten unter anderen als den beschriebenen Bedingungen sind gefährlich. Sie führen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Fahren mit dem Motorrad

Warnung

Die Fahreigenschaften eines Motorrads können im Hochgeschwindigkeitsbereich von denen abweichen, die Ihnen vom Betrieb bei gesetzlich erlaubten Höchstgeschwindigkeiten vertraut sind.

Unternehmen Sie keine Hochgeschwindigkeitsfahrten, solange Sie nicht über ausreichendes Training und die erforderlichen Fähigkeiten verfügen, da eine falsche Fahrweise zu schweren Unfällen führen kann.

Warnung

Die nachfolgend aufgeführten Punkte sind äußerst wichtig und dürfen unter keinen Umständen vernachlässigt werden. Ein Problem, das bei normalen Fahrgeschwindigkeiten unter Umständen nicht bemerkt wird, kann bei hohen Geschwindigkeiten äußerst verstärkt hervortreten.

Allgemeines

Stellen Sie sicher, dass das Motorrad entsprechend der „Tabelle Planmäßige Wartungsarbeiten“ gewartet wurde.

Bremsen

Vergewissern Sie sich, dass die vordere und hintere Bremse korrekt funktionieren.

Kühlmittel

Vergewissern Sie sich, dass sich der Kühlmittelstand an der oberen Markierungslinie des Ausgleichsbehälters befindet. Überprüfen Sie den Füllstand stets bei kaltem Motor.

Elektrische Anlage

Stellen Sie sicher, dass die gesamte elektrische Ausrüstung, wie Scheinwerfer, Rück-/Bremslicht, Blinker, Hupe usw., ordnungsgemäß funktioniert.

Motoröl

Prüfen Sie, dass der Motorölstand korrekt ist. Stellen Sie sicher, dass Sorte und Typ des Öls, das Sie zum Nachfüllen verwenden, richtig sind.

Antriebskette

Vergewissern Sie sich, dass die Antriebskette korrekt eingestellt und geschmiert ist. Untersuchen Sie die Kette auf Verschleiß und Schäden.

Kraftstoff

Sorgen Sie dafür, dass Sie über genügend Kraftstoff für den erhöhten Kraftstoffverbrauch verfügen, der bei Hochgeschwindigkeitsfahrten auftritt.

Vorsicht

In vielen Ländern wird die Auspuffanlage dieses Modells zur Verringerung der Abgasemissionen mit einem Katalysator ausgestattet.

Der Katalysator kann dauerhaft beschädigt werden, wenn dem Motorrad der Kraftstoff ausgeht oder wenn der Kraftstoffstand auf ein sehr tiefes Niveau fällt.

Vergewissern Sie sich stets, dass Sie über genügend Kraftstoff für Ihre beabsichtigte Fahrt verfügen.

Gepäck

Stellen Sie sicher, dass Gepäckbehälter geschlossen, verriegelt und sicher am Motorrad befestigt sind.

Verschiedenes

Vergewissern Sie sich durch eine Sichtprüfung, dass alle Befestigungen fest angezogen sind.

Lenkung

Prüfen Sie, ob sich der Lenker gleichmäßig und ohne übermäßiges Spiel oder schwergängige Abschnitte drehen lässt. Stellen Sie sicher, dass die Steuerkabel die Lenkung in keiner Weise behindern.

Reifen

Hochgeschwindigkeitsfahrten stellen eine große Belastung der Reifen dar, und Reifen, die in gutem Zustand sind, sind für ein sicheres Fahren entscheidend. Untersuchen Sie den Gesamtzustand der Reifen, stellen Sie den korrekten Reifendruck ein (bei kalten Reifen) und prüfen Sie, ob die Räder ausgewuchtet sind. Bringen Sie die Ventilkappen nach dem Prüfen des Reifendrucks wieder fest an. Beachten Sie die in den Abschnitten „Wartung“ und „Spezifikationen“ enthaltenen Informationen über das Überprüfen der Reifen und die Reifensicherheit.

Seite absichtlich frei gelassen

Zubehör, Ladung und Beifahrer

Das Hinzufügen von Zubehörteilen und das Befördern von zusätzlichem Gewicht können die Fahreigenschaften des Motorrads beeinflussen, die Stabilität verändern und eine Verminderung der Fahrgeschwindigkeit erforderlich machen. Die nachfolgenden Informationen sollen als Leitfaden für die potenziellen Risiken dienen, die durch das Hinzufügen von Zubehörteilen zu einem Motorrad und das Befördern von Beifahrern und zusätzlichen Lasten entstehen.

Zubehör

Warnung

Bauen Sie keine Zubehörteile an und befördern Sie keine Ladung, durch die die Kontrolle über das Motorrad beeinträchtigt wird.

Stellen Sie sicher, dass durch Zubehör oder Ladung weder Beleuchtungselemente, die Bodenfreiheit, die Schräglagenfähigkeit (d.h. der Neigungswinkel), die Bedienung der Bedienelemente, der Federweg, die Bewegung der Vorderradgabel, noch die Sicht in alle Richtungen oder andere Aspekte des Motorradbetriebs nachteilig beeinflusst werden.

Warnung

Besitzer eines Triumph-Motorrads sollten sich darüber in Klaren sein, dass Teile, Zubehör und Umbauten nur dann zugelassen sind, wenn sie über eine offizielle Zulassung von Triumph verfügen und von einem Vertrags-händler montiert wurden.

Insbesondere ist es sehr gefährlich, Teile oder Zubehörteile zu montieren oder auszutauschen, für deren Montage die elektrische Anlage oder das Kraftstoffsystem zerlegt oder erweitert werden müssen. Jede derartige Modifikation kann zu einem Sicherheitsrisiko führen.

Die Montage von nicht zugelassenen Teilen, Zubehörartikeln oder Umbauten kann sich nachteilig auf das Fahrverhalten, die Stabilität oder andere Aspekte der Funktion des Motorrads auswirken und dadurch unter Umständen einen Unfall mit Verletzungs- oder Todesfolge verursachen.

Triumph lehnt jede Haftung für Defekte ab, die durch die Montage nicht zugelassener Teile, Zubehörteile oder Umbauten bzw. durch die Montage zugelassener Teile, Zubehörteile oder Umbauten durch nicht zugelassenes Personal entstehen.

Zubehör, Ladung und Beifahrer

Warnung

Bauen Sie ausschließlich Triumph-Originalzubehör an das jeweils richtige Triumph-Motorradmodell an.

Überprüfen Sie immer die Triumph-Montageanleitung für den Triumph-Originalzubehörtartikel. Stellen Sie sicher, dass das Triumph-Motorradmodell, an dem das Triumph-Zubehör angebracht werden soll, in der Liste der für den Triumph-Originalzubehörtartikel zugelassenen Modelle aufgeführt ist. Alle Triumph-Montageanleitungen finden Sie unter www.triumphinstructions.com.

Bringen Sie niemals Triumph-Originalzubehör an einem Triumph-Motorradmodell an, das nicht in der zugehörigen Triumph-Montageanleitung aufgeführt ist, da sich dies auf das Fahrverhalten, die Stabilität oder andere Aspekte der Funktion des Motorrads auswirken und dadurch unter Umständen zu einem Unfall mit Verletzungs- oder Todesfolge führen kann.

Warnung

Fahren Sie mit einem Motorrad, das mit Zubehörtartikeln versehen ist oder mit dem Nutzlasten irgendeiner Art befördert werden, niemals schneller als 130 km/h. Geschwindigkeiten über 130 km/h sollten mit einem Motorrad in beiden Fällen auch dann nicht gefahren werden, wenn die gesetzlich zulässige Höchstgeschwindigkeit dies erlaubt.

Warnung Fortsetzung

Das Vorhandensein von Zubehörtartikeln und/oder Nutzlasten verändert das Fahrverhalten und die Stabilität des Motorrads.

Wenn Sie die Stabilitätsveränderungen nicht im nötigen Ausmaß berücksichtigen, kann dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen. Seien Sie sich beim Fahren mit hoher Geschwindigkeit stets im Klaren darüber, dass sich verschiedene Fahrzeugkonfigurationen und Umweltfaktoren nachteilig auf die Stabilität Ihres Motorrads auswirken können. So zum Beispiel:

- Schlecht ausbalancierte Lasten auf beiden Seiten des Motorrads
- Falsch eingestellte Vorder- und Hinterradaufhängung
- Falscher Reifendruck
- Zu stark oder ungleichmäßig abgenutzte Reifen
- Seitenwind und Turbulenzen durch andere Fahrzeuge
- Lockere Kleidung.

Denken Sie daran, dass die Höchstgeschwindigkeit von 130 km/h durch den Anbau nicht zugelassener Zubehörtartikel, unkorrekte Beladung, abgenutzte Reifen, den allgemeinen Zustand des Motorrads und schlechte Straßen- oder Wetterbedingungen absinkt.

Beladung

Warnung

Sorgen stets dafür, dass beförderte Lasten gleichmäßig auf beide Seiten des Motorrads verteilt werden. Sorgen Sie dafür, dass die Ladung ordnungsgemäß befestigt ist, so dass sie sich während der Fahrt nicht bewegt.

Verteilen Sie die Last innerhalb eines Koffers (falls vorhanden) gleichmäßig. Befördern Sie schwere Gegenstände am Boden und an der Innenseite des Koffers.

Überprüfen Sie stets regelmäßig die Sicherheit der Ladung (jedoch nicht während der Fahrt) und sorgen Sie dafür, dass die Ladung nicht über das Heck des Motorrads hinausragt.

Überschreiten Sie niemals die im Abschnitt „Spezifikationen“ angegebene zulässige Nutzlast des Fahrzeugs.

Die zulässige Nutzlast ergibt sich aus der Summe der Gewichte von Fahrer, Beifahrer, etwaigen Zubehörteilen und gegebenenfalls beförderter Ladung.

Vergewissern Sie sich bei Modellen mit verstellbarer Radaufhängung, dass die Einstellungen für Federvorspannung und Dämpfung vorne und hinten für den Beladungszustand des Motorrads geeignet sind. Beachten Sie, dass die maximal zulässige Nutzlast der Koffer auf einem Aufkleber im Inneren der Koffer angegeben ist.

Falsches Beladen kann zu gefährlichen Fahrbedingungen führen, die zu einem Unfall führen können.

Warnung

Versuchen Sie niemals, irgendwelche Gegenstände zwischen Rahmen und Kraftstofftank zu verstauen.

Dies kann die Lenkung einschränken und führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu einem Unfall.

Lasten, die am Lenker oder an der Vorderradgabel angebracht werden, erhöhen die Masse der Lenkereinheit und können zu einem Verlust der Lenkkontrolle und in der Folge zu einem Unfall führen.

Warnung

Die zulässige Höchstbeladung für jeden Koffer ist auf einem Aufkleber in seinem Inneren angegeben.

Überschreiten Sie diese Höchstladung niemals, da dies eine instabile Straßenlage des Motorrads zur Folge haben kann. Dadurch kann es zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall kommen.

Zubehör, Ladung und Beifahrer

Warnung

Sollte der Beifahrersitz zum Transport kleiner Gegenstände verwendet werden, dann müssen diese sicher befestigt sein, dürfen ein Gewicht von 5 kg nicht überschreiten, die Kontrolle des Motorrads nicht beeinträchtigen und nicht seitlich oder nach hinten über das Motorrad hinausragen.

Das Befördern von Gegenständen, die mehr als 5 kg wiegen, ungesichert sind, die Kontrolle beeinträchtigen oder seitlich bzw. nach hinten über das Motorrad hinausragen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Selbst bei korrekter Beladung des Beifahrersitzes mit kleineren Gegenständen ist die Höchstgeschwindigkeit des Motorrads auf 130 km/h zu verringern.

Beifahrer

Warnung

Das Vorhandensein eines Beifahrers beeinträchtigt die Fahr- und Bremseigenschaften eines Motorrads.

Der Fahrer muss bei der Fahrt mit einem Beifahrer Reserven für diese veränderten Fahreigenschaften einplanen und darf solche Fahrten nur unternehmen, wenn er dafür geschult ist und sich mit den dadurch hervorgerufenen veränderten Betriebseigenschaften des Motorrads vertraut gemacht hat und wohl fühlt.

Ein Betrieb des Motorrads ohne das Einplanen von Reserven für das Vorhandensein eines Beifahrers kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Befördern Sie keinen Beifahrer, der nicht groß genug ist, mit den Füßen die vorgesehenen Fußrasten zu erreichen.

Ein Beifahrer, der nicht groß genug ist, die Fußrasten zu erreichen, ist nicht in der Lage, sicher auf dem Motorrad zu sitzen, und verursacht unter Umständen Instabilitäten, die zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen können.

Warnung

Beifahrer sind darüber zu belehren, dass sie durch plötzliche Bewegungen oder Einnehmen einer falschen Sitzposition einen Verlust der Kontrolle über das Motorrad verursachen können.

Der Fahrer muss den Beifahrer auf Folgendes hinweisen:

- Der Beifahrer muss während der Fahrt unbedingt still sitzen und die Bedienung des Motorrads nicht beeinträchtigen.
- Der Beifahrer muss seine Füße auf den Beifahrerfußrasten lassen und sich am Sitzbankriemen oder an Taille bzw. Hüften des Fahrers festhalten.
- Der Fahrer muss den Beifahrer anweisen, sich mit dem Fahrer in die Kurven zu legen und sich nur zur Seite zu lehnen, wenn der Fahrer dies tut.

Warnung

Befördern Sie keine Tiere auf Ihrem Motorrad.

Tiere können plötzliche und unvorhersehbare Bewegungen machen, die zum plötzlichen Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können.

Seite absichtlich frei gelassen

Wartung

Inhaltsverzeichnis

Planmäßige Wartungsarbeiten	144
Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“	146
Motoröl	148
Überprüfen des Motorölstands	148
Motoröl- und Ölfilterwechsel	149
Entsorgung von Altöl und gebrauchten Ölfiltern	151
Motorölspezifikation und -sorte (10W/40 und 10W/50)	151
Kühlsystem	152
Überprüfen des Kühlmittelstands	153
Anpassen des Kühlmittelstands	153
Kühlmittel erneuern	154
Gashebel und Drosselklappensteuerung	155
Überprüfen der Drosselklappen	155
Kupplung	156
Überprüfung der Kupplung	156
Einstellen der Kupplung	157
Antriebskette	158
Schmieren der Antriebskette	158
Prüfen des Antriebskettenspiels	159
Einstellen des Antriebskettenspiels	159
Verschleißinspektion von Antriebskette und Ritzel	160
Bremsen	162
Einfahren neuer Bremsbeläge und Brems Scheiben	162
Verschleißinspektion der Vorderradbrem sen	163
Verschleißinspektion der Hinterradbrem sen	164
Scheibenbremsflüssigkeit	165
Überprüfen und Anpassen des Vorderrad-Bremsflüssigkeitsstands	166
Überprüfen und Anpassen des Vorderrad-Bremsflüssigkeitsstands	168
Überprüfen und Anpassen des Hinterrad-Bremsflüssigkeitsstands	169
Bremslichtschalter	170
Spiegel	170
Lenkung	172
Überprüfen der Lenkung	172
Überprüfen der Radlager	173
Überprüfen der Vorderradgabel	173

Wartung

Radaufhängung	175
Vorderradaufhängung	175
Einstellen der Vorderradaufhängung	175
Einstellen der Federvorspannung der Vorderradaufhängung	176
Einstellen der Federvorspannung der Vorderradaufhängung	177
Einstellen der Zug- und Druckstufendämpfung der Vorderradaufhängung	177
Einstellen der Zug- und Druckstufendämpfung der Vorderradaufhängung	178
Hinterradaufhängung	178
Einstellungen der Hinterradaufhängung	179
Einstellen der Federvorspannung der Hinterradaufhängung	180
Einstellen der Federvorspannung der Hinterradaufhängung	181
Einstellen der Zugstufendämpfung der Hinterradaufhängung	181
Einstellen der Zugstufendämpfung der Hinterradaufhängung	182
Einstellen der Druckstufendämpfung der Hinterradaufhängung	182
Einstellen der Druckstufendämpfung der Hinterradaufhängung	183
Einstellen der Druckstufendämpfung der Hinterradaufhängung	183
Neigungswinkelindikatoren	184
Reifen	184
Reifendruck	185
Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden)	186
Reifenverschleiß	187
Empfohlene Mindestprofiltiefe	187
Austauschen der Reifen	188
Batterie	191
Ausbauen der Batterie	192
Entsorgen der Batterie	192
Batteriewartung	192
Selbstentladung der Batterie	193
Selbstentladung der Batterie bei Einlagerung oder seltenem Gebrauch des Motorrads	193
Laden der Batterie	194
Einbauen der Batterie	195
Sicherungen	196
Identifizieren der Sicherungen	197
Scheinwerfer	197
Einstellen der Scheinwerfer	198
Scheinwerfer ersetzen	199

Blinkerleuchten.....	199
Rückleuchte.....	200
Kennzeichenleuchte.....	200

Wartung

Planmäßige Wartungsarbeiten

Warnung

Triumph Motorcycles kann keine Haftung für Sach- oder Personenschäden übernehmen, die auf fehlerhafte Wartung oder falsche Einstellungen durch den Besitzer zurückzuführen sind.

Falsche oder vernachlässigte Wartung kann zu gefährlichen Fahrbedingungen führen.

Lassen Sie die planmäßige Wartung für dieses Motorrad immer von einem autorisierten Triumph-Händler durchführen.

Warnung

Sämtliche Wartungspositionen sind äußerst wichtig, und es darf keine von ihnen vernachlässigt werden. Fehlerhaft ausgeführte Wartungs- oder Einstellarbeiten können zur Fehlfunktion eines oder mehrerer Teile des Motorrads führen. Ein Motorrad mit Fehlfunktionen kann zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Wetter-, Boden- und geografische Bedingungen haben Auswirkungen auf die Wartung. Das Wartungsschema ist so anzupassen, dass es der speziellen Umgebung, in der das Motorrad betrieben wird, und den Anforderungen durch den jeweiligen Besitzer gerecht wird.

Um die in der Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“ aufgeführten Wartungspositionen korrekt ausführen zu können, werden Spezialwerkzeuge, Fachkenntnisse und Ausbildung benötigt. Diese Kenntnisse und Ausrüstung sind nur beim Triumph-Vertragshändler vorhanden.

Falsche oder vernachlässigte Wartung kann zu gefährlichen Fahrbedingungen führen. Lassen Sie die planmäßige Wartung für dieses Motorrad immer von einem autorisierten Triumph-Händler durchführen.

Um das Motorrad in einem sicheren und zuverlässigen Zustand zu halten, müssen die in diesem Abschnitt umrissenen Wartungs- und Einstellarbeiten entsprechend den Angaben in der Tabelle „Tägliche Prüfungen“ und der Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“

durchgeführt werden. Im Folgenden werden die bei der Durchführung der täglichen Prüfungen zu befolgenden Verfahren sowie einige einfache Einstellungen und Wartungspositionen beschrieben.


Ihr Triumph-Vertragshändler kann planmäßig angesetzte Inspektionen je nach der jährlichen Kilometerleistung des Motorrads auf drei verschiedene Art und Weise durchführen: Jahresinspektion, Inspektion nach Kilometerstand oder eine Kombination aus beidem.

1. Motorräder mit einer jährlichen Fahrleistung von weniger als 10.000 km müssen jährlich zu Inspektion. Kilometerabhängige Wartungspositionen müssen zusätzlich dazu in den festgelegten Wartungsintervallen, d.h. wenn der entsprechende Kilometerstand erreicht ist, einer Inspektion unterzogen werden.
2. Bei Motorrädern mit einer Fahrleistung von etwa 10.000 km pro Jahr müssen die Jahresinspektion und die Wartung der vorgeschriebenen kilometerabhängigen Positionen zusammen durchgeführt werden.
3. Bei Motorrädern mit einer Fahrleistung von mehr als 10.000 km pro Jahr müssen die vorgeschriebenen kilometerabhängigen Wartungspositionen einer Inspektion unterzogen werden, wenn der entsprechende Kilometerstand erreicht ist. Zusätzlich dazu müssen die auf Basis der Jahre auszuführenden Positionen in den festgelegten Wartungsintervallen gewartet werden.

In allen Fällen muss die Wartung spätestens am Ende des angegebenen Wartungsintervalls erfolgen. Wenden Sie sich an Ihren Triumph-Vertragshändler um zu erfahren, welcher Wartungsplan für Ihr Motorrad am besten geeignet ist.

Triumph Motorcycles kann keine Haftung für Sach- oder Personenschäden übernehmen, die auf fehlerhafte Wartung oder falsche Einstellungen zurückzuführen sind.

Inspektionssymbol/Allgemeines Warnsymbol

 Das Inspektionssymbol leuchtet nach der Startsequenz des Motorrads für fünf Sekunden, um daran zu erinnern, dass nach ungefähr 100 km eine Inspektion fällig ist. Das Inspektionssymbol leuchtet dauerhaft, wenn der Kilometerstand erreicht ist. Es leuchtet weiter, bis das Wartungsintervall mit dem Triumph Diagnosegerät zurückgesetzt wird.


 Das allgemeine Warnsymbol blinkt, wenn ein Motormanagement- oder ABS-Fehler aufgetreten ist und die ABS-Warnleuchte und/oder MIL leuchtet. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“

Beschreibung Tätigkeit	Kilometerstand in Meilen (km) oder Zeitraum, je nachdem, was zuerst eintritt					
		Erstinspek- tion	Jahres- inspektion	Wartung nach Kilometerstand		
	Alle/jeden	1000 6 Monate	Jahr	10.000 und 30.000	20.000	40.000
Schmierung						
Motoröl – wechseln	-	*	*	*	*	*
Motorölfilter – wechseln	-	*	*	*	*	*
Motor- und Ölkühler – prüfen auf Undichtigkeiten	Tag	*	*	*	*	*
Kraftstoffsystem und Motormanagement						
Kraftstoffsystem – prüfen auf Undichtigkeiten, Scheuerstellen usw.	Tag	*	*	*	*	*
Drosselklappengehäuseplatte (Ventilklappe) – prüfen/reinigen	-			*	*	*
Autoscan – Führen Sie vollständigen Autoscan mit Hilfe des Triumph Diagnosegeräts durch (Kopie für den Kunden ausdrucken)	-	*	*	*	*	*
ABS-Modulator – prüfen auf gespeicherte DTCs	-	*	*	*	*	*
Sekundärluftsystem – prüfen/reinigen	-				*	*
Luftfilter – wechseln	-				*	*
Drosselklappengehäuse – abgleichen	-			*	*	*
Kraftstoffschläuche – erneuern	Alle vier Jahre, unabhängig vom Kilometerstand					
Verdampfungsschläuche – erneuern	Alle vier Jahre, unabhängig vom Kilometerstand					
Zündanlage						
Zündkerzen – prüfen	-			*	*	*
Zündkerzen – wechseln	-				*	*
Kühlsystem						
Kühlsystem – prüfen auf Undichtigkeiten	Tag	*	*	*	*	*
Kühlmittelstand – prüfen/einstellen	Tag	*	*	*	*	*
Kühlmittel – wechseln	Alle drei Jahre, unabhängig vom Kilometerstand					
Motor						
Kupplungszug – prüfen/einstellen	Tag	*	*	*	*	*
Ventilspiel – prüfen/einstellen	-				*	*
Steuerzeiten – einstellen	Nur erste Inspektion bei 20.000 km					
Räder und Reifen						
Räder – prüfen auf Schäden	Tag	*	*	*	*	*
Radlager – prüfen auf Verschleiß/Leichtgängigkeit	-	*	*	*	*	*
Reifenverschleiß/Reifenschäden – prüfen	Tag	*	*	*	*	*
Reifendruck – prüfen/einstellen	Tag	*	*	*	*	*
Elektrik						
Beleuchtung, Instrumente und elektrische Systeme – prüfen	Tag	*	*	*	*	*

Beschreibung Tätigkeit	Kilometerstand in Meilen (km) oder Zeitraum, je nachdem, was zuerst eintritt					
		Erstinspektion	Jahresinspektion	Wartung nach Kilometerstand		
	Alle/jeden	1000 6 Monate	Jahr	10.000 und 30.000	20.000	40.000
Lenkung und Federung						
Lenkung – prüfen auf Freigängigkeit	Tag	*	*	*	*	*
Gabel – prüfen auf Undichtigkeiten/Leichtgängigkeit	Tag	*	*	*	*	*
Gabelöl – wechseln	-					*
Lenkkopflager – prüfen/einstellen	-		*		*	*
Lenkkopflager – schmieren	-				*	*
Umlenkung der Hinterradaufhängung – prüfen/schmieren	-				*	*
Bremsen						
Bremssättel – Verschleißumfang prüfen	Tag	*	*	*	*	*
Hauptbremszylinder – prüfen auf austretende Bremsflüssigkeit	Tag	*	*	*	*	*
Bremssättel – prüfen auf austretende Bremsflüssigkeit und festsitzende Kolben	Tag	*	*	*	*	*
Bremsflüssigkeitsstand – prüfen	Tag	*	*	*	*	*
Bremsflüssigkeit – wechseln	Alle zwei Jahre, unabhängig vom Kilometerstand					
Endantrieb						
Kettendurchhang – prüfen/einstellen	Tag	*	*	*	*	*
Antriebskette – Verschleißprüfung	Alle 800 km					
Antriebskette – schmieren	Alle 300 km					
Antriebsketten-Schleifschutz – prüfen	Tag	*	*	*	*	*
Allgemeines						
Befestigungen – Sichtprüfung auf Festigkeit	Tag	*	*	*	*	*
Neigungswinkelindikatoren – Sichtprüfung auf Verschleiß	Tag	*	*	*	*	*
Seitenständer – Funktion prüfen	Tag	*	*	*	*	*

Wartung

Motoröl



Warnung

Ein Betrieb des Motorrads mit zu wenig, zu altem oder verschmutztem Motoröl führt zu beschleunigtem Motorverschleiß und kann zum Festfressen von Motor oder Getriebe führen.

Ein Festfressen von Motor oder Getriebe kann zum plötzlichen Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Halten Sie den Motorölstand innerhalb des korrekten Bereichs, um eine korrekte Funktion von Motor, Getriebe und Kupplung zu gewährleisten, und wechseln Sie Motoröl und Ölfilter entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten.

Überprüfen des Motorölstands

Warnung

Starten Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen und lassen Sie ihn niemals in geschlossenen Räumen laufen.

Abgase sind giftig und können innerhalb kurzer Zeit zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

Betreiben Sie das Motorrad stets im Freien oder in ausreichend belüfteten Bereichen.

Warnung

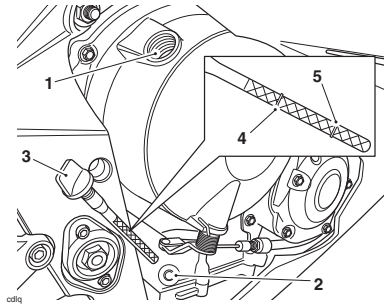
Sollte der Motor vor kurzem gelaufen sein, ist die Auspuffanlage noch heiß.

Geben Sie der Auspuffanlage genügend Zeit zum Abkühlen, bevor Sie Arbeiten an ihr oder in ihrer Nähe durchführen, da das Berühren einer heißen Auspuffanlage zu Verbrennungen führen kann.

Vorsicht

Ein Betreiben des Motors mit zu wenig Öl führt zu Schäden am Motor.

Falls die Öldruckwarnleuchte nicht erlischt, schalten Sie den Motor sofort ab und untersuchen Sie die Situation.



1. Einfüllöffnung
2. Position des Peilstabs im Kurbelgehäuse
3. Peilstab
4. Obere Markierung
5. Untere Markierung

Den Motorölstand überprüfen:

- Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn etwa fünf Minuten im Leerlauf laufen.
- Schalten Sie den Motor aus und warten Sie anschließend mindestens drei Minuten, bis sich das Öl gesetzt hat.

Hinweis

Der Ölstand im Motor wird nur dann präzise angezeigt, wenn der Motor normale Betriebstemperatur hat, das Motorrad senkrecht (und nicht auf dem Seitenständer) steht und der Peilstab ganz eingeschraubt ist.

Füllen Sie durch die Peilstaböffnung im Kurbelgehäuse kein Öl nach.

- Ziehen Sie den Peilstab heraus.
- Der Ölstand wird durch Linien auf dem Peilstab angezeigt. Bei vollständiger Befüllung muss sich der Ölstand auf Höhe der oberen Peilstabmarkierung befinden.
- Sollte der Ölstand unter der unteren Markierung liegen, nehmen Sie den Einfülldeckel ab und geben Sie nach und nach durch die Einfülldeckelöffnung im Kupplungsdeckel Öl hinzu, bis der korrekte Stand erreicht ist.
- Bringen Sie nach Erreichen des korrekten Ölstands den Einfülldeckel wieder an und ziehen Sie ihn fest.

Motoröl- und Ölfilterwechsel

Warnung

Längerer oder wiederholter Kontakt mit Motoröl kann zum Austrocknen der Haut, zu Hautirritationen und Hautentzündungen führen.

Altöl enthält schädliche Verunreinigungen, die zu Hautkrebs führen können.

Tragen Sie stets geeignete Schutzkleidung und vermeiden Sie den Hautkontakt mit Altöl.

Wartung

⚠️ Warnung

Das Öl ist beim Berühren unter Umständen heiß.

Vermeiden Sie einen Kontakt mit dem heißem Öl, indem Sie geeignete Schutzkleidung, Handschuhe, Augenschutz usw. tragen.

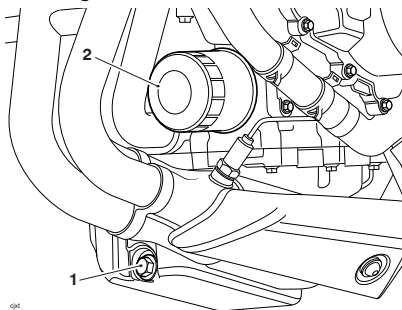
Kontakt mit heißem Öl kann zu Verbrühungen oder Verbrennungen der Haut führen.

⚠️ Warnung

Sollte der Motor vor kurzem gelaufen sein, ist die Auspuffanlage noch heiß.

Geben Sie der Auspuffanlage genügend Zeit zum Abkühlen, bevor Sie Arbeiten an ihr oder in ihrer Nähe durchführen, da das Berühren einer heißen Auspuffanlage zu Verbrennungen führen kann.

Motoröl und Motorölfilter sind gemäß den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten auszutauschen.



1. Ölablassschraube
2. Ölfilter

So wechseln Sie das Motoröl und den Motorölfilter:

- Lassen Sie den Motor gründlich warmlaufen, schalten Sie ihn anschließend aus und stellen Sie das Motorrad in senkrechter Position sicher auf einem ebenen Untergrund ab.
- Platzieren Sie eine Ölauffangwanne unter dem Motor.
- Entfernen Sie die Ölablassschraube.
- Lösen und entfernen Sie den Ölfilter mithilfe von Triumph Spezialwerkzeug T3880313. Entsorgen Sie den alten Ölfilter auf umweltverträgliche Weise.
- Tragen Sie eine dünne Schicht sauberes Motoröl auf den Dichtring des neuen Ölfilters auf. Bringen Sie den Ölfilter an und ziehen Sie ihn fest. Anzugsmoment 10 Nm.
- Nachdem das Öl vollständig abgelassen ist, versehen Sie die Ablassschraube mit einer neuen Dichtscheibe. Montieren Sie die Ablassschraube und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment 25 Nm.
- Befüllen Sie den Motor mit halb- oder vollsynthetischem Motorrad-Motoröl 10W/40 oder 10W/50 nach Spezifikation API SH (oder höher) und JASO MA, wie z.B. Castrol Power 1 Racing 4T 10W-40 (vollsynthetisch), das in einigen Ländern als Castrol Power RS Racing 4T 10W-40 (vollsynthetisch) vertrieben wird.
- Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn für mindestens 30 Sekunden im Leerlauf laufen.

Vorsicht

Steigt die Motordrehzahl über Leerlaufniveau, bevor das Motoröl sämtliche Teile des Motors erreicht hat, kann dies zur Beschädigung oder zum Festfressen des Motors führen.

Erhöhen Sie die Drehzahl erst, nachdem der Motor 30 Sekunden gelaufen ist, damit das Motoröl vollständig zirkulieren kann.

Vorsicht

Sollte der Druck des Motoröls zu gering sein, leuchtet die Öldruckwarnleuchte auf. Falls die Lampe bei laufendem Motor nicht erlischt, schalten Sie den Motor sofort ab und untersuchen Sie die Ursache.

Das Betreiben des Motors mit zu geringem Öldruck verursacht Schäden am Motor.

- Vergewissern Sie sich, dass die Öldruckwarnleuchte aus bleibt und nicht die Öldruckmeldung auf dem Instrumenten-Anzeigebildschirm angezeigt wird.
- Schalten Sie den Motor ab und überprüfen Sie erneut den Ölstand. Passen Sie die Einstellung bei Bedarf an.

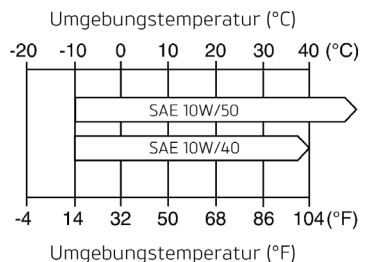
Entsorgung von Altöl und gebrauchten Ölfiltern

Schütten Sie zum Schutz der Umwelt kein Öl auf den Boden, in die Kanalisation, in Abflüsse oder in Wasserläufe. Entsorgen Sie gebrauchte Ölfilter nicht mit dem Hausmüll. Erkundigen Sie sich im Zweifelsfall bei Ihren Behörden vor Ort.

Motorölspezifikation und -sorte (10W/40 und 10W/50)

Hochleistungsmotoren mit Kraftstoffeinspritzung von Triumph sind für die Verwendung von halb- oder vollsynthetischen Motorrad-Motoröl 10W/40 oder 10W/50 nach Spezifikation API SH (oder höher) und JASO MA ausgelegt, wie z.B. Castrol Power 1 Racing 4T 10W-40 (vollsynthetisch), das in einigen Ländern als Castrol Power RS Racing 4T 10W-40 (vollsynthetisch) vertrieben wird.

Bitte entnehmen Sie die korrekte Ölviskosität für Ihr Fahrgebiet (10W/40 oder 10W/50) der nachfolgenden Tabelle.



Ölviskosität und Temperaturbereich

Wartung

Setzen Sie dem Motoröl keinerlei chemische Zusatzstoffe zu. Das Motoröl dient unter anderem zum Schmieren der Kupplung, die infolge der Zugabe von Zusatzstoffen rutschen könnte.

Verwenden Sie keine mineralischen, pflanzlichen, nicht detergierenden oder Kastoröle und keine anderen, der geforderten Spezifikation nicht entsprechenden Öle. Eine Verwendung solcher Öle kann unter Umständen zu einem sofortigen und gravierenden Motorschaden führen.

Stellen Sie sicher, dass bei einem Ölwechsel oder beim Nachfüllen von Motoröl keine Fremdkörper in das Kurbelgehäuse gelangen.

Kühlsystem



Um eine wirkungsvolle Kühlung des Motors sicherzustellen, prüfen Sie den Kühlmittelstand täglich, bevor Sie mit dem Motorrad fahren, und füllen Sie Kühlmittel nach, wenn der Füllstand zu niedrig ist.

Hinweis

Das Kühlsystem des Motorrads ist ab Werk mit einem Ganzjahres-Hybrid-OAT-Kühlmittel (Hybrid Organic Acid Technology) versehen. Es ist grün, enthält eine 50%-ige Frostschutzmittellösung auf Ethylenglykol-Basis und besitzt einen Gefrierpunkt von -35°C.

Korrosionsschutzmittel

Warnung

HD4X Hybrid-OAT-Kühlmittel enthält Korrosions- und Frostschutzmittel, die für Aluminiummotoren und -kühler geeignet sind. Wenden Sie das Kühlmittel stets entsprechend den Herstellerangaben an.

Kühlmittel mit Korrosionsschutz- und Frostschutzmitteln enthält giftige Chemikalien, die schädlich für den menschlichen Körper sind. Verschlucken Sie niemals Frostschutzmittel oder Motorrad-Kühlmittel.

Hinweis

Das von Triumph gelieferte HD4X Hybrid-OAT-Kühlmittel ist fertig angemischt und muss vor dem Befüllen oder Nachfüllen des Kühlsystems nicht verdünnt werden.

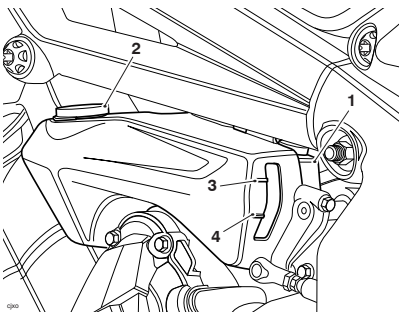
Zum Schutz des Kühlsystems vor Korrosion ist die Verwendung von Korrosionsschutzmitteln im Kühlmittel von entscheidender Bedeutung.

Falls Kühlmittel ohne Korrosionsschutzmittel verwendet wird, bilden sich Rost und Kesselstein im Wassermantel und Kühler des Kühlsystems. Dadurch setzen sich die Kühlmittelkanäle zu und die Leistungsfähigkeit des Kühlsystems wird erheblich herabgesetzt.

Überprüfen des Kühlmittelstands

Hinweis

Der Kühlmittelstand ist bei kaltem Motor zu prüfen (Raum- oder Umgebungstemperatur).



1. Ausgleichsbehälter
2. Einfülldeckel
3. Markierung MAX
4. Markierung MIN

Kühlmittelstand überprüfen:

- Stellen Sie das Motorrad senkrecht auf einem ebenen Untergrund auf. Der Ausgleichsbehälter ist von der linken Seite des Motorrads aus unterhalb und in Richtung der Kraftstofftank-Vorderseite sichtbar.
- Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter. Der Kühlmittelstand muss zwischen den Markierungen MAX und MIN liegen.
- Sollte der Kühlmittelstand den Mindeststand unterschreiten, muss er entsprechend angepasst werden.

Anpassen des Kühlmittelstands

! Warnung

Entfernen Sie den Deckel des Ausgleichsbehälters oder den Kühler-Druckverschluss nicht, solange der Motor heiß ist.

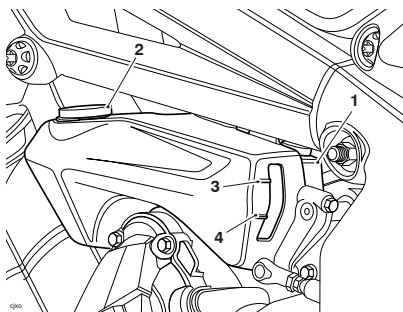
Wenn der Motor heiß ist, ist das Kühlmittel innerhalb des Motorkühlers ebenfalls heiß und steht außerdem unter Druck.

Der Kontakt mit diesem heißen, unter Druck stehenden Kühlmittel verursacht Verbrühungen und Hautschäden.

Vorsicht

Die Verwendung von hartem Wasser im Kühlsystem führt zu Kesselsteinablagerungen in Motor und Motorkühler und zu einer wesentlich verminderten Leistungsfähigkeit des Kühlsystems.

Eine verringerte Leistungsfähigkeit des Kühlsystems kann dazu führen, dass der Motor überhitzt und gravierende Schäden erleidet.



1. **Ausgleichsbehälter**
2. **Einfülldeckel**
3. **Markierung MAX**
4. **Markierung MIN**

Kühlmittelstand anpassen:

- Lassen Sie den Motor abkühlen.
- Der Deckel des Ausgleichsbehälters lässt sich von der linken Seite des Motorrads aus entfernen.
- Entfernen Sie den Deckel des Ausgleichsbehälters und geben Sie durch die Einfüllöffnung Kühlmittelgemisch hinzu, bis der Stand die Markierung MAX erreicht. Bringen Sie den Deckel wieder an.

Hinweis

Erfolgt die Kühlmittelstand-Überprüfung wegen einer vorangegangenen Überhitzung des Kühlmittels, prüfen Sie ebenfalls den Füllstand im Motorkühler und füllen Sie bei Bedarf nach.

In Notfällen kann auch destilliertes Wasser zum Kühlsystem hinzugefügt werden. Anschließend muss dann allerdings so schnell wie möglich das Kühlmittel abgelassen und das Kühlsystem mit HD4X Hybrid-OAT-Kühlmittel neu befüllt werden.

Kühlmittel erneuern

Es wird empfohlen, das Kühlmittel entsprechend den planmäßigen Wartungsanforderungen durch einen Triumph-Vertragshändler erneuern zu lassen.

Motorkühler und Schläuche

Warnung

Der Ventilator arbeitet automatisch, wenn der Motor läuft.

Halten Sie Hände und Kleidung stets vom Lüfter fern.

Der Kontakt mit dem rotierenden Lüfter kann zu Unfällen und/oder Verletzungen führen.

Vorsicht

Die Verwendung von Hochdruck-Wasserstrahlen, wie etwa aus einer Autowaschanlage oder einem Haushalts-Hochdruckwäscher, können zur Beschädigung der Kühlerlamellen führen, Undichtigkeiten verursachen und die Funktionsfähigkeit des Motorkühlers beeinträchtigen.

Stellen Sie sicher, dass der Luftstrom durch den Motorkühler nicht durch das Anbringen nicht zugelassener Zubehörteile vor dem Motorkühler oder hinter dem Kühlerventilator behindert oder abgelenkt wird.

Eine Störung der Luftströmung des Motorkühlers kann zu Überhitzung und dadurch unter Umständen zu Motorschäden führen.

Prüfen Sie entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten die Kühlerschläuche auf Risse oder Alterung und die Spannschellen auf festen Sitz. Lassen Sie etwaige defekte Teile durch Ihren Triumph-Vertragshändler erneuern.

Prüfen Sie Kühlergrill und Kühlerlamellen auf Behinderungen des Luftstroms durch Insekten, Blätter oder Schlamm. Entfernen Sie etwaige Behinderungen mit einem Niederdruck-Wasserstrahl.

Gashebel und Drosselklappensteuerung

Warnung

Verfolgen Sie stets alle Änderungen, die das Gefühl für den Gasgriff betreffen, mit Wachsamkeit und lassen Sie das Drosselklappensystem von einem Triumph-Vertragshändler überprüfen, wenn Sie Änderungen in diesem Bereich bemerken.

Die Änderungen können auf Verschleiß innerhalb des Mechanismus zurückgehen, der zu einem Hängenbleiben der Drosselklappensteuerung führen kann.

Eine hängende oder blockierte Drosselklappensteuerung führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Überprüfen der Drosselklappen

Warnung

Die Verwendung des Motorrads mit hängender oder beschädigter Drosselklappensteuerung beeinträchtigt die Funktion der Drosselklappe und führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Lassen sie eine hängende oder beschädigte Drosselklappensteuerung stets durch Ihren Triumph-Vertragshändler überprüfen, damit Sie nicht auf Dauer damit fahren.

Überprüfen der Drosselklappe:

- Vergewissern Sie sich, dass sich die Drosselklappe leichtgängig, ohne übermäßige Kraftanstrengung öffnen lässt und ohne hängen zu bleiben schließt. Lassen Sie das Drosselklappensystem von einem Triumph-Vertragshändler überprüfen, wenn Sie ein Problem bemerken oder Zweifel irgendwelcher Art haben.
- Sollte die Größe des Spiels nicht korrekt sein, empfiehlt Ihnen Triumph, von Ihrem Triumph-Vertragshändler eine Überprüfung vornehmen zu lassen.
- Vergewissern Sie sich, dass der Gasgriff beim Vor- und Zurückdrehen 1 - 2 mm Spiel hat.

Kupplung

Das Motorrad ist mit einer seilzugbetriebenen Kupplung ausgestattet.

Wenn der Kupplungshebel übermäßiges Spiel aufweist, trennt die Kupplung unter Umständen nicht vollständig. Dies führt zu Problemen beim Gangwechsel und beim Einlegen des Leerlaufs. In deren Folge kann es zum Abwürgen des Motors und zu Schwierigkeiten bei der Kontrolle des Motorrads kommen.

Hat der Kupplungshebel dagegen zu wenig Spiel, greift die Kupplung unter Umständen nicht vollständig, so dass sie rutscht. Dies vermindert die Leistung und führt zu vorzeitigem Kupplungsver-schleiß.

Das Spiel des Kupplungshebels ist gemäß den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten zu überprüfen.

Überprüfung der Kupplung

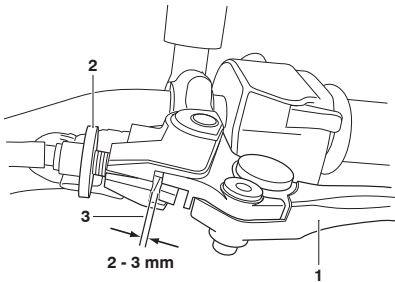
Vergewissern Sie sich, dass der Kupplungshebel 2 - 3 mm Spiel hat.

Sollte das Spiel vom korrekten Wert abweichen, muss es neu eingestellt werden.

Einstellen der Kupplung

Einstellen der Kupplung:

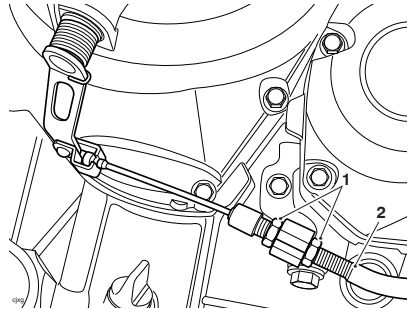
- Drehen Sie Einstellbuchse, bis das korrekte Spiel am Kupplungshebel erreicht ist.



1. Kupplungshebel
2. Einstellhülse (Sicherungsmutter ganz gelöst)
3. Korrektes Spiel 2-3 mm

- Vergewissern Sie sich, dass der Kupplungshebel 2 - 3 mm Spiel hat.
- Sollte das Spiel vom korrekten Wert abweichen, muss es neu eingestellt werden.

- Wenn mithilfe des Hebel-Einstellers keine korrekte Einstellung erreicht werden kann, verwenden Sie den Seilzugeinsteller am unteren Ende des Zuges.



1. Einsteller-Sicherungsmuttern
2. Kupplungsaußenzug

- Lockern Sie die Einsteller-Sicherungsmutter.
- Drehen Sie den Außenzug-Einsteller, so dass der Kupplungshebel 2 - 3 mm Spiel erhält.
- Ziehen Sie die Sicherungsmutter fest. Anzugsmoment 3,5 Nm.

Wartung

Antriebskette



Warnung

Eine lockere oder verschlissene Kette oder eine, die reißt oder herunterspringt, könnte sich im Motorritzel verfangen oder das Hinterrad blockieren.

Eine Kette, die sich im Motorritzel verfängt, verletzt den Fahrer und führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Ebenso führt das Blockieren des Hinterrads zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Aus Sicherheitsgründen und um übermäßigen Verschleiß zu verhindern, muss die Antriebskette entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten überprüft, eingestellt und geschmiert werden. Extreme Einsatzbedingungen, wie Fahren mit hoher Geschwindigkeit, Tausalz oder stark gestreute Straßen, erfordern ein häufigeres Überprüfen, Einstellen und Schmieren der Kette.

Wenn die Kette stark abgenutzt oder falsch eingestellt ist (entweder zu fest oder zu locker), kann sie von den Ritzeln springen oder reißen. Ersetzen Sie eine abgenutzte oder beschädigte Kette daher stets durch ein Triumph-Originalteil von einem Triumph-Vertragshändler.

Schmieren der Antriebskette

Eine Schmierung ist alle 300 km erforderlich, ebenso nach Fahrten bei Nässe, auf nassen Straßen und wann immer die Kette trocken erscheint.

Die Antriebskette schmieren:

- Verwenden Sie das im Abschnitt „Spezifikationen“ empfohlene Spezial-Kettenschmiermittel.
- Tragen Sie Schmiermittel auf die Seiten der Rollen auf und lassen Sie das Motorrad anschließend mindestens acht Stunden (idealerweise über Nacht) unbenutzt stehen. So kann das Schmiermittel in die O-Ringe usw. der Antriebskette eindringen.
- Wischen Sie vor dem Fahren überschüssiges Schmiermittel ab.
- Falls die Antriebskette besonders verschmutzt ist, Kette erst reinigen und dann wie oben angegeben Schmiermittel auftragen.

Vorsicht

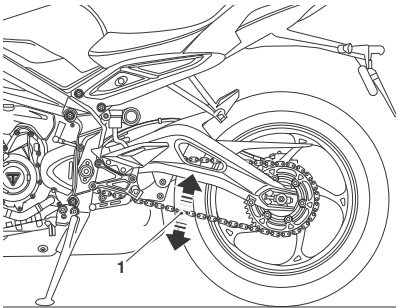
Reinigen Sie die Antriebskette nicht mit einem Hochdruckwäscher, da hierdurch die Komponenten der Kette beschädigt werden können.

Prüfen des Antriebskettenspiels

Warnung

Stellen Sie vor Beginn der Arbeiten sicher, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

Das trägt dazu bei, Verletzungen von Personen oder Schäden am Motorrad zu vermeiden.

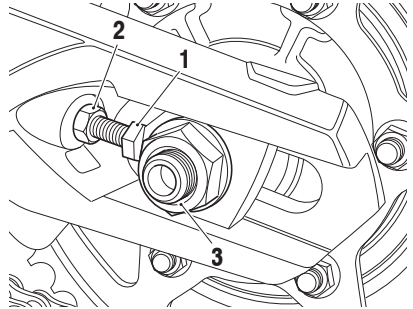


1. Maximale Auslenkung

Untersuchen des Antriebskettenspiels:

- Stellen Sie das Motorrad auf einem ebenen Untergrund ab und halten sie es senkrecht, ohne dabei eine Gewichtskraft auszuüben.
- Drehen Sie das Hinterrad, indem Sie das Motorrad schieben, um die Stelle zu finden, an der die Kette am straffsten ist, und messen Sie den vertikalen Bewegungsspielraum der Kette zwischen den Ritzeln.
- Die vertikale Auslenkung der Antriebskette muss im Bereich von 20–30 mm liegen.

Einstellen des Antriebskettenspiels



- 1. Stellschraube**
- 2. Sicherungsmutter Stellschraube**
- 3. Hinterradachsenmutter**

Sollte das Antriebskettenspiel nicht korrekt sein, muss es wie folgt eingestellt werden:

- Lockern Sie die Radachsenmutter.
- Lockern Sie die Sicherungsmuttern an der linken und rechten Kettenstellschraube.
- Drehen Sie die Stellschrauben im Uhrzeigersinn, um das Antriebskettenspiel zu vergrößern, und gegen den Uhrzeigersinn, um es zu verringern. Drehen Sie beide Stellschrauben dabei gleich weit.
- Wenn das Antriebskettenspiel auf das korrekte Maß eingestellt ist, drücken Sie das Rad fest gegen die Einsteller. Ziehen Sie beide Einstell-Sicherungsmuttern mit dem Anzugmoment 20 Nm und die Hinterradachsenmutter mit dem Anzugmoment 110 Nm fest.
- Prüfen Sie das Antriebskettenspiel erneut. Wiederholen Sie die Einstellung falls erforderlich.

Warnung

Wenn die Einsteller-Sicherungsmuttern nicht sicher befestigt sind oder die Radachse locker ist, kann dies beim Betrieb des Motorrads die Stabilität und das Fahrverhalten des Motorrads beeinträchtigen.

Diese Beeinträchtigung von Stabilität und Fahrverhalten kann zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

- Überprüfen Sie die Wirksamkeit der Hinterrad-Bremse. Beheben Sie etwaige Fehler.

Warnung

Ein Betreiben des Motorrads mit fehlerhaften Bremsen ist gefährlich. Sie müssen vor jedem weiteren Fahrversuch zwecks Mängelbeseitigung Ihren Triumph-Vertragshändler aufsuchen.

Das Ausbleiben der Mängelbeseitigung kann eine Verminderung der Bremsleistung zur Folge haben. Dies kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad oder zu einem Unfall führen.

Verschleißinspektion von Antriebskette und Ritzel

Warnung

Vernachlässigen Sie niemals die Wartung der Antriebskette und lassen Sie Antriebsketten stets durch einen Triumph-Vertragshändler montieren.

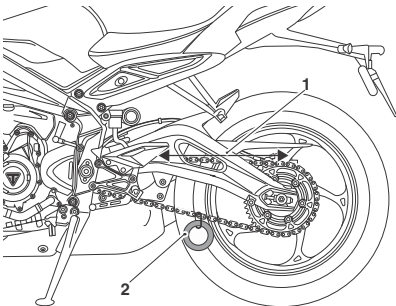
Verwenden Sie eine Original-Antriebskette von Triumph, wie sie im Triumph Teilekatalog aufgeführt ist.

Die Verwendung nicht zugelassener Antriebsketten kann dazu führen, dass die Kette reißt oder von den Ritzeln springt, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad oder zu einem Unfall führt.

Vorsicht

Falls die Ritzel verschlissen sind, ersetzen Sie Ritzel und Antriebskette immer zusammen.

Werden verschlissene Ritzel ersetzt, die Antriebskette jedoch nicht, dann führt dies zum vorzeitigen Verschleiß der neuen Ritzel.



1. Messung über 20 Kettenglieder

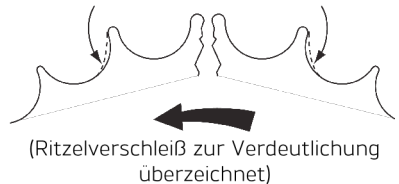
2. Gewicht

Untersuchen der Ritzel und der Antriebskette auf Verschleiß:

- Bauen Sie den Kettenschutz ab.
- Ziehen Sie die Kette straff, indem Sie ein Gewicht von 10 – 20 kg an die Kette hängen.
- Messen Sie am geraden Teil der Kette die Länge von 20 Kettengliedern, von der Mitte des ersten Kettenbolzens bis zur Mitte des 21. Kettenbolzens. Messen Sie an verschiedenen Stellen, da der Verschleiß der Kette ungleichmäßig sein kann.

- Sollte die Länge das maximale Servicelimit von 319 mm überschreiten, muss die Kette ersetzt werden.
- Drehen Sie das Hinterrad und untersuchen Sie die Kette auf beschädigte Rollen und lockere Bolzen und Glieder.
- Untersuchen Sie außerdem die Ritzel auf ungleichmäßig oder übermäßig abgenutzte oder beschädigte Zähne.

Abgenutzter Zahn (Motorritzel) Abgenutzter Zahn (Hinteres Ritzel)



ccol

- Sollten Unregelmäßigkeiten vorliegen, lassen Sie die Antriebskette und/oder Ritzel durch einen Triumph-Vertragshändler ersetzen.
- Bauen Sie den Kettenschutz wieder ein und ziehen Sie die Befestigungen fest. Anzugsmoment 4 Nm.

Wartung

Bremsen

Einfahren neuer Bremsbeläge und Bremsscheiben

Warnung

Bremsklötze sind stets als Radsatz zu erneuern. Am Vorderrad, wo zwei Bremssättel montiert sind, sind alle Klötze an beiden Bremssätteln zu erneuern.

Das Ersetzen einzelner Bremsklötze hat eine Leistungsverminderung des Bremssystems zur Folge. Dies kann zu einem Unfall führen.

Fahren Sie nach dem Einbau neuer Bremsklötze extrem vorsichtig, bis die neuen Bremsklötze eingefahren sind.

Neue Bremsscheiben und/oder -beläge müssen eine Zeit lang vorsichtig eingefahren, um so für eine optimale Leistung und Lebensdauer zu sorgen. Die empfohlene Fahrstrecke zum Einfahren neuer Beläge und Scheiben beträgt 300 km.

Vermeiden Sie in diesem Zeitraum extreme Bremsmanöver, fahren Sie umsichtig und sehen Sie längere Bremswege vor.

Einfahren neuer Bremsbeläge und Bremsscheiben

Warnung

Bremsklötze sind stets als Radsatz zu erneuern. Am Vorderrad, wo zwei Bremssättel montiert sind, sind alle Klötze an beiden Bremssätteln zu erneuern.

Das Ersetzen einzelner Bremsklötze hat eine Leistungsverminderung des Bremssystems zur Folge. Dies kann zu einem Unfall führen.

Fahren Sie nach dem Einbau neuer Bremsklötze extrem vorsichtig, bis die neuen Bremsklötze eingefahren sind.

Neue Bremsscheiben und/oder -beläge müssen eine Zeit lang vorsichtig eingefahren, um so für eine optimale Leistung und Lebensdauer zu sorgen. Die empfohlene Fahrstrecke zum Einfahren neuer Beläge und Scheiben beträgt 300 km.

Vermeiden Sie in diesem Zeitraum extreme Bremsmanöver, fahren Sie umsichtig und sehen Sie längere Bremswege vor.

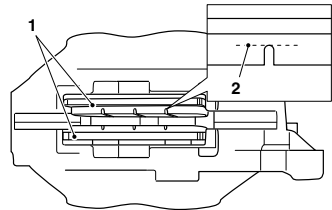
Verschleißinspektion der Vorderradbremse

Warnung

Vergewissern Sie sich beim Einbau neuer Marken-Bremsbeläge, dass die Trägerplatte des Bremsbelags die in der Tabelle angegebene Stärke besitzt.

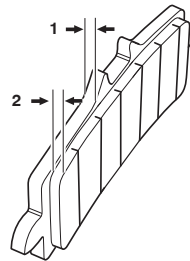
Der Einbau von Bremsbelägen mit einer Trägerplatte, deren Dicke den vorgeschriebenen Wert unterschreitet, kann mit zunehmendem Verschleiß zum Verlust des Bremsbelags und damit zum Ausfall der Bremse führen.

Bremsklötze müssen entsprechend den planmäßigen Anforderungen überprüft werden und sind zu ersetzen, wenn sie bis auf die Mindestwartungsstärke oder darüber hinaus verschlissen sind.



cbmz_1

1. Trägerplatte
2. Bremsklotz



otha_2

1. Trägerplatte
2. Bremsbelagmaterial

Die Trägerplatte der von Triumph für dieses Modell gelieferten Bremsbeläge besitzt die empfohlene Stärke. Lassen Sie Austausch-Bremsbeläge stets durch Ihren Triumph-Händler beschaffen und einbauen.

Wartung

Sollte die Belagdicke eines der Bremsklötze den in der Tabelle vorgegebene Wert unterschreiten, sind sämtliche Bremsklötze am entsprechenden Rad zu erneuern.

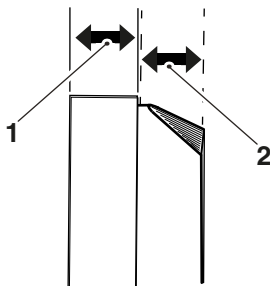
	Street Triple RS	Alle anderen Modelle
Mindeststärke der Trägerplatte	4,8 mm	4,0 mm
Mindeststärke des Bremsbelags	1,0 mm	1,5 mm
Mindestwartungsstärke (Bremsbelag und Trägerplatte)	5,8 mm	5,5 mm

Verschleißinspektion der Hinterradbremse

Warnung

Vergewissern Sie sich beim Einbau neuer Marken-Bremsbeläge, dass die Trägerplatte des Bremsbelags die in der Tabelle angegebene Stärke besitzt.

Der Einbau von Bremsbelägen mit einer Trägerplatte, deren Dicke den vorgeschriebenen Wert unterschreitet, kann mit zunehmendem Verschleiß zum Verlust des Bremsbelags und damit zum Ausfall der Bremse führen.



1. Trägerplatte
2. Bremsbelagmaterial

Die Trägerplatte der von Triumph gelieferten Bremsbeläge besitzt die empfohlene Stärke. Lassen Sie Austausch-Bremsbeläge stets durch Ihren Triumph-Händler beschaffen und einbauen.

Sollte die Belagdicke eines der Bremsklötze den in der Tabelle vorgegebene Wert unterschreiten, sind sämtliche Bremsklötze am entsprechenden Rad zu erneuern.

	Alle Modelle
Mindeststärke der Trägerplatte	3,0 mm
Mindeststärke des Bremsbelags	1,5 mm
Mindestwartungsstärke (Bremsbelag und Trägerplatte)	4,5 mm

Scheibenbremsflüssigkeit

Warnung

Bremsflüssigkeit ist hygroskopisch, d.h. dass sie Feuchtigkeit aus der Luft aufnimmt.

Aufgenommene Feuchtigkeit setzt den Siedepunkt der Bremsflüssigkeit stark herab und führt dadurch zu einer Verminderung der Bremsleistung.

Erneuern Sie aus diesem Grund die Bremsflüssigkeit stets entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten.

Verwenden Sie stets neue Bremsflüssigkeit aus einem versiegelten Behälter und niemals solche aus unversiegelten oder bereits geöffneten Behältern.

Mischen Sie niemals Bremsflüssigkeit verschiedener Marken oder Sorten.

Prüfen Sie den Bremskreislauf auf Undichtigkeiten im Bereich von Anschlussstücken, Dichtungen und Verbindungen und prüfen Sie die Bremsschläuche darüber hinaus auf Risse, Alterung und Schäden.

Beheben Sie etwa vorhandene Fehler stets, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

Das Nichtbeachten und Nichtbefolgen eines dieser Punkte kann gefährliche Fahrbedingungen hervorrufen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können.

⚠ Warnung

Sollte das ABS-System nicht funktionieren, arbeitet das Bremssystem weiter wie eines ohne ABS-Funktion.

Ein zu starkes Bremsen in dieser Situation führt zum Blockieren der Räder, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.

Senken Sie die Geschwindigkeit und fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die Warnleuchte leuchtet. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

Überprüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand in beiden Bremsflüssigkeitsbehältern und erneuern Sie die Bremsflüssigkeit entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten. Verwenden Sie ausschließlich Flüssigkeit DOT 4, wie im Abschnitt „Spezifikationen“ empfohlen. Die Bremsflüssigkeit ist ebenfalls zu erneuern, wenn sie Feuchtigkeit aufgenommen haben oder durch Verschmutzungen verunreinigt sein sollte oder wenn Sie dies vermuten.

Hinweis

Zum Entlüften des ABS-Bremsystems ist ein Spezialwerkzeug erforderlich. Setzen Sie sich mit Ihrem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, wenn die Bremsflüssigkeit erneuert oder das Hydrauliksystem gewartet werden muss.

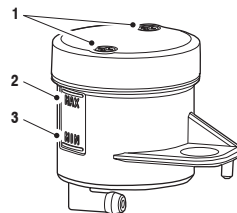
Überprüfen und Anpassen des Vorderrad-Bremsflüssigkeitsstands

Street Triple RS

⚠ Warnung

Sollte der Bremsflüssigkeitsstand in einem der Bremsflüssigkeitsbehälter merklich fallen, suchen Sie Rat bei Ihrem Triumph-Vertragshändler, bevor Sie das Motorrad fahren.

Das Betreiben des Motorrads mit zu geringem Bremsflüssigkeitsstand oder mit einer Undichtigkeit im Bremsflüssigkeitskreislauf ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.



img_3

1. Befestigungsschrauben für Behälterdeckel
2. Füllstandslinie MAX
3. Füllstandslinie MIN

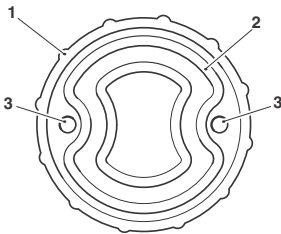
Überprüfen des Vorderrad-Bremsflüssigkeitsstands:

- Prüfen Sie den im Abschnitt MIN und MAX des Behälters sichtbaren Bremsflüssigkeitsstand.

- Der Bremsflüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter muss (bei waagrechttem Behälter) zwischen den Füllstandlinien MAX und MIN gehalten werden.

Anpassen des Bremsflüssigkeitsstands:

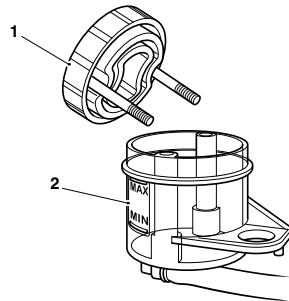
- Lösen Sie die Befestigungsschrauben des Behälterdeckels, nehmen Sie den Deckel ab und entfernen Sie die Membrandichtung.
- Füllen Sie den Bremsflüssigkeitsbehälter bis zur Füllstandlinie MAX mit frischer Bremsflüssigkeit DOT 4 aus einem versiegelten Behälter auf.
- Setzen Sie die Membrandichtung in den Behälterdeckel ein und stellen Sie sicher, dass die Löcher für die Befestigungen in Deckel und Membrandichtung korrekt ausgerichtet sind.



- 1. Behälterdeckel**
2. Membrandichtung
3. Löcher für Behälterdeckel-Befestigungsschrauben

- Bringen Sie die Behälterdeckel-Befestigungsschrauben im Zusammenbau aus Behälterdeckel und Membrandichtung an.

- Halten Sie den Zusammenbau zusammen und setzen Sie Behälterdeckel, Membrandichtung und Behälterdeckel-Befestigungsschrauben auf den Behälter.

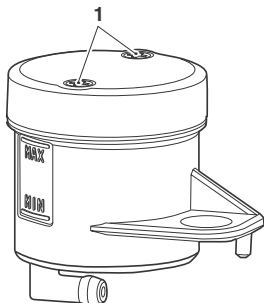


- 1. Zusammenbau aus Behälterdeckel, Membrandichtung und Behälterdeckel-Befestigungsschrauben**
2. Vorratsbehälter

⚠ Warnung

Wenn die Behälterdeckel-Befestigungsschrauben zu fest angezogen werden, kann dies zum Austreten von Bremsflüssigkeit führen.

Bei Nichtbeachtung dieses Warnhinweises können gefährliche Fahrbedingungen entstehen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können.



1. Befestigungsschrauben für Behälterdeckel

- Ziehen Sie die Befestigungsschrauben des Behälterdeckels fest. Anzugsmoment 0,7 Nm.

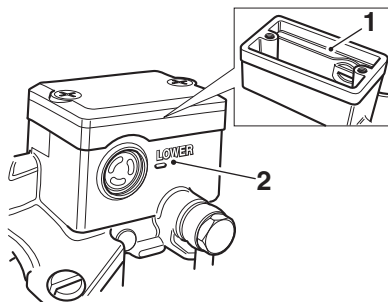
Überprüfen und Anpassen des Vorderrad-Bremsflüssigkeitsstands

Alle Modelle außer Street Triple RS

Warnung

Sollte der Bremsflüssigkeitsstand in einem der Bremsflüssigkeitsbehälter merklich fallen, suchen Sie Rat bei Ihrem Triumph-Vertragshändler, bevor Sie das Motorrad fahren.

Das Betreiben des Motorrads mit zu geringem Bremsflüssigkeitsstand oder mit einer Undichtigkeit im Bremsflüssigkeitskreislauf ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.



1. Vorderrad-Bremsflüssigkeitsbehälter, obere Markierungslinie
2. Untere Füllstandslinie

Überprüfen des Vorderrad-Bremsflüssigkeitsstands:

- Prüfen Sie den im Fenster auf der Vorderseite des Behälters sichtbaren Bremsflüssigkeitsstand.

- Der Bremsflüssigkeitsstand muss (bei waagerechtem Behälter) zwischen der oberen und unteren Füllstandslinie gehalten werden.

Anpassen des Bremsflüssigkeitsstands:

- Lösen Sie die Befestigungsschrauben des Behälterdeckels, nehmen Sie den Deckel ab und entfernen Sie die Membrandichtung.
- Füllen Sie den Bremsflüssigkeitsbehälter bis zur oberen Füllstandslinie mit frischer Bremsflüssigkeit DOT 4 aus einem versiegelten Behälter auf.
- Bringen Sie den Behälterdeckel wieder an und stellen Sie dabei sicher, dass die Membrandichtung korrekt zwischen Behälterdeckel und Behälter sitzt.
- Ziehen Sie die Befestigungsschrauben des Behälterdeckels fest. Anzugsmoment 1 Nm.

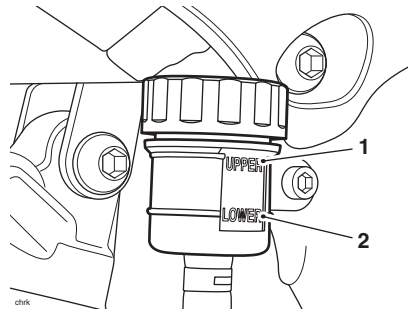
Überprüfen und Anpassen des Hinterrad-Bremsflüssigkeitsstands

Warnung

Sollte der Bremsflüssigkeitsstand in einem der Bremsflüssigkeitsbehälter merklich fallen, suchen Sie Rat bei Ihrem Triumph-Vertragshändler, bevor Sie das Motorrad fahren.

Das Betreiben des Motorrads mit zu geringem Bremsflüssigkeitsstand oder mit einer Undichtigkeit im Bremsflüssigkeitskreislauf ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Der Behälter ist von der rechten Seite des Motorrads aus vor dem Schalldämpfer, unter dem Fahrersitz, zu sehen.



1. Obere Füllstandslinie
2. Untere Füllstandslinie

Überprüfen des Hinterrad-Bremsflüssigkeitsstands:

- Prüfen Sie den im Behälter sichtbaren Bremsflüssigkeitsstand.
- Der Bremsflüssigkeitsstand muss (bei waagerechtem Behälter) zwischen der oberen und unteren Füllstandslinie gehalten werden.

So passen Sie den Hinterrad-Bremsflüssigkeitsstand an:

- Lösen Sie den Behälterdeckel und entfernen Sie die Membrandichtung.
- Füllen Sie den Bremsflüssigkeitsbehälter bis zur oberen Füllstandslinie mit frischer Bremsflüssigkeit DOT 4 aus einem versiegelten Behälter auf.
- Bringen Sie den Behälterdeckel wieder an und vergewissern Sie sich dabei, dass die Membrandichtung korrekt eingebaut ist.

Wartung

Bremslichtschalter

Warnung

Das Betreiben des Motorrads mit defektem Bremslicht ist verboten und gefährlich.

Das Betreiben eines Motorrads mit defektem Bremslicht kann zu einem Unfall mit Verletzungsfolgen für den Fahrer und andere Straßenverkehrsteilnehmer führen.

Das Bremslicht wird unabhängig voneinander entweder durch die vordere oder die hintere Bremse ausgelöst. Sollte das Bremslicht bei eingeschalteter Zündung beim Ziehen des Bremshebels bzw. dem Treten des Bremspedals nicht funktionieren, bitten Sie Ihren Triumph-Vertragshändler, den Fehler zu suchen und zu beheben.

Spiegel

Warnung

Das Betreiben des Motorrads mit falsch eingestellten Spiegeln ist gefährlich.

Das Betreiben des Motorrads mit falsch eingestellten Spiegeln führt zum Verlust der rückwärtigen Sicht. Das Fahren eines Motorrads ohne ausreichende Sicht nach hinten ist gefährlich.

Stellen Sie die Spiegel stets so ein, dass Sie ausreichende Sicht nach hinten haben, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

Warnung

Versuchen Sie niemals, die Spiegel während der Fahrt zu reinigen oder einzustellen. Wenn Sie während der Fahrt die Hände vom Lenker nehmen, verringert sich dadurch Ihre Fähigkeit, das Motorrad unter Kontrolle zu halten.

Der Versuch, die Spiegel während der Fahrt zu reinigen oder einzustellen, kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Das Reinigen und Einstellen der Spiegel darf nur im Stand erfolgen.

Modelle mit Lenkerendspiegeln

Warnung

Bei falsch eingestellten Lenkerendspiegeln kann der Spiegelarm Kraftstofftank, Brems- oder Kupplungshebel oder andere Teile des Motorrads berühren.

Dies schränkt die Betätigung des Brems- oder Kupplungshebels bzw. die Lenkbewegung ein und führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Stellen Sie die Spiegel so ein, dass sie kein anderes Teil des Motorrads berühren. Drehen Sie den Lenker nach dem Einstellen vorsichtig bis zum Anschlag nach rechts und links und vergewissern Sie sich dabei, dass die Spiegel nicht den Kraftstofftank, den Brems- oder Kupplungshebel oder andere Teile des Motorrads berühren.

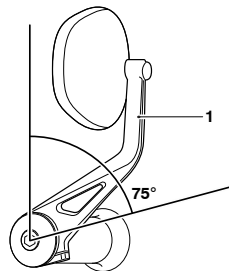
Vorsicht

Bei falsch eingestellten Lenkerendspiegeln kann der Spiegelarm Kraftstofftank, Brems- oder Kupplungshebel oder andere Teile des Motorrads berühren.

Dies führt zu Schäden an Kraftstofftank, Brems- oder Kupplungshebel oder anderen Teilen des Motorrads.

Stellen Sie die Spiegel so ein, dass sie kein anderes Teil des Motorrads berühren. Drehen Sie den Lenker nach dem Einstellen vorsichtig bis zum Anschlag nach rechts und links und vergewissern Sie sich dabei, dass die Spiegel nicht den Kraftstofftank, den Brems- oder Kupplungshebel oder andere Teile des Motorrads berühren.

Die Lenkerendspiegel werden von Ihrem Triumph-Vertragshändler eingerichtet und müssen normalerweise nicht eingestellt werden. Sollte eine Einstellung erforderlich sein, drehen Sie den Spiegel nicht weiter als 75°, gemessen vom senkrechten Abschnitt des Spiegelarms.



1. Senkrechte Abschnitt des Spiegelarms

Lenkung

⚠ Vorsicht

Stellen Sie sicher, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend auf einer geeigneten Unterlage abgestützt ist, um ein Verletzungsrisiko durch Umstürzen des Motorrads während der Untersuchung zu vermeiden.

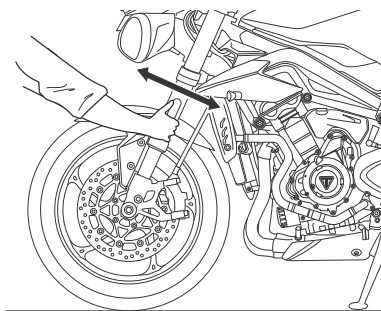
Üben Sie keine extreme Kraft auf das jeweilige Rad aus und rucken Sie nicht zu kräftig an dem jeweiligen Rad, da das Motorrad dadurch instabil werden, von seiner Unterlage herabstürzen und Verletzungen verursachen könnte.

Stellen Sie sicher, dass das Motorrad durch die Position des Stützblocks nicht beschädigt wird.

Überprüfen der Lenkung

⚠ Warnung

Das Betreiben des Motorrads mit falsch eingestellten oder schadhaften Lenkkopflagern ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.



Prüfen des Lenkspiels

Lenkung überprüfen:

- Stellen Sie das Motorrad in senkrechter Stellung auf einem ebenen Untergrund auf.
- Heben Sie das Vorderrad an und stützen Sie das Motorrad ab.
- Stellen Sie sich vor das Motorrad, ergreifen Sie das untere Ende der Gabelaußenrohre und versuchen Sie, sie vor und zurück zu bewegen.
- Sollten Sie ein Spiel in den Lenkkopflagern feststellen können, bitten Sie Ihren Triumph-Vertragshändler, etwaige Fehler zu suchen und zu beheben, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.
- Entfernen Sie die Stützvorrichtung und stellen Sie das Motorrad auf dem Seitenständer ab.

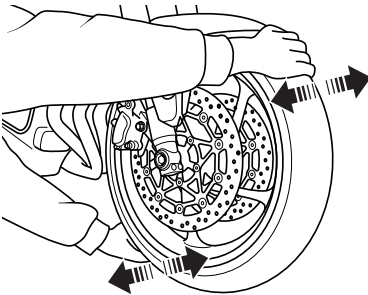
Überprüfen der Radlager

⚠️ Warnung

Das Fahren des Motorrads mit verschlissenen oder beschädigten Vorder- oder Hinterradlagern ist gefährlich, kann die Stabilität und das Fahrverhalten des Motorrads beeinträchtigen und so zu einem Unfall führen.

Lassen Sie das Motorrad im Zweifelsfall durch einen Triumph-Vertragshändler untersuchen, bevor Sie damit fahren.

Die Radlager müssen in den Zeitabständen überprüft werden, die in der Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“ angegeben sind.



Untersuchen der Radlager

Untersuchen der Radlager:

- Stellen Sie das Motorrad in senkrechter Stellung auf einem ebenen Untergrund auf.
- Heben Sie das Vorderrad an und stützen Sie das Motorrad ab.

- Stellen Sie sich neben das Motorrad, ergreifen Sie das obere Ende des Vorderrads und rücken Sie es leicht von einer Seite zur anderen.
- Sollten Sie ein Spiel feststellen können, bitten Sie Ihren Triumph-Vertragshändler, etwaige Fehler zu suchen und zu beheben, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.
- Ändern Sie die Position der Hebevorrichtung und wiederholen Sie das gleiche Verfahren für das Hinterrad.
- Entfernen Sie die Stützvorrichtung und stellen Sie das Motorrad auf dem Seitenständer ab.

Hinweis

Wenn die Radlager an Vorder- oder Hinterrad ein Spiel in der Radnabe zulassen, Geräusche verursachen, oder falls das Rad nicht gleichmäßig dreht, lassen Sie Ihren Triumph-Vertragshändler die Radlager überprüfen.

Überprüfen der Vorderradgabel

⚠️ Warnung

Das Betreiben des Motorrads mit defekter oder beschädigter Radaufhängung ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

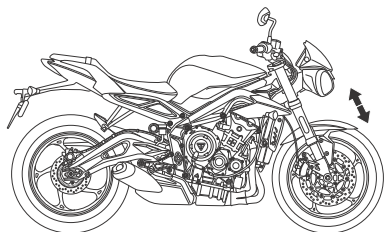
Warnung

Versuchen Sie niemals, Teile der Federbeine zu demontieren

Alle Federbeine enthalten unter Druck stehendes Öl.

Kontakt mit unter Druck stehendem Öl kann zu Schädigungen der Haut und der Augen führen.

- Sollten Sie Schäden oder Undichtigkeiten vorfinden, setzen Sie sich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung.



Street Triple S (660 cm³) abgebildet

Überprüfen der Gabel:

- Stellen Sie das Motorrad auf einem ebenen Untergrund auf.
- Halten Sie den Lenker fest, ziehen Sie die Vorderradbremse an und drücken Sie die Gabel einige Male hintereinander hinunter.
- Sollten Sie Rauheit oder übermäßige Steifigkeit in der Bewegung feststellen, setzen Sie sich mit ihrem Triumph-Vertragshändler in Verbindung.
- Untersuchen Sie jede Gabel auf Anzeichen von Beschädigung, Kratzern auf der Gleitfläche und auf Ölundichtigkeiten.

Radaufhängung

Vorderradaufhängung

Warnung

Stellen Sie sicher, dass das Gleichgewicht zwischen Vorder- und Hinterradaufhängung korrekt abgestimmt bleibt.

Ein Ungleichgewicht bei der Aufhängungsabstimmung könnte die Fahreigenschaften erheblich verändern und dadurch zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Entnehmen Sie weitere Informationen aus der Tabelle oder wenden Sie sich an Ihren Triumph-Vertragshändler.

Warnung

Stellen Sie sicher, dass die Einsteller an beiden vorderen Federbeinen auf den gleichen Wert eingestellt sind.

Verschiedene Einstellungen auf der linken und rechten Seite können Fahrverhalten und Stabilität beeinflussen und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Einstellen der Vorderradaufhängung

Bei Auslieferung des Motorrads aus dem Werk sind sämtliche Aufhängungseinstellungen auf die in den entsprechenden Radaufhängungs-Einstelltabellen aufgeführten Einstellungen „Road (Solo Riding)“ (Straße (Einzelfahrer)) gesetzt. Die Einstellungen „Road“ der Radaufhängung sorgen für ein bequemes Fahren und gute Fahreigenschaften im Normalbetrieb mit einer Person.

Die Einzelangaben in den Tabellen dienen lediglich als Richtwerte. Die erforderlichen Einstellungen können je nach Gewicht des Fahrers und Beifahrers sowie nach persönlichen Vorlieben variieren.

Street Triple R - LRH

Einstellungen der Vorderradaufhängung - Street Triple R - LRH				
Beladung		Feder Vorspannung ¹	Zugstufendämpfung ²	Druckstufendämpfung ²
Einzel-fahrer	Rennstrecke	5	1	1
	Sport	5	2	2
	Straße	5	2,5	5
	Komfort	5	5,5	7
Fahrer und Beifahrer		5	2,5	5

¹ Anzahl Einstellerumdrehungen zurück von voll gegen den Uhrzeigersinn eingeschraubter Stellung.

² Anzahl Einstellerumdrehungen zurück von voll im Uhrzeigersinn eingeschraubter Stellung.

Wartung

Street Triple R

Einstellungen der Vorderradaufhängung - Street Triple R				
Beladung		Feder Vorspannung ¹	Zugstufen-dämpfung ²	Druckstufen-dämpfung ²
Einzel-fahrer	Rennstrecke	5	1	1,5
	Sport	5	1	2
	Straße	5	2,5	5
	Komfort	5	5,5	7
Fahrer und Beifahrer		5	2,5	5

¹ Anzahl Einstellerumdrehungen zurück von voll gegen den Uhrzeigersinn eingeschraubter Stellung.

² Anzahl Einstellerumdrehungen zurück von voll im Uhrzeigersinn eingeschraubter Stellung.

Street Triple RS

Einstellungen der Vorderradaufhängung - Street Triple RS				
Beladung		Feder Vorspannung ¹	Zugstufen-dämpfung ²	Druckstufen-dämpfung ²
Einzel-fahrer	Rennstrecke	3,5	2	1
	Sport	3,5	2	2
	Straße	3,5	4	5
	Komfort	3,5	5,5	7
Fahrer und Beifahrer		3,5	4	5

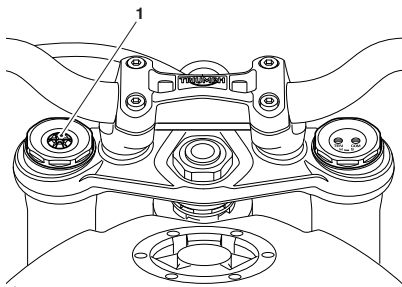
¹ Anzahl Einstellerumdrehungen zurück von voll gegen den Uhrzeigersinn eingeschraubter Stellung.

² Anzahl Einstellerumdrehungen zurück von voll im Uhrzeigersinn eingeschraubter Stellung.

Einstellen der Federvorspannung der Vorderradaufhängung

Street Triple R und Street Triple R - LRH

Der Federvorspannungseinsteller befindet sich am oberen Ende jedes Gabelholms.



1. Einstellschraube

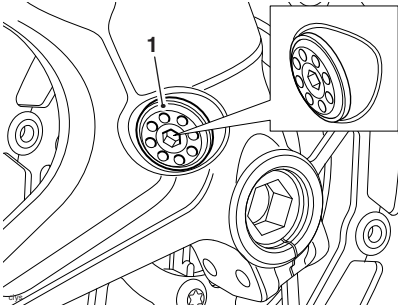
Ändern der Federvorspannung:

- Drehen Sie die Einstellschraube im Uhrzeigersinn, um den Wert zu erhöhen, oder gegen den Uhrzeigersinn, um ihn zu verringern.
- Zählen Sie stets die Umdrehungen im Uhrzeigersinn, um die der Einsteller von der vollständig entgegen dem Uhrzeigersinn eingeschraubten Stellung zurückgedreht wird.

Einstellen der Federvorspannung der Vorderradaufhängung

Street Triple RS

Der Federvorspannungseinsteller befindet sich am unteren Ende beider Gabelholme.



1. Federvorspannungseinsteller der Vorderradaufhängung (auf der rechten Seite)

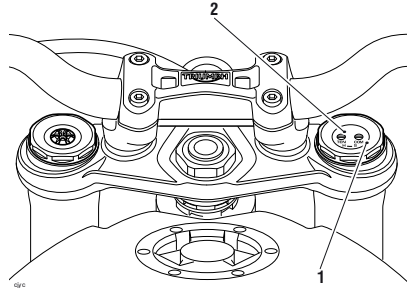
Ändern der Federvorspannung:

- Drehen Sie den Einsteller mit dem am Beifahrersitz angebrachten Inbusschlüssel zum Erhöhen im Uhrzeigersinn und zum Verringern gegen den Uhrzeigersinn.
- Zählen Sie stets die Umdrehungen im Uhrzeigersinn, um die der Einsteller von der vollständig entgegen dem Uhrzeigersinn eingeschraubten Stellung zurückgedreht wird.

Einstellen der Zug- und Druckstufendämpfung der Vorderradaufhängung

Street Triple R und Street Triple R - LRH

Die Zug- und Druckstufendämpfungseinsteller befinden sich an der Oberseite des rechten Gabelholms.



1. Druckstufendämpfungseinsteller (COM)
2. Zugstufendämpfungseinsteller (TEN)

Ändern der Zugstufendämpfungseinstellung:

- Drehen Sie den geschlitzten Einsteller „TEN“ im Uhrzeigersinn, um den Wert zu erhöhen, oder gegen den Uhrzeigersinn, um ihn zu senken.
- Zählen Sie stets die Umdrehungen, um die der Einsteller von der vollständig im Uhrzeigersinn eingeschraubten Stellung zurückgedreht wird.

Ändern der Druckstufendämpfungseinstellung:

- Drehen Sie den geschlitzten Einsteller „COM“ im Uhrzeigersinn, um den Wert zu erhöhen, oder gegen den Uhrzeigersinn, um ihn zu senken.

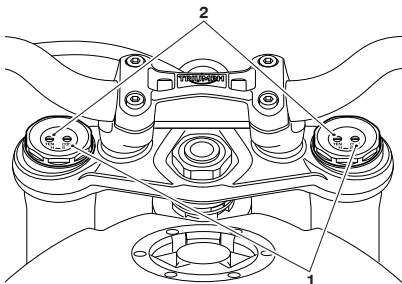
Wartung

- Zählen Sie stets die Umdrehungen, um die der Einsteller von der vollständig im Uhrzeigersinn eingeschraubten Stellung zurückgedreht wird.

Einstellen der Zug- und Druckstufendämpfung der Vorderradaufhängung

Street Triple RS

Die Zug- und Druckstufendämpfungseinsteller befinden sich am oberen Ende jedes Gabelholms.



1. Druckstufendämpfungseinsteller
2. Zugstufendämpfungseinsteller

Ändern der Zugstufendämpfungseinstellung:

- Drehen Sie den geschlitzten Einsteller „TEN“ im Uhrzeigersinn, um den Wert zu erhöhen, oder gegen den Uhrzeigersinn, um ihn zu senken.
- Zählen Sie stets die Umdrehungen, um die der Einsteller von der vollständig im Uhrzeigersinn eingeschraubten Stellung zurückgedreht wird.

Ändern der Zugstufendämpfungseinstellung:

- Drehen Sie den geschlitzten Einsteller „COM“ im Uhrzeigersinn, um den Wert zu erhöhen, oder gegen den Uhrzeigersinn, um ihn zu senken.
- Zählen Sie stets die Umdrehungen, um die der Einsteller von der vollständig im Uhrzeigersinn eingeschraubten Stellung zurückgedreht wird.

Hinterradaufhängung

Warnung

Stellen Sie sicher, dass das Gleichgewicht zwischen Vorder- und Hinterradaufhängung korrekt abgestimmt bleibt.

Ein Ungleichgewicht bei der Aufhängungsabstimmung könnte die Fahreigenschaften erheblich verändern und dadurch zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Entnehmen Sie weitere Informationen aus der Tabelle oder wenden Sie sich an Ihren Triumph-Vertragshändler.

Einstellungen der Hinterradaufhängung

Bei Auslieferung des Motorrads aus dem Werk sind sämtliche Aufhängungseinstellungen auf die in den entsprechenden Radaufhängungstabellen aufgeführten Einstellungen „Road (Solo Riding)“ (Straße (Einzelfahrer)) gesetzt. Die Einstellungen „Road“ der Radaufhängung sorgen für ein bequemes Fahren und gute Fahreigenschaften im Normalbetrieb mit einer Person.

Die Einzelangaben in den Tabellen dienen lediglich als Richtwerte. Die erforderlichen Einstellungen können je nach Gewicht des Fahrers und Beifahrers sowie nach persönlichen Vorlieben variieren.

Street Triple R - LRH

Einstellungen der Hinterradaufhängung - Street Triple R - LRH			
Beladung		Feder Vorspannung	Druckstufendämpfung ¹
Einzelfahrer	Track (Rennstrecke)	Min.	0,25
	Sport	Min.	0,75
	Road (Straße)	Min.	2
	Komfort	Min.	2,75
Fahrer und Beifahrer		Max.	0,25

¹ Anzahl Einstellerumdrehungen zurück von voll im Uhrzeigersinn eingeschraubter Stellung.

Street Triple R



Warnung

Die Federvorspannung der Hinterradaufhängung lässt sich vom Fahrer nicht einstellen.

Jeder Versuch, die Federvorspannung einzustellen, kann gefährliche Fahrbedingungen hervorrufen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu Unfällen führen können.

Einstellungen der Hinterradaufhängung - Street Triple R			
Beladung		Zugstufendämpfung ¹	Druckstufendämpfung ¹
Einzelfahrer	Track (Rennstrecke)	1,25	1,5
	Sport	1,5	2
	Road (Straße)	2,5	2
	Komfort	3	2,75
Fahrer und Beifahrer		1,5	1,5

¹ Anzahl Einstellerumdrehungen zurück von voll im Uhrzeigersinn eingeschraubter Stellung.

Wartung

Street Triple RS

Warnung

Die Federvorspannung der Hinterradaufhängung lässt sich vom Fahrer nicht einstellen.

Jeder Versuch, die Federvorspannung einzustellen, kann gefährliche Fahrbedingungen hervorrufen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu Unfällen führen können.

Einstellungen der Hinterradaufhängung - Street Triple RS

Beladung		Zugstufen-dämpfung ¹	Druckstufen-dämpfung ¹
Einzel-fahrer	Track (Rennstrecke)	8	7
	Sport	10	10
	Road (Straße)	14	20
	Komfort	20	20
Fahrer und Beifahrer		9	9

¹ Anzahl Klicks gegen den Uhrzeigersinn ab voll im Uhrzeigersinn eingeschraubter Stellung, wobei der erste Anschlag (Klick) als Eins zählt.

Street Triple S (660 cm³)

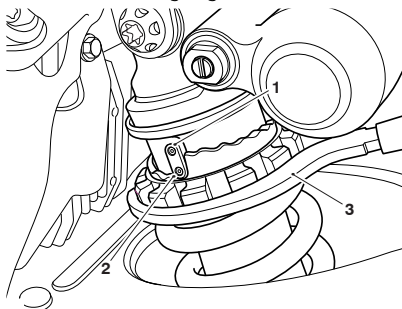
Einstellungen der Hinterradaufhängung - Street Triple S (660 cm³)

Beladung	Federvorspannung
Einzelfahrer	Min.
Fahrer und Beifahrer	Max.

Einstellen der Federvorspannung der Hinterradaufhängung

Street Triple R - LRH

Der Federvorspannungseinsteller befindet sich am oberen Ende der Hinterradaufhängung.



1. Zapfen
2. Position 1 (niedrigste Einstellung)
3. Einstellwerkzeug

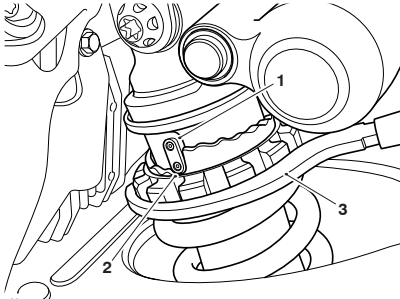
Ändern der Federvorspannungseinstellung:

- Um die Vorspannungseinstellung zu ändern, setzen Sie das dem Bordwerkzeug beiliegende Einstellwerkzeug in den Schlitz im Einstellring ein.
- Drehen Sie den Einstellring gegen den Uhrzeigersinn, um die Federvorspannung zu erhöhen, und im Uhrzeigersinn, um sie zu verringern.
- Die Stellungen der Einstellvorrichtung beginnen mit Stufe Eins bei ganz im Uhrzeigersinn gedrehter Einstellvorrichtung. Position Eins steht für die geringste Federvorspannung.

Einstellen der Federvorspannung der Hinterradaufhängung

Street Triple S (660 cm³)

Der Federvorspannungseinsteller befindet sich am oberen Ende der Hinterradaufhängung.



1. Zapfen
2. Position 1 (niedrigste Einstellung)
3. Einstellwerkzeug

Ändern der Federvorspannungseinstellung:

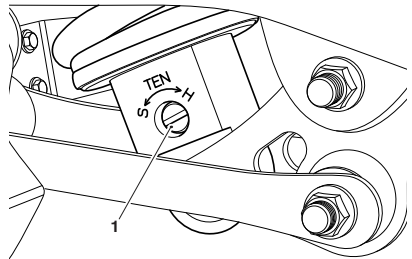
- Um die Vorspannungseinstellung zu ändern, setzen Sie das dem Bordwerkzeug beiliegende Einstellwerkzeug in den Schlitz im Einsteller ein.
- Drehen Sie den Einstellring gegen den Uhrzeigersinn, um die Federvorspannung zu erhöhen, und im Uhrzeigersinn, um sie zu verringern.
- Bei Auslieferung aus dem Werk ist der Federvorspannungseinsteller auf die Stellung „Einzelfahrer“ eingestellt, wie in der Tabelle der vorgeschlagenen Radaufhängungseinstellungen gezeigt.

- Die Stellungen der Einstellvorrichtung beginnen mit Stufe Eins bei ganz im Uhrzeigersinn gedrehter Einstellvorrichtung. Position Eins steht für die geringste Federvorspannung.

Einstellen der Zugstufendämpfung der Hinterradaufhängung

Street Triple R

Der Zugstufendämpfungseinsteller befindet sich am unteren Ende der Hinterradaufhängung auf der linken Seite des Motorrads.



1. Geschlitzter Einsteller

Ändern der Zugstufendämpfungseinstellung:

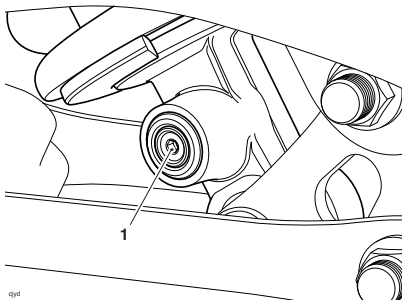
- Drehen Sie den geschlitzten Einsteller im Uhrzeigersinn, um die Zugstufendämpfung zu erhöhen, und gegen den Uhrzeigersinn, um sie zu senken.

Wartung

Einstellen der Zugstufendämpfung der Hinterradaufhängung

Street Triple RS

Der Zugstufendämpfungseinsteller befindet sich am unteren Ende der Hinterradaufhängung auf der linken Seite des Motorrads.



1. Einstellschraube

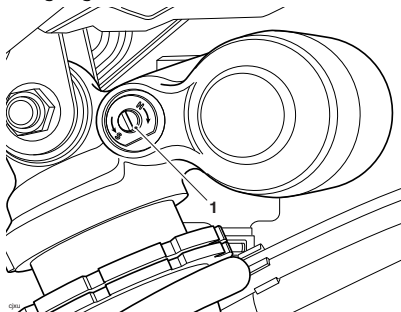
Ändern der Zugstufendämpfungseinstellung:

- Drehen Sie die Einstellschraube im Uhrzeigersinn, um die Zugstufendämpfung zu erhöhen, und gegen den Uhrzeigersinn, um sie zu verringern.

Einstellen der Druckstufendämpfung der Hinterradaufhängung

Street Triple R

Die Einstellvorrichtung für die Druckstufendämpfung befindet sich neben dem Vorratsbehälter der Hinterradaufhängung.



1. Geschlitzter Einsteller

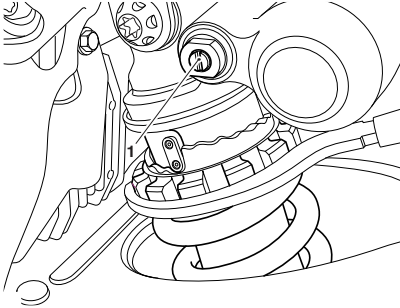
Anpassen der Druckstufendämpfungseinstellung:

- Drehen Sie den geschlitzten Einsteller im Uhrzeigersinn, um den Wert zu erhöhen, oder gegen den Uhrzeigersinn, um ihn zu senken.

Einstellen der Druckstufendämpfung der Hinterradaufhängung

Street Triple R - LRH

Die Einstellvorrichtung für die Druckstufendämpfung befindet sich neben dem Vorratsbehälter der Hinterradaufhängung.



1. Geschlitzter Einsteller

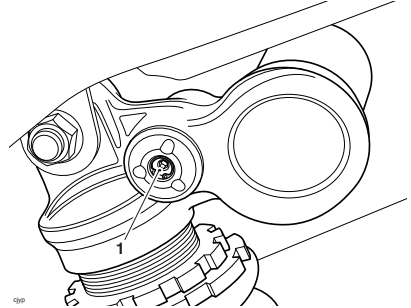
Ändern der Zugstufendämpfungseinstellung:

- Drehen Sie den geschlitzten Einsteller im Uhrzeigersinn, um den Wert zu erhöhen, oder gegen den Uhrzeigersinn, um ihn zu senken.

Einstellen der Druckstufendämpfung der Hinterradaufhängung

Street Triple RS

Die Einstellvorrichtung für die Druckstufendämpfung befindet sich neben dem Vorratsbehälter der Hinterradaufhängung.



1. Einstellschraube

Anpassen der Druckstufendämpfungseinstellung:

- Drehen Sie die Einstellschraube im Uhrzeigersinn, um den Wert zu erhöhen, oder gegen den Uhrzeigersinn, um ihn zu verringern.

Neigungswinkelindikatoren

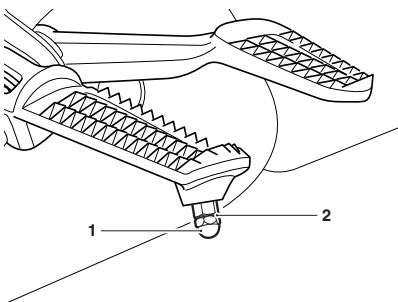
Warnung

Ersetzen Sie die Neigungswinkelindikatoren stets, bevor sie bis auf den maximal zulässigen Grenzwert verschlissen sind.

Das Betreiben eines Motorrads mit Neigungswinkelindikatoren, die über den maximalen Grenzwert hinaus verschlissen sind, ermöglicht unsichere Seitenneigungswinkel des Motorrads.

Schräglagen mit nicht mehr sicheren Neigungswinkeln können zu Instabilitäten, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu Unfällen führen.

Neigungswinkelindikatoren befinden sich an den Fahrerfußrasten.



1. **Neigungswinkelindikator**
2. **Nut für maximale Verschleißgrenze**

Neigungswinkelindikatoren müssen ersetzt werden, wenn sie bis auf die maximale Verschleißgrenze verschlissen sind. Die maximale Verschleißgrenze wird durch eine Nut am Neigungswinkelindikator angezeigt.

Überprüfen Sie die Neigungswinkelindikatoren regelmäßig auf Verschleiß.

Reifen



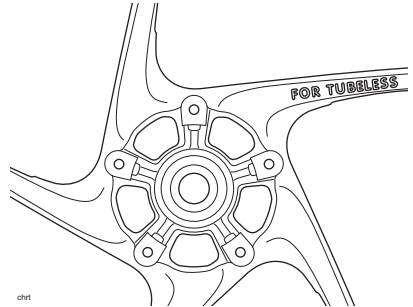
Dieses Modell ist mit schlauchlosen Reifen und entsprechenden Ventilen und Felgen versehen. Verwenden Sie ausschließlich Reifen mit der Kennzeichnung „TUBELESS“ (schlauchlos) und für schlauchlose Reifen geeignete Ventile auf Felgen mit der Kennzeichnung „SUITABLE FOR TUBELESS TYRES“ (für schlauchlose Reifen geeignet).

⚠️ Warnung

Montieren Sie keine Schlauchreifen auf Felgen für schlauchlose Reifen.

In diesem Fall sitzt der Felgenring nicht und die Reifen könnten auf den Felgen verrutschen und dadurch eine rasche Entleerung des Reifens verursachen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Ziehen Sie niemals einen Schlauch in einen schlauchlosen Reifen ohne die entsprechende Kennzeichnung ein. Dies führt zu Reibung im Reifeninneren, und die entstehende Hitze kann zum Platzen des Schlauchs und in der Folge zu raschem Druckverlust, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.



Typische Radkennzeichnung - Schlauchlose Reifen

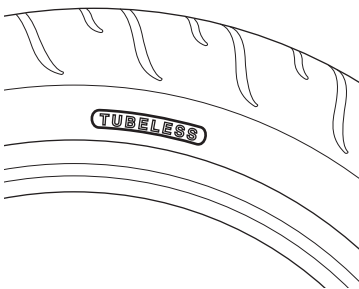
Reifendruck

⚠️ Warnung

Falscher Reifendruck führt zu übermäßigem Verschleiß und Instabilitätsproblemen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können.

Zu geringer Reifendruck kann dazu führen, dass der Reifen auf der Felge rutscht oder sich von ihr löst. Zu hoher Reifendruck führt zu Instabilität und beschleunigtem Verschleiß.

Beide Zustände sind gefährlich, da sie zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu einem Unfall führen können.



Typische Reifenkennzeichnung - Schlauchlose Reifen

Warnung

Wurde der Reifendruck für den Offroad-Gebrauch abgesenkt, beeinträchtigt dies die Stabilität des Motorrads auf der Straße.

Vergewissern Sie sich stets, dass der Druck der Reifen für den Straßengebrauch den Angaben im Abschnitt „Spezifikationen“ entspricht.

Die Benutzung des Motorrads mit falschem Reifendruck kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Der richtige Reifendruck sorgt für ein Maximum an Stabilität, Fahrkomfort und Reifenlebensdauer. Prüfen Sie vor der Fahrt stets den Reifendruck am kalten Reifen. Prüfen Sie den Reifendruck täglich und korrigieren Sie ihn gegebenenfalls. Einzelheiten über den richtigen Reifendruck entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „Spezifikationen“.

Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden)

Vorsicht

Um die Position des Reifendrucksensors zu kennzeichnen, ist ein Aufkleber auf der Radfelge angebracht.

Beim Wechseln der Reifen ist mit Vorsicht vorzugehen, um Schäden an den Reifendrucksensoren zu vermeiden.

Lassen Sie Ihre Reifen stets von einem Triumph-Vertragshändler montieren und informieren Sie ihn darüber, dass die Räder mit Reifendrucksensoren ausgestattet sind.

Vorsicht

Verwenden Sie kein Reifendichtmittel oder andere Artikel, die den Luftstrom durch die Öffnungen des TPMS-Sensors blockieren können. Eine Blockade der Luftdrucköffnungen des TPMS-Sensors während des Betriebs führt dazu, dass der Sensor blockiert, was zu irreparablen Schäden an der TPMS-Sensor-Einheit führt.

Schäden durch die Verwendung von Reifendichtmittel oder durch fehlerhafte Wartung gelten nicht als Herstellungsfehler und fallen nicht unter die Garantie.

Lassen Sie Ihre Reifen stets von einem Triumph-Vertragshändler montieren und informieren Sie ihn darüber, dass die Räder mit Reifendrucksensoren ausgestattet sind.

Der auf den Instrumenten angezeigte Reifendruck gibt den Ist-Reifendruck zu dem Zeitpunkt wieder, an dem die Anzeige angewählt wurde. Dieser kann von dem am kalten Reifen eingestellten Reifendruck abweichen, da sich Reifen beim Fahren erwärmen, wodurch sich die im Reifen befindliche Luft ausdehnt und für einen Anstieg des Reifendrucks sorgt. In den von Triumph ausgewiesenen Werten für den Reifendruck am kalten Reifen ist dies berücksichtigt.

Stellen Sie den Reifendruck nur am kalten Reifen und nur mithilfe eines genauen Reifendruckmessers ein. Die Reifendruckanzeige auf der Instrumententafel ist zu diesem Zweck nicht zu verwenden.

Reifenverschleiß

Mit zunehmendem Verschleiß wird der Reifen anfälliger für Reifenpannen und Reifenversagen. Es wird geschätzt, dass 90 % aller Reifenprobleme in den letzten 10 % der Laufflächenlebensdauer (bei 90 % Verschleiß) auftreten. Es ist empfehlenswert, Reifen zu wechseln, bevor sie auf ein Minimum herunter verschlissen sind.

Empfohlene Mindestprofiltiefe

Warnung

Ein Betreiben des Motorrads mit übermäßig verschlissenen Reifen ist gefährlich und hat negative Auswirkungen auf Traktion, Stabilität und Fahrverhalten, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Wenn es bei schlauchlosen Reifen ohne Schlauch zu einer Reifenpanne kommt, vollzieht sich der Luftverlust oft sehr langsam. Überprüfen Sie Reifen stets sehr genau auf Löcher. Prüfen Sie die Reifen auf Schnitte, eingedrungene Nägel oder andere scharfkantige Objekte. Ein Betreiben des Motorrads mit Reifen, die Luft verlieren oder beschädigt sind, hat negative Auswirkungen auf Stabilität und Fahrverhalten, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad oder zu einem Unfall führen kann.

Prüfen Sie die Felgen auf Dellen oder Verformung. Ein Betreiben des Motorrads mit schad- oder mangelhaften Rädern oder Reifen ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Wenden Sie sich für den Austausch oder eine Sicherheitsprüfung von Reifen stets an Ihren Triumph-Vertragshändler.

Wartung

Messen Sie entsprechend der Tabelle „Regelmäßige Wartungsarbeiten“ die Profiltiefe mit einem Tiefenmesser und ersetzen Sie alle Reifen, die bis auf oder bis unter die in der nachfolgenden Tabelle angegebene, minimal zulässige Profiltiefe verschlissen sind:

Unter 130 km/h	2 mm
Über 130 km/h	Vorne 2 mm Hinten 3 mm

Austauschen der Reifen

Alle Triumph-Motorräder werden sorgfältig und ausgiebig unter einer Reihe unterschiedlicher Fahrbedingungen getestet, um zu gewährleisten, dass für jedes Modell die effektivsten Reifenkombinationen zum Gebrauch zugelassen werden. Es ist sehr wichtig, dass beim Kauf von Austauschartikeln zugelassene Reifen und Schläuche (falls vorhanden) in zugelassenen Kombinationen verwendet werden. Die Verwendung nicht zugelassener Reifen und Schläuche oder zugelassener Reifen und Schläuche in nicht zugelassenen Kombinationen kann zur Instabilität des Motorrads, zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Eine Liste zugelassener Reifen und Schläuche speziell für Ihr Motorrad erhalten Sie bei Ihrem Triumph-Vertragshändler oder im Internet unter www.triumph.co.uk. Lassen Sie Reifen und Schläuche stets von Ihrem Triumph-Vertragshändler montieren und auswuchten, da dieser über die notwendige Ausbildung und die notwendigen Fähigkeiten verfügt, um eine sichere und effektive Montage zu gewährleisten.

Sollten Sie Ersatzreifen oder -schläuche benötigen, wenden Sie sich an Ihren Triumph-Vertragshändler, der für die Auswahl einer richtigen Kombination aus der Liste der zugelassenen Reifen und Schläuche und für eine Montage der Reifen und Schläuche entsprechend den jeweiligen Herstellerangaben sorgt.

Zu Beginn rufen neue Reifen und Schläuche nicht die gleichen Fahreigenschaften wie abgenutzte Reifen und Schläuche hervor, und der Fahrer muss eine angemessene Fahrstrecke (etwa 160 km) einräumen, um sich an die neuen Fahreigenschaften zu gewöhnen.

24 Stunden nach dem Austausch müssen der Reifendruck geprüft und korrigiert und die Reifen und Schläuche auf korrekten Sitz untersucht werden. Bei Bedarf müssen entsprechende Korrekturen vorgenommen werden. Die gleichen Überprüfungen und Einstellungen sind vorzunehmen, wenn nach dem Austausch 160 km zurückgelegt worden sind.

Warnung

Schläuche dürfen nur bei Motorrädern mit Speichenrädern und mit Reifen mit der Kennzeichnung „TUBE TYPE“ (Schlauchreifen) verwendet werden.

Zugelassene Reifen einiger Marken, die mit der Kennzeichnung „TUBELESS“ (schlauchlos) versehen sind, können unter Umständen für die Verwendung mit einem Schlauch geeignet sein. Wo dies der Fall ist, befindet sich auf der Reifenflanke ein entsprechender Text, der die Montage eines Schlauchs gestattet.

Werden Schläuche zusammen mit Reifen verwendet, die als „TUBELESS“ und NICHT als geeignet zur Verwendung mit einem Schlauch gekennzeichnet sind, oder mit Leichtmetallrädern mit der Kennzeichnung „SUITABLE FOR TUBELESS TYRES“ (für schlauchlose Reifen geeignet), führt dies zu Reifendruckverlust und in der Folge zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Warnung

Montieren Sie keine Schlauchreifen auf Felgen für schlauchlose Reifen.

In diesem Fall sitzt der Felgenring nicht und die Reifen könnten auf den Felgen verrutschen und dadurch eine rasche Entleerung des Reifens verursachen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Ziehen Sie niemals einen Schlauch in einen schlauchlosen Reifen ohne die entsprechende Kennzeichnung ein. Dies führt zu Reibung im Reifinneren, und die entstehende Hitze kann zum Platzen des Schlauchs und in der Folge zu raschem Druckverlust, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Sollte ein Reifen oder Schlauch einen Platten erliden, muss dieser Reifen oder Schlauch ersetzt werden.

Das Nichtaustauschen eines undichten Reifens und Schlauchs oder das Betreiben des Motorrads mit einem reparierten Reifen oder Schlauch kann zu Instabilität, zum Verlust der Kontrolle oder zu einem Unfall führen.

Warnung

Falls Sie den Verdacht haben, dass ein Reifen beschädigt sein könnte, etwa nach einem Aufprall auf den Bordstein, bitten Sie Ihren Triumph-Vertragshändler, den Reifen von innen und außen zu untersuchen.

Reifenschäden sind nicht immer unbedingt von außen sichtbar.

Ein Betrieb des Motorrads mit beschädigten Reifen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Ein Betreiben des Motorrads mit falsch sitzenden Reifen oder Schläuchen, falschem Reifendruck oder ohne hinreichende Gewöhnung an die neuen Fahreigenschaften kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Das ABS-System funktioniert so, dass es die relative Geschwindigkeit von Vorder- und Hinterrad vergleicht.

Die Verwendung nicht empfohlener Reifen kann die Geschwindigkeit der Reifen beeinflussen und dazu führen, dass das ABS-System nicht funktioniert. Dies kann möglicherweise zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall in Situationen führen, in denen das ABS-System normalerweise funktionieren würde.

Warnung

Für ein sicheres, stabiles Fahrverhalten des Motorrads ist eine präzise Radauswuchtung erforderlich. Entfernen oder verändern Sie nicht die Radauswuchtgewichte. Eine fehlerhafte Radauswuchtung kann zu Instabilität und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Sollte ein Auswuchten des Rads erforderlich sein, z.B. nach einem Reifen- oder Schlauchwechsel, setzen Sie sich mit Ihrem Triumph-Vertragshändler in Verbindung.

Verwenden Sie ausschließlich selbstklebende Gewichte. Anklammgewichte können Schäden an Rad, Reifen oder Schlauch verursachen und so möglicherweise zu Reifentleerung, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Reifen und Schläuche, die auf einem Rollenprüfstand verwendet wurden, können schadhaft werden. In einigen Fällen ist der Schaden unter Umständen an der Außenfläche des Reifens nicht sichtbar.

Reifen und Schläuche sind nach dieser Art der Nutzung zu ersetzen, da der weitere Gebrauch eines beschädigten Reifens oder Schlauchs zu Instabilität, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Batterie

Warnung

Die Batterie enthält Schwefelsäure (Batteriesäure). Der Kontakt mit Haut oder Augen kann zu schweren Verbrennungen führen. Tragen Sie Schutzkleidung und einen Gesichtsschild.

Sollte Batteriesäure auf Ihre Haut gelangen, spülen Sie die betroffene Stelle sofort mit Wasser.

Sollte Batteriesäure in Ihre Augen gelangen, spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten lang mit Wasser und **BEGEBEN SIE SICH SOFORT IN ÄRZTLICHE BEHANDLUNG.**

Sollten Sie versehentlich Batteriesäure verschlucken, trinken Sie viel Wasser und **BEGEBEN SIE SICH SOFORT IN ÄRZTLICHE BEHANDLUNG.**

BEWAHREN SIE BATTERIESÄURE AUSSERHALB DER REICHWEITE VON KINDERN AUF.

Warnung

Unter bestimmten Umständen kann die Batterie explosive Gase freisetzen. Halten Sie Funken, Flammen und Zigaretten von der Batterie fern.

Bringen Sie keine Starthilfekabel an der Batterie an, führen Sie die Batteriekabel nicht zusammen und vertauschen Sie nicht die Polarität der Kabel, da dadurch ein Funke entstehen kann, der die Batteriegase entzündet und ein Verletzungsrisiko erzeugen könnte.

Stellen Sie eine angemessene Belüftung sicher, wenn Sie die Batterie laden oder in einem geschlossenen Raum verwenden.

Warnung

Die Batterie enthält schädliche Substanzen. Halten Sie Kinder immer von der Batterie fern.

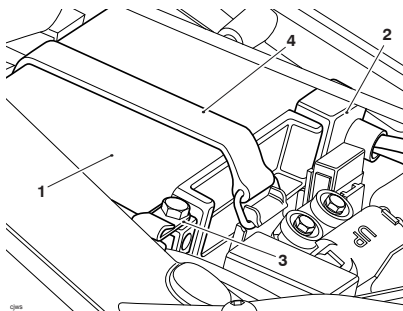
Wartung

Ausbauen der Batterie

⚠️ Warnung

Stellen Sie sicher, dass die Batterieklemmen den Motorradrahmen nicht berühren.

Dies kann zu einem Kurzschluss oder zu Funkenbildung führen, wodurch sich Batteriegase entzünden und zu einer Verletzungsgefahr führen würden.



1. Batterie
2. Plusklemme (rot)
3. Minusklemme (schwarz)
4. Batterieabdeckung

Ausbauen der Batterie:

- Bauen Sie den Beifahrer- und Fahrersitz aus (siehe Seite 111).
- Entfernen Sie die Batterieabdeckung.
- Klemmen Sie die Batteriekabel ab, zuerst das Minuskabel (schwarz) und dann das Pluskabel.
- Bauen Sie die Batterie aus ihrem Gehäuse aus.

Entsorgen der Batterie

Sollte die Batterie jemals ersetzt werden müssen, ist die Originalbatterie dem Recycling zuzuführen, wodurch sichergestellt wird, dass die Schadstoffe, aus denen die Batterie besteht, die Umwelt nicht verschmutzen.

Batteriewartung

⚠️ Warnung

Batteriesäure ist ätzend und giftig und verursacht Schäden auf ungeschützter Haut.

Verschlucken Sie niemals Batterie-säure und lassen Sie sie niemals in Kontakt mit Ihrer Haut gelangen.

Tragen Sie zum Schutz vor Verletzungen beim Umgang mit der Batterie stets Augen- und Hautschutz.

Die Batterie ist komplett geschlossen und erfordert keinerlei Wartung außer dem Überprüfen der Spannung und dem regelmäßigen Nachladen bei Bedarf, z.B. während der Lagerung.

Reinigen Sie die Batterie mit einem sauberen, trockenen Tuch. Überzeugen Sie sich davon, dass die Kabelanschlüsse sauber sind.

Ein Anpassen des Säurestands in der Batterie ist nicht möglich. Der Verschlussstreifen darf nicht entfernt werden.

Selbstentladung der Batterie

Vorsicht

Um eine maximale Lebensdauer zu gewährleisten, muss das Ladeniveau der Batterie aufrechterhalten werden.

Wird das Ladeniveau der Batterie nicht aufrechterhalten, kann dies gravierende innere Schäden an der Batterie hervorrufen.

Unter normalen Umständen sorgt die Ladeanlage des Motorrads dafür, dass die Batterie vollständig geladen bleibt. Wird das Motorrad jedoch nicht genutzt, dann entlädt sich die Batterie nach und nach aufgrund eines normalen Prozesses, der als Selbstentladung bezeichnet wird. Die Uhr, der Speicher des Motorsteuergeräts (ECM), hohe Umgebungstemperaturen oder das Hinzufügen elektrischer Sicherheitssysteme oder anderer elektrischer Zubehörartikel beschleunigen die Selbstentladung. Durch das Abklemmen der Batterie vom Motorrad während der Lagerung verlangsamt sich die Selbstentladung.

Selbstentladung der Batterie bei Einlagerung oder seltenem Gebrauch des Motorrads

Überprüfen Sie während der Einlagerung oder bei seltenem Gebrauch des Motorrads die Batteriespannung wöchentlich mit einem Multimeter. Befolgen Sie dabei die dem Messgerät beiliegende Anleitung des Herstellers.

Sollte die Batteriespannung unter 12,7 V fallen, muss die Batterie aufgeladen werden.

Wird das Entladen einer Batterie zugelassen oder wird eine Batterie auch nur für kurze Zeit im entladenen Zustand belassen, führt dies zur Sulfatierung der Bleiplatten. Die Sulfatierung ist ein normaler Bestandteil der chemischen Reaktion im Inneren der Batterie. Im Laufe der Zeit kann das Sulfat jedoch auf den Platten kristallisieren und so eine Erholung der Batterie schwierig oder unmöglich machen. Ein solcher dauerhafter Schaden wird durch die Garantie des Motorrads nicht abgedeckt, da er nicht auf einen Herstellungsfehler zurückgeht.

Durch das Aufrechterhalten des vollen Batterieladestands sinkt die Wahrscheinlichkeit eines Einfrierens bei Kälte. Das Einfrieren einer Batterie verursacht gravierende innere Schäden an der Batterie.

Wartung

Laden der Batterie

Warnung

Durch die Batterie werden explosive Gase freigesetzt. Halten Sie Funken, Feuer und Zigaretten fern. Sorgen Sie für eine angemessene Belüftung, wenn Sie die Batterie laden oder in einem geschlossenen Raum verwenden.

Die Batterie enthält Schwefelsäure (Batteriesäure). Der Kontakt mit Haut oder Augen kann zu schweren Verbrennungen führen. Tragen Sie Schutzkleidung und einen Gesichtsschild.

Sollte Batteriesäure auf Ihre Haut gelangen, spülen Sie die betroffene Stelle sofort mit Wasser.

Sollte Batteriesäure in Ihre Augen gelangen, spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten lang mit Wasser und **BEGEBEN SIE SICH SOFORT IN ÄRZTLICHE BEHANDLUNG.**

Sollten Sie versehentlich Batteriesäure verschlucken, trinken Sie viel Wasser und **BEGEBEN SIE SICH SOFORT IN ÄRZTLICHE BEHANDLUNG.**

BEWAHREN SIE BATTERIESÄURE AUSSERHALB DER REICHWEITE VON KINDERN AUF.

Wenn Sie Hilfe bei der Auswahl eines Batterieladegeräts, beim Überprüfen der Batteriespannung oder beim Laden der Batterie benötigen, setzen Sie sich bitte mit Ihrem lokalen Triumph Vertragshändler in Verbindung.

Sollte die Batteriespannung unter 12,7 Volt fallen, muss die Batterie mit Hilfe eines von Triumph zugelassenen Batterieladegeräts aufgeladen werden. Bauen Sie die Batterie stets vor dem Laden aus dem Motorrad aus und befolgen Sie die dem Batterieladegerät beiliegende Anleitung.

Bei längerer Lagerungsdauer (mehr als zwei Wochen) ist die Batterie aus dem Motorrad auszubauen und mit Hilfe eines von Triumph zugelassenen Erhaltungsladers im geladenen Zustand zu halten.

Ebenso ist die Batterie vor dem Laden aus dem Motorrad auszubauen, wenn der Ladezustand auf ein Niveau sinkt, bei dem sich das Motorrad nicht mehr starten lässt.

Vorsicht

Verwenden Sie kein Schnellladegerät für KFZ-Batterien, da dies zum Überladen und zu Schäden an der Batterie führen kann.

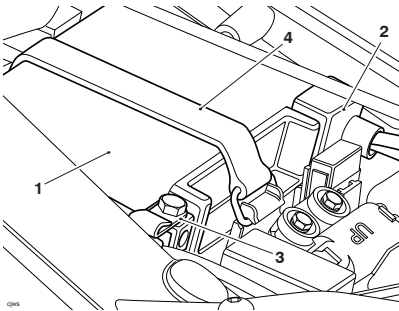
Einbauen der Batterie

Warnung

Stellen Sie sicher, dass die Batterieklemmen den Motorradrahmen nicht berühren.

Dies kann zu einem Kurzschluss oder zu Funkenbildung führen, wodurch sich Batteriegase entzünden und zu einer Verletzungsgefahr führen würden.

- Bringen Sie die Batterielasche wieder an.
- Bauen Sie den Fahrer- und den Beifahrersitz wieder ein.



1. **Batterie**
2. **Plusklemme (rot)**
3. **Minusklemme (schwarz)**
4. **Batterielasche**

Einbauen der Batterie:

- Setzen Sie die Batterie in ihr Gehäuse.
- Klemmen Sie die Batterie wieder an, das Pluskabel (rot) zuerst und dann das Minuskabel.
- Ziehen Sie die Batterieklemmen fest. Anzugsmoment 4,5 Nm.
- Tragen Sie zum Schutz vor Korrosion eine leichte Fettschicht auf die Klemmen auf.
- Versetzen Sie den Pluspol mit seiner Schutzkappe.

Sicherungen

Warnung

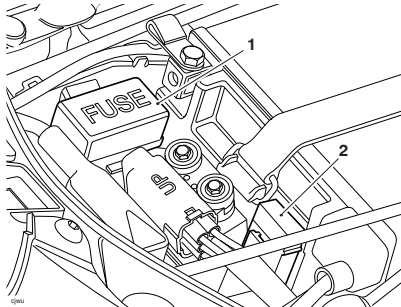
Ersetzen Sie durchgebrannte Sicherungen stets mit neuen Sicherungen der richtigen Stärke (gemäß Angaben auf dem Sicherungskastendeckel) und verwenden Sie niemals stärkere Sicherungen.

Die Verwendung einer falschen Sicherung kann zu einer elektrischen Störung und in der Folge zu Schäden am Motorrad, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Hinweis

Das Durchbrennen einer Sicherung wird dadurch angezeigt, dass sämtliche von dieser Sicherung geschützten Systeme ausfallen. Stellen Sie bei der Suche nach einer durchgebrannten Sicherung anhand der Tabellen fest, um welche Sicherung es sich handelt.

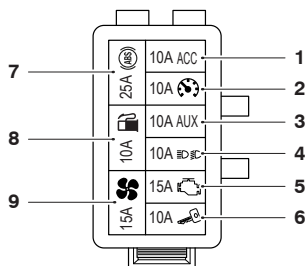
Die Sicherungskästen befinden sich unter dem Fahrersitz. Um Zugang zu den Sicherungskästen zu erlangen, muss der Fahrersitz ausgebaut werden (siehe Seite 111).



1. Sicherungskasten
2. Hauptsicherung (30 A)

Identifizieren der Sicherungen

Ersatzsicherungen befinden sich an der Innenseite des Sicherungskastendeckels und sind zu ersetzen, wenn sie benötigt werden.



Sicherungskasten

Position	Abgesicherter Stromkreis	Stärke (Ampere)
1	Zubehör	10
2	Instrumente	10
3	Zusatz	10
4	Beleuchtung	10
5	Motormanagement-System	15
6	Zündung	10
7	ABS-Modulator	25
8	Kraftstoffpumpe	10
9	Kühlventilator	15

Scheinwerfer



Warnung

Passen Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit den Sicht- und Wetterbedingungen an, unter denen Sie das Motorrad betreiben.

Vergewissern Sie sich, dass der Lichtkegel der Scheinwerfer so ausgerichtet ist, dass er die Straße weit genug voraus ausleuchtet, ohne dabei den Gegenverkehr zu blenden.

Falsch eingestellte Scheinwerfer können die Sicht beeinträchtigen und so zu einem Unfall führen.

Warnung

Versuchen Sie niemals, einen Scheinwerferkegel während der Fahrt einzustellen.

Jeder Versuch, einen Scheinwerferkegel während der Fahrt einzustellen, kann zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Vorsicht

Verdecken Sie den Scheinwerfer und das Scheinwerferglas nicht mit Gegenständen, die vermutlich den Luftstrom zum oder die Wärmeableitung vom Scheinwerferglas behindern.

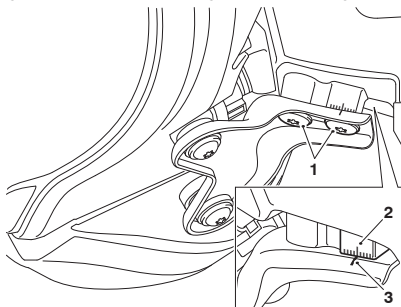
Wird bei einem eingeschalteten Scheinwerfer das Scheinwerferglas mit Gegenständen wie Kleidung, Gepäckstücken, Klebeband, Vorrichtungen zum Verstellen oder Einstellen des Scheinwerferstrahls oder nicht original von Triumph stammenden Scheinwerferglasabdeckungen verdeckt, kann dies zur Überhitzung und Verformung des Scheinwerferglases und zu irreparablen Schäden an der Scheinwerfereinheit führen.

Schäden durch Überhitzung gelten nicht als Herstellungsfehler und fallen nicht unter die Garantie.

Falls der Scheinwerfer beim Gebrauch des Motorrads abgedeckt werden muss—zum Beispiel durch Abkleben des Scheinwerferglases auf einer Rennstrecke—muss die Stromleitung abgeklemmt werden.

Einstellen der Scheinwerfer

Die Einstellung des vertikalen Strahls des linken und rechten Scheinwerfers kann nur für beide Scheinwerfer zusammen vorgenommen werden. Eine getrennte Einstellung ist nicht möglich.



1. **Scheinwerferhalterungsschrauben**
2. **Ausrichtmarkierungen am vorderen Hilfsrahmen**
3. **Markierung an der Scheinwerferhalterung**

So nehmen Sie die vertikale Scheinwerfereinstellung vor:

- Schalten Sie die Zündung ein. Der Motor muss nicht laufen.
- Schalten Sie das Abblendlicht ein.
- Lockern Sie die beiden Schrauben, mit denen die Scheinwerferhalterung am vorderen Hilfsrahmen befestigt ist, so weit, dass sich die Scheinwerfer begrenzt bewegen lassen.
- Verwenden Sie die Markierung an der Scheinwerferhalterung und die Ausrichtmarkierungen am vorderen Hilfsrahmen und stellen Sie die Scheinwerfer so ein, dass sich die erforderliche Ausrichtung des Strahls ergibt. Eine Ausrichtmarkierung am Hilfsrahmen steht jeweils für 1°.

- Durch Verschieben der Scheinwerferhalterung nach vorne bewegt sich der Scheinwerfer nach oben. Durch Verschieben der Scheinwerferhalterung nach hinten bewegt sich der Scheinwerfer nach unten.
- Ziehen Sie die Schrauben der Scheinwerferhalterung fest. Anzugsmoment 7 Nm.
- Überprüfen Sie die Ausrichtung des Scheinwerferstrahls erneut.
- Schalten Sie die Scheinwerfer aus, wenn sie zufriedenstellend justiert sind.

Scheinwerfer ersetzen

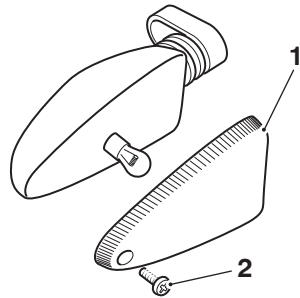
Bei der Scheinwerfereinheit handelt es sich um eine geschlossene, wartungsfreie LED-Einheit. Bei einem Ausfall des Scheinwerfers muss die Scheinwerfereinheit ausgetauscht werden.

Blinkerleuchten

Modelle mit LEDs

Bei den LED-Fahrtrichtungsanzeigern handelt es sich um geschlossene, wartungsfreie LED-Einheiten. Wenn das Blinkerlicht ausfällt, muss die Blinkereinheit ersetzt werden.

Modelle mit Lampen



1. Glas
2. Blinkerglasschraube

Austauschen der Blinkerlampe:

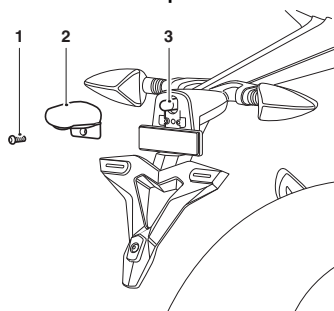
- Das Blinkerglas der Blinker wird durch eine Schraube im Blinkergehäuse in seiner Position gehalten.
- Lösen Sie die Schraube für das Blinkerglas.
- Entfernen Sie das Glas, um Zugang zu der auszutauschenden Lampe zu erlangen.
- Tauschen Sie die Lampe aus.
- Bringen Sie das Glas wieder an und stellen Sie dabei sicher, dass die Fixierzunge korrekt auf das Blinkergehäuse ausgerichtet ist.
- Ziehen Sie die Schraube für das Blinkerglas fest. Anzugsmoment 1 Nm.

Rückleuchte

Bei der LED-Rückleuchte handelt es sich um eine geschlossene, wartungsfreie LED-Einheit. Bei einem Ausfall der Rückleuchte muss die Rücklichteinheit ausgetauscht werden.

Kennzeichenleuchte

Austauschen einer Lampe



1. **Befestigung**
2. **Glas**
3. **Lampe**

So tauschen Sie die Lampe der Kennzeichenleuchte aus:

- Lösen Sie die Befestigung und nehmen Sie das Glas der Kennzeichenbeleuchtung ab.
- Tauschen Sie die Lampe aus.
- Bringen Sie das Glas wieder an und ziehen Sie die Befestigung fest. Anzugsmoment 1 Nm.

Reinigung und Wartung

Inhaltsverzeichnis

Reinigung.....	202
Vorbereitungen zum Waschen.....	202
Wobei Sie vorsichtig sein müssen.....	203
Waschen.....	204
Nach dem Waschen.....	204
Pflege von Glanzlacken.....	205
Pflege matter Lacke.....	205
Aluminiumteile – unlackiert.....	205
Reinigung von Chrom- und Edelstahlteilen.....	206
Schwarze Chromteile.....	206
Reinigen der Auspuffanlage.....	206
Sitzpflege.....	207
Reinigen der Windschutzscheibe (falls vorhanden).....	208
Pflege von Lederprodukten.....	209
Einlagern.....	210

Reinigung und Wartung

Reinigung

Häufiges, regelmäßiges Reinigen ist ein wesentlicher Bestandteil der Wartung Ihres Motorrads. Wenn Sie Ihr Motorrad regelmäßig reinigen, wird sein Erscheinungsbild für viele Jahre bewahrt.

Eine Reinigung mit kaltem Wasser und Autoreiniger ist zu jedem Zeitpunkt wichtig, insbesondere jedoch, nachdem das Motorrad Seeluft, Meerwasser, staubigen oder schlammigen Straßen ausgesetzt war, sowie im Winter, wenn die Straßen behandelt werden, um sie schnee- und eisfrei zu machen.

Verwenden Sie keine Haushaltsreiniger, da der Gebrauch solcher Produkte zu vorzeitiger Korrosion führt.

Obwohl die Korrosion bestimmter Gegenstände von der Garantie des Motorrads abgedeckt ist, wird vom Besitzer erwartet, dass er die vorstehende vernünftige Empfehlung zum Schutz vor Korrosion und zur Verbesserung des äußeren Erscheinungsbilds des Motorrads befolgt.

Vorbereitungen zum Waschen

Vor dem Waschen des Motorrads müssen Vorkehrungen getroffen werden, um Wasser von folgenden Stellen fernzuhalten.

Hintere Auspufföffnungen: Abdecken mit einer Plastiktüte, die mit Gummibändern befestigt wird.

Kupplungs- und Bremshebel, Schaltergehäuse am Lenker: Abdecken mit Plastiktüten.

Zündschalter und Lenkschloss: Schlüsseloch mit Klebeband abdecken.

Nehmen Sie Schmuck wie Ringe, Uhren, Reißverschlüsse oder Gürtelschnallen ab, die Kratzer oder andere Schäden an lackierten oder polierten Oberflächen verursachen könnten.

Verwenden Sie für die Reinigung von lackierten/polierten Oberflächen und Fahrgestell getrennte Schwämme oder Reinigungstücher. Bereiche des Fahrgestells (wie Räder und Kotflügel-Unterseiten) sind scheuernden Straßenschmutz- und Staubpartikeln ausgesetzt, die unter Umständen zu Kratzern auf lackierten oder polierten Oberflächen führen können, wenn lediglich ein und dieselben Schwämme oder Reinigungstücher verwendet werden.

Wobei Sie vorsichtig sein müssen

Vorsicht

Verwenden Sie keine Hochdruckwäscher oder Dampfreiniger.

Die Verwendung von Hochdruckwäschern oder Dampfreinigern kann die Dichtungen beschädigen und dazu führen, dass Wasser oder Dampf in Lager und andere Komponenten gepresst wird, was zu vorzeitigem Verschleiß durch Korrosion und Schmiermittelverlust führt.

Vorsicht

Spritzen Sie auf keinen Fall Wasser in die Nähe des Lufteinlasstrakts.

Der Lufteinlasstrakt befindet sich normalerweise unter dem Fahrersitz, unter dem Kraftstofftank oder in der Nähe des Lenkkopfs.

Wasser, das in diesem Bereich verspritzt wird, könnte in Airbox und Motor gelangen und Schäden an beiden Komponenten verursachen.

Halten Sie Wasser von folgenden Orten fern:

- Lufteinlasstrakt
- Alle sichtbaren elektrischen Komponenten
- Bremszylinder und Bremssättel
- Lenker-Schaltergehäuse
- Lenkkopflager
- Instrumente
- Öleinfülldeckel
- Entlüftung des hinteren Kegelradgetriebes (falls vorhanden)
- Scheinwerferrückseite
- Sitze
- Dichtungen und Lager der Radauffhängung
- Unterhalb des Kraftstofftanks
- Radlager.

Hinweis

Die Verwendung von stark alkalischen Seifen hinterlässt Rückstände auf lackierten Flächen und kann darüber hinaus zu Wasserflecken führen.

Verwenden Sie zur Unterstützung des Reinigungsprozesses stets schwach alkalische Seife.

Reinigung und Wartung

Waschen

Gehen Sie folgendermaßen vor, um das Motorrad zu waschen:

- Vergewissern Sie sich, dass der Motor des Motorrads kalt ist.
- Verwenden Sie eine Mischung aus sauberem, kaltem Wasser und mildem Autoreiniger. Verwenden Sie keine stark alkalischen Seifen, wie sie häufig in Autowaschanlagen verwendet werden, da diese Rückstände hinterlassen.
- Waschen Sie das Motorrad mit einem Schwamm oder einem weichen Tuch. Verwenden Sie keine scheuernden Gegenstände wie Schleifpads oder Stahlwolle. Diese zerstören die behandelte Oberfläche.
- Spülen Sie das Motorrad gründlich mit sauberem, kaltem Wasser ab.

Nach dem Waschen

Warnung

Wachsen oder schmieren Sie niemals die Bremsscheiben.

Reinigen Sie die Bremsscheibe stets mit einem ölfreien Marken-Bremsscheibenreiniger.

Gewachste oder geschmierte Bremsscheiben können zum Verlust der Bremsleistung und zu einem Unfall führen.

Gehen Sie nach dem Waschen des Motorrads wie folgt vor:

1. Entfernen Sie Plastiktüten und Kleband und reinigen Sie die Lufteinlässe.
2. Schmieren Sie die Drehzapfen, Schrauben und Muttern.
3. Testen Sie die Bremsen, bevor Sie das Motorrad fahren.
4. Nehmen Sie Wasserrückstände mit einem trockenen Tuch oder einem Fensterleder auf. Lassen Sie kein Wasser am Motorrad zurück, da dies zu Korrosion führt.
5. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn 5 Minuten lang laufen. Sorgen Sie für eine angemessene Entlüftung der Abgase.

Pflege von Glanzlacken

Glanzlacke sind wie zuvor beschrieben zu waschen und zu trocknen und müssen anschließend durch eine hochwertige Automobilpolitur geschützt werden. Befolgen Sie stets die Anweisungen des Herstellers und wiederholen Sie den Vorgang regelmäßig, um das äußere Erscheinungsbild Ihres Motorrads zu bewahren.

Pflege matter Lacke

Matte Lacke erfordern nicht mehr Pflege als die, die bereits für Hochglanzlacke empfohlen wird.

- Verwenden Sie für matte Lacke keine Politur und kein Wachs.
- Versuchen Sie nicht, Kratzer auszupolieren.

Aluminiumteile – unlackiert

Bei einigen Modellen müssen Teile wie Brems- und Kupplungshebel, Räder, Motorabdeckungen, Motorkühlerlamellen, obere und untere Gabelbrücke und Drosselklappeneinheiten auf die richtige Weise gereinigt werden, damit Ihr äußeres Erscheinungsbild erhalten bleibt. Wenn Sie sich nicht sicher sind, welche Komponenten an Ihrem Motorrad aus Aluminium bestehen und nicht durch eine Lackierung geschützt sind, und Beratung benötigen, wie diese zu reinigen sind, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler.

Verwenden Sie einen Marken-Aluminiumreiniger ohne scheuernde oder ätzende Inhaltsstoffe.

Reinigen Sie Aluminiumteile regelmäßig, insbesondere nach dem Fahren bei rauen Wetterbedingungen. In diesem Fall müssen die entsprechenden Komponenten nach jedem Gebrauch des Motorrads mit der Hand gewaschen und abgetrocknet werden.

Garantieansprüche, die auf unzureichende Wartung zurückzuführen sind, werden nicht akzeptiert.

Reinigung und Wartung

Reinigung von Chrom- und Edelstahlteilen

Sämtliche Chrom- und Edelstahlteile Ihres Motorrads müssen regelmäßig gereinigt werden, damit ihr äußeres Erscheinungsbild nicht dauerhaft beeinträchtigt wird.

Waschen

Waschen Sie, wie zuvor beschrieben.

Trocknen

Trocknen Sie die Chrom- und Edelstahlteile so gut wie möglich mit einem weichen Tuch oder einem Fensterleder.

Schützen



Silikonhaltige Produkte führen zur Verfärbung der Chrom- und Edelstahlteile und dürfen nicht verwendet werden.

Der Gebrauch von scheuernden Reinigungsprodukten führt zu Schäden an den Oberflächen. Sie dürfen nicht verwendet werden.

Tragen Sie, wenn das Chrom oder Edelstahl trocken ist, einen geeigneten Chrom-Markenreiniger auf die Oberfläche auf und folgen Sie dabei den Anweisungen des Herstellers.

Es wird empfohlen, das Motorrad regelmäßig mit einem Oberflächenschutzmittel zu bearbeiten, da dies sein äußeres Erscheinungsbild ebenso schützt wie verbessert.

Schwarze Chromteile

Teile wie Scheinwerfergehäuse und Spiegel bei einigen Modellen müssen auf die richtige Weise gereinigt werden, damit Ihr äußeres Erscheinungsbild erhalten bleibt. Setzen Sie sich mit Ihrem Händler in Verbindung, wenn Sie sich unsicher sind, bei welchen Teilen Ihres Motorrads es sich um schwarze Chromteile handelt. Erhalten Sie das äußere Erscheinungsbild von schwarzen Chromteilen, indem Sie eine kleine Menge dünnes Öl in die Oberfläche einreiben.

Reinigen der Auspuffanlage

Sämtliche Teile der Auspuffanlage Ihres Motorrads müssen regelmäßig gereinigt werden, damit ihr äußeres Erscheinungsbild nicht dauerhaft beeinträchtigt wird. Diese Anleitung kann auf Komponenten aus Chrom, gebürstetem Edelstahl und Kohlefaser angewendet werden. Matt lackierte Auspuffanlagen sind wie vorstehend beschrieben zu reinigen, wobei die Pflegeanleitung im vorausgehenden Abschnitt „Matte Lacke“ zu beachten sind.

Hinweis

Die Auspuffanlage muss abgekühlt sein, bevor Sie gewaschen wird, damit keine Wasserflecken entstehen.

Waschen

Waschen Sie, wie zuvor beschrieben.

Sorgen Sie dafür, dass weder Wasser noch Seife in die Auspuffe eindringen.

Trocknen

Wischen Sie die Auspuffanlage so gut wie möglich mit einem weichen Tuch oder einem Fensterleder trocken. Lassen Sie zum Trocknen nicht den Motor laufen, weil es sonst zu Fleckenbildung kommt.

Schützen

Vorsicht

Silikonhaltige Produkte führen zur Verfärbung der Chrom- und Edelstahlteile und dürfen nicht verwendet werden.

Der Gebrauch von scheuernden Reinigungsprodukten führt zu Schäden an den Oberflächen. Sie dürfen nicht verwendet werden.

Bringen Sie, wenn die Auspuffanlage trocken ist, ein geeignetes Motorrad-Markenschutzspray auf die Oberfläche auf und folgen Sie dabei den Anweisungen des Herstellers.

Es wird empfohlen, die Auspuffanlage regelmäßig mit einem Oberflächenschutzmittel zu bearbeiten, da dies das äußere Erscheinungsbild der Anlage sowohl schützt als auch verbessert.

Sitzpflege

Vorsicht

Die Nutzung von Chemikalien oder Hochdruckwäschern für die Reinigung des Sitzes wird nicht empfohlen.

Die Verwendung von Chemikalien oder Hochdruckwäschern kann zu Schäden am Sitzbezug führen.

Um das äußere Erscheinungsbild des Sitzes zu bewahren, reinigen Sie ihn mit einem Schwamm oder Reinigungstuch und verwenden Sie Wasser und Seife.

Reinigung und Wartung

Reinigen der Windschutzscheibe (falls vorhanden)



Warnung

Versuchen Sie niemals, die Windschutzscheibe während der Fahrt zu reinigen, da das Loslassen des Lenkers zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Der Betrieb des Motorrads mit einer beschädigten oder zerkratzten Windschutzscheibe schränkt die Frontsicht des Fahrers ein. Jede derartige Einschränkung der Frontsicht ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Vorsicht

Ätzende Chemikalien wie Batteriesäure führen zu Schäden an der Windschutzscheibe. Lassen Sie ätzende Chemikalien niemals in Kontakt mit der Windschutzscheibe gelangen.

Vorsicht

Produkte wie Fensterscheibenreiniger, Insektenentferner, Wasserabweiser, Scheuermittel, Benzin oder starke Lösungsmittel wie Alkohol, Aceton, Tetrachlorkohlenstoff usw. führen zu Schäden an der Windschutzscheibe.

Lassen Sie solche Produkte niemals in Kontakt mit der Windschutzscheibe gelangen.

Reinigen Sie die Windschutzscheibe mit einer milden Seifen- oder Reinigungsmittellauge und sauberem, kaltem Wasser.

Spülen Sie nach dem Reinigen gründlich und wischen Sie mit einem weichen, faserfreien Tuch trocken.

Sollte die Transparenz der Windschutzscheibe durch Kratzer oder Oxidationsspuren herabgesetzt sein, die nicht entfernt werden können, muss sie ersetzt werden.

Pflege von Lederprodukten

Wir empfehlen, die Lederprodukte regelmäßig mit einem feuchten Tuch zu reinigen und bei Raumtemperatur von selbst trocknen zu lassen. So wird das äußere Erscheinungsbild des Leders bewahrt und eine lange Lebensdauer des Produkts sichergestellt.

Bei dem Triumph Lederprodukt handelt es sich um ein Naturprodukt. Mangelnde Pflege kann zu Schäden und dauerhafter Abnutzung führen.

Befolgen Sie diese einfachen Anweisungen, um die Lebensdauer des Lederprodukts zu verlängern:

- Verwenden Sie keine Haushaltssreiniger, Bleiche, Reinigungsmittel, die Bleiche enthalten, oder Lösungsmittel irgendwelcher Art, um das Lederprodukt zu reinigen.
 - Tauchen Sie das Lederprodukt nicht in Wasser.
 - Vermeiden Sie direkte Wärmeeinwirkung durch Feuer oder Heizkörper, die das Leder austrocknen und verformen kann.
 - Setzen Sie das Lederprodukt nicht für längere Zeit direkter Sonnenstrahlung aus.
 - Trocknen Sie das Lederprodukt niemals durch direkte Wärmeeinwirkung.
 - Falls das Lederprodukt nass wird, saugen Sie überschüssiges Wasser mit einem sauberen weichen Tuch auf und lassen Sie das Produkt dann bei Raumtemperatur von selbst trocknen.
- Setzen Sie das Lederprodukt keinen stark salzhaltigen Umgebungen wie zum Beispiel Meer-/Salzwasser oder Straßenbelägen aus, die bei Schnee oder Eis mit Salz gestreut wurden.
 - Wenn sich ein Kontakt mit Salz nicht vermeiden lässt, reinigen Sie das Lederprodukt sofort nach jedem Kontakt mit einem feuchten Tuch und lassen Sie das Produkt dann bei Raumtemperatur von selbst trocknen.
 - Entfernen Sie kleine Flecken behutsam mit einem feuchten Tuch und lassen Sie das Lederprodukt dann bei Raumtemperatur von selbst trocknen.
 - Lagern Sie das Lederprodukt zu seinem Schutz in einer Stofftasche oder einem Pappkarton. Verwenden Sie keine Plastikbeutel.

Reinigung und Wartung

Einlagern

Vorbereitungen für das Einlagern

So wird das Motorrad für die Einlagerung vorbereitet:

- Reinigen und trocknen Sie das gesamte Motorrad gründlich.
- Befüllen Sie den Kraftstofftank mit bleifreiem Kraftstoff der richtigen Sorte und fügen Sie einen Benzin-Stabilisatorzusatz hinzu (falls verfügbar). Befolgen Sie dabei die Anleitung des Stabilisator-Herstellers.

Warnung

Benzin ist extrem leicht entzündlich und unter bestimmten Umständen auch explosiv.

Schalten Sie die Zündung aus. Rauchen Sie nicht.

Vergewissern Sie sich, dass der Bereich gut belüftet und frei von sämtlichen Flamm- oder Funkenquellen ist. Dies schließt sämtliche Geräte ein, die über eine Pilotflamme verfügen.

- Entfernen Sie die Zündkerze von jedem Zylinder und geben Sie einige Tropfen (5 cm³) Motoröl in jeden Zylinder. Bedecken Sie die Zündkerzenöffnungen mit einem geeigneten Tuch oder Lappen. Stellen Sie den Motorstoppschalter auf AN und drücken Sie den Starterknopf für einige Sekunden, um die Zylinderwand mit Öl zu überziehen. Setzen Sie die Zündkerzen ein und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment 12 Nm.

- Wechseln Sie Motoröl und Filter (siehe Seite 149).
- Überprüfen Sie den Reifendruck und passen Sie ihn bei Bedarf an (siehe entsprechende Spezifikation).
- Bocken Sie das Motorrad auf einem Ständer auf, so dass beide Räder über dem Boden schweben. (Falls das nicht möglich ist, stellen Sie es mit Vorder- und Hinterrad auf Bretter, um Feuchtigkeit von den Reifen fernzuhalten.)
- Sprühen Sie Korrosionsschutzöl auf sämtliche unlackierten Metallflächen, um sie vor Rost zu schützen. (Es gibt zahlreiche Produkte auf dem Markt. Ihr Händler kann Sie vor Ort beraten.) Verhindern Sie, dass Öl auf Kunststoffteile, Bremsscheiben oder in die Bremssattel gelangt.
- Überprüfen Sie die Kette und stellen Sie sie bei Bedarf ein (siehe Seite 158).
- Vergewissern Sie sich, dass das Kühlsystem mit einer 50% Mischung aus Kühlmittel und destilliertem Wasser gefüllt ist (siehe Seite 152). (Beachten Sie dabei, dass das von Triumph gelieferte H4DX Hybrid-OAT-Kühlmittel fertig angemischt ist und nicht verdünnt werden muss.)
- Bauen Sie die Batterie aus und lagern Sie sie an einem Ort, an dem sie nicht direktem Sonnenlicht, Feuchtigkeit oder Frost ausgesetzt ist. Während der Einlagerung des Motorrads sollte sie etwa alle zwei Wochen langsam (mit einem Ladestrom von einem Ampere oder weniger) geladen werden (siehe Seite 194).

- Lagern Sie das Motorrad in einem kühlen, trockenen Bereich ohne direkte Sonneneinstrahlung und mit minimalen täglichen Temperaturschwankungen.
- Decken Sie das Motorrad mit einem geeigneten porösen Überzug ab, damit sich kein Staub und Schmutz auf dem Fahrzeug absetzen kann. Vermeiden Sie dabei die Verwendung von Kunststoff oder ähnlichen, nicht atmungsaktiven, beschichteten Materialien, die den Luftaustausch einschränken, so dass sich Wärme und Feuchtigkeit stauen können.
- Reinigen Sie das gesamte Motorrad gründlich.
- Prüfen Sie die Bremsen auf korrekte Funktion.
- Führen Sie eine Testfahrt mit geringer Geschwindigkeit durch.

Vorbereitungen nach dem Einlagern

So wird das Motorrad nach dem Einlagern fahrtüchtig gemacht:

- Bauen Sie die Batterie ein (falls ausgebaut) (siehe Seite 195).
- War das Motorrad länger als vier Monate eingelagert, wechseln Sie das Motoröl (siehe Seite 149).
- Überprüfen Sie sämtliche Punkte, die im Abschnitt „Tägliche Sicherheitskontrollen“ aufgelistet sind.
- Bauen Sie vor dem Anlassen des Motors die Zündkerzen von jedem Zylinder aus.
- Klappen Sie den Seitenständer herunter.
- Drehen Sie den Motor am Anlassermotor einige Male.
- Bauen Sie die Zündkerzen wieder ein und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment 12 Nm. Starten Sie den Motor.
- Überprüfen Sie den Reifendruck und passen Sie ihn bei Bedarf an (siehe entsprechende Spezifikation).

Seite absichtlich frei gelassen

Spezifikationen

Street Triple RS

Abmessungen, Gewichte und Leistung

Eine Liste mit Abmessungen, Gewichten und Leistungsdaten der jeweiligen Modelle erhalten Sie bei Ihrem Triumph-Vertragshändler oder im Internet unter www.triumph.co.uk.

Nutzlast	Street Triple RS
Maximale Nutzlast	195 kg

Motor	Street Triple RS
Typ	3-Zylinder Reihenmotor
Hubraum	765 cm ³
Bohrung x Hub	77,99 x 53,38 mm
Verdichtungsverhältnis	12,54:1
Nummerierung der Zylinder	Von links nach rechts
Laufende Zylinder Nummer	1 links
Zündfolge	1-2-3

Schmierung	Street Triple RS
Schmiersystem	Nasssumpf
Motorölfüllmengen:	
Trockenfüllung	3,40 Liter
Öl- /Filterwechsel	3,00 Liter
Nur Ölwechsel	2,80 Liter

Kühlsystem	Street Triple RS
Kühlmitteltyp	Triumph HD4X Hybrid-OAT-Kühlmittel
Verhältnis Wasser/Frostschutz	50/50 (wird angemischt von Triumph geliefert)
Kühlmittelvolumen	2,13 Liter
Thermostat öffnet (nominell)	71 °C

Spezifikationen

Kraftstoffsystem	Street Triple RS
Typ	Elektronische Kraftstoffeinspritzung
Einspritzventile	Elektromagnetisch gesteuert
Kraftstoffpumpe	Tauchpumpe, elektrisch
Kraftstoffdruck (Nenndruck)	3,5 bar

Kraftstoff	Street Triple RS
Typ	91 ROZ bleifrei
Tankvolumen (Motorrad steht senkrecht)	17,4 Liter

Zündung	Street Triple RS
Zündanlage	Digital-induktiv
Elektron. Drehzahlbegrenzer	12.650 U/min
Zündkerze	NGK CR9EIA9
Elektrodenabstand	0,9 mm
Toleranz Elektrodenabstand	+0,00/-0,1 mm

Getriebe	Street Triple RS
Getriebetyp	6-Gang, mit Dauereingriff
Kupplungsart	Nass, Mehrscheiben
Endantriebskette	RK XW-Ring, 118 Glieder
Primärübersetzung	1,85:1 (76/41)
Übersetzungsverhältnisse:	
Sekundärübersetzung	2,88:1 (46/16)
1. Gang	2,62:1 (34/13)
2. Gang	1,95:1 (39/20)
3. Gang	1,57:1 (36/23)
4. Gang	1,35:1 (27/20)
5. Gang	1,24:1 (26/21)
6. Gang	1,14:1 (25/22)

Warnung

Verwenden Sie die empfohlenen Reifen AUSSCHLIESSLICH in den angegebenen Kombinationen.

Mischen Sie nicht Reifen verschiedener Hersteller oder Reifen unterschiedlicher Spezifikation desselben Herstellers, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Zugelassene Reifen

Eine Liste zugelassener Reifen speziell für diese Modelle erhalten Sie bei Ihrem Triumph-Vertragshändler oder im Internet unter www.triumph.co.uk.

Reifen	Street Triple RS
Reifengröße:	
Vorne	120/70 ZR17 58W
Hinten	180/55 ZR17 73 W
Reifendruck (kalt):	
Vorne	2,34 bar
Hinten	2,9 bar

Elektrische Anlage	Street Triple RS
Batterietyp	YTX-9BS
Batterie-Nennleistung	12 V, 8 Ah
Lichtmaschine	14 V, 34 A bei 5.000 U/min
Scheinwerfer	LED
Vordere Parkleuchte	LED
Rück-/Bremsleuchte	LED
Kennzeichenleuchte	12 V, 5 W
Blinkerleuchten	12 V, 10 W
Modelle mit LED-Blinkerleuchten	LED

Rahmen	Street Triple RS
Lenkkopfwinkel	23,9 °
Nachlaufstrecke	100 mm

Spezifikationen

Anzugsdrehmomente	
Batteriepole	4,5 Nm
Ketteneinstell-Sicherungsmuttern	20 Nm
Kettenschutz	9 Nm
Kupplungshebelmutter	3,5 Nm
Ölfiler	10 Nm
Zündkerze	12 Nm
Ölablassschraube	25 Nm
Hinterradachsenmutter	110 Nm

Flüssigkeiten und Schmierstoffe	
Lager und Drehzapfen	Fett nach Spezifikation NLGI 2
Bremsflüssigkeit	Bremsflüssigkeit DOT 4
Kühlmittel	Triumph HD4X Hybrid-OAT-Kühlmittel (fertig angemischt)
Antriebskette	Für XW-Ring-Ketten geeignetes Ketten-spray
Motoröl	Halb- oder vollsynthetisches Motorrad-Motoröl 10W/40 oder 10W/50 nach Spezifikation API SH (oder höher) und JASO MA, wie z.B. Castrol Power 1 Racing 4T 10W-40 (vollsynthetisch), das in einigen Ländern als Castrol Power RS Racing 4T 10W-40 (vollsynthetisch) vertrieben wird.

Spezifikationen

Street Triple S (660 cm³)

Abmessungen, Gewichte und Leistung	
Eine Liste mit Abmessungen, Gewichten und Leistungsdaten der jeweiligen Modelle erhalten Sie bei Ihrem Triumph-Vertragshändler oder im Internet unter www.triumph.co.uk .	
Nutzlast	Street Triple S (660 cm³)
Maximale Nutzlast	195 kg
Motor	Street Triple S (660 cm³)
Typ	3-Zylinder Reihenmotor
Hubraum	660 cm ³
Bohrung x Hub	76 x 48,48 mm
Verdichtungsverhältnis	12,47:1
Nummerierung der Zylinder	Von links nach rechts
Laufende Zylinder Nummer	1 links
Zündfolge	1-2-3
Schmierung	Street Triple S (660 cm³)
Schmiersystem	Nasssumpf
Motorölfüllmengen:	
Trockenfüllung	3,40 Liter
Öl- /Filterwechsel	3,00 Liter
Nur Ölwechsel	2,80 Liter
Kühlsystem	Street Triple S (660 cm³)
Kühlmitteltyp	Triumph HD4X Hybrid-OAT-Kühlmittel
Verhältnis Wasser/Frostschutz	50/50 (wird angemischt von Triumph geliefert)
Kühlmittelvolumen	2,13 Liter
Thermostat öffnet (nominell)	71°C

Spezifikationen

Kraftstoffsystem	Street Triple S (660 cm³)
Typ	Elektronische Kraftstoffeinspritzung
Einspritzventile	Elektromagnetisch gesteuert
Kraftstoffpumpe	Tauchpumpe, elektrisch
Kraftstoffdruck (Nenndruck)	3,5 bar

Kraftstoff	Street Triple S (660 cm³)
Typ	91 ROZ bleifrei
Tankvolumen (Motorrad steht senkrecht)	17,4 Liter

Zündung	Street Triple S (660 cm³)
Zündanlage	Digital-induktiv
Elektron. Drehzahlbegrenzer	12.650 U/min
Zündkerze	NGK CR9EIA9
Elektrodenabstand	0,9 mm
Toleranz Elektrodenabstand	+0,00/-0,1 mm

Getriebe	Street Triple S (660 cm³)
Getriebetyp	6-Gang, mit Dauereingriff
Kupplungsart	Nass, Mehrscheiben
Endantriebskette	RK XW-Ring, 118 Glieder
Primärübersetzung	1,85:1 (76/41)
Übersetzungsverhältnisse:	
Sekundärübersetzung	2,88:1 (46/16)
1. Gang	2,62:1 (34/13)
2. Gang	1,95:1 (39/20)
3. Gang	1,57:1 (36/23)
4. Gang	1,35:1 (27/20)
5. Gang	1,24:1 (26/21)
6. Gang	1,14:1 (25/22)

Warnung

Verwenden Sie die empfohlenen Reifen AUSSCHLIESSLICH in den angegebenen Kombinationen.

Mischen Sie nicht Reifen verschiedener Hersteller oder Reifen unterschiedlicher Spezifikation desselben Herstellers, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Zugelassene Reifen

Eine Liste zugelassener Reifen speziell für diese Modelle erhalten Sie bei Ihrem Triumph-Vertragshändler oder im Internet unter www.triumph.co.uk.

Reifen	Street Triple S (660 cm³)
Reifengröße:	
Vorne	120/70 ZR17 58W
Hinten	180/55 ZR17 73W
Reifendruck (kalt):	
Vorne	2,34 bar
Hinten	2,90 bar

Elektrische Anlage	Street Triple S (660 cm³)
Batterietyp	YTX-9BS
Batterie-Nennleistung	12 V, 8 Ah
Lichtmaschine	14 V, 34 A bei 5.000 U/min
Vordere Parkleuchte	LED
Scheinwerfer	LED
Rück-/Bremsleuchte	LED
Kennzeichenleuchte	12 V, 5 W
Blinkerleuchten	12 V, 10 W

Rahmen	Street Triple S (660 cm³)
Lenkkopfwinkel	24,1°
Nachlaufstrecke	99,6 mm

Spezifikationen

Anzugsdrehmomente	
Batteriepole	4,5 Nm
Ketteneinstell-Sicherungsmuttern	20 Nm
Kettenschutz	9 Nm
Kupplungshebelmutter	3,5 Nm
Ölfiter	10 Nm
Zündkerze	12 Nm
Ölablassschraube	25 Nm
Hinterradachsenmutter	110 Nm

Flüssigkeiten und Schmierstoffe	
Lager und Drehzapfen	Fett nach Spezifikation NLGI 2
Bremsflüssigkeit	Bremsflüssigkeit DOT 4
Kühlmittel	Triumph HD4X Hybrid-OAT-Kühlmittel (fertig angemischt)
Antriebskette	Für XW-Ring-Ketten geeignetes Ketten-spray
Motoröl	Halb- oder vollsynthetisches Motorrad-Motoröl 10W/40 oder 10W/50 nach Spezifikation API SH (oder höher) und JASO MA, wie z.B. Castrol Power 1 Racing 4T 10W-40 (vollsynthetisch), das in einigen Ländern als Castrol Power RS Racing 4T 10W-40 (vollsynthetisch) vertrieben wird.

Spezifikationen

Street Triple R und Street Triple R - LRH

Abmessungen, Gewichte und Leistung
Eine Liste mit Abmessungen, Gewichten und Leistungsdaten der jeweiligen Modelle erhalten Sie bei Ihrem Triumph-Vertragshändler oder im Internet unter www.triumph.co.uk .

Nutzlast	Street Triple R	Street Triple R - LRH
Maximale Nutzlast	195 kg	170 kg

Motor	Street Triple R	Street Triple R - LRH
Typ	3-Zylinder Reihenmotor	3-Zylinder Reihenmotor
Hubraum	765 cm ³	765 cm ³
Bohrung x Hub	77,99 x 53,38 mm	77,99 x 53,38 mm
Verdichtungsverhältnis	12,54:1	12,54:1
Nummerierung der Zylinder	Von links nach rechts	Von links nach rechts
Laufende Zylinder Nummer	1 links	1 links
Zündfolge	1-2-3	1-2-3

Schmierung	Street Triple R	Street Triple R - LRH
Schmiersystem	Nasssumpf	Nasssumpf
Motorölfüllmengen:		
Trockenfüllung	3,40 Liter	3,40 Liter
Öl- /Filterwechsel	3,00 Liter	3,00 Liter
Nur Ölwechsel	2,80 Liter	2,80 Liter

Kühlsystem	Street Triple R	Street Triple R - LRH
Kühlmitteltyp	Triumph HD4X Hybrid-OAT-Kühlmittel	Triumph HD4X Hybrid-OAT-Kühlmittel
Verhältnis Wasser/Frostschutz	50/50 (wird angemischt von Triumph geliefert)	50/50 (wird angemischt von Triumph geliefert)
Kühlmittelvolumen	2,13 Liter	2,13 Liter
Thermostat öffnet (nominell)	71 °C	71 °C

Spezifikationen

Kraftstoffsystem	Street Triple R	Street Triple R - LRH
Typ	Elektronische Kraftstoff-einspritzung	Elektronische Kraftstoff-einspritzung
Einspritzventile	Elektromagnetisch gesteuert	Elektromagnetisch gesteuert
Kraftstoffpumpe	Tauchpumpe, elektrisch	Tauchpumpe, elektrisch
Kraftstoffdruck (Nenn- druck)	3,5 bar	3,5 bar

Kraftstoff	Street Triple R	Street Triple R - LRH
Typ	91 ROZ bleifrei	91 ROZ bleifrei
Tankvolumen (Motorrad steht senkrecht)	17,4 Liter	17,4 Liter

Zündung	Street Triple R	Street Triple R - LRH
Zündanlage	Digital-induktiv	Digital-induktiv
Elektron. Drehzahl- begrenzer	12.650 U/min	12.650 U/min
Zündkerze	NGK CR9EIA9	NGK CR9EIA9
Elektrodenabstand	0,9 mm	0,9 mm
Toleranz Elektroden- abstand	+0,00/-0,1 mm	+0,00/-0,1 mm

Getriebe	Street Triple R	Street Triple R - LRH
Getriebetyp	6-Gang, mit Dauereingriff	6-Gang, mit Dauereingriff
Kupplungsart	Nass, Mehrscheiben	Nass, Mehrscheiben
Endantriebskette	RK XW-Ring, 118 Glieder	RK XW-Ring, 118 Glieder
Primärübersetzung	1,85:1 (76/41)	1,85:1 (76/41)
Übersetzungsverhältnisse:		
Sekundärübersetzung	2,88:1 (46/16)	2,88:1 (46/16)
1. Gang	2,62:1 (34/13)	2,62:1 (34/13)
2. Gang	1,95:1 (39/20)	1,95:1 (39/20)
3. Gang	1,57:1 (36/23)	1,57:1 (36/23)
4. Gang	1,35:1 (27/20)	1,35:1 (27/20)
5. Gang	1,24:1 (26/21)	1,24:1 (26/21)
6. Gang	1,14:1 (25/22)	1,14:1 (25/22)

Warnung

Verwenden Sie die empfohlenen Reifen AUSSCHLIESSLICH in den angegebenen Kombinationen.

Mischen Sie nicht Reifen verschiedener Hersteller oder Reifen unterschiedlicher Spezifikation desselben Herstellers, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Zugelassene Reifen

Eine Liste zugelassener Reifen speziell für diese Modelle erhalten Sie bei Ihrem Triumph-Vertragshändler oder im Internet unter www.triumph.co.uk.

Reifen	Street Triple R	Street Triple R - LRH
Reifengröße:		
Vorne	120/70 ZR17 58W	120/70 ZR17 58W
Hinten	180/55 ZR17 73 W	180/55 ZR17 73 W
Reifendruck (kalt):		
Vorne	2,34 bar	2,34 bar
Hinten	2,9 bar	2,90 bar

Elektrische Anlage	Street Triple R	Street Triple R - LRH
Batterietyp	YTX-9BS	YTX-9BS
Batterie-Nennleistung	12 V, 8 Ah	12 V, 8 Ah
Lichtmaschine	14 V, 34 A bei 5.000 U/min	14 V, 34 A bei 5.000 U/min
Vordere Parkleuchte	LED	LED
Scheinwerfer	LED	LED
Rück-/Bremsleuchte	LED	LED
Kennzeichenleuchte	12 V, 5 W	12 V, 5 W
Blinkerleuchten	12 V, 10 W	12 V, 10 W
Modelle mit LED-Blinkerleuchten	LED	LED

Rahmen	Street Triple R	Street Triple R - LRH
Lenkkopfwinkel	23,9 °	23,9 °
Nachlaufstrecke	100 mm	100 mm

Spezifikationen

Anzugsdrehmomente	
Batteriepole	4,5 Nm
Ketteneinstell-Sicherungsmuttern	20 Nm
Kettenschutz	9 Nm
Kupplungshebelmutter	3,5 Nm
Ölfiter	10 Nm
Zündkerze	12 Nm
Ölablassschraube	25 Nm
Hinterradachsenmutter	110 Nm

Flüssigkeiten und Schmierstoffe	
Lager und Drehzapfen	Fett nach Spezifikation NLGI 2
Bremsflüssigkeit	Bremsflüssigkeit DOT 4
Kühlmittel	Triumph HD4X Hybrid-OAT-Kühlmittel (fertig angemischt)
Antriebskette	Für XW-Ring-Ketten geeignetes Ketten-spray
Motoröl	Halb- oder vollsynthetisches Motorrad-Motoröl 10W/40 oder 10W/50 nach Spezifikation API SH (oder höher) und JASO MA, wie z.B. Castrol Power 1 Racing 4T 10W-40 (vollsynthetisch), das in einigen Ländern als Castrol Power RS Racing 4T 10W-40 (vollsynthetisch) vertrieben wird.

Inhalt

A	
Abstellen	130
Antischlupfregelung (TC)	106
Blinker	45, 81
Deaktivierte Warnleuchte	46, 82
Einstellungen	106
Antriebskette	158
Einstellen des Spiels	159
Prüfen des Spiels	159
Schmierung	158
Verschleißinspektion	161
Auto – Automatische Blinkerabschaltung	88
B	
Batterie	191
Ausbau	192
Einbau	195
Einlagern	193
Entsorgung	192
Laden	194
Selbstentladung	193
Wartung	192
Beifahrer	138
Beladung	137
Blinker	
Austauschen einer Lampe	199
LED-Einheiten	199
Warnleuchte	46, 82
Bremsen	162
Anpassen des Hinterrad- Bremsflüssigkeitsstands	169
Anpassen des Vorderrad- Bremsflüssigkeitsstands	167, 169
Einfahren neuer Beläge und Scheiben	162
Hinterrad-Bremsflüssigkeitsbehälter	169
Lichtschalter	170
Scheibenbremsflüssigkeit	166
Überprüfen der Vorderrad- Bremsflüssigkeit	166, 168
Überprüfung des Hinterrad- Bremsflüssigkeitsstands	169
Verschleißinspektion der Hinterradbremse	164
Verschleißinspektion der Vorderradbremse	163
Vorderrad-Bremsflüssigkeitsbehälter	166, 168
Bremshebel	
Einstellung – Street Triple (660 cm ³)	32
Einstellung – Street Triple RS	31
D	
Drehmomentspezifikationen	216, 220, 224
E	
Einfahren	116
Einlagern	
Vorbereitungen für das Einlagern	210
Vorbereitungen nach dem Einlagern	211
Einstellen der Radaufhängung	
Hinterradaufhängung – Street Triple R	181, 182
Hinterradaufhängung – Street Triple R (LRH)	180, 183
Hinterradaufhängung – Street Triple RS	182, 183
Street Triple S (660 cm ³)	181
Vorderradaufhängung – Street Triple R und Street Triple R (LRH)	176, 177
Vorderradaufhängung – Street Triple RS	177, 178

Inhalt

Einstellen der Vorderradaufhängung

Street Triple R	176
Street Triple R - LRH	175
Street Triple RS	176

Einstellungen der Hinterradaufhängung

Street Triple R	179
Street Triple R - LRH	179
Street Triple RS	180
Street Triple S (660 cm ³)	180

Elektrische Anlage

Spezifikationen	215, 219, 223
-----------------	---------------

F

Fahrmodi

Auswahl	55
Einstellen der Optionen im Modus FAHRER	97
Konfiguration	58
Modus RIDER (Fahrer)	95
Modus SPORT	95

Fernlicht-Warnleuchte

46, 82

Flüssigkeiten

Spezifikationen	216, 220, 224
-----------------	---------------

G

Gangwechselanzeige

89

Gashebel und Drosselklappensteuerung

28, 155

Überprüfung	156
-------------	-----

Getriebe

Spezifikationen	214, 218, 222
-----------------	---------------

H

Handbuch und Bordwerkzeug

Bordwerkzeug	114
Handbuch	114

Hochgeschwindigkeitsfahrten

132

I

Instrumente

Beschreibung	40
Drehzahlmesser	83
Tachometer	83

K

Kennzeichenleuchte

Austauschen einer Lampe	200
-------------------------	-----

Kennzeichnung der Teile

Fahrersicht	20, 21
Linke Seite	18
Rechte Seite	19

Kontrollleuchte für Wegfahrsperrung

80

Kraftstoff

Befüllen des Kraftstofftanks	105
Kraftstoffsorte	103
Kraftstoffstand-Warnleuchte	47, 82
Spezifikationen	214, 218, 222
Systemspezifikationen	214, 218, 222
Tankdeckel	104
Tanken	104

Kühlsystem

152

Anpassen des Kühlmittelstands

154

Korrosionsschutzmittel

152

Kühlmittel erneuern

154

Kühlmitteltemperaturwarnleuchte

79

Spezifikationen

213, 217, 221

Überprüfen des Kühlmittelstands

153

Kupplung

156

Einstellen

157

Überprüfung

156

Kupplungshebel

Einstellung - Street Triple (660 cm³)

33

Einstellung - Street Triple RS

34

L	
LCD-Instrumente	
Ändern der Maßeinheiten	91
Auswahl des Fahrmodus	94, 99, 101
Deaktivieren der Antischlupfregelung (TC)	86
Einstellen der Uhr	87
Gangstellungsanzeige	84
Gangwechselanzeige	89
Instrumentenanordnung	78
Kühlmitteltemperaturanzeige	84
Modus ROAD (Straße)	95
Rain-Modus	95
Tageskilometerzähler	93
Tankuhr	85
Taste BLÄTTERN	85
Taste EINSTELLEN	85
Wartungsintervallankündigung (SIA)	89
Lenkerschalter links	36, 38
Blinkerschalter	37, 39
Fernlichttaste	39
Hupenschalter	37, 39
Modus-Taste	36, 37, 38
Taste Bordcomputer	38
Lenkerschalter rechts	34, 35
Fernlichttaste (TFL)	38
Taste Startseite	35
Warnblinklichtschalter	36, 82
Lenkung	
Überprüfen der Radlager	173
Überprüfen der Vorderradgabel	174
Überprüfung	172
M	
Motor	
Anfahren	122
Motor abschalten	120
Motor anlassen	121
Spezifikationen	213, 217, 221
Motoröl	148
Entsorgen von Öl und Filtern	151
Öl- und Ölfilterwechsel	150
Öldruckwarnleuchte	43, 79
Ölstand-Überprüfung	149
Spezifikation und -sorte	151
Motorstart-/stoppschalter	
Stellung AUS	34, 35
Stellung EIN	35, 36
Stellung STARTEN	35, 36
N	
Neigungswinkelindikatoren	184
Nutzlast	
Spezifikationen	213, 217, 221
R	
Radaufhängung	
Hinterradaufhängung	178
Vorderradaufhängung	175
Räder	
Überprüfen der Radlager	173
Rahmen	
Spezifikationen	215, 219, 223
Reifen	234
Austausch	109, 188
Mindestprofiltiefe	188
Reifendruck	186
Reifentyp	184
Reifenverschleiß	187
Spezifikationen	215, 219, 223
Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS)	107
Austauschreifen	109
Reifendruck	109, 187
Reifendruck-Warnleuchte	47, 83, 107
Sensorbatterien	109
Sensorseriennummer	108

Inhalt

Reinigung	
Aluminiumteile - unlackiert.....	205
Auspuffanlage.....	206
Chrom- und Edelstahl.....	206
Glanzlacke.....	205
Häufigkeit der Reinigung.....	202
Matte Lacke.....	205
Nach dem Waschen.....	204
Pflege von Lederprodukten.....	209
Schützen.....	207
Schwarze Chromteile.....	206
Sitzpflege.....	207
Trocknen.....	207
Vorbereitungen zum Waschen.....	202
Waschen.....	204
Waschen der Auspuffanlage.....	206
Windschutzscheibe.....	208
Wobei Sie vorsichtig sein müssen.....	203
Rückleuchte.....	200
S	
Scheinwerfer	
Austausch.....	199
Einstellen.....	198
Schmierung	
Spezifikationen.....	213, 217, 221
Seitenständer.....	110
Seriennummern	
Fahrzeugidentifikationsnummer.....	23
Motor-Seriennummer.....	23
Sicherheit	
Abstellen.....	10
Fahren mit dem Motorrad.....	12
Kraftstoffdämpfe und Abgase.....	8
Lenker und Fußrasten.....	13, 14
Sturzhelm und Schutzkleidung.....	9
Tägliche Sicherheitskontrollen.....	117
Teile und Zubehör.....	10
Wartung und Ausstattung.....	11
Sicherungen	
Einbauposition.....	196
Kennzeichnung.....	197
Sitze	
Fahrersitz.....	112
Sitzpflege.....	111, 207
Sitzverriegelung.....	112
Spezifikationen	
Street Triple R.....	221
Street Triple R - LRH.....	221
Street Triple RS.....	213
Street Triple S (660 cm ³).....	217
Spiegel.....	171
Lenkerendspiegel.....	171
T	
Tagfahrleuchten (TFL).....	37, 46
TFT-Instrumente	
Auf Standardwerte zurücksetzen.....	69
Auswahl des Fahrmodus.....	55
Drehzahlmesser.....	50
Fahrmodi.....	54, 57
Frostsymbol.....	52
Gangstellungsanzeige.....	52
Hauptmenü.....	56
Informationsfeld.....	70
Instrumententafeleinstellung.....	76
Kilometerzähler.....	49
Konfiguration der Fahrmodi.....	58
Kühlmitteltemperaturanzeige.....	51
Layout der Instrumenteneinheit.....	42
Menü „Anzeige einrichten“.....	63
Menü „Bordcomputer einrichten“.....	60
Menü „Motorrad einrichten“.....	58
Menü „Rundentimer“.....	67
Navigieren auf der Anzeige.....	53
Styles.....	53
Tachometer.....	49
Tankuhr.....	50
Umgebungstemperatur.....	51
Warnleuchten.....	43
Warnmeldungen und Informationen.....	48
Tieferegelegte Modelle (Low Ride Height, LRH).....	3
Triumph Schaltunterstützung (TSA).....	124

U	
Überprüfen der Vorderradgabel.....	174
Uhr	
Einstellen.....	87
USB-Anschluss (Universal Serial Bus).....	115
W	
Warnblinklicht	
Warnleuchten.....	35, 46
Warnhinweise.....	3
Benutzerhandbuch.....	5
Lage der Warneufkleber.....	16, 17
Schalldämpfersystem.....	4
Warneufkleber.....	3
Warnleuchten.....	43, 79
Wartung.....	4
Wartung	
Planmäßige Wartungsarbeiten.....	144
Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“.....	146
Wartungsintervallankündigung (SIA).....	89
wechseln	
Schalten.....	123
Wegfahrsperr	
Blinker.....	44
Windschutzscheibe	
Reinigung.....	208
Z	
Zubehör.....	135
Zündung	
Spezifikationen.....	214, 218, 222
Zündschalter/Lenkschloss.....	29
Zündschlüssel.....	30

Seite absichtlich frei gelassen

Zulassungsinformationen

Dieser Abschnitt enthält Zulassungsinformationen, die in diesem Benutzerhandbuch enthalten sein müssen.

Funkanlagen-Richtlinie 2014/53/EU

Triumph Motorräder verfügen über eine Reihe von Funkanlagen. Diese Funkanlagen müssen der EU-Richtlinie für Funkanlagen 2014/53/EU entsprechen. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung für die einzelnen Funkanlagen ist unter folgender Adresse verfügbar:

www.triumphmotorcycles.co.uk/public-content/triumph-radio-device-approvals

Zulassungsinformationen

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Frequenzen und Leistungspegel der Funkanlagen nach EU-Richtlinie 2014/53/EU. Die Tabelle zeigt alle Funkanlagen, die im Motorradsortiment von Triumph zum Einsatz kommen. Bestimmte Funkanlagen in der Tabelle finden nur für bestimmte Motorräder Anwendung.

Funkanlage	Frequenzbereich	Maximale Sendeleistung	Hersteller
Fahrgestell-Steuergerät	Empfangsfrequenzen: 433,92 MHz, 134,2 kHz Empfänger-Kategorie 2 Sendefrequenzen: 134,2 kHz Sender der Klasse 1 mit induktiver Schleifenspulen-Festantenne	287 nW ERP	Pektron Alfreton Road, Derby, DE21 4AP GB
Steuergerät für schlüssellose Betätigung	Empfangsfrequenzen: 433,92 MHz, 134,2 kHz Empfänger-Kategorie 2 Sendefrequenzen: 134,2 kHz Sender der Klasse 1 mit induktiver Schleifenspulen-Festantenne	6,28 uW ERP	
Steuergerät 2 für schlüssellose Betätigung	Empfangsfrequenzen: 433,92 MHz, 134,2 kHz Empfänger-Kategorie 2 Sendefrequenzen: 134,2 kHz Sender der Klasse 1 mit induktiven Schleifenspulen-Festantennen	3,01 uW ERP	
Schlüsselanhänger für schlüssellose Betätigung	Empfangsfrequenzen: 134,2 kHz Empfänger-Kategorie 2 Sendefrequenzen: 433,92 MHz, 134,2 kHz Klasse: k.A. Antennentyp Festantenne (PCB)	0,019 mW ERP	

Zulassungsinformationen

Funkanlage	Frequenzbereich	Maximale Sendeleistung	Hersteller
Wegfahrsperre (Motorräder mit Schlüsselbetätigung)	Empfangsfrequenzen: 433,92 MHz, 125 kHz Sendefrequenzen: 120,9 kHz bis 131,3 kHz	5 dB A/m in 10 m Entfernung	LDL Technology Parc Technologique Du Canal, 3 Rue Giotto,
Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS)	Empfangsfrequenzen: Keine Sendefrequenzen: 433,97 MHz bis 433,87 MHz	0,063 mW	31520 Ramonville Saint-Agne, Frankreich
ECU für Triumph Zubehör-Alarmanlage	Empfangsfrequenzen: 433,92 MHz Sendefrequenzen: Keine	entf.	Scorpion Automotive Ltd Drumhead Road, Chorley North Business Park, Chorley, PR6 7DE GB
Fernbedienung/Schlüsselanhänger für Triumph Zubehör-Alarmanlage	Empfangsfrequenzen: Keine Sendefrequenzen: 433,92 MHz	10 mW ERP	
ECU für Zubehör-Alarmanlage – Triumph Protect+	Empfangsfrequenzen: 433,92 MHz Sendefrequenzen: Keine	entf.	
Fernbedienung/Schlüsselanhänger für Zubehör-Alarmanlage – Triumph Protect+	Empfangsfrequenzen: Keine Sendefrequenzen: 433,92 MHz	1 mW ERP	

Vertretung in der Europäischen Union

Adresse

Triumph Motocicletas Espana S.L.
C/Cabo Rufino Lazaro
14 – E
28232–Las Rozas De Madrid
Spanien

Zulassungsinformationen

Erklärung nach Industry Canada

Nach den Bestimmungen von Industry Canada darf dieser Funksender nur mit einer Antenne betrieben werden, deren Bauart und maximaler Gewinn von Industry Canada für den Sender zugelassen sind.

Um mögliche Funkstörungen für andere Nutzer zu reduzieren, müssen Bauart und Gewinn der Antenne so gewählt sein, dass die äquivalente isotrope Strahlungsleistung (EIRP) nicht höher ist als für eine erfolgreiche Kommunikation erforderlich.

Dieses Gerät entspricht der bzw. den zulassungsfreien RSS-Norm(en) von Industry Canada.

Der Betrieb unterliegt den folgenden zwei Bedingungen:

- (1) das Gerät darf keine Störungen verursachen, und
- (2) das Gerät muss Störungen tolerieren, eingeschlossen solche, die eine unerwünschte Betätigung des Geräts zur Folge haben können.

Reifen

Im Hinblick auf die Pneumatic Tyres and Tubes for Automotive Vehicles (Quality Control) Order, 2009, Abs. 3 (c), erklärt Triumph Motorcycles Ltd. hiermit, dass die an diesem Motorrad montierten Reifen die Anforderungen von IS 15627: 2005 erfüllen und den Anforderungen gemäß Central Motor Vehicle Rules (CMVR), 1989, entsprechen.